

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2024

Impressum

Stadt Karlsruhe

Stadtkämmerei

Karl-Friedrich-Straße 10

76133 Karlsruhe

stk@karlsruhe.de

Herausgegeben von Finanzdezernat und Stadtkämmerei

– Abteilung Vermögen und Schulden, Beteiligungsmanagement –
der Stadt Karlsruhe

Ansprechpersonen:

Torsten Dollinger	Telefon: 0721 133-2000
Udo Bäuerlein	Telefon: 0721 133-2020
Pascal Broßart	Telefon: 0721 133-2021
Frank Binder	Telefon: 0721 133-2022
Robert Jokiel	Telefon: 0721 133-2023
Carola Reich	Telefon: 0721 133-2024
Petra Petermann	Telefon: 0721 133-2025
Cindy Rimmelspacher	Telefon: 0721 133-2026
Juliane Wägerle	Telefon: 0721 133-2027
Sina Gießler	Telefon: 0721 133-2028
Philipp Hofheinz	Telefon: 0721 133-2059

Stand: August 2025

Layout: Robert Jokiel

Foto Erste Bürgermeisterin: Sabine Enderle

Druck: Rathausdruckerei, Recyclingpapier, 4-25-015-039

Beteiligungsbericht

für das Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung	7
Vorwort.....	8
1. Wesentliche Entwicklungen in Kürze	9
1.1 Gesellschaften und Stiftungen.....	9
1.2 Beschäftigungsquote von Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit Behinderungen	10
1.3 Chancengleichheit in den städtischen Beteiligungsgesellschaften.....	10
II. Überblick	13
1. Beteiligungsübersicht.....	14
2. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Karlsruhe und deren Tochtergesellschaften – Stand 31. Dezember 2024.....	17
3. Wesentliche Verträge innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe	19
4. Personalentwicklung bei der Stadt Karlsruhe und bei den Beteiligungsgesellschaften	20
5. Entwicklung der Investitionen, Abschreibungen, Zahlungsströme und Rückstellungen der Stadt und der Beteiligungsgesellschaften.....	22
6. Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten	28
7. Übersicht Abschlussprüfer 2023.....	30
8. Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen.....	31
III. Kapital- und Personengesellschaften	33
Ver- und Entsorgung und Verkehr	35
1. KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH.....	36
2. KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	43
3. VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	48
4. Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH.....	53
5. TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	58
6. Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.).....	62
7. Stadtwerke Karlsruhe GmbH	65
8. Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH.....	70
9. Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH (SKD)	74
10. SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH.....	78
11. SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	81
12. SWK-NOVATEC GmbH.....	84
13. EOS Windenergie GmbH & Co. KG.....	87
14. SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG	90
15. Stadtwerke Rastatt Service GmbH	93
16. BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH.....	97
17. Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	100
18. TelemaxX Telekommunikation GmbH.....	103
19. Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG.....	107
20. BBEK Energie GmbH.....	110
21. Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV).....	113
22. Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	119
Wohnungswesen und Stadtentwicklung	123
23. Volkswohnung GmbH.....	124
24. Volkswohnung Service GmbH	131
25. Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH.....	135
26. Volkswohnung Bauträger GmbH.....	138
27. Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	141
28. KES – Karlsruher Energieservice GmbH.....	145
29. Karlsruher Fächer GmbH	149
30. Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG.....	153
31. Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG	153
Gesundheit, Soziales und Umwelt	161
32. Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	162
33. Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD).....	168

34. MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH	172
35. Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	176
36. KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	181

Wirtschaft, Freizeit und Sport 185

37. Karlsruher Messe- und Kongress GmbH.....	186
38. Messe Karlsruhe GmbH	191
39. Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	193
40. KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	197
41. KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	202
42. KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	207
43. Fächerbad Karlsruhe GmbH	211
44. Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH.....	215
45. TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	218

IV. Rechtlich selbstständige Stiftungen 223

1. ZKM Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe	224
2. Heimstiftung Karlsruhe	229
3. Wirtschaftsstiftung Südwest.....	234
4. Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe	237
5. Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe.....	240

V. Eigenbetriebe 243

1. Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark	244
2. Eigenbetrieb Gewerbeflächen	247
3. Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe.....	250

I. Einführung

Vorwort



Der beiliegende Beteiligungsbericht 2024 soll den beiden Hauptzielgruppen – den politisch verantwortlichen Mandatsträgern und der interessierten Öffentlichkeit – einen schnellen Einblick in die Struktur des „Konzerns Stadt Karlsruhe“ geben. Im Rahmen des Beteiligungsberichtes soll ein Überblick über die Aufgabenerfüllung in den wichtigsten Beteiligungen sowie über deren finanzielle Situation vermittelt werden. Dazu enthält der Beteiligungsbericht wesentliche Unternehmensdaten auf Basis der Jahresabschlüsse 2024.

Der vorliegende Bericht zeigt eindrücklich in einer gut strukturierten Übersicht, in welchen Bereichen die Stadt ihre Beteiligungen hält, angefangen vom Verkehr, Versorgung, Gesundheit und Soziales, Wohnen, Umwelt- und Klimaschutz, Messen und Kongresse über Bäder, Marketing und Events bis hin zum Tourismus.

Auch in wirtschaftlichen schwierigen Zeiten mit gravierenden geopolitischen Verwerfungen werden unsere Gesellschaften und Eigenbetriebe ihrer Verantwortung gerecht. So investierten die kommunalen Unternehmen im Jahr 2024 ca. 552,4 Mio. €. Damit sorgen die kommunalen Unternehmen auch in unruhigen Zeiten für Stabilität und für eine nachhaltige Daseinsvorsorge.

Neben den Investitionen beleuchtet der vorliegende Beteiligungsbericht auch die Risiken, vor welche unsere Gesellschaften stehen und zeigt auf, wie sie diesen durch rechtzeitiges Gegensteuern entgegenzuwirken versuchen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, welcher in diesem Bericht aufgeführt wird, ist der Klimaschutz und die Nachhaltigkeit. Hier zeigt jedes Unternehmen auf, in welchen Bereichen oder Projekten sie sich engagieren und somit zu einem besseren Klima bzw. schonendem Umgang mit den natürlichen Ressourcen beitragen.

Der Bericht kann über das Internetportal der Stadt Karlsruhe abgerufen werden unter www.karlsruhe.de/stadt-rathaus/verwaltung-stadtpolitik/stadtfinanzen

Karlsruhe, im August 2025

Gabriele Luczak-Schwarz

Gabriele Luczak-Schwarz
Erste Bürgermeisterin

1. Wesentliche Entwicklungen in Kürze

1.1 Gesellschaften und Stiftungen

Einen maßgeblichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der **KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH** (S. 36 ff.) nehmen insbesondere die Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften und der Finanzbereich mit Steuer- und Dividendenerträgen. Trotz Ergebnisverbesserung in 2024 (von -68,3 Mio. € auf -61,2 Mio. €) bleibt die negative Tendenz unverändert. So muss nach heutiger Einschätzung im aktuellen Planungszeitraum bis 2029 mit einem stetigen Anstieg der Fehlbeträge gerechnet werden. Wesentliche Gründe sind die stark steigenden Defizite im Bereich der Mobilität. Erfolgen keine schnellen und wirksamen Gegenmaßnahmen sowie kein stärkeres finanzielles Engagement von Bund und Land, müssen zur Stabilisierung der KVVH-Holding entweder erhebliche Mittel aus dem Haushalt der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe bereitgestellt oder – sofern noch vorhanden – die Kapitalrücklage der KVVH-Holding eingesetzt werden. Es stellt sich dann die Frage, auf welchem Leistungsniveau der (Karlsruher) ÖPNV in Zukunft gehalten werden kann.

Es ist beabsichtigt das Verbundgebiet des **Karlsruher Verkehrsverbundes** (S. 113 ff.) zum 1. Januar 2026 um die Gebiete der Aufgabenträger Stadt Pforzheim und Enzkreis zu erweitern (bisheriger Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis). Hierzu wurde bereits eine gemeinsame Absichtserklärung (Letter of Intent) der Gesellschafter zur Erweiterung des Verbundgebiets unterzeichnet. Die Stadt Pforzheim, der Enzkreis sowie das Land Baden-Württemberg sollen zum 1. Januar 2026 neue Gesellschafter des KVV werden. Hierdurch werden sich in der Folge auch die Gesellschaftsanteile der Altgesellschafter (u.a. Stadt Karlsruhe) reduzieren.

Die wirtschaftliche Situation der **Volkswohnung GmbH** (S. 124 ff.) ist weiterhin stabil. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 286 Mietwohnungen fertiggestellt. Bis Ende 2026 sollen weitere 464 Mietwohnungen realisiert werden.

Beim **Städtischen Klinikum Karlsruhe gGmbH** (S. 162 ff.) erschweren die Unsicherheiten bezüglich gesundheitspolitischer Vorgaben und Krankenhausfinanzierung das wirtschaftliche Handeln erheblich. So soll das gerade erst beschlossene Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz „bis zum Sommer 2025“ überarbeitet werden. Ohne eine umfassende Finanzierungsreform werden auch in den Geschäftsjahren 2025 ff. Verlustausgleiche aus dem Haushalt der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe erforderlich sein.

Die **Karlsruher Messe- und Kongress GmbH** (S. 186 ff.) konnte im Geschäftsjahr 2024 im Bereich Kongress und Kultur ihren höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte erwirtschaften. Der Jahresfehlbetrag lag mit -13,4 Mio. € deutlich unter dem Planansatz (-15,8 Mio. €).

In 2025 beteiligt sich die KMK zusammen mit der Stadt Karlsruhe und der KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH sowie der KTG Karlsruhe Tourismus GmbH an der neugegründeten The World Games 2029 Karlsruhe GmbH und wird als Auftragsnehmerin der Stadt Karlsruhe umfassende Räumlichkeiten und Services zur Verfügung stellen.

Die **Heimstiftung** (S. 229 ff.) hat im Geschäftsjahr 2024 trotz sehr guter Belegungsquoten einen Fehlbetrag in Höhe von rd. 1,9 Mio. € ausgewiesen. Der deutliche Anstieg des Fehlbetrags ist im Wesentlichen mit deutlich gestiegenen Personalkosten und der fehlenden Refinanzierung durch die Kostenträger begründet. Die hohen Personalkosten sind und bleiben eine der größten Herausforderungen der Stiftung. Die Leistungen dürfen nur prospektiv verhandelt werden. Hier bleibt abzuwarten, inwiefern der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) und die Pflegekassen bereit sind, die Ergebnisse in die Entgeltverhandlungen aufzunehmen. Aufgrund der angespannten Finanzsituation müssen Mittel aus dem Haushalt der Stadt Karlsruhe zur Verfügung gestellt werden.

Beim **Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe** (S. 250 ff.) wird mit einem handelsrechtlichen Fehlbetrag in Höhe von 16,8 Mio. € gerechnet. Oberstes Ziel ist die Sicherstellung einer effizienten und umweltschonenden Leistungserbringung bei den Themen Abfallentsorgung, Stadtreinigung und Winterdienst. Für das Jahr 2025 mussten die Gebühren für Restmüllbehälter um ca. 14 % Prozent erhöht werden. Grund hier waren u.a. die seit 2023 überproportional gestiegenen Personal- und Sachkosten (überwiegend Entsorgungskosten).

1.2 Beschäftigungsquote von Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit Behinderungen

Von den Gesellschaften mit städtischer Mehrheitsbeteiligung konnten in 2014 folgende Gesellschaften die gesetzliche Beschäftigungsquote von 5 % nicht erfüllen: Die KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH, die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG), der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) sowie die Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD). Daher wird seither jährlich über die Entwicklung bei diesen Gesellschaften berichtet.

Gesellschaft	Quote in %			Ausgleichsabgabe in €			Fehlende Pflichtplätze in Personen		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
KBG	7,69	5,97	8,92	0	0	0	0	0	0
AVG	4,22	4,12	4,17	12.600	14.140	13.580	8	9	9
KVV	2,80	2,77	3,37	4.410	4.165	0	2	1	0
KVD	2,82	2,1	1,69	14.700	20.580	35.280	5	7	8

1.3 Chancengleichheit in den städtischen Beteiligungsgesellschaften

In 2017 wurde das „Rahmenkonzept zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften der Stadt Karlsruhe“ beschlossen. Das Konzept wurde von der Stadt mit den Gesellschaften Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH, Stadtwerke Karlsruhe GmbH, VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und Volkswohnung GmbH entwickelt.

Seit 2019 ist das Rahmenkonzept nunmehr von allen Beteiligungsgesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe anzuwenden.

Die wesentlichen Bestandteile:

- Erhebung einer Personalstatistik
- Festlegung von Instrumenten/Maßnahmen zur Frauenförderung
- Berichterstattung über den Umsetzungsstand im Aufsichtsrat
- Berichterstattung über den Umsetzungsstand in den städtischen Gremien

sind für alle städtischen Gesellschaften – soweit sinnvoll anwendbar – verbindlich.

Zur Berichterstattung in den städtischen Gremien gehört auch die Veröffentlichung des Frauenanteils in den obersten drei Führungsebenen im Beteiligungsbericht.

Gesellschaft	1. Ebene			2. Ebene			3. Ebene		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
KVVH GmbH Geschäftsbereich Rheinhäfen	100%	100%	100%	28,5%	28,5%	28,5%	⁶⁾	⁶⁾	⁶⁾
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	0%	0%	50%	25%	20%	21%	15%	17%	20%
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	0%	0%	0%	0%	0%	0%	4%	7%	6%
Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH	0%	0%	0%	50%	33%	33%	25%	25%	25%
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0%	0%	100%	100%	100%	100%	83%	63%	55%
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und. KASIG ⁵⁾	0%	0%	0%	13%	14%	14%	11%	23%	24%
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0%	0%	0%	100%	100%	100%	0%	0%	0%
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	0%	0%	0%	17%	17%	17%	21%	26%	26%
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0%	0%	0%	20%	20%	20%	50%	57%	50%
Volkswohnung GmbH ³⁾	0%	0%	0%	50%	57%	57%	42%	38%	43%
Volkswohnung Service GmbH	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Karlsruher Fächer GmbH ⁴⁾	0%	0%	0%	50%	50%	50%	⁶⁾	⁶⁾	⁶⁾
Städtisches Klinikum gGmbH Verwaltung ¹⁾	0%	0%	0%	60%	50%	50%	50%	59%	50%
Städtisches Klinikum gGmbH Med. Bereich ²⁾	0%	0%	0%	4%	8%	9%	35%	39%	37%
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	50%	50%	50%	67%	71%	67%	81%	88%	87%
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH	0%	0%	0%	33%	25%	25%	⁶⁾	⁶⁾	⁶⁾
KMK GmbH	100%	100%	100%	43%	43%	33%	33%	40%	40%
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	0%	0%	0%	40%	40%	40%	0%	0%	0%
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0%	0%	0%	80%	80%	80%	---	⁶⁾	⁶⁾
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	0%	60%	60%

1) 1. Ebene: Geschäftsführung, 2. Ebene: Geschäftsbereichsleitungen, 3. Ebene: Sachgebiets-/Abteilungsleitungen

2) 1. Ebene: der/ die medizinische/n Geschäftsführer / Geschäftsführerin wird dem Verwaltungsbereich zugerechnet, 2. Ebene: Chefarztinnen/Chefarzte und Institutsleitungen, 3. Ebene: Oberärztinnen/Oberärzte/Pflegedienstleitungen

3) 1. Ebene: Geschäftsführung, 2. Ebene: Bereichsleitungen und Stabstellenleitungen, 3. Ebene: Teamleitungen

4) Die Geschäftsführung der Karlsruher Fächer GmbH (KFG) erbringt auch die Geschäftsführung für die Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG (KFE). Die KFE hat keine eigenen Mitarbeitenden. Bei der KFG gibt es nur zwei Hierarchieebene. Darunter kommen direkt die Mitarbeitenden.

5) Beschäftigte VBK inklusive abgeordnete Beschäftigte an die KASIG

6) Keine dritte Führungsebene vorhanden

II. Überblick

1. Beteiligungsübersicht

Durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ist die Stadt Karlsruhe im Rahmen des Beteiligungsmanagements aufgefordert, eine aktive Beteiligungssteuerung und -überwachung zu implementieren. Hierzu gehört auch die **Verpflichtung jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen** (§ 105 Abs. 2 GemO), der öffentlich bekannt zu geben und auszulegen ist (§ 105 Abs. 3 GemO).

Die Stadt Karlsruhe hat sich zudem zum Ziel gesetzt, im Sinne einer gesamtheitlichen Konzernberichterstattung die wesentlichen Wechselwirkungen zum Kämmereihaushalt im Beteiligungsbericht darzustellen.

In Tabelle 1 sind die jeweiligen Kapitalanteile der Stadt Karlsruhe an den dort aufgeführten Unternehmen, unabhängig von der Beteiligungsquote, dargestellt.

Nachfolgend wird in Kurzform **über die Unternehmen berichtet, an denen die Stadt Karlsruhe unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 % beteiligt ist**. Über **Stiftungen** wird nur dann informiert, wenn die Stadt Karlsruhe aus eigenen Mitteln zum Stiftungskapital beigetragen hat. Zudem erfolgen Kurzberichte über die Geschäftsverläufe der drei Eigenbetriebe (Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark, Eigenbetrieb Gewerbeflächen und Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe).

Die Mehrzahl der vorgelegten **Jahresabschlüsse 2024** wurde bis zum Berichtszeitpunkt (30. Juni 2025) von den beauftragten Abschlussprüfern geprüft. Die abschließenden Feststellungen durch die Beschlussgremien stehen zum Teil noch aus. Da dort keine Änderungen mehr zu erwarten sind, werden nachfolgend nur die noch nicht abschließend geprüften Jahresabschlüsse 2024 mit dem Vermerk „vorläufig“ versehen.

Tabelle 1: Übersicht über sämtliche direkte städtische Beteiligungen, unabhängig von der jeweiligen Beteiligungsquote

Städtische Beteiligungen	Stand der Geschäftsanteile/ Stammeinlagen am 31. Dezember 2024	
	Stammkapitalanteil in €	Beteiligungswert ¹⁾ in €
1 Abwasserverband „Mittleres Pfing- und Bocksachtal“	857.519,33	857.519,33
2 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	52.000,00	52.000,00
3 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	420.000,00	420.000,00
4 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	14.400,00	2,00
5 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	31.850,00	31.850,00
6 Fächerbad Karlsruhe GmbH	62.500,00	1,00
7 Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR	1.423.205,71	1.423.205,71
8 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	12.500,00	12.500,00
9 Karlsruher Fächer GmbH	270.000,00	12.293.026,04
10 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	4.000.000,00	21.000.002,00
11 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG	25.000,00	25.000,00
12 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	3.100.000,00	2,00
13 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	14.400,00	11.100,01
14 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	33.233,97	33.233,97
15 KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	3.200.000,00	1,00
16 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	475.000,00	475.000,00
17 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	50.000,00	50.000,00
18 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	25.000,00	275.000,00
19 Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	511,29	511,29
20 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	107.372.000,00	279.912.517,24
21 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	59.585.955,86	1,00
22 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	26.000.000,00	28.670.412,22
23 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	500.000,00	87.775,42
24 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	1.200,00	1.200,00
25 Volkswohnung GmbH	37.000.000,00	36.817.159,69
26 Zweckverband 4IT	391.721,25	391.721,25
27 Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark	100.000,00	24.286.152,78
28 Eigenbetrieb Gewerbeflächen	2.000.000,00	2.000.000,00
29 Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe	500.000,00	32.156.951,24
Zusammen	247.517.997,41	441.283.845,19

1) Entsprechend den „Anschaffungs- und Herstellungskosten“, das heißt entsprechend den tatsächlichen Buchungen und Zugangsanordnungen.

Aufgrund der Prüfungsfeststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg zur Eröffnungsbilanz werden Stiftungen nicht mehr als Beteiligungen – sondern als verlorener Zuschuss – und Gesellschaften als Ausleihungen dargestellt.

Tabelle 2: Übersicht über Unternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe direkt¹⁾ mit mindestens 25 % beteiligt ist

Gesellschaft	Beteili- gungs- quote Stadt	Bilanz- summe	Ergebnis 2024	Plan 2024 ²⁾
	%	T€	+ Gewinn - Verlust T€	+ Gewinn - Verlust T€
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	100,00	537.068	-61.231	-83.418
2 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	26,15	502	+72	+164
3 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	50,00	1.248	+264	-38
4 Fächerbad Karlsruhe GmbH	100,00	19.704	-4.012	-4.684
5 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	52,00	39.531	-5.427	-6.330
6 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	43,90	30.688	-810	-1.815
7 Volkswohnung GmbH	100,00	1.106.980	+7.523	+4.370
8 Karlsruher Fächer GmbH	100,00 ³⁾	32.761	+112	-350
9 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	100,00	83.911	-479	-430
10 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG	100,00	2.179	-11	0
11 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	100,00	561.259	-32.871	-19.994
12 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	100,00	1.098	-729	-838
13 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	100,00	29.545	-13.437	-15.784
14 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG	71,48	70.059	-1.204	-1.532
15 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	95,00	2.779	+168	0
16 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	100,00	1.140	0	-26
17 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	48,00	1.262	53	6

1) Über deren Tochterunternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe mit mindestens 25 % beteiligt ist (wie VBK GmbH und Stadtwerke Karlsruhe GmbH), wird nachfolgend in Kapitel III berichtet.

2) In der Regel der vom Beschlussgremium genehmigte Urplan; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

3) Hiervon hält die Gesellschaft eigene Anteile in Höhe von 28,2 % am Stammkapital.

2. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Karlsruhe und deren Tochtergesellschaften – Stand 31. Dezember 2024¹⁾

Ver- und Entsorgung und Verkehr	Wohnungswesen und Stadtentwicklung
KVVH-Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH 100 %	Volkswohnung GmbH 100 %
Stadtwerke Karlsruhe GmbH 80 %	Volkswohnung Service GmbH 100 %
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH 100 %	Volkswohnung Bauträger GmbH 100 %
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH 100 %	Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH 60 %
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH 94 %	KES – Karlsruher Energieservice GmbH 50 %
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH 6 %	Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH 50 %
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) 52 %	Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK) 10 %
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH 43,9 %	Karlsruher Fächer GmbH 100 %
	Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG 100 %
	Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG 100 %

¹⁾ Ohne Beteiligungen unter 25 % und ohne die Tochtergesellschaften der Stadtwerke Karlsruhe GmbH siehe III. Ziff. 5 und Ziffer 7).

Gesundheit, Soziales und Umwelt

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

100 %

Karlsruher Versorgungsdienste
im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH

100 %

MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen
Klinikum Karlsruhe GmbH

100 %

Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)

100 %

KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH

50 %

Wirtschaft, Freizeit und Sport

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

100 %

Messe Karlsruhe GmbH

100 %

Neue Messe Karlsruhe GmbH Co. KG

71,48 %

KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH

95 %

KTG Karlsruhe Tourismus GmbH

100 %

KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH

100 %

Fächerbad Karlsruhe GmbH

100 %

Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH

48 %

¹ Ohne Beteiligungen unter 25 % und ohne die Tochtergesellschaften der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (siehe III. Ziff. 5 und Ziffer 7).

3. Wesentliche Verträge innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe

Gesellschaft	Vertrag	Vertragspartner
KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge	VBK, KBG, KASIG, AVG
	Ergebnisabführungsvertrag	SWK
Fächerbad Karlsruhe GmbH	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK
	Erbbaurecht	Stadt Karlsruhe
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	KVVH
	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Pachtvertrag Stadtbahntunnel	VBK
	Pachtvertrag Kriegsstraßenbrücke	VBK
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Ergebnisabführungsverträge	KVVH, SWK Netzservice, SWK NOVATEC
	Pachtvertrag (bezüglich Strom- und Gasverteilnetz)	SWK Netzservice
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK-Regenerativ-Verw. GmbH
KEK- Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	KVVH
	Verkehrs- und Einnahmeaufteilungsvertrag	KVV
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Land Baden-Württemberg)	Land Baden-Württemberg
	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Land Rheinland-Pfalz)	Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Süd
	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Landkreis Karlsruhe)	Landkreis Karlsruhe
	Vereinbarungen über den Bau, Betrieb und Finanzierung von Stadtbahnverbindungen	Betroffene Gebietskörperschaften
	Gewinnabführungsvertrag	KVVH
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	Vereinbarungen über die weitere Finanzierung des KVV	Länder BW + Rheinland-Pfalz, Landkreise Karlsruhe, Rastatt + Gernersheim, Städte Karlsruhe + Baden-Baden
	Ergänzende Vereinbarung zum KVV- Gesellschaftsvertrag über die Finanzierung der Verbundorganisation sowie die verbundbedingten Lasten	Landkreise Karlsruhe, Rastatt, Gernersheim, Südliche Weinstraße, Städte Karlsruhe, Baden-Baden, Landau
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	Rahmenvereinbarung über die Weiterentwicklung des Gewerbeparks und des Flughafens (Baden Airpark GmbH) sowie Fortführungsvereinbarung	Land Baden-Württemberg + Flughafen Stuttgart GmbH
Volkswohnung GmbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge	VOWO Service + KGK
	Geschäftsbesorgungsvertrag	VOWO Service + VOWO Bauträger + KGK + Wohnbau Wörth
Karlsruher Fächer GmbH	Diverse Miet- und Pachtverträge	Stadt Karlsruhe
	Verwalterverträge	Stadt Karlsruhe, Eigenbetrieb Gewerbeflächen
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	Einbringungsvertrag (Einbringung von Grundstücken in die Gesellschaft)	Stadt Karlsruhe
	Vertrag über den Verkauf der öffentlichen Flächen	Stadt Karlsruhe
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	Besondere Vereinbarungen über den Umfang der Nebentätigkeit	Leitende Ärzte/Ärztinnen am Klinikum
	Beteiligung des Klinikums als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg	Land Baden-Württemberg
	Beherrschungsverträge	KVD, MVZ
	Vertrag über die Durchführung der Gebäudereinigung	KVD
	Budget- und Entgeltvereinbarung	Krankenkassen
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	Pachtvertrag städtischer Hallen am Festplatz	Stadt Karlsruhe
	Mietvertrag (Anmietung der Messe auf 29 Jahre)	Neue Messe (NMK)
	Personalstellungsvertrag	Neue Messe (NMK)
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	Erbbaurechtsvertrag	Stadt Rheinstetten
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	Mietvertrag (über die Anmietung diverser Sportstätten)	Stadt Karlsruhe

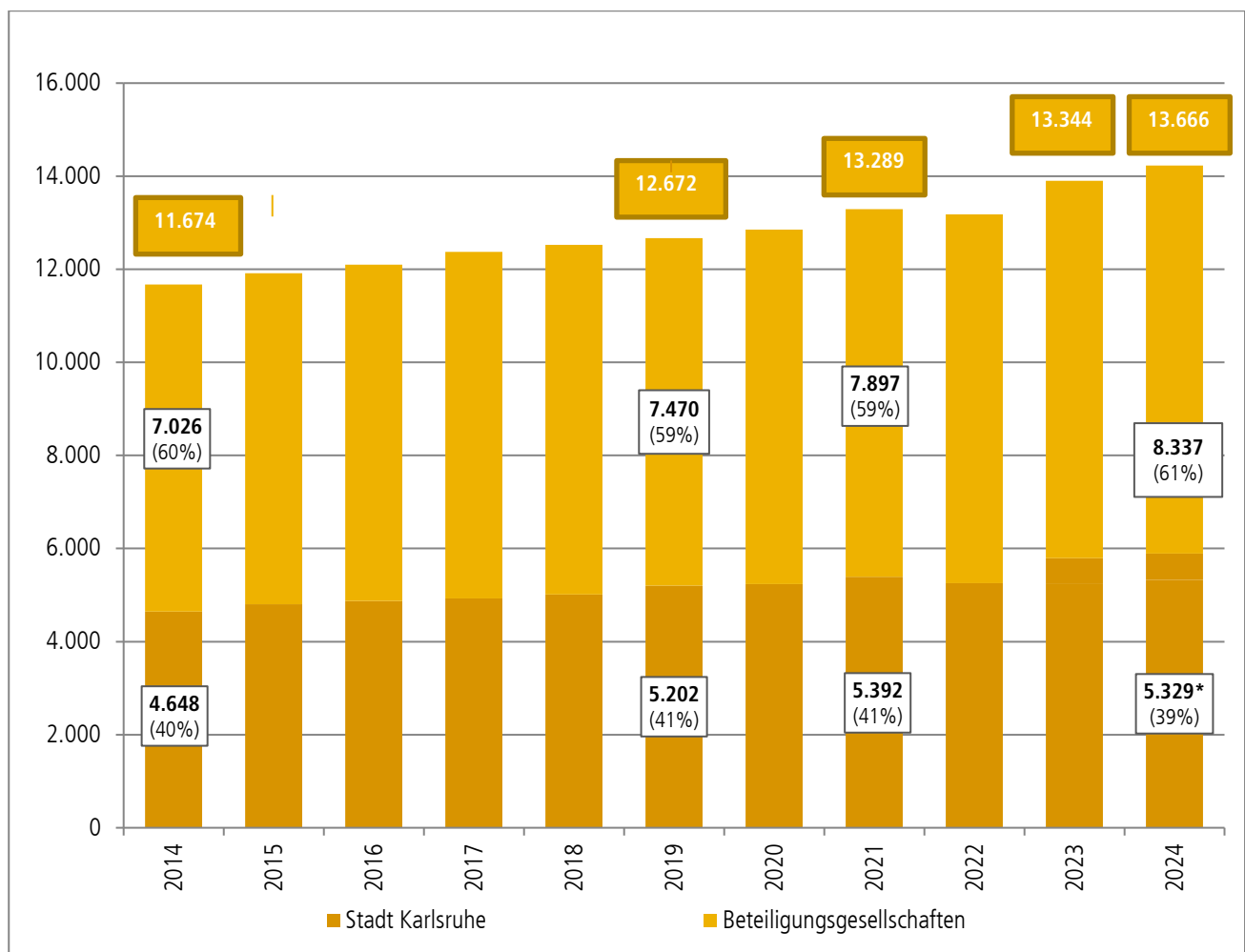
4. Personalentwicklung bei der Stadt Karlsruhe und bei den Beteiligungsgesellschaften

Bei den Personalzahlen handelt es sich in der Regel um umgerechnete Vollkraftstellen. Die Stadt Karlsruhe arbeitet mit Stichtagszahlen (31.12.2023), während die Beteiligungsgesellschaften (hier sind auch die von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten erfasst) in der Regel Durchschnittszahlen verwenden.

Nicht berücksichtigt sind die rechtlich selbständigen Stiftungen ZKM, Heimstiftung, Wirtschaftsstiftung Südwest, Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe sowie Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe.

Die Eigenbetriebe werden bei der Personalentwicklung der Stadt Karlsruhe berücksichtigt.

Diagramm 1: Personalentwicklung 2014 bis 2024



***Hiervon Eigenbetriebe: 561 Vollkraftstellen**

Der Anstieg bei der Stadt Karlsruhe gegenüber 2014 beträgt 681 Vollkraftstellen (+14,7 %), während bei den Beteiligungsgesellschaften gegenüber seit 2014 insgesamt 1.311 Vollkraftstellen (+18,7 %) hinzukamen. Rund 61 % der gesamten Beschäftigten arbeiten in Beteiligungsgesellschaften. Diese Quote ist in den letzten Jahren nahezu konstant.

1) Tabelle 3: Personalaufwand bei Stadt und Gesellschaften 2020 bis 2024 in T€

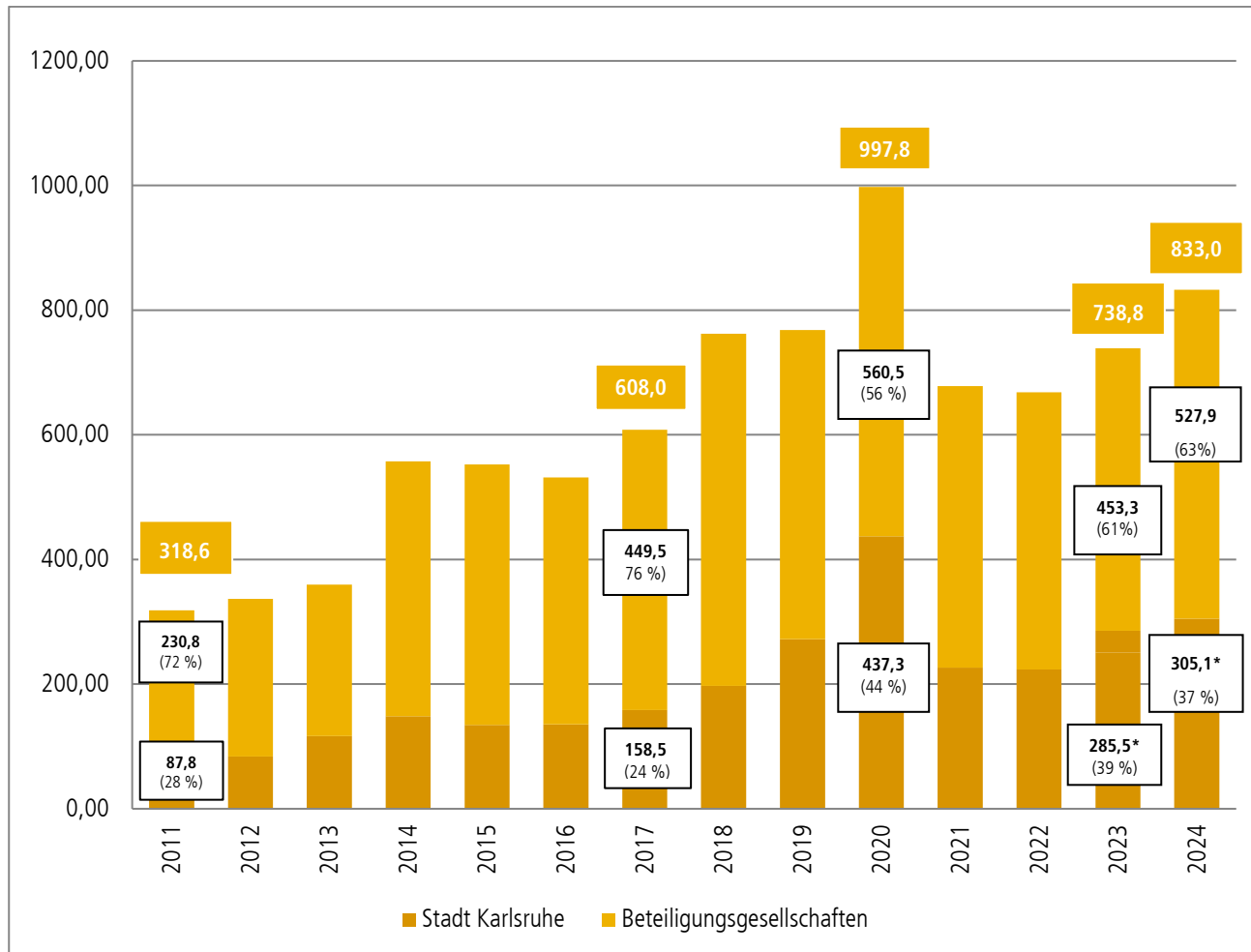
Gesellschaft	2020	2021	2022	2023	2024
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (nur Personal Rheinhäfen)	3.046	3.085	3.110	3.462	3.463
2 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	66.716	69.795	65.484	67.426	72.077
3 KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	1)	1)	1)	1)	1)
4 VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	84.624	87.454	89.552	96.960	104.135
5 KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	2.046	2.251	2.788	2.956	3.381
6 TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	2.934	3.384	3.718	3.971	4.474
7 Bahn.Elektro. Planung. GmbH (B.E.P.)	1)	89	163	342	204
8 Stadtwerke Karlsruhe GmbH	62.114	61.490	56.797	60.343	65.489
9 Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH		1)	4.636	5.407	6.154
10 Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	34.212	36.339	35.559	38.106	40.384
11 SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
12 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	1)	1)	1)	1)	1)
13 SWK-NOVATEC GmbH	239	182	267	447	492
14 EOS Windenergie GmbH & Co. KG	1)	1)	1)	1)	1)
15 SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG					1)
16 Stadtwerke Rastatt Service GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
17 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	917	1.286	1.665	1.863	1.574
18 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	1)	1)	1)	143	251
19 Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
20 TelemaxX Telekommunikation GmbH	8.767	10.124	10.894	11.534	11.856
21 Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	1)	1)	1)	1)	1)
22 BBEK Energie GmbH				1)	1)
23 Fächerbad Karlsruhe GmbH	1.791	1.516	2.040	1.872	2.094
24 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	3.921	4.242	4.308	4.365	4.710
25 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	12	12	12	5	5
26 Volkswohnung GmbH	13.466	14.029	14.706	15.385	16.780
27 Volkswohnung Service GmbH	3.977	3.817	3.791	3.853	4.105
28 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	1)	1)	1)	1)	1)
29 Volkswohnung Bauträger GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
30 Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	1.131	1.236	1.189.	1.260	1.235
31 KES – Karlsruher Energieservice GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
32 Karlsruher Fächer GmbH	1.414	1.562	1.774	1.851	2.370
33 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	857	812	893	982	1.090
34 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG					1)
35 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	268.156	280.907	294.610	310.015	341.704
36 Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	5.106	6.066	6.134	6.917	7.457
37 MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am städt. Klinikum Karlsruhe GmbH	1.611	2.008	2.137	2.424	2.779
38 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	3.471	3.549	3.712	4.202	4.579
39 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	10.345	11.124	12.566	14.032	15.223
40 Messe Karlsruhe GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
41 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	1)	1)	1)	1)	1)
42 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	1.753	1.981	2.254	2.493	2.718
43 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	1.701	1.903	1.957	2.066	2.210
44 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	169	167	167	178	182
45 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	581	558	560	648	726
Personalaufwand Gesellschaften	585.087	610.973	626.259	665.508	723.901
Personalaufwand Stadt	375.900	387.700	404.500	389.300	415.000
Nachrichtlich Eigenbetriebe				33.053	34.851

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

5. Entwicklung der Investitionen, Abschreibungen, Zahlungsströme und Rückstellungen der Stadt und der Beteiligungsgesellschaften

Nicht berücksichtigt sind die rechtlich selbständigen Stiftungen ZKM, Heimstiftung, Wirtschaftsstiftung Südwest, Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe sowie Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe.

Diagramm 2: Investitionsentwicklung 2011 bis 2024 in Mio. €



*Hiervon Eigenbetriebe: 34,9 Mio. € (2023) bzw. 24,5 Mio. € (2024)

Der größte Teil der Investitionen innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe entfällt auf die Beteiligungsgesellschaften. Ihr Anteil schwankt zwischen 56 % (2020) und 76 % (2017). In 2024 liegt der Anteil bei 63%. Insbesondere die Investitionen der VBK (Infrastruktur), die Baumaßnahmen der Volkswohnung GmbH sowie die Investitionen in die Fernwärmeversorgung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH schlagen zu Buche.

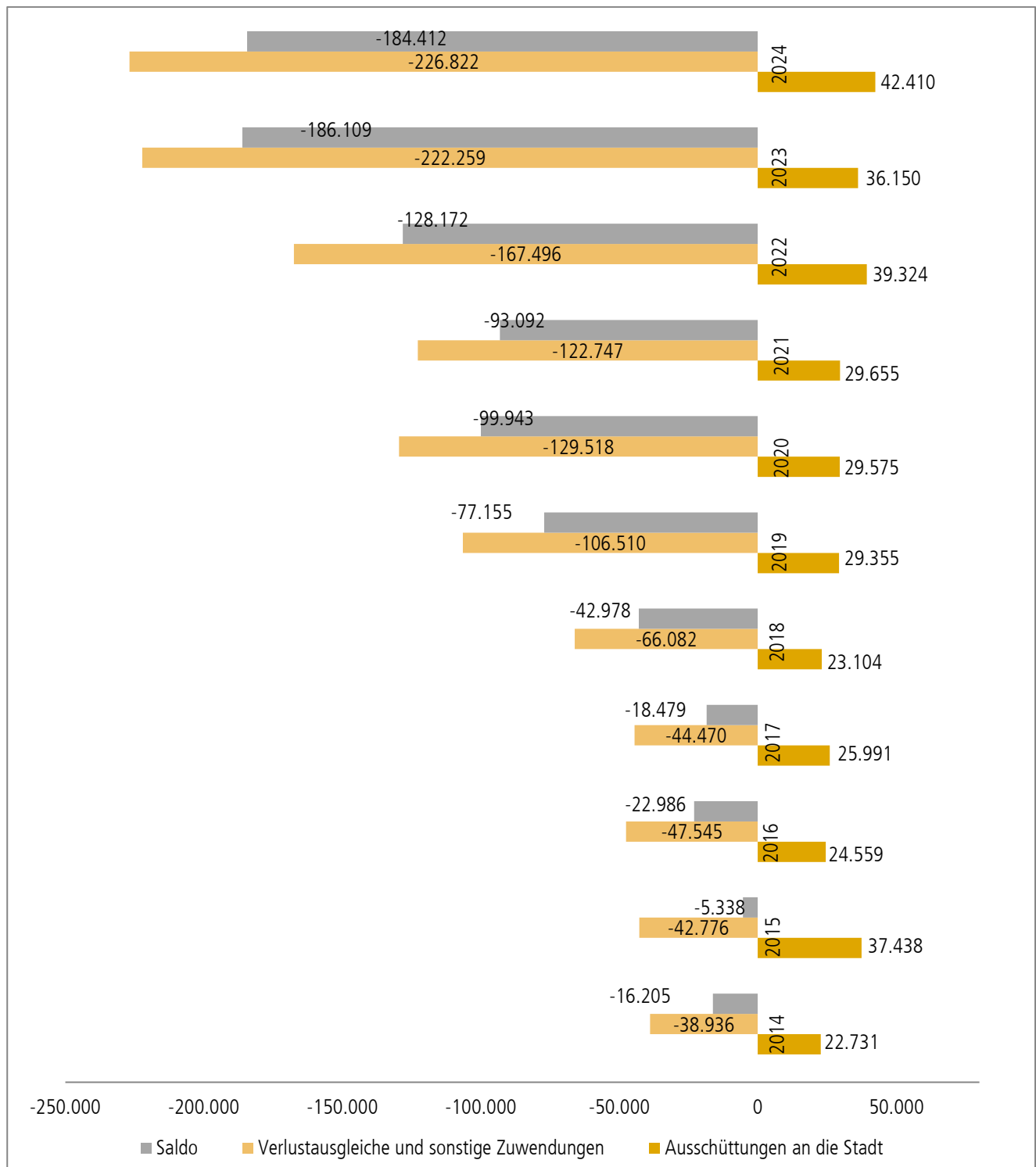
Tabelle 4: Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen bei der Stadt und den Beteiligungsgesellschaften 2020 bis 2024

Gesellschaft	2020 ¹⁾		2021 ¹⁾		2022 ¹⁾		2023 ¹⁾		2024 ¹⁾	
	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €
KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	21,5	2,7	19,3	2,6	12,6	2,5	12,1	2,5	23,8	2,7
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	59,8	35,3	47,3	37,1	42,1	39,7	62,1	41,2	83,0	44,1
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	36,4	22,3	26,0	22,1	57,3	22,0	132,6	22,3	125,6	24,2
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur Gesellschaft mbH	205,5	0,2	133,0	1,3	57,4	11,8	40,2	13,5	4,5	13,1
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	72,2	11,7	57,1	18,9	30,4	19,6	25,9	17,5	68,9	18,0
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0,5	1,9	0,4	1,9	0,6	1,9	1,5	1,7	0,5	1,7
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	0,0	0,	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	82,3
Bahn.Elektro.Planung GmbH (B.E.P.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	3,5	3,2	3,6	3,5	2,4	3,7	3,2	2,8	3,7	2,7
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH			0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	1,1	0,1
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG- Solarpark I	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8
SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG									0,0	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,5	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	10,6	5,6	6,4	0,0	5,3	6,0	8,0	6,1	5,2	7,4
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8
BBEK Energie GmbH							0,0	0,1	0,0	0,1
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0,1	1,1	0,5	1,1	3,0	1,1	2,0	1,3	0,5	1,4
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	2,0	0,1	1,2	0,5	0,3	0,7	0,5	1,2	0,3	0,8
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	8,4	0,0	1,9	0,0	1,9	0,0	1,0	0,0	0,8
Volkswohnung GmbH	44,4	16,7	92,3	16,2	188,4	19,6	126,8	19,0	145,2	17,9
Volkswohnung Service GmbH	0,8	1,3	0,7	1,3	1,0	1,2	1,5	1,2	2,8	1,3
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	5,5	1,1	8,5	1,2	5,1	1,3	5,7	1,4	6,7	1,6
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	0,0	0,3	1,7	0,3	0,6	0,4	0,6	0,5	1,0	0,4
Karlsruher Fächer GmbH	3,4	0,7	0,5	0,7	2,3	0,7	1,6	0,7	1,7	0,7
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	10,5	1,7	4,5	1,7	1,6	1,9	1,1	2,0	19,8	2,1
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG									0,0	0,0
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	81,5	20,3	53,7	21,6	22,8	31,5	20,1	25,4	21,9	28,6
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial und Gesundheitswesen GmbH	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	1,5	2,2	1,5	2,1	1,2	1,4	1,9	1,3	2,9	1,2
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	0,2	4,5	0,9	4,5	1,1	4,5	5,3	2,8	8,1	2,8
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	560,6	143,5	459,9	142,7	436,2	175,7	453,5	168,0	527,9	258,4
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	437,3	77,1	226,7	92,7	223,4	101,0	250,6	95,7	280,6	101,0
Nachrichtlich: Eigenbetriebe							34,9	10,3	24,5	11,6

1) Stand 31. Dezember.

Diagramm 3: Entwicklung der Zahlungsströme 2014 bis 2024 in T€ zwischen Stadt und Beteiligungsgesellschaften

Bei den Ausschüttungen handelt es sich im Wesentlichen um **Konzessionsabgaben** Versorgung und Verkehr. Unter die sonstigen Zuwendungen der Stadt fallen unter anderem (Ertrags-) Zuschüsse, Stammkapitalerhöhungen und zinslose Darlehen. **Minuszahlen** beim Saldo bedeuten eine **Belastung des städtischen Haushalts**. Ab dem Jahr 2023 sind auch die Eigenbetriebe berücksichtigt.



Die Zahlen im Geschäftsjahr **2024** haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Sie befinden sich aber weiterhin in einem deutlich negativen Bereich. Dies ist hauptsächlich auf die hohen Verluste bei KVVH und dem Klinikum zurückzuführen.

Nähere Details können der folgenden Tabelle „**Entwicklung der Zahlungsströme 2022 bis 2024**“ entnommen werden.

Tabelle 5: Entwicklung der Zahlungsströme 2022 bis 2024¹⁾ in T€

2022				2023				2024			
Ausschüttungen ²⁾	Verlustausgleiche	Sonstige Zuwendungen ³⁾	Saldo	Ausschüttungen ²⁾	Verlustausgleiche	Sonstige Zuwendungen ³⁾	Saldo	Ausschüttungen ²⁾	Verlustausgleiche	Sonstige Zuwendungen ³⁾	Saldo
Konzern KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH											
32.457	-68.285	-7.623	-43.451	35.354	-64.955	-16.077	-45.678	36.814	-61.231	-21.663	-46.080
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH ⁴⁾											
44	-2.336	-4.000	-6.292	44	-1.620	0	-1.576	39	-2.432	0	-2.393
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG -Solarpark I											
70	0	0	70	80	0	0	80	50	0	0	50
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH											
0	0	-537	-537	0	0	-517	-517	0	0	-485	-485
Fächerbad Karlsruhe GmbH											
21	-3.886	-338	-3.703	21	-3.473	-485	-3.937	17	-2.705	-477	-3.165
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)											
0	-2.550	-1.824	-4.424	0	-2.574	-1.936	-4.510	0	-2.928	-1.801	-4.729
Volkswohnung GmbH											
6.535	0	-4.351	2.184	454	0	-1.080	-626	4.718	0	-2.851	1.867
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)											
2	0	0	2	2	0	0	2	2	0	0	2
Karlsruher Fächer GmbH											
0	0	-532	-532	0	0	-643	-643	585	0	0	585
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG											
114	0	0	114	114	0	0	114	114	0	-21.000	-20.886
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG											
-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-25	-25
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH											
7	-29.598	-19.398	-48.989	7	-27.200	-14.820	-41.473	7	-32.871	-24.504	-57.368
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH											
0	-11.584	-	-11.584	0	-13.235	0	-13.235	0	-13.437	0	-13.437
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG											
73	0	0	73	73	0	0	73	63	0	0	63
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH											
0	0	-4.964	-4.964	0	0	-4.935	-4.935	0	0	-4.683	-4.683
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH											
0	0	-3.082	-3.082	0	0	-3.524	-3.524	0	0	-3.513	-3.513
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)											
0	-46	-3.000	-3.046	0	-181	-3.569	-3.750	0	-729	-3.803	-4.532
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH											
1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH											
0	0	-12	-12	0	0	-12	-12	0	0	-12	-12
Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe											
-	-	-	-	0	-21.708 ⁵⁾	-32.157	-53.865	0	-17.985	-97	-18.082
Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark											
-	-	-	-	0	-7.975	-123	-8.098	0	-7.455	-135	-7.590
39.324	-117.785	-49.711	-128.172	36.150	-142.921	-79.338	-186.109	42.410	-141.773	-85.049	-184.412

1) Ohne Heimstiftung, Stiftung Kompetenzzentrum für Finanzierung und Beratung, Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe, Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe sowie ohne Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM).

2) Im Wesentlichen Konzessionsabgabe Stadtwerke, Rückfluss Gesellschafterdarlehen sowie Bürgschaftsgebühren.

3) Zum Beispiel Zuschüsse und Stammkapitalerhöhungen sowie Zahlungen aus Wohnraumförderprogrammen.

4) Erwerb der Beteiligung durch die Stadt Karlsruhe von der KVVH zum 1. Januar 2021.

Tabelle 6: Ergebnisübersicht 2020 bis 2024 über Unternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe direkt ¹⁾ mit mindestens 25 % beteiligt ist in T€

Gesellschaft	2020	2021	2022	2023	2024
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	-29.482	-7.737	-68.285	-64.955	-61.231
2 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	+158	+183	+168	+121	+72
3 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	+35	+132	+239	-213	+264
4 KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH ³⁾		-3.133	-2.336	-1.620	-2.432
5 Fächerbad Karlsruhe GmbH	-3.360	-2.811	-3.386	-3.473	-4.012
6 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) ²⁾	+0	+0	+0	+0	+0
7 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ²⁾	+0	+0	+0	+0	+0
8 Volkswohnung GmbH	+12.958	+17.471	+5.911	+7.585	+7.523
9 Karlsruher Fächer GmbH	+339	+570	+825	+779	+112
10 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	-489	-556	+675	-384	-479
11 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG					-11
12 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	-8.792	-19.761	-29.855	-27.200	-32.871
13 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	-190	-69	-46	-181	-729
14 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	-20.789	-13.237	-11.584	-13.235	-13.437
15 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	-2.623	-2.753	-1.852	-1.171	-1.204
16 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	+10	+4	+37	+162	+168
17 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	+2	+0	+0	-56	+0
18 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	+31	+27	+40	+47	+53
Summe Ergebnisse der Gesellschaften	-52.192	-31.670	-109.449	-103.794	-108.214
Zum Vergleich:					
Jahresergebnis der Stadt Karlsruhe	-56.669	+3.908	-9.232	+20.578	-28.141
Verlustrücklage/Zuwendungen Stadt Karlsruhe an Gesellschaften	-129.518	-122.748	-167.496	-222.259	-226.822

1) Über deren Tochterunternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe mit mindestens 25 % beteiligt ist (wie VBK GmbH und Stadtwerke Karlsruhe GmbH), wird nachfolgend in Kapitel III berichtet.

2) Ergebnis nach Verlustrücklage Gesellschafter

3) Erwerb der Beteiligung durch die Stadt Karlsruhe von der KVVH zum 1. Januar 2021

Tabelle 7: Entwicklung der Rückstellungen bei der Stadt und den Beteiligungsgesellschaften 2020 bis 2024 in Mio. €

Gesellschaft	2020 ¹⁾		2021 ¹⁾		2022 ¹⁾		2023 ¹⁾		2024 ¹⁾	
	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen
KVVH GmbH	5,0	3,8	5,2	4,0	5,6	4,0	4,6	3,8	4,6	3,7
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	50,3	7,8	62,3	7,8	60,2	7,7	62,7	7,1	76,0	6,9
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	66,5	28,7	72,6	31,0	83,4	30,2	76,3	32	90,3	30,1
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	42,2	0,0	27,6	0,0	16,6	0,0	21,4	0,0	2,9	0,0
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	137,2	46,0	131,1	52,6	152,3	55,6	174,8	56,1	166,7	55,5
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,1	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	9,4	0,0	12,6	0,0	11,5	0,0	9,5	0,0	13,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH	2)	2)	0,0	0,0	1,8	0,0	1,2	0,0	1,0	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0
SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG									0,0	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,1	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0	0,3	0,0	0,5	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	2,4	0,0	2,1	0,0	2,5	0,0	3,2	0,0	2,5	0,0
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,4	0,0
BBEK Energie GmbH							0,1	0,0	0,0	0,0
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0	0,8	0,0
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,8	0,0	0,9	0,0	0,9	0,0	1,0	0,0	1,4	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung GmbH	12,9	0,0	10,8	0,0	19,4	0,0	18,4	0,0	29,8	0,0
Volkswohnung Service GmbH	1,5	0,0	1,2	0,0	1,0	0,0	1,1	0,0	0,8	0,0
Konversionsgesellschaft Karlsruhe (KGK)	7,2	0,0	7,0	0,0	7,2	0,0	4,0	0,0	2,0	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	1,0	0,0	0,8	0,0	0,9	0,0	0,8	0,0	1,0	0,0
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0
Karlsruher Fächer GmbH	0,5	0,0	0,5	0,0	0,6	0,0	0,5	0,0	0,4	0,0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG									0,0	0,0
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	71,3	19,5	72,7	20,2	72,0	20,4	64,7	19,9	49,6	19,2
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	13,8	0,2	17,8	0,2	17,1	0,2	16,9	0,2	14,7	0,2
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	3,9	0,0	3,4	0,0	2,6	0,0	1,0	0,0	1,4	0,0
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	0,1	0,0	0,5	0,0	0,7	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,4	0,0	0,2	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0
Gesamt	427,8	106,2	431,4	116,0	458,9	118,1	465,9	119,1	461,7	115,6
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	316,5	0,0	266,5	0,0	289,2	0,0	213,5	0,0	116,2	0,0
Nachrichtlich: Eigenbetriebe							59,3	0,0	78,1	0,0

1) Stand 31. Dezember.

2) Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung vom 23. Juni 2021 gegründet.

6. Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten

Tabelle 8: Darlehensverbindlichkeiten 2020 bis 2024 in Mio. €

Gesellschaft	2020 ¹⁾		2021 ¹⁾		2022 ¹⁾		2023 ¹⁾		2024 ¹⁾	
	Gesamt	davon Gesell- schafter	Gesamt	davon Gesell- schafter	Gesamt	davon Gesell- schafter	Gesamt	davon Gesell- schafter	Gesamt	davon Gesell- schafter
KVVH GmbH	102,1	0,0	98,2	0,0	94,0	0,0	89,4	0,0	84,1	0,0
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	301,7	0,0	312,9	0,0	342,6	0,0	370,3	0,0	394,9	0,0
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	128,8	0,0	123,4	0,0	117,7	0,0	263,4	0,0	251,2	0,0
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	528,4	0,0	713,0	0,0	655,3	0,0	584	0,0	557,2	0,0
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	279,5	0,0	266,6	0,0	248,8	0,0	236,1	0,0	223,6	0,0
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH	13,8	0,0	12,8	0,0	11,9	0,0	11,0	0,0	10,1	0,0
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH	3)	3)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	8,0	0,0	6,4	0,0	5,6	0,0	3,6	0,0	3,0	0,0
SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG									0,0	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,9	0,9	0,9	0,9
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,5	0,3	0,1	0,3	1,3	1,0	1,7	1,5	2,1	1,9
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	19,4	0,0	17,1	0,0	20,7	0,0	17,8	0,0	20,5	0,0
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	7,3	0,0	6,7	0,0	6,1	0,0	5,5	0,0	4,9	0,0
BBEK Energie GmbH							1,0	0,0	1,0	0,0
Fächerbad Karlsruhe GmbH	10,7	0,0	9,8	0,0	8,9	0,0	7,9	0,0	7,0	0,0
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung GmbH	473,6	2,3	491,1	2,0	593,2	1,9	645,9	1,8	719,1	1,7
Volkswohnung Service GmbH	12,1	8,9	10,4	7,8	12,7	11,1	15,2	11,6	16,6	11,6
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Würth a. Rh. GmbH	23,5	0,0	28,4	0,0	30,4	0,3	34,9	0,3	35,5	0,3
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	1,9	0,0	1,8	0,0	1,7	0,0	1,6	0,0	1,4	0,0
Karlsruher Fächer GmbH	11,0	0,0	10,6	0,0	10,3	0,0	10,0	0,0	12,5	0,0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. KG Stadtentwickl.-KG	46,9	0,0	49,7	0,0	49,4	0,0	51,4	0,0	49,9	0,0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. KG Flächenentwickl.-KG									0,0	0,0
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	11,7	0,0	10,0	0,0	8,2	0,0	15,9	0,0	14,9	0,0
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	1.982,0	12,5	2.171,0	11,1	2.219,7	15,1	2.367,8	16,3	2.410,9	16,5
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	272,1	-	405,6	-	434,2	-	513,8	0,0	567,2	0,0
Nachrichtlich: Eigenbetriebe	168,1	229,3	-	272,2	-	288,4	0,0	286,6	0,0	168,1

1) Stand 31. Dezember.

2) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27. Mai 2020.

3) Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung vom 23. Juni 2021 gegründet.

Anmerkung: Die hier aufgeführten Darlehensverbindlichkeiten stellen nur einen Teil der Verbindlichkeiten der Gesellschaften dar. Hinzu kommen in der Regel weitere Verbindlichkeiten im Sinne des § 266 Handelsgesetzbuch (wie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Tabelle 9: Zins- und Tilgungsleistungen 2020 bis 2024 in Mio. €

Gesellschaft	2020 ¹⁾		2021 ¹⁾		2022 ¹⁾		2023 ¹⁾		2024 ¹⁾	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
KVVH GmbH	2,9	2,4	1,3	3,8	1,2	4,3	1,6	4,5	1,7	5,3
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	5,1	21,7	4,3	18,8	3,8	20,5	5,1	22,0	7,6	25,4
VBK- Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	2,4	5,8	2,5	5,3	2,1	5,6	2,9	5,4	3,6	11,8
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	19,9	14,1	18,5	15,2	13,1	116,4	20,2	74,3	18,0	23,9
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	2,7	11,6	4,2	12,9	4,1	17,8	3,7	12,7	3,5	12,5
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0,3	1,0	0,3	1,0	0,1	0,9	0,2	0,9	0,2	0,9
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	0,2	0,8	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	2,0	0,1	0,6
SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG									0,0	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BES- Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	0,1	1,7	0,2	2,3	0,2	3,6	0,1	2,9	0,3	2,8
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	0,2	0,6	0,2	0,6	0,1	0,6	0,1	0,6	0,1	0,6
BBEK Energie GmbH							0,0	0,1	0,0	0,1
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0,2	0,9	0,2	0,9	0,2	0,9	0,2	1,0	0,3	0,9
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung GmbH	6,7	29,7	5,9	33,5	7,1	37,0	10,4	31,0	12,0	72,7
Volkswohnung Service GmbH	0,1	3,7	0,1	3,7	0,1	2,5	0,4	4,1	0,5	3,6
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Würth a. Rh. GmbH	0,3	1,2	0,3	1,4	0,3	1,2	0,4	1,3	0,5	3,1
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Karlsruher Fächer GmbH	0,1	0,5	0,1	0,5	0,1	0,5	0,4	0,3	0,4	0,5
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	0,8	1,2	1,0	1,3	1,0	1,4	1,0	1,4	1,0	1,6
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG									0,0	0,0
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	1,6	0,0	1,7	0,0
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	0,3	1,7	0,2	1,7	0,2	1,8	0,1	2,3	0,1	1,0
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	42,3	98,8	39,5	103,7	35,4	215,2	49,1	167,2	51,6	167,4
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	3,3	156,5	3,0	16,5	2,8	21,4	4,5	72,1	8,0	26,6
Nachrichtlich: Eigenbetriebe							5,8	6,6	6,9	6,6

1) Stand 31. Dezember 2024.

7. Übersicht Abschlussprüfer 2024

Laufende Nummer und Gesellschaft	Abschlussprüfer	Beauftragt seit Geschäftsjahr
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
2 KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
3 KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
4 VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
5 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
6 Stadtwerke Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
8 Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
8 Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2021
9 SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
10 SWK-NOVATEC GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
11 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
12 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
13 EOS Windenergie GmbH & Co. KG	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
14 SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2024
15 Stadtwerke Rastatt Service GmbH	WKS-GmbH	2024
16 Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
17 TelemaxX Telekommunikation GmbH	Menold Bezler Partnerschaft mbB	2022
18 Windpark Bad Camberg GmbH & Co.KG	PricewaterhouseCooper GmbH	2022
19 BBK Energie GmbH	Seebach und Kollegen GmbH	2023
20 Fächerbad Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
21 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	ECOVIS RTS Steuerberatungsgesell.	2023
22 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	HWS INTEGRAL-TREUHAND AG	2022
23 Volkswohnung GmbH	Vbw e.V.	2024
24 Volkswohnung Service GmbH	HABITAT WPG	2024
25 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	HABITAT WPG	2024
26 Volkswohnung Bauträger GmbH	HABITAT WPG	2024
27 Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	HABITAT WPG	2024
28 KES – Karlsruher Energieservice GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
29 Karlsruher Fächer GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2006
30 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	Rechnungsprüfungsamt	2006
31 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG	Rechnungsprüfungsamt	2024
32 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	HRB Treuhand GmbH	2022
33 Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	HRB Treuhand GmbH	2022
34 MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am städt. Klinikum Ka. GmbH	HRB Treuhand GmbH	2022
35 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	Rechnungsprüfungsamt	1988
36 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	2024
37 Messe Karlsruhe GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	2024
38 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	PricewaterhouseCoopers GmbH	2024
39 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2014
40 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2014
41 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	Rechnungsprüfungsamt	1975
42 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2017
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	Rechnungsprüfungsamt	

8. Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen

Kennzahl	Erläuterung
Anlagenintensität Formel: $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau . Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität Formel: $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Sie gibt Auskunft darüber, wie lange das Umlaufvermögen im Unternehmen verweilt. Eine hohe Umlaufintensität ermöglicht es, sich in stärkerem Umfang mit kurzfristigem Fremdkapital zu finanzieren.
Eigenkapitalquote Formel: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfähigkeit.
Anlagendeckungsgrad I Formel: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden; die Fristigkeit der Finanzierungsmittel soll der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. Hieraus wird die Regel abgeleitet, dass zumindest das Anlagevermögen eines Unternehmens langfristig, also durch Eigenkapital zu finanzieren sei. Die Kennzahl Anlagendeckung sagt aus, in welchem %ualen Umfang diese Regel tatsächlich eingehalten wurde.
Umsatzrentabilität Formel: $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Der Betriebserfolg wird hier am Geschäftsumfang, nämlich der Umsatztätigkeit, gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft .
Eigenkapitalrentabilität Formel: $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität Formel: $\frac{(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Zinsaufwand}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Sie zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbracht hat . Mit der Berücksichtigung des Zinsaufwandes wird die unterschiedliche Ausstattung der Unternehmen mit Eigen- und Fremdkapital bzw. die daraus resultierende unterschiedliche Zinsbelastung neutralisiert. Die Kennzahl bietet so vor allem im Branchenvergleich eine gute Grundlage zu einer von der Kapitalstruktur unabhängigen Beurteilung der Ertragskraft.
Kostendeckung Formel: $\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kennzahl gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow Formel: Jahresüberschuss + Abschreibungen + - Änderung der langfristigen Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Personalkostenintensität Formel: $\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.

Anmerkungen:

1. **Jahresüberschuss** vor Abführung oder Verlustübernahme
2. **Bilanzsumme** = Gesamtkapital
3. **Gesamtaufwand** gemäß § 275 Abs. 2 Nrn. 5-8, 12-14, und 16 HGB
4. **Mitarbeiterzahl** entsprechend Tabelle „Personalentwicklung“

III. Kapital- und Personengesellschaften

Ver- und Entsorgung und Verkehr

1. KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76127 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-1009
kvvh@stadtwerke-karlsruhe.de
www.kvvh.de



Gründung

1. Januar 1997

Unternehmensgegenstand

Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser, das Anbieten von Telekommunikationsdienstleistungen und die Durchführung der Straßenbeleuchtung sowie die Verkehrsbedienung und das Betreiben der Rheinhäfen (GV vom 23. Juni 2021).

Geschäftsführung

Michael Homann (Sprecher)
 Prof. Dr. Alexander Pischon
 Patricia Erb-Korn

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 107.372.000 €

Aufsichtsrat

20 Mitglieder, davon 10 Vertreter der Anteilseigner und 10 Vertreter der Arbeitnehmer

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)
 Silke Oberle (**stellv. Vorsitz**)

StR Lukas Arslan (bis 30.09.2024)
 StR Christina Bischoff (bis 30.09.2024)
 StR Ivo Dujmović (ab 01.10.2024)
 StR Thomas Hock (bis 30.09.2024)
 StR Detlef Hofmann
 StR Johannes Honné (bis 30.09.2024)
 StR Dr. Sonja Klingert (ab 01.10.2024)
 StR Aljoscha Löffler (bis 30.09.2024)
 StR Yvette Melchien
 StR Dr. Thomas Müller
 StR Dr. Paul Schmidt (ab 01.10.2024)
 Thomas Vogel

Marcel Bauer (ab 01.10.2024)
 Ina Braun (bis 30.09.2024)
 Michael Bürck
 Thomas Dossow
 Tino Essig
 Martina Ganz
 Dr. Steffen Knapp
 Jörg Lesser (ab 01.10.2024)
 Amely Poll
 Nadine Rahner
 Vera Schlenker (ab 01.10.2024)
 Christian Zeisluft

Beteiligungen (mindestens 20 %)

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH
 KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH
 Albtal-Verkehrs – Gesellschaft mbH Karlsruhe

Anteile am Stammkapital

80 % = 93.428.400,00 €
 100 % = 100.000.000,00 €
 100 % = 5.500.000,00 €
 94 % = 6.580.000,00 €

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der VBK GmbH

Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft GmbH

Ergebnisabführungsvertrag mit der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	19	13	13	15

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft (Abschlussprüfer im gesamten Konzern seit der Abschlussprüfung 2020).

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2023
Beschäftigte ⁴⁾	42	46	46	46
Beamte ⁴⁾	0	0	0	-
Gesamtbelegschaft (Geschäftsbereich Rheinhäfen)	42	46	46	46
Auszubildende	-	-	3	3

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen KVVH – Geschäftsbereich Rheinhäfen

	2021	2022	2023	2024
1. Schiffsgüterumschlag (in Mio. Tonnen)				
Mineralölprodukte	3,1	4,4	4,6	4,8
andere Güter	2,7	2,4	1,8	1,9
Zusammen	6,4	6,8	6,4	6,7
2. Einnahmen aus Umschlag				
Gesamt (in Mio. €)	2,6	2,8	3,0	3,5
je Tonnen (in €)	0,41	0,41	0,47	0,52
3. Fahrgastschifffahrt				
Anzahl der Teilnehmenden	5.237	23.689	24.011	21.567

Wichtigste Zahlungsströme zwischen Stadt Karlsruhe und KVVH-Konzern aus Sicht der Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Konzessionsabgabe Versorgung ^{1) 2)}	+21.858	+24.454	+28.357	+28.925
2. Konzessionsabgabe Verkehr ³⁾	+2.057	+2.687	+1.681	+2.262
3. Liquiditätszuschuss an KVVH GmbH	+0	+0	+0	+0
4. Kapitalerhöhungen	-15.174	-7.623	-12.523	-19.143
5. Verlustausgleich ⁴⁾	-7.737	-68.285	-64.955	-61.231
6. Zuschuss für Eisenbahnverkehre im Stadtgebiet Karlsruhe ⁵⁾	-	-	-3.554	-2.520
Zusammen	+1.004	-48.767	-50.994	-51.707

1) Über Stadtwerke Karlsruhe GmbH an Stadt Karlsruhe

2) Anteil Stadt Karlsruhe (das heißt ohne Anteil Rheinstetten/Gasversorgung Hardt)

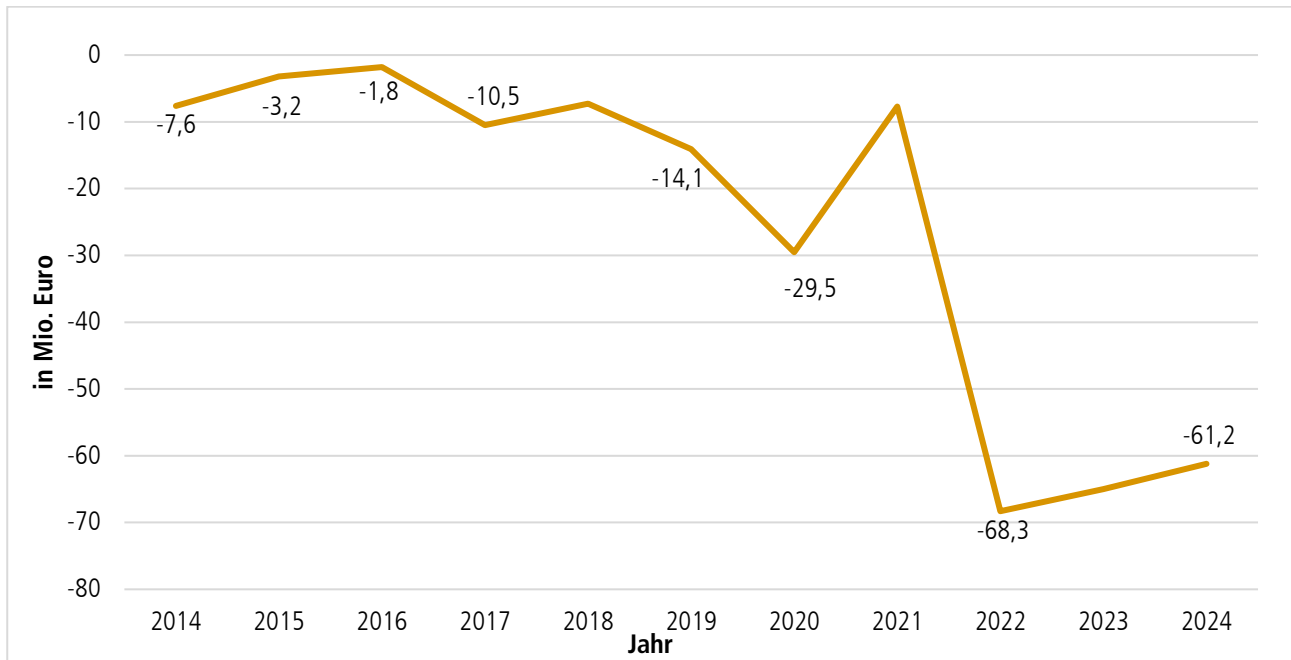
3) Über VBK- Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH an Stadt Karlsruhe

4) Verlustausgleiche werden in den Jahren berücksichtigt, für die sie geleistet wurden.

5) Seit 2023 gemäß neuen Verkehrsvertrag für Netz 7a, Los 1 (Netz47)

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Das Ergebnis der KVVH GmbH weist im Jahresabschluss 2024 einen Verlust in Höhe von 61,2 Mio. € aus. Damit liegt der Jahresfehlbetrag der KVVH GmbH im Berichtsjahr um 3,8 Mio. € unter dem des Vorjahres (-65,0 Mio. €).

Diagramm: Entwicklung der Ergebnisse

Das KVVH-Gesamtergebnis umfasst im Einzelnen das Ergebnis des Finanzbereiches sowie des eigenständigen Geschäftsbereichs Rheinhäfen.

Trotz der insgesamt positiven Entwicklung weist der **Geschäftsbereich Rheinhäfen** im Jahr 2024 ein Minus von 19.392 € aus. Grund dafür ist, dass wegen der Generalsanierung des Fahrgastschiffes einmalig ein Abgang aus Anlagevermögen von 752.000 € gebucht werden musste, der voll ergebniswirksam ist.

Der Schiffsgüterumschlag der Rheinhäfen Karlsruhe lag im Jahr 2024 bei 6,7 Mio. t und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Prozent). Die Einnahmen aus Ufergeld und Ufergeldgarantien erhöhten gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Prozent auf 3,2 Mio. €. Auch im Bereich der Vermietung und Verpachtung konnten die Erträge leicht auf 6,9 Mio. € verbessert werden. Der Umschlag im Bahnverkehr hat sich auf 826.101 t reduziert, dementsprechend sanken die Einnahmen um 15,7 Prozent. Die Erlöse aus der Fahrgastschiffahrt lagen trotz der Tatsache, dass die Saison aufgrund des Werftaufenthaltes erst zum 1. Juli 2024 aufgenommen werden konnte, über denen des Vorjahres (plus 1,7 Prozent).

Im **Finanzbereich** der KVVH GmbH, der insbesondere den Querverbund im Rahmen der körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft beinhaltet, wird im Wirtschaftsjahr 2024 ein Fehlbetrag von 61,2 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht gegenüber dem ausgewiesenen Vorjahresverlust einer Verbesserung um 5,3 Mio. €.

Der Ergebnisbeitrag der Stadtwerke Karlsruhe GmbH liegt dabei mit 31,3 Mio. € um 7,5 Mio. € über dem Ergebnissniveau des Vorjahres. Der erzielte Ergebnisbeitrag setzt sich im Einzelnen aus der Gewinnabführung in Höhe von 23,4 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €) und der steuerlichen Organumlage in Höhe von 12,6 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €) zusammen. Abzüglich der dem Gesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH zustehenden Gewinnbeteiligung in Höhe von 4,7 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) verbleibt damit ein positiver Beitrag der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum Finanzergebnis der KVVH in Höhe von 31,3 Mio. €.

Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Gewinn in Höhe von 9,2 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €). Der Ergebnisbeitrag fiel damit gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio. € geringer aus.

Die Verlustübernahmen durch die KVVH aus den übrigen Tochtergesellschaften des Verkehrsbereiches, der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH (VBK) und der Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH (KASIG), sind im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Gesamtverluste belaufen sich auf minus 105,7 Mio. €, was einem Rückgang von 0,3 Mio. € im Vergleich zu 2023 entspricht. Der Defizitbetrag der KASIG verringerte sich um 0,6 Mio. € auf 9,5 Mio. €, während der Fehlbetrag der Verkehrsbetriebe um 0,3 Mio. € auf 96,2 Mio. € ansteigt.

Eine positive Entwicklung für das Ergebnis der KVVH GmbH war im Berichtsjahr bei den Dividendenzahlungen aus dem Aktienpaket der EnBW zu verzeichnen. Mit einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von 9,6 Mio. € lag die Dividende um 2,6 Mio. € über dem Dividendenertrag im Vorjahr. Die Ausschüttung je Aktie belief sich dabei auf 1,50 €/Aktie.

Ausblick

Insgesamt geht die KVVH GmbH für das Geschäftsjahr 2025 von einem deutlichen Anstieg des Verlustes auf 94,5 Mio. € aus, was einer Ergebnisverschlechterung gegenüber dem vorliegenden Rechnungsergebnis 2024 um weitere 33,3 Mio. € entspricht.

Die mittelfristige Betrachtung der Ergebnisentwicklung in der KVVH GmbH zeigt auch darüber hinaus eine weitere negative Tendenz auf. Aufgrund dieser Erkenntnisse erfolgen durch die Stadt Karlsruhe gemeinsam mit den Beteiligungsunternehmen innerhalb der KVVH GmbH weitere intensive Untersuchungen zur Entwicklung möglicher Finanzierungsmodelle sowie strukturelle Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ergebnissituation in den jeweiligen Gesellschaften. Zur Stabilisierung der Finanzkraft in der KVVH-Holding müssen darüber hinaus erhebliche Mittel aus dem Haushalt der Stadt Karlsruhe zur Verfügung gestellt werden, um weiterhin die finanzwirtschaftliche Stabilität der KVVH GmbH zu sichern.

Risiken

Die Hauptrisiken der KVVH GmbH resultieren aus den wesentlichen Tochtergesellschaften und werden in den Risikomanagementsystemen der einzelnen Tochtergesellschaften dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rheinhäfen besteht das latente Risiko von Hoch- oder Niedrigwasser, welches sich direkt auf den wasserseitigen Umschlag auswirkt. Im Finanzbereich könnte eine Reduzierung der Dividende aus dem Aktienpaket der EnBW das Ergebnis deutlich belasten.

Es besteht die grundsätzliche Zusage der Stadt Karlsruhe, bei Bedarf Finanzmittel zur Verlustabdeckung der KVVH einzubringen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Nach wie vor beziehen die Rheinhäfen „grünen“ Strom von den Stadtwerken Karlsruhe. Wo möglich, wurden auf den rheinhafen-eigenen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen installiert sowie die Leuchtmittel im Rhein- und Ölhafen auf LED umgestellt. Die Mitarbeitenden verfügen zum großen Teil über dienstliche E-Bikes, die auch für den Arbeitsweg genutzt werden. Sukzessive werden alle Fahrzeuge im Fuhrpark auf Elektroantrieb umgestellt.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.516	Gezeichnetes Kapital	107.372.000
Sachanlagen	65.412.459	Kapitalrücklage	263.035.377
Finanzanlagen	386.806.297	Jahresverlust	-61.231.175
		Buchmäßiges Eigenkapital	309.176.202
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	40.727	B. Rückstellungen	4.555.215
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	68.809.573	C. Verbindlichkeiten	223.334.017
Kassenbestand	15.746.235		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	241.943	D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.316
	<u>537.067.750</u>		<u>537.067.750</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+10.949	+12.035	+12.493	+12.924	+11.713	+12.152
2. Sonstige betriebliche Erträge	+2.955	+989	+324	+149	+205	+155
3. Materialaufwand	-3.164	-3.622	-3.546	-4.521	-7.085	-7.806
4. Personalaufwand	-3.085	-3.110	-3.462	-3.463	-3.520	-3.505
5. Abschreibungen	-2.601	-2.497	-2.445	-2.734	-2.399	-2.739
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.205	-887	-895	-1.924	-1.817	-1.014
7. Erträge aus anderen Wertpapieren u. a.	+6.429	+7.072	+7.072	+9.644	+8.036	+9.644
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+107	+665	+1.805	+1.427	+994	+968
9. Erträge aus Gewinnabführung ²⁾	+21.375	+13.158	+27.499	+27.919	+25.485	+21.464
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-44.262	-94.929	-106.049	-105.679	-117.510	-127.336
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.429	-2.124	-6.178	-7.198	-6.832	-6.345
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+7.481	+5.263	+8.738	+12.548	+9.636	+10.208
13. Ergebnis nach Steuern	-7.450	-67.987	-64.644	-60.908	-83.094	-94.154
14. Sonstige Steuern	-287	-298	-311	-323	-324	-332
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.737	-68.285	-64.955	-61.231	-83.418	-94.486

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“, eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Nach Abzug der Abführung an außenstehende Gesellschafter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	88,8	85,3	86,2	84,2
2. Umlaufintensität (in %)	11,2	14,6	13,8	15,8
3. Investitionen (in Mio. €)	19,32	12,64	12,13	23,78
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	56,1	46,3	48,7	57,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	63,2	54,3	56,5	68,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-70,7	-567,4	-519,9	-473,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3,0	-29,8	-26,6	-19,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,1	-13,4	-11,7	-10,1
4. Kostendeckung (in %)	43,9	21,1	25,5	28,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-5.191	-65.904	-62.707	-58.629
5.2 nach Ertragsteuern	-5.046	-65.904	-62.707	-58.629
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	5,4	2,9	2,8	2,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	73.463	67.619	75.270	75.282

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: KVVH – Konzernabschluss

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	31.496.550	Gezeichnetes Kapital	107.372.000
Sachanlagen	2.068.703.190	Kapitalrücklage	401.062.218
Finanzanlagen	145.530.699	Andere Gewinnrücklagen	50.092.389
		Konzernbilanzverlust	-45.947.642
		Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	<u>49.032.083</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	561.611.048
B. Umlaufvermögen		B. Empfangene Ertragszuschüsse	69.065.826
Vorräte	64.818.537		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	309.262.773	C. Rückstellungen	299.329.427
Sonstige Wertpapiere	0		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	166.567.192	D. Verbindlichkeiten	1.837.193.586
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.877.984</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>23.057.038</u>
	<u>2.790.256.925</u>		<u>2.790.256.925</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Umsatzerlöse	+1.013.837	+1.060.208	+1.373.174	+1.222.928
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.573	+3.020	+5.419	-7.240
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+12.881	+16.439	+18.246	+22.956
4. Sonstige betriebliche Erträge	+40.901	+12.021	+22.030	+26.139
5. Materialaufwand	-625.719	-727.964	-1.009.297	-814.905
6. Personalaufwand	-253.075	-254.304	-272.152	-292.195
7. Abschreibungen ¹⁾	-85.851	-99.640	-100.082	-105.065
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82.434	-53.049	-68.940	-79.026
9. Erträge aus Beteiligungen ²⁾	+1.847	+1.529	+1.963	+1.341
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	+6.433	+7.074	+7.072	+9.644
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+911	+1.581	+10.707	+5.052
12. Aufwendungen aus Beteiligungen	0	-70	0	-252
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.470	-30.118	-46.055	-44.901
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-380	-489	-797	-957
15. Ergebnis nach Steuer	+2.308	-63.762	-58.712	-56.481
16. Sonstige Steuern	-1.241	-1.093	-1.104	-1.132
17. Konzernergebnis	+1.067	-64.855	-59.816	-57.613
18. Anteile anderer Gesellschafter	-3.201	-2.213	-3.789	-4.643
19. Konzernüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	-2.134	-67.068	-63.605	-62.256
20. Konzerngewinnvortrag/-verlustvortrag	-21.342	+6.006	-53.325	-48.645
21. Entnahme aus Kapitalrücklage	+29.482	+7.737	+68.285	+64.955
22. Konzernbilanzgewinn/-verlust (+/-)	+6.006	-53.325	-48.645	-45.946

1) Inklusive Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Inklusive Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

2. KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH

Kontaktdaten

Kriegsstraße 100, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-5591
 Fax: 0721 133-5599
kasig@karlsruhe.de
www.kasig.info



Gründung

25. Juli 2003

Unternehmensgegenstand

Planung, Errichtung und Betrieb der insbesondere für die Entlastung der Kaiserstraße notwendigen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (GV vom 2. Juni 2005).

Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon
 Frank Nenninger

Gesellschafter

KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 5,5 Mio. €

Aufsichtsrat

16 Mitglieder

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 GF Michael Homann (**stellv. Vorsitz**)
 StR Lukas Arslan (bis 25.09.24)
 Marcel Bauer (ab 25.09.24)
 StR Tobias Bunk-Merkel (ab 25.09.24)
 StR Dr. Clemens Cremer (bis 25.09.24)
 StR Elke Ernemann
 Carl Maria Falck (bis 25.09.24)
 Martina Ganz
 StR Johannes Honné (bis 25.09.24)
 StR Tom Høyem (bis 25.09.24)
 Martin Keller
 StR Dr. Sonja Klingert (seit 25.09.24)

StR Christian Klinkhardt (seit 25.09.24)
 Marc Andrew Kückmann
 StR Aljoscha Löffler (bis 25.09.24)
 StR Sven Maier
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Dr. Stefan Noé (seit 25.09.24)
 Michael Salbeck (seit 25.09.24)
 StR Oliver Schnell (seit 25.09.24)
 StR Sibel Uysal (seit 25.09.24)
 StR Dr. Paul Schmidt (bis 25.09.24)
 StR Michael Zeh (bis 25.09.24)

Beteiligungen (mindestens 25%)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der KVVH.

Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.

Pachtvertrag Stadtbahntunnel mit der VBK

Pachtvertrag Kriegsstraßentrasse mit der VBK

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	14	11	10	9

1) Die Geschäftsführer erhalten keine unmittelbaren Bezüge von der Gesellschaft.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	28,8	13,6	11,8	10,6
Beamte ⁴⁾	3,0	1,0	1,0	1,0
Gesamtbelegschaft	31,8	14,6	12,8	11,6

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

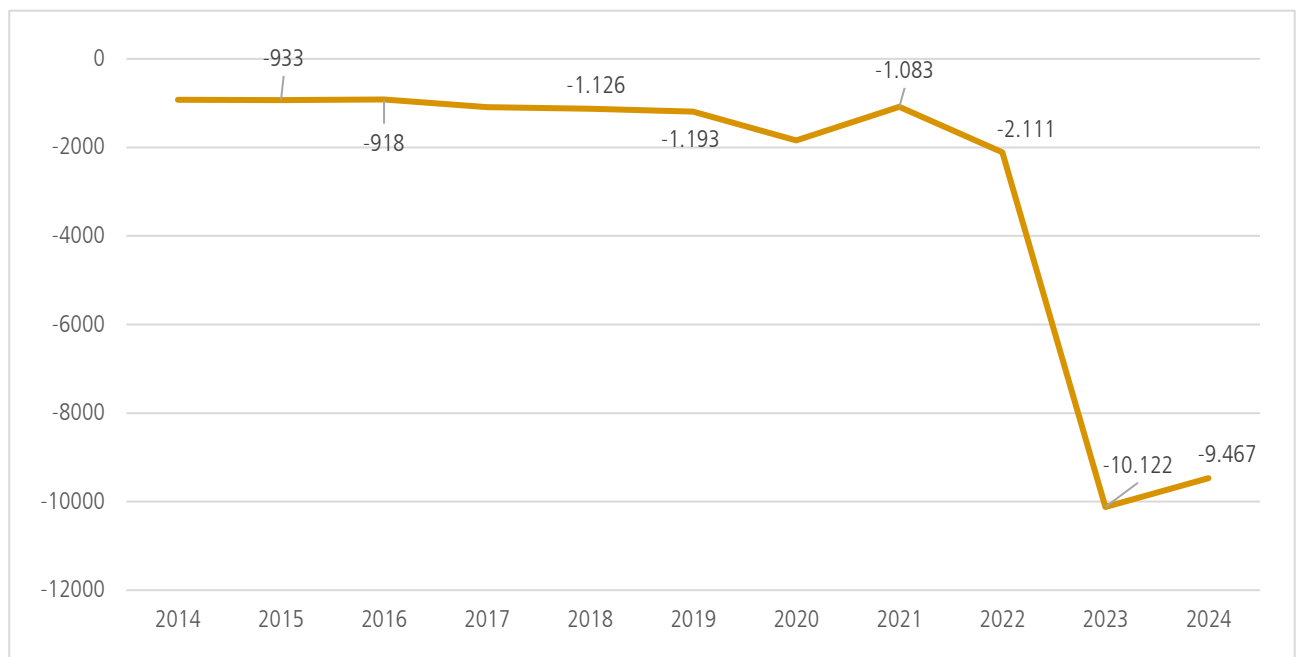
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe, VBK und AVG abgeordneten Beschäftigten

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Das Ergebnis der KASIG weist im Geschäftsbereich 2024 einen Verlust von 9,5 Mio. € aus. Damit liegt der Jahresfehlbetrag im Berichtsjahr um 0,7 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis (Minus 10,1 Mio. €). Hauptgründe sind u.a. niedrigere Zinsaufwendungen und Abschreibungen, die die geringeren Umsatzerlöse kompensieren.

Diagramm: Entwicklung der Ergebnisse in T€



Seit der Übergabe des Stadtbahntunnels an die VBK im Dezember 2021 liegen die Aufgaben für Betrieb und Unterhaltung sowie Wartung und Instandhaltung bei den VBK. Im Verantwortungsbereich der KASIG verbleiben die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen und die Verfolgung von Gewährleistungsmängeln bis zum Gewährleistungsende am 31.03.2026.

Die Umsetzung der noch ausstehenden Maßnahmen im Bereich Oberfläche und Verkehrsanlagen (u.a. Wiederherstellung Grenadierdenkmal Europaplatz, Rückbau Gleisdreieck und Herstellung neuer Gleisbogen inkl. Wiederherstellung Oberfläche Gleisdreieck am Europaplatz, etc.) wurde in 2024 weiter beplant und vorbereitet, zur Umsetzung im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Fußgängerzone in der Kaiserstraße, in den Jahren 2024 bis 2027.

Der Rückbau des Gleisdreieck Kronenplatz, inkl. Herstellung neuer Gleisbogen und Wiederherstellung der Oberfläche wurde im Zeitraum April bis Juni 2024 durchgeführt.

Das Teilprojekt „Straßenbahn in der Kriegsstraße mit Straßentunnel“ ist, bis auf vereinzelte Restleistungen, abgeschlossen und im Wesentlichen auch vollständig abgerechnet. Von der KASIG sind keine baulichen Maßnahmen mehr umzusetzen. Der KASIG obliegt bis zum Ablauf der letzten Gewährleistungsfristen in 2028 jedoch auch noch die Überwachung der Beseitigung von eventuell innerhalb der Gewährleistungsfristen auftretenden Mängeln.

Ausblick

Für das Teilprojekt Stadtbahntunnel sind für das Jahr 2025 weitere zusätzliche Maßnahmen geplant, ausgeschrieben und vergeben bzw. in Vorbereitung z.B. die Optimierung der Doppelböden in den Reinigungsräumen und der Lüftungsanlagen.

Für das Jahr 2025 prognostiziert die KASIG in der ersten Ergebnisvorausschau einen Verlust in Höhe von rund 6,3 Mio. € (WP 2025: - 6,3 Mio. €). Dieser prognostizierte Verlust ergibt sich unter anderem durch die Umsetzung der noch ausstehenden Maßnahmen im Bereich Oberfläche und Verkehrsanlagen für das Teilprojekt Stadtbahntunnel sowie der Überwachung der Beseitigung von eventuell innerhalb der Gewährleistungsfristen auftretenden Mängeln für beide Teilprojekte und damit einhergehend der Personalkosten, Abschreibungen und Zinsen. Bis zur Abrechnung gemäß Stufe 2 des Pachtvertrags (schlussgerechnete Herstellungskosten) können diese Kosten nicht in die Pacht der VBK eingepreist werden und verschlechtern das finanzielle Jahresergebnis der KASIG (und nicht der VBK). Im Wirtschaftsplan 2025 wurde auf Basis des Nachtrags zum Pachtvertrag die Erhöhung der jährlichen Pachteinahmen um 3,0 Mio. Euro eingestellt, so dass hier bereits schon eine Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Jahresergebnis 2024 erzielt werden kann. Allerdings ist bis zur Abrechnung gemäß Stufe 2 des Pachtvertrags der Verlustausgleich in der genannten Höhe erforderlich. Der Verlust wird durch die KVVH GmbH als Konzernmuttergesellschaft auf Grundlage des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichen.

Risiken

Risiken bestehen in der Finanzierung der Investitionsdarlehen sowie in der abschließenden Prüfung der Fördermittelgeber Bund und Land Baden-Württemberg. Mit einem Zahlungseingang ist nach derzeitigem Stand nicht vor 2028 zu rechnen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Durch den Stadtbahntunnel und die Bahntrasse in der Kriegsstraße wird das Netz des KVV deutlich leistungsfähiger und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs. Damit können die Nahverkehrsunternehmen VBK und AVG weiterhin eine klimafreundliche Alternative für die Mobilität in Stadt und Region anbieten und somit zur Verringerung des Individualverkehrs beitragen.

Das neue „Gesicht“ der Kriegsstraße mit einer begrünten Straßenbahntrasse zwischen Baumalleen sowie die schienenfreie Fußgängerzone erhöhen das Grün in der Stadt und tragen insgesamt zur Erhöhung Wohlfühlatmosphäre in der Stadt bei.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	495.127	Gezeichnetes Kapital	5.500.000
Sachanlagen	553.488.012	Kapitalrücklage	58.349.000
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	63.849.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	2.898.919
Vorräte		C. Verbindlichkeiten	561.027.118
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.157.557		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.384.558		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>249.783</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	627.775.037		627.775.037

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+4.020	+25.785	+26.411	+25.316	+25.040	+27.090
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+6	+4	+30	+0	+0
4. Materialaufwand	-949	-1.886	-2.812	-2.774	-2.855	-2.865
5. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	-1.303	-11.802	-13.502	-13.119	-12.650	-13.950
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.372	-2.207	-2.440	-1.887	-1.163	-386
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+41	+1.053	+2.371	+985	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-519	-13.059	-20.154	-18.019	-17.817	-16.208
10. Ergebnis nach Steuern	-1.083	-2.110	-10.121	-9.466	-9.444	-6.319
11. Sonstige Steuern	-1	-1	+0	-1	-2	-2
12. Erträge aus Verlustübernahme ²⁾	-1.083	-2.111	-10.122	-9.467	-9.446	-6.321
13. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).

2) Verlustausgleich erfolgt über die KVVH GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	99,4	77,3	87,2	88,2
2. Umlaufintensität (in %)	0,6	22,7	12,7	11,7
3. Investitionen (in T€)	133.008	57.411	40.190	4.483
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	3,6	5,7	7,6	10,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	3,6	7,3	8,7	11,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-8,2	-38,3	-37,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3,1	-5,0	-20,4	-14,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,1	1,5	1,5	1,4
4. Kostendeckung (in %)	-	89,1	67,9	70,7
5. Cash-Flow (in T €)	220	9.692	3.381	3.652
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

3. VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 6107-0
 Fax: 0721 6107-5009
info@vbk.karlsruhe.de
www.vbk.info



Gründung

1. Juli 1997

Unternehmensgegenstand

Bau und Betrieb von Verkehrsanlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und Erbringung von Nahverkehrsdienstleistungen in der Stadt Karlsruhe und deren Umland (GV in der Fassung vom 26. Juni 2002).

Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon
 Christian Höglmeier

Gesellschafter

KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 100 Mio. €

Aufsichtsrat

15 Mitglieder, davon 10 Vertreter des Anteilseigners und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 StR Aljoscha Löffler (**stellv. Vorsitz**)
 StR Sibel Uysal
 StR Verena Anlauf (bis 24.09.24)
 StR Karl-Heinz Jooß (bis 24.09.24)
 StR Sven Maier (bis 24.09.24)
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Lukas Arslan (bis 24.09.24)
 StR Leonie Wolf
 Marcel Bauer (ab 25.09.24)

StR Tobias Bunk-Merkel (ab 25.09.24)
 StR Lüppo Cramer (ab 25.09.24)
 StR Oliver Schnell (ab 25.09.24)
 Nils Spreyer (ab 25.09.24)
 Johannes Rückert (bis 24.09.24)
 Silke Oberle
 Michael Bürck
 Tino Essig
 Thomas Hartmann
 Nermin Spahic

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der KVVH GmbH.

Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe über gegenseitige Rechte und Pflichten, die sich aus der Durchführung des ÖPNV mit Schienenbahnen ergeben.

Verkehrs- und Einnahmeaufteilungsvertrag mit dem Karlsruher Verkehrsverbund.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	22	23	22	21

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	1.301	1.286	1.304	1.349
Beamte ⁴⁾	17	15	12	12
Zwischensumme	1.318	1.301	1.316	1.361
Abzüglich an AVG KVV KASIG zu 100 % abgeordnet				
Beschäftigte	-28	-18	-13	-15
Beamte	-2	-1	0	0
Zwischensumme	-30	-19	-13	-15
Gesamtbelegschaft	1.288	1.282	1.303	1.346
Auszubildende	38	34	37	34

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

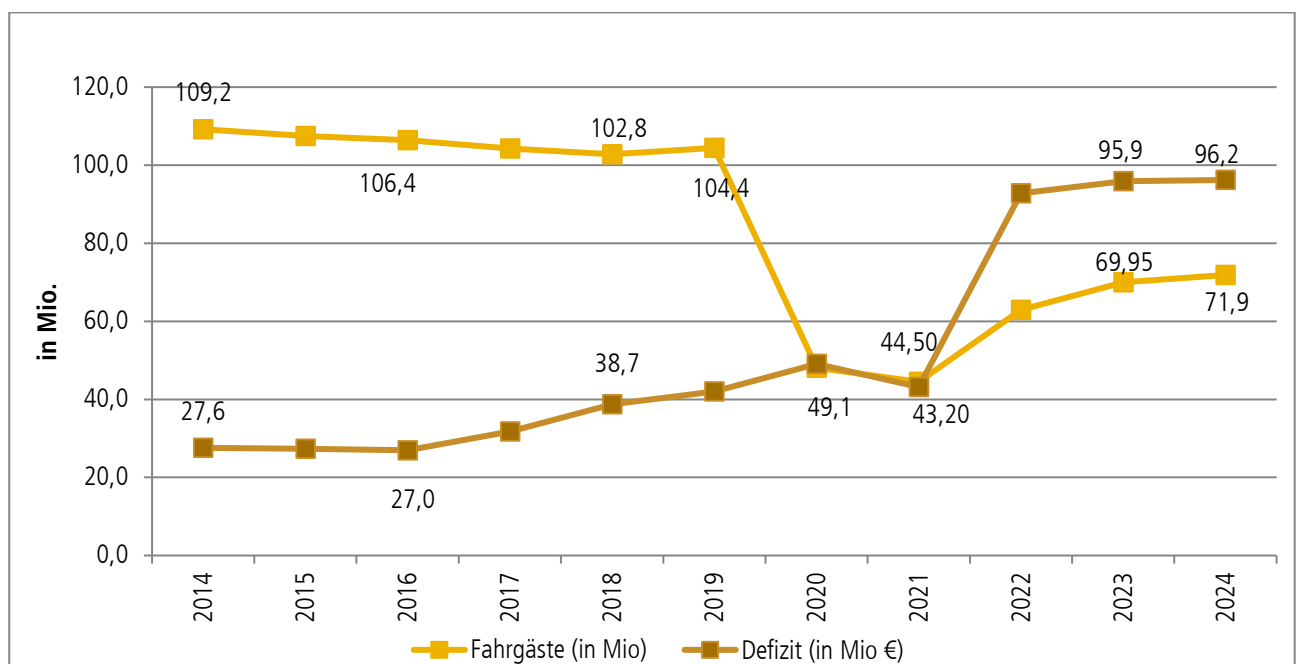
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

	2021	2022	2023	2024
1. Anzahl der beförderten Personen (in Mio.) ¹⁾	44,5	62,9	70,0	71,9
2. Beförderungsdienstleistung (in Mio. Wagenkilometer)				
Straßenbahn	8,1	8,0	8,2	7,4
Omnibus	4,3	4,3	4,3	4,2
Zusammen	12,4	12,3	12,5	11,6
3. Zuschussbedarf je beförderter Person (in €)	0,97	1,48	1,37	1,34
4. Fahrgelderträge				
Gesamt (in Mio. €)	53,5	43,1	51,1	48,5
Je Fahrgast (in €)	1,20	0,69	0,73	0,67

1) Bis 2019: Gesamtverkehr mit Freifahrern und Gelegenheitsverkehr „brutto“ ohne Schwerbehinderte. Geschätzte Werte aus den jeweiligen Lageberichten.

Ab 2020: Fahrgastzahlen auf Basis der automatischen Fahrgastzählsysteme (AFZS). Vergleichswert 2019: 82,2 Mio.

Diagramm: Entwicklung Fahrgäste (in Mio.) und Defizit in Mio. €

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Mit einem Verlust in Höhe von -96,2 Mio. € (Vorjahr: - 95,9 Mio. €) liegt das erzielte Ergebnis deutlich unter dem geplanten Ergebnis von -108,1 Mio. €. Wesentlicher Treiber für diese positive Entwicklung ist die erzielte Steigerung bei den Fahrgeldeinnahmen. Diese Steigerung ist insbesondere auf Nachzahlungen aus der Abrechnung des Rettungsschirms Deutschlandticket 2023 (Langantrag 2023) sowie der Anpassung der Ausgleichszahlungen des Rettungsschirms Deutschlandticket für die Vergangenheit zurückzuführen.

Bei den Investitionen konnten von den geplanten 182,0 Mio. € nur 125,6 Mio. € im Wirtschaftsjahr getätigt werden. Ein Großteil der getätigten Investitionen geht auf neue Schienenfahrzeuge zurück. Im Bereich der Infrastruktur wurden diverse Projekte begonnen, die aber erst in naher Zukunft voll ausgabewirksam werden. Weitere Projekte sind geplant, konnten aber kapazitätsbedingt noch nicht in die Realisierungsphase übergehen.

Ausblick

Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft mit einem deutlich steigenden Fehlbetrag gegenüber 2024. Die erste Ergebnisvorschau des Jahres 2025 zeigt einen Fehlbetrag von -114,9 Mio. €. Dies stellt gegenüber der Wirtschaftsplanung (-121,0 Mio. €) von 6,1 Mio. € eine Verbesserung dar.

Ergebnisbelastend ist die Abrechnung des Pachtvertrages mit der Schwestergesellschaft KASIG: Deren Anteil am Ergebnis vor Verlustübernahme der VBK liegt auch in diesem Jahr bei über 35 Mio. €. Des Weiteren gehen die VBK weiterhin aufgrund der Tarifabschlüsse von steigenden Personalkosten aus. Maßgeblich positiven Einfluss auf die Ergebnisvorausschau hat die Entwicklung der Umsatzerlöse (+7,3 Mio. €). Dies ist in hohem Maße auf erhöhte Fahrgeldeinnahmen zurückzuführen. In 2025 wurde eine Tarifeinigung zum Tarifvertrag Nahverkehr (TV-N) Baden-Württemberg erzielt. Neben den Tarifierhöhungen des TVÖD (3,0% zum 1. April 2025 und 2,8% zum 1. Mai 2026) sieht der TV-N auch eine Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit von bisher 39,0 Wochenstunden auf 38,5 Wochenstunden in 2025 sowie auf 38,0 Wochenstunden in 2026. Hierdurch ergibt sich für die VBK im Fahrdienst ein Personalmehrbedarf in Höhe von rechnerisch ca. 2,6 % der Beschäftigten.

Weitere Gründe für die steigenden Ergebnisbelastungen sind darüber hinaus die in den vergangenen Jahren bei der Leistungserbringung erfolgten Standarderhöhungen bei Qualität und Quantität, die angesichts der Ergebnisentwicklung kritisch hinterfragt werden müssen.

Bei dem europaweit einzigartigen Projekt „VDV Tram Train“, an dem insgesamt sieben ÖPNV-Unternehmen aus Deutschland und Österreich beteiligt sind, geht es weiter gut voran. Im kommenden Jahr sollen die ersten Fahrzeuge zum Einsatz gebracht werden. Bei der Beschaffung von Strom konnte sich die VBK im Jahr 2024 die benötigte Menge Strom für 2025 und 2026 sichern und hat somit hinsichtlich der Volatilität des Strompreises für beide Jahre Sicherheit.

Risiken

Das Risiko von Einnahmefällen aufgrund sinkender Einnahmen beim Deutschlandticket ist noch bis Ende 2025 durch entsprechende Zusagen der Aufgabenträger ausgeschlossen. Die Zukunft des Deutschlandtickets, über das Jahr 2025 hinaus, ist zum aktuellen Zeitpunkt noch offen. Der Beschaffungsmarkt stellt sich aktuell als recht volatil dar. Es kommt zu Ausfällen und Lieferverzügen durch Insolvenzen und Naturkatastrophen sowie Lieferengpässen auf den Beschaffungsmärkten. Hinzu kommt, dass derzeit viele Bedarfe ad-hoc gedeckt werden bzw. kaum Preisgarantien mit Lieferanten vorhanden sind. Somit können Preise von Bestellung zu Bestellung unerwartet steigen. Um diesen Risiken vorzubeugen, soll mit strategischen Maßnahmen entgegengewirkt werden.

In allen Bereichen des Unternehmens werden zur Erfüllung der einzelnen Aufgaben Fachkräfte in ausreichender Zahl benötigt. Die Personalgewinnung wird durch den demographischen Wandel trotz eines aktiven Recruitings zusehends schwieriger. Bereits seit einigen Jahren wird deshalb verstärkt in die Ausbildung von Fachkräften, insbesondere von Triebfahrzeugführern und Triebfahrzeugführerinnen investiert. Sollte es durch die bereits getroffenen Maßnahmen nicht gelingen den Mitarbeiterstamm nachhaltig zu stärken, besteht das vorstellbare

Risiko von Qualitätsverlusten und damit gegebenenfalls verbunden Pönalen und Kundenverlusten sowie daraus resultierende Einnahmeverlusten. Das Unternehmen erwartet in den kommenden Jahren einen drastischen Anstieg des Verlustes von -96,2 Mio. € (2024) auf -144,5 Mio. € (2029). Zur Dämpfung des Verlustanstiegs hat die VBK ein Einsparkonzept erarbeitet, welches in 2025 beschlossen werden soll.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In 2011 erfolgte die Umstellung auf Öko-Strom für den Straßenbahnbetrieb sowie die Büros und Betriebshöfe. Seit Anfang 2016 wird ein eigenes Blockheizkraftwerk zur Verwertung von Deponiegas im Betriebshof West betrieben. Die Modernisierung der Busflotte und der Einsatz alternativer Antriebssysteme wird weiter vorangetrieben.

Die VBK beteiligten sich aktiv am Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe. Sie bekennen sich ausdrücklich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im System einer kommunalen Daseinsvorsorge. Dies gilt sowohl ökonomisch und ökologisch als auch sozial. Die Geschäftsleitung bekennt sich somit zur Nachhaltigkeit als strategisches Ziel des Unternehmens.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.182.236	Gezeichnetes Kapital	100.000.000
Sachanlagen	430.358.212	Kapitalrücklage	<u>38.864.426</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	138.864.426
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	90.276.408
Vorräte	39.168.681		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	146.626.627	C. Verbindlichkeiten	391.784.035
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	666.435		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>77.322</u>
	<u>621.002.191</u>		<u>621.002.191</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+151.647	+135.135	+148.143	+179.677	+157.503	+168.454
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-75	-217	+257	+525	+19	+19
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+604	+1.633	+1.484	+2.145	+825	+690
4. Sonstige betriebliche Erträge	+7.407	+4.221	+6.053	+4.687	+5.640	+4.708
5. Materialaufwand ⁴⁾	-66.744	-81.676	-85.690	-109.532	-95.352	-92.996
6. Personalaufwand	-87.454	-89.552	-96.960	-104.136	-104.324	-121.292
7. Abschreibungen	-22.109	-21.993	-22.316	-24.160	-22.567	-23.592
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.258	-36.622	-40.914	-40.774	-42.596	-46.440
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ³⁾	+181	+176	+3.012	+2.591	+1.712	+2.411
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.092	-3.793	-8.861	-7.102	-8.785	-12.841
11. Ergebnis nach Steuern	-42.892	-92.688	-95.793	-96.079	-107.927	-120.878
12. Sonstige Steuern	-287	-131	-134	-133	-137	-137
13. Erträge aus Verlustübernahme²⁾	+43.179	+92.819	+95.927	+96.212	+108.064	+121.015
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Verlustausgleich erfolgt durch KVVH GmbH.

3) Einschließlich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

4) Umgliederung der Konzessionsabgabe im Ist 2024 von sonstigen betrieblichem Aufwand in Materialaufwand.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	72,4	67,2	74,0	70,0
2. Umlaufintensität (in %)	27,6	32,7	26,0	30,0
3. Investitionen (in T€)	25.976	57.250	132.600	125.600
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	32,8	27,9	23,5	22,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	45,3	41,5	31,7	32,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-28,5	-68,7	-64,8	-53,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-31,1	-66,8	-69,1	-69,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-8,8	-17,9	-14,7	-14,3
4. Kostendeckung (in %)	74,7	57,8	58,1	62,9
5. Cash-Flow (in T€)	-17.598	-71.451	-74.867	-74.056
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	43,1	38,3	38,0	36,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	67.899	69.853	74.413	77.367

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

4. Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 6107-0
 Fax: 0721 6107-5009
info@avg.karlsruhe.de
www.avg.info



Gründung

9. Mai 1957

Unternehmensgegenstand

Bau und Betrieb von Verkehrs- und artverwandten Unternehmen (Personen- und Güterverkehr) sowie die Beteiligungen an solchen (GV in der Fassung vom 8. Dezember 2017).

Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon
 Christian Höglmeier

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

6 % =	420.000 €
94 % =	6.580.000 €
100 % =	7.000.000 €

Aufsichtsrat

15 Mitglieder, davon 10 Vertreter der Anteilseigner und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 Andreas Engisch (**stellv. Vorsitz**)
 OB Johannes Arnold
 LR Helmut Riegger
 LR Dr. Christoph Schnaudigel
 LR Prof. Dr. Christian Dusch
 StR Elke Ernmann (bis 30.09.24)
 StR Johannes Honné (bis 30.09.24)
 StR Karl-Heinz Jooß (bis 30.09.24)
 StR Sven Maier (bis 30.09.24)

StR Aljoscha Löffler (ab 01.10.24)
 StR Bettina Meier-Augenstein (ab 01.10.24)
 StR Dr. Stefan Noé (ab 01.10.24)
 StR Sibel Uysal (ab 01.10.24)
 Oliver Heinzelmann
 Michael Gerber
 Monika Gundelfinger
 Gerd Hickmann
 Katja Rempfer

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Transport Technologie-Consult Karlsruhe GmbH (TKK)

Anteile am Stammkapital

49 % = 49.000,00 €

Wichtige Verträge

Vertrag vom 26. Juli 1995 mit der Deutschen Bahn AG, Geschäftsbereich Netz, Regionalbereich KA, über die Verpachtung der Strecke Grötzingen-Bretten, Bretten-Eppingen und mit dem 2. Nachtragsvertrag vom 4. Dezember 1997 die Strecke Eppingen-Heilbronn sowie von Teilbereichen der Bahnhöfe Bretten, Grötzingen und Heilbronn und des gesamten Bahnhofs Eppingen. Mit Nachtragsvertrag Nr. 4 vom 20. Juni 2000 wurde die Vertragsdauer bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Mit dem Nachtragsvertrag Nr. 5 wurde die Vertragsdauer bis zum 31.12.2045 verlängert.

Verkehrsvertrag mit dem Land Baden-Württemberg vom 29. November 2016 und mit dem Landkreis Karlsruhe vom 08.03.2016 über Verkehrsleistungen auf den Linien Netz 7a im Raum Karlsruhe vom 9. Dezember 2015 bis 15. Dezember 2022. Ab dem 16. Dezember 2022 hat die Gruppe von Behörden den **Verkehrsvertrag** für die Verkehrsleistungen auf den Linien des Netzes 7a Los 1 für eine Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen.

Vertrag vom 17. Juni 1999 mit der Deutschen Bahn AG, DB Netz, Niederlassung Südwest und der Stadt Maulbronn über die Verpachtung der zur DB-Strecke Maulbronn-Maulbronn-West gehörenden Grundstücke und Teilflächen, der sich hierauf befindlichen Betriebsanlagen sowie die Übernahme des Betriebes der Eisenbahninfrastruktur für den öffentlichen Verkehr durch die AVG. Die Vertragslaufzeit endet am 31. Dezember 2025. Mit dem Nachtragsvertrag Nr. 1 wurde die Vertragsdauer bis zum 31.12.2045 verlängert.

Gewinnabführungsvertrag vom 08. Dezember 2017 mit der KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2018

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	10	10	10	13

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter 4)	200	194	186	171
Beschäftigte 4)	789	777	776	813
Beamte 4)	5	5	5	5
Zwischensumme	994	976	967	989
Zuzüglich über VBK zu 100 % an AVG abgeordnet				
Beamte	+2	+2	+0	+0
Beschäftigte	+2	+2	+3	+4
Zwischensumme	+4	+4	+3	+4
Abzüglich über AVG an KASIG abgeordnet				
Beschäftigte	-4	-3	-3	-3
Gesamtbelegschaft	994	977	967	990
Auszubildende	35	39	37	39

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

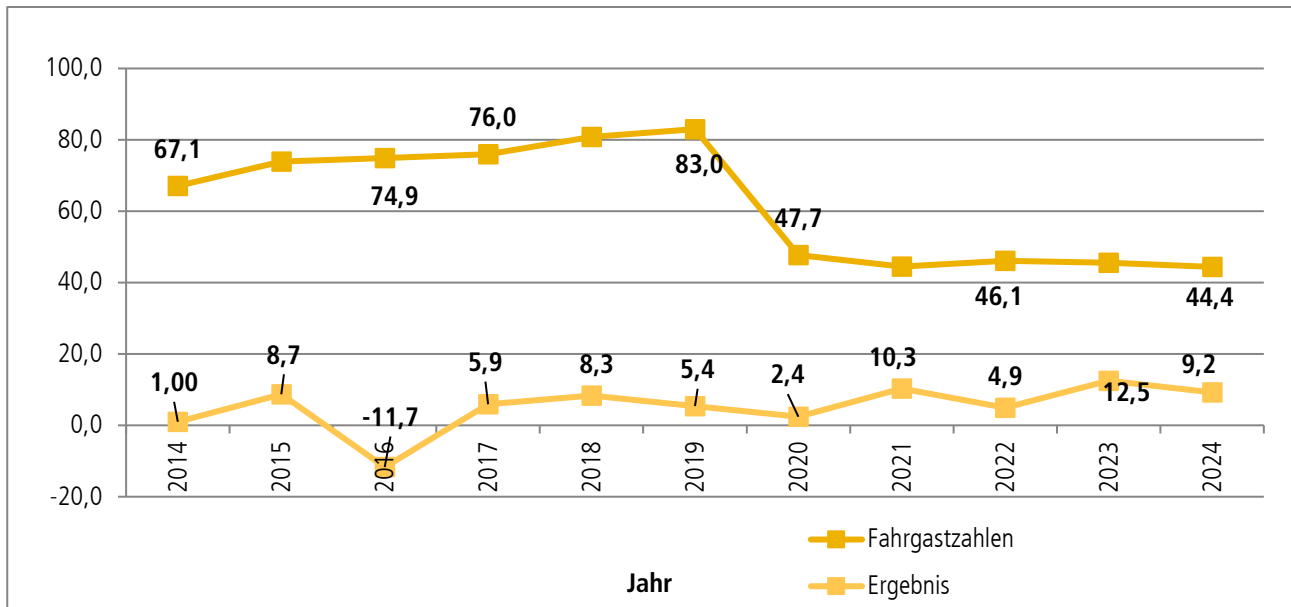
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH – AVG

	2021	2022	2023	2024
1. Fahrgastzahlen ÖPNV (in Mio.)	44,5	46,1	45,5	44,4
2. Beförderungsdienstleistung ÖPNV (in Mio. Wagenkilometer)¹⁾				
Bahnverkehr	18,9	19,9	18,2	15,4
Kraftomnibusverkehr	1,4	0,6	0,6	0,4
Beförderungsdienstleistung zusammen	20,3	20,5	18,8	15,8
3. Güterverkehr (Beförderungsdienstleistung in to)				
Bahn	834.157	695.387	646.904	528.915
Lastkraftwagen	0	0	0	0
Güterverkehr zusammen	834.157	695.387	646.904	528.915

1) ab 2024: Beförderungsdienstleistungen gemäß Konzession (ohne Stadtverkehre HN und KA)

Diagramm: Entwicklung der Fahrgäste (in Mio.) und Ergebnis in Mio. €

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Das Jahresergebnis 2024 der AVG liegt mit 9,2 Mio. EUR leicht über dem des Wirtschaftsplanes 2024 in Höhe von 9,0 Mio. €.

Ausblick

Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft in ihrer Wirtschaftsplanung mit einem positiven Ergebnis in Höhe von + 4,1 Mio. €. Das Ergebnis entwickelt sich auf Basis der abgeschlossenen Verkehrsverträge planmäßig.

Die in 2024 abgeschlossenen Tarifverhandlungen sehen eine sukzessive Reduzierung der Arbeitszeit vor. Insgesamt werden die Personalaufwendungen ab 2025 noch einmal steigen.

Bei dem europaweit einzigartigen Projekt „VDV Tram Train“, an dem insgesamt sieben ÖPNV-Unternehmen aus Deutschland und Österreich beteiligt sind, geht es weiter gut voran. Im kommenden Jahr sollen die ersten Fahrzeuge zum Einsatz gebracht werden.

Bei der Beschaffung von Strom konnte sich die AVG im Jahr 2024 die benötigte Menge Strom für 2025 und 2026 sichern und hat somit hinsichtlich der Volatilität des Strompreises für beide Jahre Sicherheit.

Risiken

Das Risiko von Einnahmefällen durch sinkende Einnahmen beim Deutschlandticket ist noch bis Ende 2025 durch entsprechende Zusagen der Aufgabenträger ausgeschlossen. Die Zukunft des Deutschlandtickets, über das Jahr 2025 hinaus, ist zum aktuellen Zeitpunkt noch offen.

Der Beschaffungsmarkt stellt sich aktuell als recht volatil dar. Es kommt zu Ausfällen und Lieferverzügen durch Insolvenzen und Naturkatastrophen sowie Lieferengpässen auf den Beschaffungsmärkten. Hinzu kommt, dass derzeit viele Bedarfe ad-hoc gedeckt werden bzw. kaum Preisgarantien mit Lieferanten vorhanden sind. Somit können Preise von Bestellung zu Bestellung unerwartet steigen. Um diesen Risiken vorzubeugen, soll mit strategischen Maßnahmen entgegengewirkt werden.

In allen Bereichen des Unternehmens werden zur Erfüllung der einzelnen Aufgaben Fachkräfte in ausreichender Zahl benötigt. Die Personalgewinnung wird durch den demographischen Wandel trotz eines aktiven Recruitings zusehends schwieriger. Bereits seit einigen Jahren wird deshalb verstärkt in die Ausbildung von Fachkräften

investiert. Sollte es durch die bereits getroffenen Maßnahmen nicht gelingen den Mitarbeiterstamm nachhaltig zu stärken, besteht das vorstellbare Risiko von Qualitätsverlusten und damit gegebenenfalls Kundenverlusten sowie daraus resultierenden Einnahmeverlusten.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In 2011 erfolgte die Umstellung auf Öko-Strom für den Stadtbahnbetrieb sowie Büros und Betriebshöfe.

Im Berichtsjahr wurde das Thema Nachhaltigkeit seitens der Stabsstelle Integriertes Managementsystem vorangetrieben. Das CSRD-Berichtswesen soll ab dem Geschäftsjahr 2025 kontinuierlich aufgebaut und erweitert werden.

Die AVG beteiligten sich aktiv am Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe. Sie bekennen sich ausdrücklich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im System einer kommunalen Daseinsvorsorge. Dies gilt sowohl ökonomisch und ökologisch als auch sozial. Die Geschäftsleitung bekennt sich somit zur Nachhaltigkeit als strategisches Ziel des Unternehmens.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.722.372	Gezeichnetes Kapital	7.000.000
Sachanlagen	387.933.079	Kapitalrücklage	28.249.235
Finanzanlagen	236.897	Gewinnrücklagen	29.326.019
		Bilanzgewinn	0
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	64.575.254
Vorräte	3.028.611	B. Rückstellungen	166.700.430
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	118.366.930	C. Verbindlichkeiten	339.229.631
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	80.151.856		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42.970	D. Rechnungsabgrenzungsposten	22.977.400
	<u>593.482.715</u>		<u>593.482.715</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+228.904	+239.403	+256.811	+294.691	+286.294	+293.701
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+166	+3.149	+4.281	-6.176	+0	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+1.531	+1.632	+1.758	+2.263	+1.517	+1.575
4. Sonstige betriebliche Erträge	+30.493	+6.093	+12.173	+22.186	+8.455	+3.820
5. Materialaufwand	-132.904	-129.473	-142.765	-173.795	-157.818	-160.931
6. Personalaufwand	-69.795	-66.383	-67.426	-72.077	-76.249	-81.719
7. Abschreibungen	-18.920	-19.563	-17.498	-18.043	-15.678	-16.259
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.759	-23.238	-30.811	-35.422	-30.685	-31.643
9. Erträge aus Beteiligungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+672	+301	+2.961	+3.230	+325	+2.118
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.126	-7.029	-6.804	-7.407	-6.920	-6.330
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	+10.261	+4.891	+12.678	+9.451	+9.240	+4.332
13. Sonstige Steuern	-177	-229	-224	-241	-226	-216
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung ¹⁾	-10.084	-4.662	-12.454	-9.210	-9.014	-4.116
15. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
16. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	+0	+0	+0	+0	+0	+0
17. Bilanzgewinn	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“, eine förmliche Fortschreibung des Planes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	74,1	71,0	66,3	66,0
2. Umlaufintensität (in %)	25,9	29,0	33,7	34,0
3. Investitionen (in T€)	57.067	30.416	26.000	68.895
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	12,4	12,2	11,6	10,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	16,7	17,2	17,5	16,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+3,9	+1,9	+4,5	+3,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+15,6	+7,2	+19,3	+14,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,5	+2,2	+3,5	+2,8
4. Kostendeckung (in %)	103,7	102,1	103,6	96,0
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	29.004	25.124	29.952	26.641
5.2 nach Ertragsteuern	29.004	24.225	29.952	26.641
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	27,7	26,7	25,4	23,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	70.146	67.094	69.727	72.805

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

5. TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)

Kontaktdaten

Gerwigstraße 53, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 62503-0
 Fax: 0721 62503-33
info@ttk.de
www.ttk.de



Gründung

30. Juni 1996

Unternehmensgegenstand

Beratung und Planung im Verkehrswesen mit ingenieurwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Methoden unter Verwendung DV-gestützter Verfahren (GV in der Fassung vom 28. Juli 2017).

Geschäftsführung

Christian Höglmeier
 Dr. Ing. Rainer Schwarzmann

Gesellschafter

Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH
 PTV Planung Transport Consult GmbH

Anteile Stammkapital

49 % =	49.000 €
51 % =	51.000 €
100 % =	100.000 €

Gesellschafterversammlung

Thomas Ferrero, Ilona Lange (PTV)
 Prof. Dr. Alexander Pischon, Christian Höglmeier (AVG)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Bahn.Elektro.Planung GmbH (B.E.P)

Anteile am Stammkapital

49% =	49.000,00 €
-------	-------------

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH vom 23.10.2020

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	47	51	54	57
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	47	51	54	57
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten

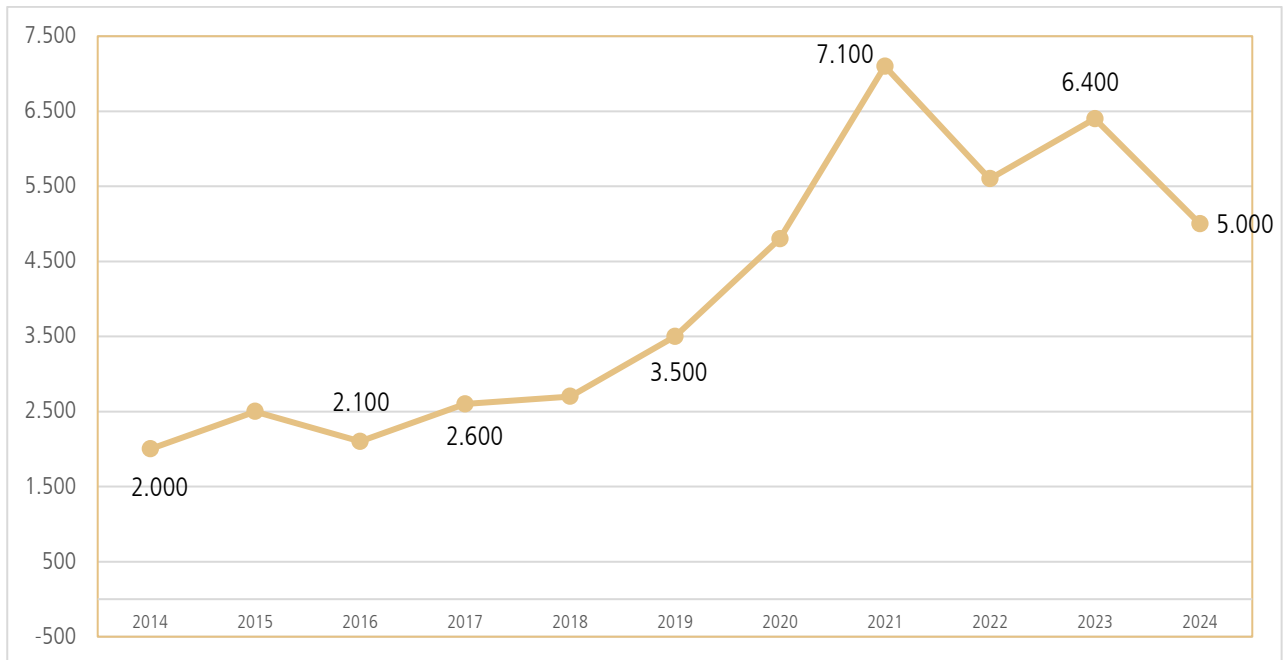
Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Betriebsleistung pro Mitarbeiter (in T€)	105	126	119	124
2. Auftragssumme (in T€) ¹⁾	7.100	5.600	6.400	6.800
3. Auslandsanteil am Erlös (in %) ²⁾	51	54	54	54

1) Zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres

2) Rohertrag

Diagramm: Entwicklung des Auftragsbestandes (in T€)



Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Das Ergebnis 2024 liegt mit +280 T€ über dem des Vorjahres und ist auch unter Berücksichtigung der Kostensteigerungen, die sich in 2024 in vielfacher Hinsicht ergaben, erfreulich. Dennoch war es auch 2024 wieder schwierig, kontinuierlich über das Jahr hinweg ausreichende Erträge zu erarbeiten. Der Mangel an Fachkräften ist weiterhin eklatant. Insgesamt zeigten die Anstrengungen zur Verbesserung der Effizienz aber weitere Erfolge.

Im Tätigkeitsfeld Mobilitätsplanung konnte der Umfang der Projekte, insbesondere in Frankreich, weiter gesteigert und erneut ein überdurchschnittliches Ergebnis erreicht werden.

Hervorzuheben ist auch in 2024 die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern, die sich in einer langen Reihe von Projekten äußert, die mit der PTV und der AVG als Partner durchgeführt wurden.

Ausblick

Der bestehende Auftragsbestand ist nach wie vor ausreichend bis komfortabel. Trotzdem hat sich gerade in Deutschland gezeigt, dass Zahl und Umfang an Projekten bzw. Angebotsgelegenheiten im Bereich der Mobilitätsplanung zurückgehen.

Das Marktumfeld wird wegen der zunehmenden Knappheit an Investitionsmitteln und der schwindenden kommunalen Budgets immer schwieriger. Die TTK geht zwar weiterhin davon aus, dass der Markt für ÖPNV- und SPNV-Projekte bestehen bleibt, aber die Anzahl der verfügbaren Projekte geringer und die Konkurrenz größer

wird. Es wird daher weiterhin daran gearbeitet, sich sowohl in den Tätigkeitsfeldern als auch in den Märkten Deutschland und Frankreich weiter zu entwickeln und den Erfolg durch einen höheren Marktanteil zu sichern.

In diesem Kontext ist die Optimierung der inneren Prozesse im Hinblick auf höhere Effizienz sowohl beim Personal als auch bei Administration zunehmend wichtiger. Die Einführung eines Controlling-Systems, das die Steuerung verbessern hilft, erfolgt im Laufe des Jahres 2025.

Auch bei getrübbten Aussichten ist die TTK zuversichtlich, ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zu erreichen.

Risiken

In erster Linie Unwägbarkeiten der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie die Rekrutierung von qualifizierten, erfahrenen Mitarbeitern, um ausreichend Kapazitäten für eine effiziente und qualitätsvolle Bearbeitung zu schaffen. Der Fachkräftemangel ist nach wie vor das größte Risiko für die Geschäftsentwicklung.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die TTK versteht sich aufgrund ihres Tätigkeitsfeldes als Förderer des Öffentlichen Nahverkehrs und damit unmittelbar dem Klimaschutz verbunden. Im Hinblick darauf legt die TTK besonderen Wert auf die Prüfung des eigenen Verhaltens und die Förderung umweltgerechter Verkehrsmittelnutzung. Dazu wurde in 2020 ein Nachhaltigkeitskonzept aufgesetzt, das Handlungsrichtlinien zu Dienstreisen und Fahrzeugnutzung genauso wie zum Umgang mit Energieverbrauch und der Beschaffung von Arbeitsmaterialien enthält. In 2024 wurden auch Coachingmaßnahmen durchgeführt und die Einführung einer CO2-Bilanz vorbereitet. Die TTK bezuschusst bei den Mitarbeiter:innen auch massiv die Nutzung von ÖPNV und Fahrrad.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.000	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	132.000	Gewinnrücklagen	200.000
Finanzanlagen	50.000	Gewinnvortrag	1.206.000
		Jahresüberschuss	<u>280.000</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	1.786.000
Vorräte	973.000		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.628.000	B. Rückstellungen	468.000
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	652.000		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>108.000</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>1.323.000</u>
	<u>3.577.000</u>		<u>3.577.000</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Umsatzerlöse	+4.112	+7.345	+5.594	+6.613
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+920	-856	+806	+232
3. Sonstige betriebliche Erträge	+65	+68	+68	+56
4. Materialaufwand	-560	-1.599	-1.042	-875
5. Personalaufwand	-3.348	-3.718	-3971	-4.474
6. Abschreibungen	-115	-78	-85	-82
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-915	-982	-1.032	-1.070
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+7
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-1	-3	-3
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-46	-60	-111	-124
11. Ergebnis nach Steuern	+110	+119	+253	+280
12. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+110	+119	+253	+280

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	6,2	6,2	6,6	6,0
2. Umlaufintensität (in %)	91,9	92,1	91,7	90,9
3. Investitionen (in T€)	160	59	131	40
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	34,7	40,9	43,7	49,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	557,3	659,4	660,1	826,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+2,2	+1,8	+4,0	+4,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+8,3	+8,2	+14,9	+15,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,9	+3,4	+6,6	+7,9
4. Kostendeckung (in %)	101,8	101,7	104,3	105,2
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+274	+256	+450	+487
5.2 nach Ertragsteuern	+225	+197	+339	+362
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	67,8	58,3	64,7	68,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	71.229	72.903	73.538	78.492

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

6. Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)

Kontaktdaten

Durlacher Allee 73, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 62503-0
 Fax: 0721 62503-33
info@bep.gmbh
www.bep.gmbh



Gründung

11.08.2020

Unternehmensgegenstand

Die elektrotechnische Beratung und Planung im Verkehrswesen mit ingenieurwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Methoden. Die Aufrechterhaltung und Erweiterung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, insbesondere der städtischen Verkehrsgesellschaften der Stadt Karlsruhe, stehen dabei im Vordergrund.

Geschäftsführung

Robert Jäkel
 Bernd Bleck

Gesellschafter

Transport-Technologie Consult Karlsruhe GmbH
 BMC BLIC Holding & Management
 Consultants GmbH

Anteile Stammkapital

49 % =	49.000 €
51 % =	51.000 €
100 % =	100.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorhanden.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Entfällt

Wichtige Verträge

Entfällt

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	-	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	-	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)¹⁾

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte	1,0	1,0	2,7	2,0
Beamte	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	1,0	1,0	2,7	2,0
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Betriebsleistung pro Mitarbeiter (in T€)	31	121	192	172
2. Auftragssumme (in T€) ¹⁾	30	167	469	457
3. Auslandsanteil am Erlös (in %) ²⁾	0	0	0	0

1) Zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres

2) Rohertrag

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung sowie Ausblick

Trotz einer weiterhin angespannten Personallage konnte der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2024 annähernd konstant gehalten werden. Da sich jedoch bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahrs große Personalfluktuationen ergeben haben, blieb auch im Jahr 2024 das Hauptaugenmerk der Gesellschaft auf der Personalrekrutierung.

In der Bilanz wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 62 T€ ausgewiesen. Die beiden Gesellschafter haben der Gesellschaft Darlehen gewährt, die am Bilanzstichtag in Höhe von 223 T€ valutieren. Über diese Darlehen haben die Gesellschafter gegenüber der Gesellschaft zur Abdeckung der buchtechnischen Überschuldung den Rangrücktritt erklärt.

Risiken

Das Hauptrisiko der Gesellschaft besteht weiterhin darin, kein qualifiziertes Personal rekrutieren zu können.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	7.774	Verlustvortrag	-114.159
Finanzanlagen	0	Jahresfehlbetrag	-48.224
		Nicht gedeckter Fehlbetrag	<u>62.384</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	0
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	
Vorräte	63.800	Sonstige Rückstellungen	5.340
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.021		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	49.962		
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>62.384</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>242.601</u>
	<u>247.941</u>		<u>247.941</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Umsatzerlöse	+2	+62	+577	+248
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+14	+59	-65	+85
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+26	+8	+11
4. Materialaufwand	-7	-18	-28	-59
5. Personalaufwand	-89	-163	-342	-263
6. Abschreibungen	-1	-2	-2	-3
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35	-37	-49	-55
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-2	-9	-12
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	-117	-75	+90	-48
12. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-117	-75	+90	-48

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	10,1	4,6	3,8	3,1
2. Umlaufintensität (in %)	63,6	48,8	90,7	71,7
3. Investitionen (in T€)	12,2	2	2	1
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-759,7	-62,3	+17,6	-14,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	-	-	-
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-107,2	-32,8	+38,1	-14,8
4. Kostendeckung (in %)	11,6	54,4	119,1	84,8
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-111	-63	+122	-40
5.2 nach Ertragsteuern	-111	-63	+122	-40
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	67,4	73,3	71,7	51,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	58.664	108.198	112.066	102.055

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

7. Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

1. Juni 1997

Unternehmensgegenstand

Sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Energie, Trinkwasser, Telekommunikationsdienstleistungen und die Durchführung der Straßenbeleuchtung

Geschäftsführung

Michael Homann (Vorsitzender)
 Iman El Sonbaty (seit 01.04.2024)

Gesellschafter

KVVH GmbH
 EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH

Anteile Stammkapital

80 % =	93.428.400 €
20 % =	23.357.100 €
100 % =	116.785.500 €

Aufsichtsrat

15 Mitglieder, davon 10 Vertreter der Anteilseigner und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)
 Steffen Ringwald (**stellv. Vorsitz**)
 Nicole Amberger
 Dirk Gümpel
 Markus Schneider (bis 30.09.24)
 Jürgen Stein
 Udo Unger
 Thomas Vogel
 Christian Zeisluft

Wolfgang Opferkuch (bis 30.09.24)
 StR Christina Bischoff (bis 30.09.24)
 StR Max Braun (bis 30.09.24)
 StR Dr. Clemens Cremer
 StR Dr. Anton Huber
 StR Dr. Thomas Müller
 StR Dr. Paul Schmidt (ab 01.10.24)
 StR Dr. Sona Klingert (ab 01.10.24)
 StR Petra Lorenz (ab 01.10.24)
 StR Fabian Gaukel (ab 01.10.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH
 Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH
 SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH
 SWK-NOVATEC GmbH
 EOS Windenergie GmbH & Co. KG
 SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG
 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe
 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH
 KES – Karlsruher Energieservice GmbH
 Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH
 Stadtwerke Rastatt Service GmbH
 TelemaxX Telekommunikation GmbH
 Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG
 Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfalz
 BBK Energie GmbH

Anteile am Stamm-/ Kommanditkapital

100,00 % =	100.000,00 €
100,00 % =	25.000,00 €
100,00 % =	25.600,00 €
100,00 % =	25.000,00 €
100,00 % =	4.000.000,00 €
100,00 % =	25.000,00 €
66,00 % =	66.000,00 €
50,00 % =	12.500,00 €
50,00 % =	50.000,00 €
50,00 % =	15.000,00 €
50,00 % =	50.000,00 €
42,05 % =	840.900,00 €
33,33 % =	50,00 €
33,87 % =	1.450.710,63 €
25,00 % =	10.000,00 €

Wichtige Verträge

Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der KVVH GmbH.

Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Netzservice GmbH. Anlässlich der Gründung der SKD (Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH) im Geschäftsjahr 2021 wurde der Gewinnabführungsvertrag mit einer Änderungsvereinbarung vom 22. Juli 2021 angepasst.

Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.

Mit Vertrag vom 15. Dezember 2006 wurde das gesamte **Strom- und Gasverteilnetz** an die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH verpachtet. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2013 beendet und durch einen neu abgeschlossenen **Pachtvertrag** vom 12. Dezember 2013 mit Wirkung ab 1. Januar 2014 ersetzt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung ¹⁾	¹⁾	¹⁾	¹⁾	¹⁾
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	21	24	25	24

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter ⁴⁾	207	150	148	141
Beschäftigte ⁴⁾	509	506	519	530
Beamte ⁴⁾	2	2	2	2
Gesamtbelegschaft	718	658	669	673
Auszubildende	55	53	55	54

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Verkäufe **innerhalb und außerhalb** des Stadtgebietes:

	2021	2022	2023	2024
1. Stromversorgung (Verkauf in MWh)				
Tarifikunden	437.110	424.134	393.180	377.740
Sondervertragskunden	1.178.212	869.901	796.367	787.271
Zusammen (nutzbare Abgabe)	1.615.322	1.294.035	1.189.547	1.165.011
2. Erdgasversorgung¹⁾ (Verkauf in MWh)				
Tarifikunden	1.261.855	1.013.601	1.025.221	1.022.942
Sondervertragskunden	610.109	324.183	349.629	401.922
Zusammen (nutzbare Abgabe)	1.871.964	1.337.784	1.374.850	1.424.864
3. Wasserversorgung (Verkauf in Mio. m ³)	23,0	23,2	22,7	22,4
4. Fernwärmeversorgung¹⁾ (Verkauf in MWh)	868.520	750.233	704.746	740.187
5. Erwirtschaftete Konzessionsabgabe (in T€)				
Strom	10.459	10.284	9.776	10.149
Erdgas	1.119	1.068	1.006	922
Wasser	6.035	6.117	6.035	6.496
Fernwärme	5.973	6.900	10.263	11.358
Zusammen	23.586	24.369	27.080	28.925

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Im Geschäftsjahr 2024 haben die Stadtwerke einen Gewinn vor Ertragsteuer und Gewinnabführung in Höhe von insgesamt 36,8 Mio. € erwirtschaftet und liegen damit deutlich über dem Vorjahresergebnis von 28,2 Mio. €.

Der ausgewiesene Gewinn fließt entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe der Muttergesellschaft KVVH GmbH zu, die wiederum eine anteilige Dividendenausschüttung an den Mitgesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, vornimmt.

Der Fernwärmeabsatz steigerte sich aufgrund der kühlen Temperaturen zum Jahresende deutlich gegenüber 2023. Positiv wirkte sich im Berichtsjahr in der Absatzentwicklung der Fernwärme wieder die Akquisition neuer Fernwärmekunden aus. Durch weitere Verdichtungsmaßnahmen im bestehenden Fernwärmenetz sowie eine sukzessive Erweiterung von Netzendpunkten zum Anschluss neuer Fernwärmepotentiale konnten im Berichtsjahr Fernwärmeneukunden mit einer Nennleistung von 9,3 MW hinzugewonnen werden.

Die um die Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH reduzierten sich im Berichtsjahr um 198,5 Mio. € und belaufen sich damit auf insgesamt 858,0 Mio. €. Dieser deutliche Rückgang der Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist im Wesentlichen auf die Erlösentwicklung infolge der rückläufigen Endkundenpreise in der Sparte Strom zurückzuführen. Dieser Effekt überstieg deutlich die Erlöseinbußen, welche sich aufgrund der gesunkenen Absatzmengen in fast allen Energiesparten ergeben haben.

Der Materialaufwand entwickelt sich im Berichtsjahr analog der Umsatzerlöse und fiel um 226,3 Mio. € auf insgesamt 682,3 Mio. €. Hauptursache des Aufwandsrückgangs sind die niedrigeren Beschaffungskosten, die sich aus gesunkenen Börsennotierungen ergeben haben.

Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2025 erwartet die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ein Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung in Höhe von 32,7 Mio.€. In der Ergebnisprognose für das Jahr 2025 wurde die weitere Umsetzung konsequenter Kosteneinsparungen eingeplant. Für die Planung der Personalaufwendungen konnte kein Tarifaabschluss herangezogen werden, sondern lediglich mit einer eigenen Prognose gearbeitet werden. Darüber hinaus wurden die grundsätzlichen Planungsansätze hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit ausgewogen berücksichtigt.

Risiken

Die weltweiten geopolitischen Bedingungen sorgen weiterhin für große volkswirtschaftliche Unsicherheiten und beeinflussen den Energiesektor. Daneben hat die Bundesregierung die Weichen gestellt, um von fossilen Energien unabhängig zu werden. Der Wandel in der Energieversorgung wird die Stadtwerke Karlsruhe GmbH nachhaltig beeinflussen. Die Anforderungen an das zukünftige Energieversorgungssystem werden aber auch neue Lösungen und Chancen generieren.

Volatile Preise an den Energiebeschaffungsmärkten führen auch im Berichtsjahr zu deutlichen Marktpreisrisiken, aber auch zu Chancen. Ziel ist es, das Volumenrisiko, also die Abweichung zwischen Beschaffungsmenge und verbrauchter Energiemenge, so gering wie möglich zu halten, damit keine erlösschmälernden Zu- oder Abverkäufe erfolgen müssen. Um die Risiken für die Strom- und Gasbeschaffung zu minimieren, verfolgt die Stadtwerke Karlsruhe GmbH eine langfristige und möglichst risikoaverse Energiebeschaffung. Dies birgt jedoch auch das Risiko, dass schnell fallende Marktpreise nicht zeitgleich in den Tarifen widerspiegelt werden können.

Dies kann in einem intensiven Wettbewerbsumfeld zu hohen Kundenverlusten führen. Die Überwachung insbesondere der Marktpreis- und Kontrahentenrisiken ist durch ein unabhängiges Energiehandelscontrolling gewährleistet. Zusätzlich ist ein regelmäßig tagendes Risikokomitee zur Risikosteuerung installiert.

Als Energieversorgungsunternehmen ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH stark von den Witterungsverhältnissen während der Heizperiode abhängig. Der Temperaturverlauf hat direkten Einfluss auf den Gas- und Fernwärmeabsatz. Im Falle nachhaltig milder Winter werden sich die Ergebnisse aus dem Verkauf von Heizenergien deutlich verringern. Hinzu kommt die politisch forcierte Defossilisierung. Dies führt zu einem kontinuierlichen Rückgang des Erdgasverbrauchs.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Stadtwerke Karlsruhe stehen mit Engagement, Kompetenz und Innovation für eine zukunftsfähige Energie- und Trinkwasserversorgung der Stadt Karlsruhe und der Umlandgemeinden. Sie verstehen sich als zuverlässiger und kompetenter Energiepartner der Kundinnen und Kunden. Das verpflichtet das Unternehmen in besonderem Maße zur Garantie der dauerhaften Versorgungssicherheit ebenso wie zum Umwelt- und Klimaschutz.

Über 50.000 Kundinnen und Kunden heizen mit Erdgas, über 40.000 mit Fernwärme, die zu über 90 Prozent aus Abwärme und Kraft-Wärme-Kopplung stammt. Über 140.000 Stromkundinnen und -kunden können sich auf die Stadtwerke jeden Tag, 24 Stunden als seriösen Energieversorger verlassen. Das Trinkwasser für über 400.000 Kundinnen und Kunden in der Region ist von bester Qualität und ein erfrischendes und Lebensmittel. Zahlreiche Energiedienstleistungen und Angebote runden das große Produktportfolio ab. Investitionen in erneuerbare Energien, vor allem Photovoltaik und der Ausbau der Fernwärme sind Karlsruher Beiträge zur Energie- und Wärmewende.

Neu in 2024 sind die modernen Energielösungen des Stadtwerke Vertriebs „von der Produktberatung bis zur Installation“ als Rundum-Sorglos-Paket: Die Stadtwerke Karlsruhe erweitern ihr Produkt- und Serviceangebot und bieten nun auch nachhaltige Energiedienstleistungen für private Haushalte an. Erhältlich sind Photovoltaikanlagen, Stromspeicher, Wallboxen und Wärmepumpen – von der Produktberatung bis zur Installation aus einer Hand.

Nach wie vor sind die im Jahr 2021 verabschiedeten ambitionierte Klimaziele gültig. Das Ziel der Klimaneutralität soll im Jahr 2040 innerhalb Karlsruhes erreicht werden. Gleichzeitig unterstützen die Stadtwerke aktiv das Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe. Auch die Stadt Karlsruhe möchte spätestens 2040 klimaneutral wirtschaften. Wichtige zum Teil auch langfristige Projekte im Rahmen der Klimazielerreichung sind die CO₂-freie Fernwärme 2035 und der deutliche Ausbau der Fernwärme. Bis 2040 sollen rund 50 % des Wärmemarktes in Karlsruhe an die Fernwärme angeschlossen sein.

Die neue Zielsetzung der Stadtwerke hin zur Klimaneutralität und auch weitere Anforderungen auf europäischer Ebene, wie CSRD und die EU-Taxonomie werden die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit weiter in den Vordergrund stellen. Eine Herausforderung wird sein, Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit, Umweltfreundlichkeit und Energieunabhängigkeit in Einklang zu bringen. Auch die zwingend notwendige Abkehr von fossilen Energieträgern stellt eine große Herausforderung dar.

Mehr zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit findet sich in der Umwelterklärung 2024 unter <https://www.stadtwerke-karlsruhe.de/de/unternehmen/umwelt-und-klima/umwelterklaerung.php>

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.664.821	Gezeichnetes Kapital	116.785.500
Sachanlagen	564.792.799	Kapitalrücklage	91.809.996
Finanzanlagen	60.445.667	Gewinnvortrag	624
		Jahresüberschuss	0
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	208.596.120
Vorräte	14.466.754		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	199.532.569	B. Empfangene Ertragszuschüsse	69.170.426
Wertpapiere	0		
Schecks, Kassenbestand,	0	C. Rückstellungen	76.027.572
Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	19.617.988		
		D. Verbindlichkeiten	530.065.313
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.338.833	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0
	883.859.431		883.859.431

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+704.639	+756.717	+1.056.513	+858.034	+1.032.277	+946.861
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.083	+27	-113	-1.855	+0	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+1.152	+1.388	+1.776	+1.595	+1.315	+2.055
4. Sonstige betriebliche Erträge	+13.920	+2.982	+4.661	+1.486	+350	+476
5. Materialaufwand	-542.262	-625.813	-908.677	-682.334	-816.170	-720.668
6. Personalaufwand	-61.490	-56.797	-60.343	-65.489	-104.246	-109.800
7. Abschreibungen ²⁾	-37.121	-39.716	-41.237	-44.133	-47.387	-49.325
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.249	-17.947	-22.201	-27.003	-25.109	-25.644
9. Erträge aus Beteiligungen	+1.816	+1.385	+997	+1.652	+1.895	+965
10. Erträge aus Gewinnabführung	+0	+176	+732	+3.229	+0	+0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ³⁾	+147	+423	+5.815	+2.518	+2.300	+2.271
12. Ergebnis aus Verlustübernahme Netzgesellschaft	-4.751	-434	-570	-699	+0	+0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.325	-5.765	-8.754	-9.845	-13.976	-14.061
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.861	-5.658	-9.442	-13.419	-10.397	-11.015
15. Ergebnis nach Steuern	+14.532	+10.968	+19.157	+23.737	+20.852	+22.115
16. Sonstige Steuern	-418	-348	-351	-350	-423	-430
17. Abgeführte Gewinne Ergebnisabführungsvertrag	-14.114	-10.620	-18.806	-23.387	-20.429	-21.685
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“, eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) einschließlich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	76,4	71,8	69,4	70,9
2. Umlaufintensität (in %)	23,5	26,0	30,3	28,7
3. Investitionen (in Mio. €)	47,3	42,1	62,1	83,0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	28,0	27,1	26,0	25,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	36,7	37,8	37,4	36,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+2,0	+1,4	+1,8	+2,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+7,2	+5,3	+9,3	+11,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,7	+2,1	+3,2	+3,8
4. Kostendeckung (in %)	102,1	101,4	101,4	103,5
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+58.891	+54.638	+70.849	+81.244
5.2 nach Ertragsteuern	+51.030	+48.980	+61.406	+67.825
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	8,9	7,6	5,8	7,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	85.641	86.318	90.199	97.309

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

8. Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-4109
netze@stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

30. Januar 2007

Unternehmensgegenstand

Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Elektrizitäts- und des Gasversorgungsnetzes der Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie die Erfüllung von Verteilungsaufgaben. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Trinkwassernetzen sowie der Bau von Fernwärmenetzen. Eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen (GV vom 13. Dezember 2013).

Geschäftsführung

Stephan Bornhöft

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 100.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 2. Oktober 2014. Durch Vertrag vom 15. Dezember 2006 mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH wurde das gesamte **Strom- und Gasverteilnetz** einschließlich Messstellen gepachtet. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2013 beendet und durch einen neu abgeschlossenen Vertrag vom 12. Dezember 2013 mit Wirkung ab 1. Januar 2014 ersetzt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	-	-	-	-

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Netznutzung durch SWK-Vertrieb (in MWh)	2.338.993	1.836.214	1.748.026	1.790.694
2. Netznutzung durch Dritte (in MWh)	1.280.275	1.221.258	1.164.039	1.261.621

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter ⁴⁾	223	223	220	214
Beschäftigte ⁴⁾	210	209	224	224
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	433	432	444	438
Auszubildende	39	41	40	40

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Per Saldo ergibt sich für die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN) ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 3,2 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr, mit einem ebenfalls positiven Ergebnis in Höhe von 0,7 Mio. €, verbesserte sich das Ergebnis vor Ergebnisabführung der SWKN somit deutlich um 2,5 Mio. €.

Das Stromnetz weist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von 0,6 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem negativen Jahresergebnis von 1,4 Mio. €, ist dies eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,8 Mio. €.

Beim Erdgasnetz weist die SWKN für das abgelaufene Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von 0,4 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem ebenfalls negativen Ergebnis von rund 1,0 Mio. €, bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,6 Mio. €.

Die SWKN positioniert sich im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber. Das Ergebnis bewegt sich in diesem Jahr mit einem positiven Ergebnisbeitrag von rund 0,4 Mio. € genau auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Bereich der Dienstleistungen für Dritte konnte über alle Sparten ein positiver Ergebnisbeitrag von rund 2,8 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit befindet sich der Ergebnisbeitrag aus Dienstleistungen um rund 0,5 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres.

Ausblick

Im Wirtschaftsjahr 2025 rechnet die SWKN mit einem positiven Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 3,3 Mio. €. Verglichen mit dem Rechnungsergebnis 2024 (Jahresüberschuss in Höhe von 3,2 Mio. €) geht die Wirtschaftsplanprognose 2025 somit von einer leichten Ergebnisverbesserung gegenüber dem Jahr 2024 aus.

Risiken

Das Berichtsjahr war weiterhin stark von politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt.

Der schnelle und massive Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die geplante Elektrifizierung in allen Sektoren führen zu deutlich veränderten und stark volatilen Belastungen im Stromnetz. Um dem begegnen zu können, sind erhebliche Investitionen in das Bestandsnetz sowie dessen Digitalisierung notwendig. Dies birgt sowohl Chancen als auch Risiken.

Von besonderer Relevanz sind ebenfalls die Risiken, die sich aus regulatorischen Entscheidungen und den weiteren Vorgaben der Bundesnetzagentur ergeben.

Einen weiteren starken Einfluss auf das Ergebnis der SWKN haben die Witterungsverhältnisse während der Heizperiode. Die Temperatureinflüsse wirken sich direkt auf die vereinnahmten Netznutzungsentgelte bei der Gasverteilung aus.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für die strategischen Planer der Netzgesellschaft für das Strom- und Gasverteilnetz in Karlsruhe stellt sich die Frage, welche Herausforderungen an die Energienetze aus der gesetzlich verordneten Energiewende abgeleitet werden müssen und wie die Netze über einen Zeitraum von circa 20 Jahren zukunftsfähig transformiert werden können. Die Zukunft von Erdgasnetzen und die mittel- und langfristige Verfügbarkeit von Wasserstoff wird aktuell auch politisch noch stark diskutiert und wird in der Folge die SWKN weiter beschäftigen.

Auf das Stromnetz bezogen werden aktuell insbesondere folgende Themen vorangetrieben:

- grundlegende Erneuerung des 110-kV-Netzes mit einer vorgesehenen Erhöhung der Netzanschlusskapazität an das vorgelagerte Übertragungsnetz der TransnetBW
- jährliche Erneuerung von bis zu 20 Netzstationen im Mittelspannungsbereich
- konsequente Verkabelung der Freileitungsnetze
- punktuelle Verstärkung stark belasteter Netzstationsbezirke
- Ausbau des Stromnetzes zu einem intelligenten SmartGrid (intelligentes Stromnetz)

Bezüglich der eigenen Klimaziele hat auch die SWKN das Ziel der Klimaneutralität im Kontext des Karlsruher Klimaschutzkonzeptes fest im Blick. Bis 2030 sollen 71 % weniger CO₂-Emissionen ausgestoßen werden und bis 2040 will man treibhausgasneutral sein.

Viele umweltrelevante und CO₂-mindernde Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Nieder-, Mittel- und Hochspannungsnetze finden sich in den jährlichen Umwelt- und Energieprogramme der SWKN.

Mehr zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit findet sich in der Umwelterklärung 2024 unter <https://www.stadtwerke-karlsruhe.de/de/unternehmen/umwelt-und-klima/umwelterklaerung.php>

Kurzbilanz in €

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.310.495	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	5.854.622	Kapitalrücklage	22.000.000
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	0
		Buchmäßiges Eigenkapital	22.100.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	13.033.694
Vorräte	65.447.159		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.078.740	C. Verbindlichkeiten	55.560.387
Guthaben bei der Stadt Karlsruhe			
und bei Kreditinstituten	80		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.985	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0
	<u>90.694.081</u>		<u>90.694.081</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+203.153	+226.342	+274.078	+325.703	+236.501	+287.494
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+7.126	+12.805	+6.711	+8.654	+0	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+98	+39	+84	+65	+103	+103
4. Sonstige betriebliche Erträge	+183	+302	+531	+181	+78	+59
5. Materialaufwand	-160.589	-197.188	-235.863	-283.344	-187.137	-234.630
6. Personalaufwand	-36.339	-35.559	-38.106	-40.384	-40.200	-42.220
7. Abschreibungen	-3.526	-3.692	-2.773	-2.734	-3.856	-3.408
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.128	-2.450	-2.451	-3.051	-2.104	-2.199
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+179	+134	+98	+85	+183	+15
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-372	-481	-1.501	-1.869	-1.599	-1.796
11. Aufwendungen aus der Gewinnabführung.	+0	-176	-732	-3.229	-1.897	-3.342
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
13. Ergebnis nach Steuern	-4.215	+76	+76	+77	+72	+76
14. Sonstige Steuern	-71	-76	-76	-77	-72	-76
15. Erträge aus Verlustübernahme	+4.286	+0	+0	+0	+0	+0
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	13,9	8,7	7,9	7,9
2. Umlaufintensität (in %)	86,0	91,2	92,1	92,1
3. Investitionen (in T€)	3.648	2.403	3.230	3.715
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	43,6	33,4	28,2	24,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	312,9	384,7	357,0	308,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-2,1	+0,1	+0,3	+1,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-19,4	+0,8	+3,3	+14,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-7,7	+1,0	+2,8	+5,6
4. Kostendeckung (in %)	94,5	+94,5	+97,6	+98,3
5. Cash Flow (in T€)	-401	+3571	+3.397	+5.944
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	16,9	14,9	13,6	12,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	83.923	82.312	85.824	92.202

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

9. Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH (SKD)

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

23. Juni 2021

Unternehmensgegenstand

Leistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung und damit zusammenhängende Aufgaben sowie Leistungen im Bereich der Telekommunikation. Umfasst sind insbesondere Planung, Errichtung, Betrieb, Instandhaltung, Erneuerung, Änderung und Erweiterung von Beleuchtungs- und Telekommunikationseinrichtungen und – netzen einschließlich sämtlicher damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen und artverwandter Tätigkeiten.

Geschäftsführung

Andreas Hallwachs

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.600 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Stadt Karlsruhe vom 7. Dezember 2021.

Rahmenvertrag über Leistungen in den Bereichen Kommunikationssystem TK/ UCC, Cali Center und Managed Services („TK-Dienstvertrag“) mit der Stadt Karlsruhe vom 15. Dezember 2021.

Vertrag über die Durchführung von Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an Fernmelde- und informationstechnischen Anlagen mit der Stadt Karlsruhe vom 6. Dezember 2021.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter ⁴⁾	-	47	46	46
Beschäftigte ⁴⁾	-	13	15	21
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	-	60	61	67
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft erzielte im dritten operativen Geschäftsjahr ein Ergebnis in Höhe von 276 T€ (vor Ertragssteuern). Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen mit 105 T€ (vor Steuern) aus dem Bereich Straßenbeleuchtung sowie mit 35 T€ (vor Steuern) aus dem Bereich Telekommunikation. Weitere 128 T€ (vor Steuern) resultieren aus dem sonstigen Geschäft mit anderen Vertragspartnern in den Bereichen Straßenbeleuchtung und weiteren Dienstleistungen (Medientechnik, Tetrafunk etc.) im Bereich Telekommunikation.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 183 T€ (Vj. 227 T€).

Ausblick

Für den Bereich Straßenbeleuchtung weist das Jahresbauprogramm 2025 zahlreiche große Baumaßnahmen aus. Dazu zählen unter anderem die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Zuge der Freileitungsverkabelung in mehreren Stadtteilen sowie der Neubau der Straßenbeleuchtung in der Kaiserstraße. Darüber hinaus wird die Straßenbeleuchtung in der Kriegsstraße im Zuge des Neubaus von zwei Verkehrssignalanlagen erneuert.

Der Bereich Telekommunikation wird sich in 2025 vor allem sich mit der weiteren Modernisierung der Kommunikationsinfrastruktur der Stadt Karlsruhe beschäftigen.

Die Gesellschaft erwartet im kommenden Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss in Höhe von 207 T€.

Risiken

Aufgrund des vertraglichen Konzeptes einer jährlichen kostenbasierten Abrechnung der für die Stadt Karlsruhe erbrachten Leistungen zuzüglich eines umsatzabhängigen Gewinnaufschlags geht die SKD von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung aus. Zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe bedient sich die SKD auf Basis von verschiedenen Dienstleistungsverträgen der Mitarbeiter*innen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Klimaschutzkonzept für Karlsruhe wird weiterhin konsequent umgesetzt, mit dem Ziel, die öffentliche Straßenbeleuchtung bis 2030 vollständig auf LED umzustellen. Eine Zwischenerhebung (Ende 2024) hat gezeigt, dass die erwartete Energieeinsparung durch sorgfältige Beleuchtungsplanungen deutlich übertroffen werden konnte. Die prognostizierte mittlere Einsparrate durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED wurde daher von ca. 50 auf ca. 75 Prozent angehoben.

Eine beschleunigte Umsetzung hat zudem dazu geführt, dass bis Ende 2024 ca. 78 Prozent der Leuchten auf LED umgerüstet werden konnten. Die Erschließung weiterer Einsparpotenziale gestaltet sich jedoch zunehmend komplexer, da zukünftige Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen der LED-Umstellung oft eine Anpassung der bestehenden Anlagengeometrie erfordern. Solche Maßnahmen benötigen bedarfsgerechte, verkehrsflächen- und nutzungsabhängige Einzelplanungen durch die Fachplaner, basierend auf der aktuellen

Norm für die Straßenbeleuchtung. Diese sollen vorzugsweise im Rahmen koordinierter Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Neben der fortlaufenden Sanierung von Lampen und Leuchten hin zu LED-basierten Lösungen wird auch bei der Erneuerungs- und Neubauplanung von Beleuchtungsanlagen eine nachhaltige und ganzheitliche Betrachtungsweise verfolgt. Dabei werden nicht nur Lampen und Leuchten, sondern auch Masten und Kabel mit entsprechend aufgebrauchtem Abnutzungsvorrat ressourcenschonend im Rahmen koordinierter Baumaßnahmen erneuert.

Die öffentliche Straßenbeleuchtung ist ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge. Daher legt die Fachabteilung Straßenbeleuchtung besonderen Wert darauf, diese im Auftrag der Stadt sicher, stabil, langlebig und nachhaltig zu errichten und zu betreiben. Durch die Umstellung auf LED-Technologie wird nicht nur der Energieverbrauch erheblich reduziert, sondern auch ein positiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	52.111	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	1.236.599	Jahresfehlbetrag	246.647
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	<u>182.496</u>
			454.143
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	
Vorräte	1.623.113		977.839
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.753.180		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	40		
		C. Verbindlichkeiten	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.470</u>		<u>3.234.531</u>
	4.666.513		4.666.513

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021 ¹⁾	2022	2023	2024	Plan 2024 ²⁾	Plan 2025 ³⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+9.297	+12.514	+15.022	+13.042	+17.745
2. Bestandsveränderungen		+814	+216	+492	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+23	+18	+50	+0	+0
4. Materialaufwand	+0	-4.563	-6.124	-8.088	-5.872	-9.261
5. Personalaufwand	+0	-4.636	-5.407	-6.154	-5.800	-6.655
6. Abschreibungen	+0	-107	-42	-99	-202	-256
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-691	-778	-836	-919	-919
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+1	+6	+2	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	-11	-76	-113	-57	-120
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-93	-93	-86	-54	-320
11. Ergebnis nach Steuern	-4	+34	+234	+190	+138	+214
12. Sonstige Steuern	+0	-11	-7	-7	-11	-7
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4	+23	+227	+183	+127	+207

1) Die Gesellschaft wurde erst zum 23. Juni 2021 gegründet.

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

3) Gemäß förmlicher Fortschreibung

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021 ¹⁾	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,0	13,4	21,1	27,6
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	86,6	78,9	72,4
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	92,0	1,4	10,5	9,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	10,7	49,8	35,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	+0,2	+1,8	+1,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	- 16,3	+52,0	+83,5	+40,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-15,0	+1,1	+11,7	+6,3
4. Kostendeckung (in %)	0,0	101,4	101,8	98,2
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-4	+268	+316	+358
5.2 nach Ertragsteuern	-4	+175	+223	+271
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	46,4	44,0	40,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	77.264	88.642	91.853

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

1) Die Gesellschaft wurde erst zum 23. Juni 2021 gegründet.

10. SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

24. August 2005

Unternehmensgegenstand

Beteiligung an und die Verwaltung von anderen Unternehmen als deren persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin, insbesondere von Projektgesellschaften, deren Gegenstand das Erstellen und Betreiben von Kraftanlagen im Bereich regenerativer Energien ist.

Geschäftsführung

Jürgen Schmidt
 Susanne Greschner

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.600 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein geringer Jahresüberschuss in Höhe von 502,29 € (Vj. Jahresfehlbetrag in Höhe von 330,23 €) erwirtschaftet.

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin – ohne Kapitaleinlage - der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I, der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark Zwei, der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG - Solarpark III und der EOS Windenergie GmbH & Co. KG. Als Komplementärin übernimmt sie deren Geschäftsführung, die Vertretung und die Verwaltung und erhält hierfür eine jährliche Vergütung. Hierbei bedient sie sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe Mitarbeiter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Ausblick

Die Gesellschaft wird die Geschäftsführungstätigkeiten für die beschriebenen Kommanditgesellschaften auch im kommenden Geschäftsjahr weiter durchführen und geht für das Geschäftsjahr 2025 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 T€ aus.

Risiken

Risiken der Gesellschaft sind mögliche Inanspruchnahmen aus der unbeschränkten Haftung. Derartige oder andere potenziell bestandsgefährdende Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Aufgrund der überschaubaren gesellschaftsrechtlichen Strukturen der zu betreuenden Kommanditgesellschaften sowie des geringen Geschäftsumfangs bestehen keine wesentlichen, bestandsgefährdenden Risiken aus der Geschäftstätigkeit der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH übernimmt die Verwaltung von drei Solarparks mit einer Nennleistung von insgesamt 2,7 MW, die in 2024 rd. 2.180 MWh eingespeist haben. Hinzu kommt die Verwaltung eines Windparks mit einer Nennleistung von 9,2 MW, der in 2024 rd. 15.596 MWh eingespeist hat. In 2024 übernahm darüber hinaus die SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH die Verwaltung der SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.600
Sachanlagen	0	Gewinnvortrag	24.167
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>502</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	50.269
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	2.198
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.906	C. Verbindlichkeiten	<u>8.039</u>
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>57.600</u>		<u>60.506</u>
	<u>60.506</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+37,3	+38,2	+35,6	+36,0	+38,0	+38,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
3. Personalaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
4. Materialaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
5. Abschreibungen	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35,9	-35,4	-35,9	-35,5	-35,5	-36,5
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,2	-0,4	+0,0	+0,0	-0,5	-0,2
10. Ergebnis nach Steuern	+1,2	+2,4	-0,3	0,5	+2,0	+1,3
11. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+1,2	+2,4	+0,3	+0,5	+2,0	+1,3

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0	0	0	0
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	100	100,0	100,0
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	84,4	82,3	84,8	83,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+3,2	+6,3	-0,9	1,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+2,5	+4,8	-0,7	1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,1	+4,0	-0,6	+0,8
4. Kostendeckung (in %)	103,8	108,1	99,1	101,3
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+1	+2	-	+1
5.2 nach Ertragsteuern	+1	+2	-	+1
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

11. SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

2. Dezember 2005

Unternehmensgegenstand

Errichtung und Betrieb von Gemeinschaftsanlagen zur Nutzung regenerativer Energieträger, insbesondere Photovoltaikanlagen. (GV in der Fassung vom 3. November 2005)

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt bei der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Diese ist am Kapital der SWK-Regenerativ-GmbH & Co.KG – Solarpark I nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführer Jürgen Schmidt und Susanne Greschner

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 Weitere Kommanditisten

Anteile Kommanditkapital

26,15 % =	500.000 €
14,33 % =	274.000 €
59,52 % =	1.138.000 €
100,00 % =	1.912.000 €

Hier von wurden in 2024 weitere rund 10% an die Kommanditisten zurückgewährt. Der Beteiligungswert der Stadt Karlsruhe beträgt zum 31.12.2024 87.775,42 €. Das Haftkapital wurde jedoch nicht reduziert.

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH und der SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG – Solarpark I

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Wichtigste Zahlungsströme zwischen der Kommanditistin Stadt Karlsruhe und der Gesellschaft aus Sicht der Kommanditistin Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gewinnausschüttung	+41	+48	+44	+32
2. Rückfluss Kommanditanteil	+19	+22	+36	+18
	+60	+70	+80	+50

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Der Solarpark I erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 Einspeisevergütungen in Höhe von 314 T€ (Vorjahr: 331 T€). Die gesamte Stromerzeugung des Solarparks in 2024 lag bei 677.000 kWh (Vorjahr: 705.000 kWh). Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 72 T€ (Vorjahr: 121 T€) ausweisen.

Risiken

Keine.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Anlagenpark hat eine Gesamtnennleistung in Höhe von rd. 800 kW und erzeugte in 2024 677 MWh..

Kurzbilanz in €

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kommanditkapital	1.912.000
Sachanlagen	207.552	Variables Kapital	<u>-1.492.471</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	419.529
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	61.883
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.306		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>246.996</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>20.442</u>
	<u>501.854</u>		<u>501.854</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse/Erlöse aus Einspeisung	+387	+382	+332	+314	+395	+320
2. Sonstige betriebliche Erträge	+40	+4	+2	+2	+2	+1
3. Materialaufwand	-31	-15	-24	-18	-35	-25
4. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
5. Abschreibungen	-139	-134	-134	-178	-134	-166
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44	-41	-36	-37	-37	-33
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-1	+0	+0	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28	-27	-18	-9	-27	-11
10. Ergebnis nach Steuern	+183	+168	+122	+74	+164	+86
11. Sonstige Steuern	+0	+0	-1	-2	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+183	+168	+121	+72	+164	+86

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	69,7	65,4	+62,8	+41,4
2. Umlaufintensität (in %)	30,3	34,6	+37,2	+58,6
3. Investitionen (in T€)	0	0	+0	+0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	87,6	90,9	87,6	83,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	125,7	139,0	139,5	202,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+47,3	+44,0	+36,5	+23,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+22,3	+23,2	+22,5	+17,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+19,7	+21,2	+19,7	+14,4
4. Kostendeckung (in %)	179,6	200,1	169,9	133,5
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+351	+329	+275	+262
5.2 nach Ertragsteuern	+322	+302	+256	+251
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

12. SWK-NOVATEC GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

22. Juni 2009

Unternehmensgegenstand

Planung, Realisierung und Betrieb von Wärmeerzeugungs- und Wärmeversorgungsanlagen auf Basis innovativer Versorgungskonzepte im Bereich regenerativer Energien und die Erbringung der damit zusammenhängenden Dienstleistungen (GV vom 13. Juli 2016).

Geschäftsführung

Marcel Böttner

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 28.11.2018 (mit Wirkung zum 01.01.2019)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	3)	3)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	-	-	-	-

1) Keine gesonderte Vergütung.

2) Aufwandsentschädigungen

3) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2024 insgesamt 5 Mitarbeitende.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 698 T€ (Vj. 570 T€), der auf Grund des abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags vollständig von der Stadtwerke Karlsruhe GmbH übernommen wird. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Material- (+ 277 T€) und Personalaufwendungen (+ 180 T€). Gegenläufig erhöhten sich die Umsatzerlöse durch vermehrte Abrechnungen im Rahmen der Kooperationsverträge sowie Dienstleistungen gegenüber der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (+ 242 T€).

Ausblick

Konkret werden in 2025 die bereits initiierten Themen „Drohnen-Hub“ und „PV-Geschäftsmodelle“ abgeschlossen sowie die Themen „Dynamische Stromtarife“ und „Generative KI“ weiter ausgearbeitet. Im Bereich des Drohnen-Hubs werden verschiedene Anwendungsfälle (PV-Monitoring, Fernwärme-Leckageerkennung, Vermessung) analysiert.

Unter dem Überbegriff PV-Geschäftsmodelle werden verschiedene Ansätze zusammengefasst, die Alternativen zur klassischen Einspeisevergütung darstellen.

Dynamische Stromtarife, die sich direkt am Börsenpreis orientieren, werden durch den Gesetzgeber vorge-schrieben. Zusammen mit dem Vertrieb der Stadtwerke Karlsruhe wird eine kundenfreundliche App zur Visuali-sierung von Stromverbrauch und Börsenpreis, sowie zur Steuerung flexibler Lasten entwickelt.

Das Thema Generative KI umfasst eine Vielzahl neu entstandener Softwareanwendungen wie ChatGPT, Gemini oder midjourney. Die Potenziale und Anwendungsmöglichkeiten werden weiterhin evaluiert und eine unter-nehmensweite Nutzung im Hinblick auf Datenschutz und IT-Sicherheit geprüft.

Um den Übergang der Produktinnovationen in den operativen Vertrieb bei den Stadtwerken Karlsruhe oder anderen Kooperationspartnern zu vereinfachen, hat die SWK-NOVATEC in 2023 ein strukturiertes Produkt-management für neu entwickelte Produkte aufgebaut. Dies umfasst alle Tätigkeiten von der Marktanalyse über Produktentwicklung, Produkteinführung und Produktbetreuung über den gesamten Lebenszyklus. Mittlerweile werden diese Leistungen standardisiert angeboten.

Die Gesellschaft erwartet im kommenden Geschäftsjahr 2025 ein negatives Jahresergebnis vor Verlustüber-nahme in Höhe von 720 T€.

Risiken

Aufgrund der überschaubaren gesellschaftsrechtlichen Struktur sowie des geringen Geschäftsumfangs bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken aus der Geschäftstätigkeit der SWK-NOVATEC GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft entwickelt innovative Technologien, Produkte und Dienstleistungen für die SWK. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind starke Innovationstreiber und beeinflussen die Projekte der Gesellschaft maßgeblich. Aktuelle Projekte wie Power Purchase Agreements (PPAs) und das Stromsee-Modell sind Beispiele für innovative Grünstromprodukte und der daraus entstehenden Nachhaltigkeit für Unternehmen in der Region Karlsruhe. Auch der von der SWK-NOVATEC initiierte Einsatz von Drohnentechnologie führt zu deutlichen Reduzierungen beim Treibhausgas-Ausstoß.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	58.873	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	1.763		
Finanzanlagen	0	B. Rückstellungen	14.678
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	0	C. Verbindlichkeiten	791.402
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	770.444	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0		
	<u>831.080</u>		<u>831.080</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+213	+320	+296	+537	+300	+300
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+1	+1	+0	+0
3. Materialaufwand	-255	-279	-199	-475	-300	-300
4. Personalaufwand	-182	-267	-447	-492	-546	-500
5. Abschreibungen	-3	-2	-1	-30	+0	-1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-244	-212	-213	-224	-213	-214
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+8	+9	+12	+15	+17	+19
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-2	-19	-30	-18	-24
9.. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-465	-433	-570	-698	-760	-720
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Erträge aus Verlustübernahme²⁾	+465	+433	+570	+698	+760	+720
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Ab 01.01.2019 Gewinnabführungsvertrag mit Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,4	0,1	1,0	7,3
2. Umlaufintensität (in %)	99,6	99,9	99,0	92,7
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	4,7	5,2	4,2	3,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	1.129,7	4.409,2	405,4	41,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-218,5	-135,3	-192,6	-130,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-1.863,1	-1.731,9	-2.277,8	-2.794,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-86,8	-88,9	-93,2	-80,4
4. Kostendeckung (in %)	31,1	41,9	33,7	42,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-463,2	-430,8	-569,0	-668,3
5.2 nach Ertragsteuern	-463,2	-430,8	-569,0	-668,3
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	26,5	35,0	50,9	39,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	60.667	66.778	89.428	98.368

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

13. EOS Windenergie GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de

Gründung

Gesellschaftsvertrag vom 16. April 2009, Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

Unternehmensgegenstand

Betrieb eines Windparks sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie am Standort Riedelberg II in Rheinland-Pfalz.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Komplementärin SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH ausgeübt. Diese ist am Kapital der EOS Windenergie GmbH & Co. KG nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführung

Kommanditisten

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteil Kommanditkapital

4 Mio. €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die EOS schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 327 T€ (Vj. 694 T€) ab und liegt damit um 182 T€ über dem geplanten Ergebnis. Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr um 367 T€ ist insbesondere auf die mengenbedingten Rückgänge der Erträge aus der Windeinspeisung zurückzuführen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die EOS mit einer deutlichen Verringerung des Ergebnisses durch geringere Einspeiserlöse.

Risiken

Risiken der Gesellschaft können aus dem Betrieb der Windkraftanlagen resultieren. Der Betrieb selbst ist durch einen langfristigen Betriebsführungsvertrag weitgehend gesichert. Ein weiteres Risiko resultiert aus einer Unterschreitung der erwarteten Windleistung.

Bestandsgefährdende Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Windpark umfasst vier Windkraftanlagen mit je 2,3 MW, die im Jahr 2024 insgesamt Strom in Höhe von 16,6 GWh erzeugt haben.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.009	Kapitalanteile Kommanditisten	3.995.200
Sachanlagen	6.628.263	Verlustvortrag	2.012.691
Finanzanlagen		Jahresüberschuss	<u>327.156</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	6.335.047
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	204.721
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	263.501		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.522.612		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>126.661</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>3.017.278</u>
	<u>9.557.046</u>		<u>9.557.046</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ²⁾	Plan 2025 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+1.596	+2.570	+2.070	+1.608	+1.548	+1.548
2. Sonstige betriebliche Erträge	+2	+141	+3	+34	+0	+0
3. Materialaufwand	-269	-324	-224	-259	-309	-281
4. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
5. Abschreibungen ²⁾	-763	-763	-763	-770	-763	-763
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-164	-201	-173	-184	-185	-196
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+27	+70	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-193	-172	-165	-146	-146	-121
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-114	-81	-26	+0	-10
10. Ergebnis nach Steuern	+209	+1.136	+694	+327	+145	+177
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+209	+1.136	+694	+327	+145	+177

1) Die Nutzungsdauer der Windkraftanlagen wurde im Jahr 2018 von 16 Jahren auf 20 Jahre verlängert.

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	81,4	69,4	74,2	69,5
2. Umlaufintensität (in %)	17,6	29,5	24,5	29,2
3. Investitionen (in T€)	0,0	0,0	42	88,0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	38,3	45,5	60,3	66,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	47,1	65,5	81,3	95,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+13,1	+44,2	+33,5	+20,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+5,0	+21,4	+11,6	+5,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,7	+11,2	+8,6	+5,0
4. Kostendeckung (in %)	114,9	316,7	156,2	118,4
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)	+971,7	+1.899,6	+1.457,5	+1.097,2
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

14. SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de

Gründung Unternehmensgegenstand

27. Februar 2015

Der Gegenstand des Unternehmens ist das Halten von Beteiligungen an Betreiber-gesellschaften, deren Gegenstand das Erstellen und Betreiben von Kraftanlagen im Bereich erneuerbarer Energien ist, sowie alle zur Aufnahme des Geschäftsbetriebes der Betreibergesellschaften erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen.

Geschäftsführung Gesellschafter Anteile Stammkapital

SWK-Regenerativ-Verwaltungs GmbH)

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

100 % =

217.423,79 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021 ¹⁾	2022 ¹⁾	2023 ¹⁾	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung				²⁾
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung				³⁾

1) Der Erwerb der Gesellschaft durch die Stadtwerke Karlsruhe GmbH wurde in 2024 vollzogen.

2) Keine gesonderte Vergütung.

3) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 66 T€ (Vj. 30 T€) ab. Der Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr um 36 T€ resultiert insbesondere aus der Verzinsung eines höheren Bestandes an Gesellschafterdarlehen.

Risiken

Risiken der Gesellschaft können aus der Beteiligung an der Projektgesellschaft evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG resultieren, sofern deren Entwicklung nicht wie vorgesehen umgesetzt werden kann.

Mögliche Chancen könnten daraus resultieren, dass die Umsetzung der Windkraftanlagen mit einer höheren Leistung realisiert werden kann oder die anzulegenden Strompreise über dem geplanten Niveau liegen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mit ihrem Gesellschaftszweck und dem Bau des Windparks Schneifelhöhe unterstützt die Gesellschaft die Reduzierung von Treibhausgasen.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kapitalanteile Kommanditisten	217.424
Sachanlagen	0	Rücklagen	4.842.090
Finanzanlagen	8.667	Bilanzgewinn	<u>0</u>
		Buchungsmäßiges Eigenkapital	5.059.514
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	8.292
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	C. Verbindlichkeiten	0
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.916.742		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.142.397</u>		<u>0</u>
	<u>5.067.806</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.067.806</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0		
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0		
3. Materialaufwand	+0		
4. Personalaufwand	+0		
5. Abschreibungen	+0		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.632		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+78.243		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0		
9.. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0		
10. Ergebnis nach Steuern	+65.611		
11. Sonstige Steuern	+0		
12. Erträge aus Verlustübernahme	+0		
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+65.611		

1) Eine Wirtschaftsplanung liegt nicht vor.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2024
I. Vermögenslage	
1. Anlagenintensität (in %)	0,2
2. Umlaufintensität (in %)	99,8
3. Investitionen (in T€)	0
II. Finanzlage	
1. Eigenkapitalquote (in %)	99,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	58.376,8
III. Ertragslage	
1. Umsatzrentabilität (in %)	0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+1,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+1,3
4. Kostendeckung (in %)	0
5. Cash-Flow (in T€)	
5.1 vor Ertragsteuern	65,6
5.2 nach Ertragsteuern	65,6
IV. Personal	
1. Personalkostenintensität (in %)	0
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	0

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

15. Stadtwerke Rastatt Service GmbH

Kontaktdaten

Markgrafenstraße 7, 76437 Rastatt

Gründung

Gesellschaftsvertrag vom 12.12.2000
Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe
GmbH zum 1. Januar 2018
(vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co.
KG).

Unternehmensgegenstand

Erbringung von Energiedienstleistungen an Kunden aus hocheffizienten und somit klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen, sowie das Contracting dieser Anlagen.

Geschäftsführung

Volker Bunte
Jürgen Disqué

Gesellschafter

Stadtwerke Rastatt GmbH
Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

50 % =	50.000 €
50 % =	50.000 €
100% =	100.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorhanden.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von WKS-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft hat neben der Geschäftsführung keine Beschäftigten.

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Wärmeverkäufe (in T€)	2)	198	256	336
2. Wärmeverkäufe (in kWh)	2)	1.642.190	1.472.022	1.660.664

1) Gesellschaftsvertrag vom 12.12.2000 Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

2) Zahlen lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 69,3 T€ ab. Die Erlöse ergeben sich aus der Energielieferung an Kunden, die Aufwände im Wesentlichen aus Energiebezug,

Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie Kosten für Marketing, Buchhaltung und Prüfungsaufwand.

Ausblick

Neben der Energielieferung aus dezentralen Energieanlagen sowie dem Betrieb dieser Anlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr gilt es die Dienstleistungen anhand der aktuellen Marktbedingungen weiterzuentwickeln. Mit dem Erwerb der öffentlichen Ladeinfrastruktur zum 01. Januar 2025 hat die Gesellschaft ein neues Tätigkeitsfeld hinzugewonnen. Der Erwerb von 50% der Anteile an der Bau-Solar Südwest GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2024 verschiebt die Abhängigkeit des wirtschaftlichen Ergebnisses stark in die Richtung der Installation von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft nutzt die sich bietende Chance zur Kooperation mit der Bau-Solar Südwest GmbH auf dem Gebiet der Vermarktung von Photovoltaikanlagen, sieht allerdings auch die Risiken angesichts der aktuellen Abschwächung des Marktes. Die Personalsituation bleibt weiterhin angespannt; die Kombination von Anforderungen aus den Bereichen Gebäudetechnik, Energiewirtschaft, digitaler Vertriebstools und kommunikativem Geschick erweist sich als anspruchsvoll. Zudem konkurriert der Fernwärmeausbau in Rastatt mit der Gesellschaft um die personellen Ressourcen.

Risiken

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs sind grundsätzlich gering. Die Energiebeschaffungs- und Energielieferverträge sind risikoavers fixiert. Preisrisiken aus dem Bezug von Erdgas haben sich im Laufe des Berichtsjahres mit der allgemeinen Beruhigung des Erdgasmarktes wieder deutlich reduziert. Die Gefahr einer Gasmangellage hat sich deutlich reduziert. Die Diversifizierung des Kundenportfolios und die Fokussierung auf Wohngebäude dämpfen das Risiko von Forderungsausfällen. Die bestehenden Anlagen sind insofern homogen, als keine Einzelanlage dominant für das gesamte Anlagevermögen oder für das Gesamtergebnis ist. Der Betrieb der Anlagen ist durch angemessene Versicherungen und Verträge ausreichend abgesichert. Die Gesellschaft bedient sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe der Mitarbeitenden der Stadtwerke Rastatt GmbH und der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die SRS hat den Zweck Energiedienstleistungen bei B2C- und B2B-Kunden aus hocheffizienten und klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen zu erbringen, diese Anlagen zu bauen und zu betreiben. Dabei wird das lokale Handwerk als Marktpartner eingesetzt. Alle Heizungsanlagen erfüllen das EWärmeG Baden-Württemberg. Auf der Seite der Stromerzeugung bietet die SRS Photovoltaik-Anlagen mit Batteriespeicher an, auch in Systemkombination mit Ladeinfrastruktur und perspektivisch Wärmepumpenanlagen. Eine Erweiterung des Portfolios mit Mieterstrom ist in Kooperation mit weiteren Tochtergesellschaften möglich. Zum Portfolio gehört auch Ladeinfrastruktur für Gewerbebetriebe und Mehrfamilienhäuser der Wohnungswirtschaft, für die auch ein eigenes Konzept erstellt wird.

Bisher wurden 29 Heizungs- und 29 PV-Anlagen generiert, davon 16 mit Batteriespeicher. Hinzu kommen 19 Aufträge rund um Ladeinfrastruktur.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	646.188	Gewinnvortrag	0
Finanzanlagen	0	Bilanzverlust	<u>-6.287</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	93.713
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	10.360
Vorräte	4.782		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.393		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	371.332		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>8.117</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>990.739</u>
	<u>1.094.812</u>		<u>1.094.812</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024	Plan 2025
1. Umsatzerlöse/Erlöse aus Einspeisung	+256,8	+868,9	+414,9	+386,9	+955,6	+549,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	+2,0	+42,5	+0,0	+6,3	+0,0	+0,0
3. Materialaufwand	-202,5	-779,0	-334,7	-190,0	-607,4	-362,6
4. Personalaufwand	+0,0	-31,9	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
5. Abschreibungen	-25,5	-33,5	-46,8	-53,2	-83,1	-71,2
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39,6	-39,1	-40,3	-45,2	-37,5	-42,6
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8,8	-8,8	-10,3	-35,5	-191,8	-140,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+1.105,0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
11. Ergebnis nach Steuern	-17,6	+19,1	-17,1	+69,3	+35,8	+1.038,0
12. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	-55,0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-17,6	+19,1	-17,1	+69,3	+35,8	+983,0

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	42,8	69,5	59,1	59,0
2. Umlaufintensität (in %)	57,2	30,5	40,9	40,2
3. Investitionen (in T€)	77	274	102,4	86,3
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	3,3	5,3	2,4	8,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	7,7	7,6	4,1	14,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-6,8	+2,2	-4,1	+17,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-72,0	+45,0	-68,6	+74,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,2	+3,5	-0,7	+9,6
4. Kostendeckung (in %)	96,0	98,3	96,0	119,4
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+8,0	+44,7	+29,6	+122,5
5.2 nach Ertragsteuern	+8,0	+44,7	+29,6	+122,5
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	3,6	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	31.919	-	-

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

16. BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH

Kontaktdaten

BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH
Daxlander Str. 72
76185 Karlsruhe



Gründung

13.07.2016

Unternehmensgegenstand

Energielieferung aus klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen.

Geschäftsführung

Jürgen Disqué

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
Hoepfner Bräu Friedrich Hoepfner
Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Anteile Stammkapital

66 % =	330.000 €
34 % =	170.000 €
100% =	500.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

keine

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen.

3) Der Geschäftsführer ist bei den Stadtwerken Karlsruhe angestellt und wurde von diesen bezahlt.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wird von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt seit 01.08.2023 2 Mitarbeiterinnen. Zusätzlich finanziert sie 2 weitere Mitarbeitende, die bei den Stadtwerken Karlsruhe angestellt sind.

Leistungszahlen

	2021	2022 ¹⁾	2023 ¹⁾	2024
1. Wärmeverkäufe (in T€)	106,6	109,8	109,7	166,2
2. Wärmeverkäufe (in kWh)	1.099	915,5	1.001,3	1.231,0

1) Vorläufige Zahlen

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft liefert grüne Energie aus lokaler Erzeugung für Areale, gemischte Quartiere und Industrieanlagen. Hierzu entwickelt die Gesellschaft für Kunden der Immobilienwirtschaft und Gewerbebetriebe innovative und klimafreundliche Lösungen. Die Gesellschaft übernimmt die Planung, Realisierung und den Betrieb von Energieerzeugungs- und Energieversorgungsanlagen, um daraus grüne Energie wie Wärme und Strom zu verkaufen und Dienstleistungen wie Mieterstrom zu betreiben.

Ausblick

Die Gesellschaft befindet sich im Wachstum. Das Produktportfolio wurde besonders im Bereich Mieterstrom, Ladeinfrastruktur und Wärmeerzeugung mit Wärmepumpen erweitert, im Mittelpunkt steht dabei bevorzugt die Versorgung von Arealen und Quartieren. Hierfür werden zunehmend Lösungen für Energiemanagement und Laststeuerung eingesetzt. Die vertrieblichen Chancen sind groß – die Produkte der Gesellschaft stehen, auch bedingt durch gesetzliche Regelungen (wie Energieeffizienz- und Gebäudeenergie-Gesetz), im Fokus der Energiewende. Für investive Produkte werden weitere Finanzmittel benötigt und auf dem Kapitalmarkt gesucht. Aufgrund der deutlich höheren Personalkosten der bisher personalarmen Gesellschaft und der gestiegenen Betrieblichen Aufwendungen (Ausrüstung, Hardware, Software, etc.) durchläuft diese eine längere Negativphase, die in wenigen Jahren aber wieder ausgeglichen werden soll.

Der Gesellschafterkreis soll bis Ende des Jahres 2025 durch drei weitere Stadtwerke erweitert werden. Zur Unterstützung des Eigenkapitals führen die Gesellschafter danach eine deutliche Kapitalerhöhung durch, die auch Eigenkapitalunterdeckungen nachhaltig ausgleichen sollen.

Risiken

Dienstleistungen wie Mieterstrom-Projekte sind stark abhängig von der Marktentwicklung, insbesondere im Bereich Kapitalverzinsung und Strompreise. Diese Risiken werden durch das Produktportfolio in ihrer Auswirkung auf das Unternehmen gedämpft, denn Projekte im Bereich Wärmeversorgung und Ladeinfrastruktur sind solider.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft wurde mit dem Zweck gegründet, grüne Energie lokal zu erzeugen und direkt vor Ort zu vertreiben. Somit trägt die Gesellschaft allein schon mit der Umsetzung der verschiedenen Projekte ihren Teil zum Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei. Darüber hinaus wird ein starker Fokus auf den Fortschritt der Digitalisierung gelegt. Außerdem beteiligt sich die Gesellschaft an einem EU-Forschungsprojekt zur Optimierung der Energieeffizienz in Quartieren.

Kurzbilanz in €¹⁾

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.122	Gezeichnetes Kapital	500.000
Sachanlagen	1.214.425	Bilanzverlust	-706.202
Finanzanlagen	0	Nicht gedeckter Fehlbetrag	<u>206.202</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	0
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	72.727
Vorräte	4.800		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.356.391	C. Verbindlichkeiten	3.294.307
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	528.207		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.037		
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>206.202</u>	D. Passiv latente Steuern	<u>21.150</u>
	<u>3.388.184</u>		<u>3.388.184</u>

1) Vorläufige Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€¹⁾

	2021	2022	2023	2024 ¹⁾	Plan 2024 ²⁾	Plan 2025 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+516,8	+442,8	+379,7	+452,6	+3.278,0	+2.056
2. Sonstige betriebliche Erträge	+1,5	+197,2	+69,1	+29,2	+0,0	+0,0
3. Materialaufwand	-333,6	-237,1	-225,8	-261,0	-2.618,0	-1.712,0
4. Personalaufwand	-3,6	-120,6	-143,2	-251,0	-686,0	-876,0
5. Abschreibungen	-88,8	-110,4	-99,8	-107,4	-84,0	-212,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-78,3	-101,6	-181,0	-382,2	-356,0	-350,0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19,9	-19,6	-28,3	-35,5	-101,0	-93,0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+2,3	-18,4	-2,7	+0,0	+0,0	+0,0
10. Ergebnis nach Steuern	-3,5	+32,3	-232,0	-553,3	-567,0	-1.187,0
11. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	0,0	0,0	+0,0	+0,0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3,5	+32,3	-232,0	553,3	-567,0	1.187,0
13. Verlustvortrag/ Gewinnvortrag	+24,1	+20,6	+52,9	-179,1	-179,1	-734,4
14. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	+20,6	+52,9	-179,1	-734,4	-746,1	-1.921,4

1) Vorläufige Zahlen

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen¹⁾

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	76,4	57,2	64,3	37,5
2. Umlaufintensität (in %)	23,6	30,9	29,9	55,8
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	4,8	10,9	-4,7	-6,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	6,3	19,0	-7,2	-16,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-0,7	7,3	-47,2	-116,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-145,8	21,1	-166,4	-226,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-5,1	2,3	-8,9	-14,5
4. Kostendeckung (in %)	86,2	79,5	56,0	43,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	20	134	-79	-420
5.2 nach Ertragsteuern	15	116	-79	-420
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	0,7	21,6	21,1	24,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	0,0	120.557	71.500	62.760

1) Errechnung anhand vorläufiger Zahlen.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

17. Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-896



Gründung

8. Mai 2014

Unternehmensgegenstand

Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Onshore-Windparks in Deutschland betreiben, insbesondere einer Beteiligung an der EnBW Onshore Portfolio GmbH mit Sitz in Stuttgart.

Geschäftsführung

Mario Dürr
Jürgen Schmidt

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
NEV Erneuerbare Energien GmbH

Anteile Stammkapital

50 % =	15.000,00 €
50 % =	15.000,00 €
100 % =	30.000,00 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

EnBW Onshore Portfolio GmbH (Anteil am Stammkapital: 16,66 %).

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird geprägt durch ihre Beteiligung an der EnBW Onshore Portfolio GmbH (EOP). Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten wiederum neben Kapitalauskehrungen auch Gewinnausschüttungen durch die EOP. Damit konnten im Berichtsjahr Beteiligungserträge in Höhe von 656 T€ (Vj. 1.682 T€) erzielt werden. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 622 T€ (Vj. 1.629 T€) ab.

Dieser Jahresüberschuss resultiert insbesondere aus den Beteiligungserträgen, denen geringe sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von rd. 26 T€ (Vj. 27 T€) gegenüberstehen, die sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten für die Geschäftsbesorgung durch die SWK, den Kosten für die Gestellung der Geschäftsführung sowie den Prüfungskosten zusammensetzen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet derzeit die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 480 T€. Dieser enthält die anteilige Gewinnausschüttung für das durch die EOP prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 (16,66 % des voraussichtlichen Gewinns 2024 der EOP von 3.050 T€ ergibt rd. 508 T€). Den Beteiligungserträgen stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 28 T€ gegenüber.

Risiken

Risiken der Gesellschaft können aus der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaft EOP resultieren. Derartige oder andere potenzielle bestandsgefährdende Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft ist an einem Anlagenportfolio mit 17 Windparks beteiligt, die eine Gesamtnennleistung in Höhe von 156 MW besitzen. Diese Windparks haben in 2024 Strom in Höhe von 230,2 GWh erzeugt.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	30.000
Sachanlagen	0	Kapitalrücklage	12.016.007
Finanzanlagen	12.357.259	Jahresüberschuss	<u>621.981</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	12.667.988
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	4.017
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	283.221	C. Verbindlichkeiten	1.062
Flüssige Mittel	32.587		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>12.673.067</u>		<u>12.673.067</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	0	0	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	0	0	0	0
3. Materialaufwand	+0	+0	0	0	0	0
4. Abschreibungen	+0	+0	0	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25	-25	-27	-26	-27	-28
6. Erträge aus Beteiligungen	+743	+580	+1.682	+656	+745	+508
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	0	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-1	-26	-8	-3	0
9. Ergebnis nach Steuern	+718	+554	+1.629	+622	+715	+480
10. Sonstige Steuern	+0	+0	0	0	0	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+718	+554	+1.629	+622	+715	+480

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	97,3	97,2	96,0	97,5
2. Umlaufintensität (in %)	2,7	2,8	4,0	2,5
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	100,0	99,8	99,9	100,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	102,7	102,7	104,0	102,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,8	3,5	11,2	4,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	3,8	3,5	11,2	4,9
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	718	+555	1.655	630
5.2 nach Ertragsteuern	718	+554	1.629	622
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

18. TelexX Telekommunikation GmbH

Kontakt Daten

Amalienbadstraße 41 (Bau 61), 76227 Karlsruhe
 Telefon: 0721 13088-0
 Fax: 0721 13088-77



www.telexx.de

Gründung	Unternehmensgegenstand		
5. Februar 1999	Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Technologie Region Karlsruhe gelegenen Übertragungsnetzes sowie Angebot und Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen.		
Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Raphael Bächle	Stadtwerke Karlsruhe GmbH	42,0 % =	840.900 €
Rainer Müller	Stadt/Stadtwerke Baden-Baden	9,1 % =	181.800 €
	Stadtwerke Rastatt GmbH	9,1 % =	181.800 €
	Energie- und Wasserversorgung		
	Bruchsal GmbH	8,0 % =	159.100 €
	Stadtwerke Ettlingen GmbH	8,0 % =	159.100 €
	Stadtwerke Bretten GmbH	6,8 % =	136.350 €
	Stadt/Stadtwerke Gaggenau	6,8 % =	136.350 €
	Stadtwerke Bühl GmbH	5,7 % =	113.700 €
	Stadt Stutensee	4,5 % =	90.900 €
		100,0 % =	2.000.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)	Anteile am Stammkapital
Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH	49 % = 49.000 €
Phone GmbH	100 % = 25.000 €
net-maxX GmbH	50 % = 12.500 €

Wichtige Verträge

Die Gesellschafter haben einen **Konsortialvertrag** geschlossen, der die Planung, den Aufbau, die Errichtung und den Betrieb eines Telekommunikationsnetzes vor allem in der Technologie Region Karlsruhe, die Vermarktung von Telekommunikationsinfrastruktur der Gesellschafter sowie das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen aller Art zum Ziel der Zusammenarbeit hat.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2021	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	7	7	7	7

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von MENOLD BEZLER Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter ⁴⁾	0	0	0	0
Beschäftigte ⁴⁾	122	135	135	136
Beamte ⁴⁾	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	122	135	135	136
Auszubildende	21	18	15	14

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

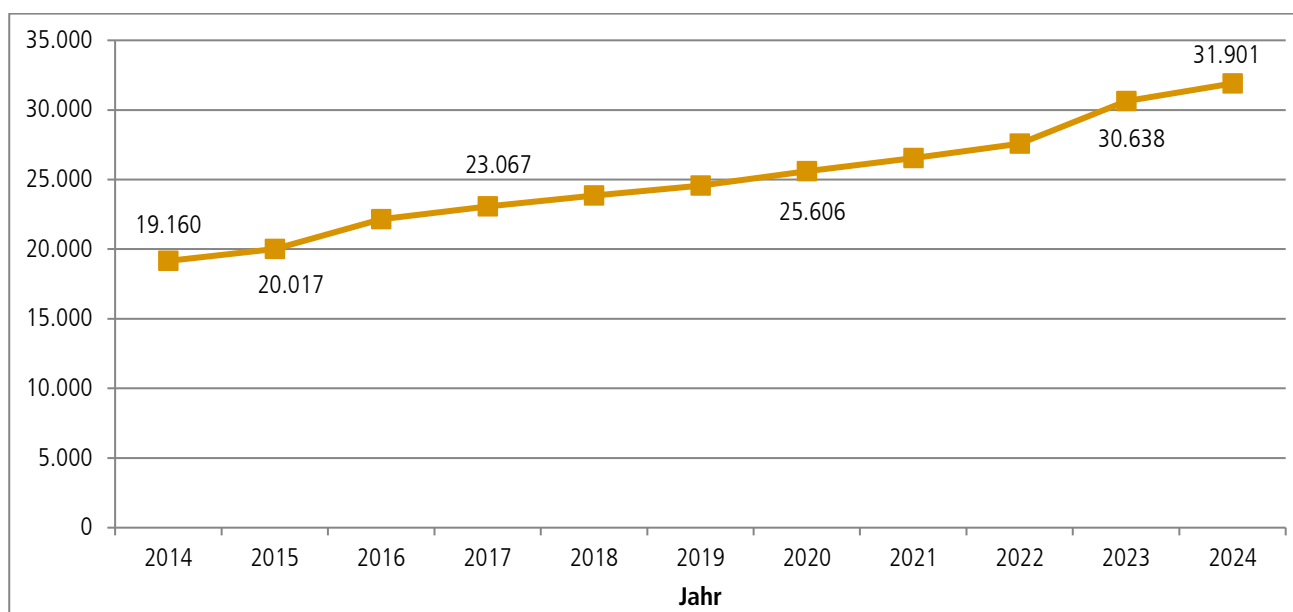
Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Erlöse aus Telekommunikation (in T€)	26.550	27.577	30.638	31.901
2. Erlöse aus Vermietung von Datenleitungen (in T€)	9.409	9.167	9.127	9.397
3. Anzahl der Kunden	1.082	1015	994	1.030

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die TelemaxX Telekommunikation GmbH hat durch eine solide Unternehmenspolitik auch im Jahr 2024 die erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und die gute Marktposition weiter festigen können. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2024 um ca. 4,0 % verbessert werden und lagen mit 41,3 Mio. € um 1,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 39,8 Mio. €.

Die Umsatzentwicklung basiert auf einem breiten Produktportfolio, das dem Kunden alle IT-Dienstleistungen „aus einer Hand“ bieten kann. Die Vermarktung gestaltete sich aufgrund der konjunkturellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vor dem Hintergrund der Ukraine Krise und der steigenden Zinsen weiterhin schwierig, da die Zurückhaltung in der Investitionsbereitschaft bei potenziellen Kunden weiterhin deutlich spürbar war.

Diagramm: Erlöse Telekommunikation (in T€)

Ausblick

Die Gesellschaft sucht permanent nach Möglichkeiten, neue Kunden und das bestehende Glasfasernetz zu erweitern. Im Rahmen der Konsolidierung des Telekommunikationsmarktes könnten sich Chancen durch Kooperationen oder Unternehmenskäufe ergeben. So erhofft man sich beispielsweise zusätzliche Umsatzerlöse über die Partnerschaft mit dem DE-CIX.

Durch zwei Finanzinvestitionen (PHONE-maxX GmbH und net-maxX GmbH) wird der Kompetenzbereich der TelemaxX gestärkt und das vorhandene Produktportfolio kann hiervon profitieren.

Risiken

Durch die Entwicklung und ständige Verbesserung eines Risikomanagementsystems ist die Gesellschaft in der Lage, mögliche Risiken in den verschiedensten Bereichen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu agieren.

Ein weiteres schwaches Wirtschaftswachstum hätte auch negative Auswirkungen auf die Auftragslage der Gesellschaft, da Unternehmen geplante IT-Investitionen weiterhin verschieben oder gänzlich streichen würden.

Als Betreiber von mehreren Hochleistungsrechenzentren sind die Energiepreise vor dem Hintergrund der politischen Entwicklung zu den erneuerbaren Energien ein wesentlicher Einflussfaktor. Darüber hinaus werden die Marktmechanismen an den Rohstoffmärkten durch den Krieg in der Ukraine und entsprechenden Versorgungsengpässen weitgehend außer Kraft gesetzt. Politische Entscheidungen, die zu höheren Energiepreisen führen, könnten darüber hinaus die Umsatz- und Kostenentwicklung der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Energieeffizienzgesetz sieht konkrete Einsparziele für den Energieverbrauch in Deutschland vor. TelemaxX hat bereits im Jahr 2023 das europäisch Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) eingeführt. Dadurch ist TelemaxX in der Lage, Ressourcen intelligent einzusparen. Die wurde im Jahr 2024 wieder bestätigt.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 hat TelemaxX komplett auf Ökostrom umgestellt.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	949.044	Gezeichnetes Kapital	2.000.000
Sachanlagen	42.808.609	Bilanzgewinn	<u>25.649.385</u>
Finanzanlagen	433.900	Buchmäßiges Eigenkapital	27.649.385
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.451.621
Vorräte	214.340	C. Verbindlichkeiten	25.613.902
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.506.509		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.474.730		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.164.071</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.836.295</u>
	<u>56.551.203</u>		<u>56.551.203</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+35.959	+36.744	+39.764	+41.298	+43.360	+41.401
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+1.051	+834	+876	+902	+1.034	+1.009
4. Materialaufwand	-12.024	-12.031	-14.404	-15.399	-15.767	-14.250
5. Personalaufwand	-10.124	-10.894	-11.534	-11.856	-12.698	-12.473
6. Abschreibungen	-5.761	-6.007	-6.125	-8.594	-6.464	-6.642
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.342	-5.830	-6.002	-6.873	-6.154	-6.874
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+3	+64	+24	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-158	-156	-145	-267	-314	-314
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.201	-994	-913	-559	-990	-613
11. Ergebnis nach Steuern	+2.401	+1.669	+1.581	-1.324	+2.007	+1.244
12. Sonstige Steuern	-37	-37	-39	-37	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+2.364	+1.632	+1.543	-1.361	+2.007	+1.244

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	83,9	77,7	82,3	78,1
2. Umlaufintensität (in %)	16,1	22,3	17,7	21,9
3. Investitionen (in T€)	6.428	5.318	7.966	5.230
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	55,6	51,6	52,5	48,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	66,2	66,4	63,7	62,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+6,6	+4,4	+3,9	-3,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+7,8	+5,5	+5,2	-4,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+4,6	+3,1	+3,0	-1,9
4. Kostendeckung (in %)	107,5	105,1	104,1	96,0
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+9.326	+8.633	+8.581	+8.967
5.2 nach Ertragsteuern	+8.125	+7.639	+7.668	+7.233
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	30,3	31,2	30,2	27,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	82.986	87.858	94.539	98.803

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

19. Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG

Kontakt Daten

Konradinallee 25, 65189 Wiesbaden
Telefon: 0800 7802200
Fax: 0611 7802320

Gründung

26. Juni 2013

Unternehmensgegenstand

Entwicklung, Realisierung und Betrieb eines Windparks sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie am Standort Bad Camberg in Hessen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Komplementärin ESWE – Windpark GmbH ausgeübt.

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
ESWE Versorgungs AG
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Anteile Stammkapital

33,33 % =	50,00 €
33,33 % =	50,00 €
33,33 % =	50,00 €
<u>100,00 % =</u>	<u>150,00 €</u>

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Gestattungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Windenergieanlagen.

Werklieferungsvertrag über die Lieferung von drei Windkraftanlagen einschließlich Errichtung und Inbetriebnahme.

Wartungsvertrag über die Wartung der Windkraftanlagen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem unter den Erwartungen liegenden Jahresfehlbetrag in Höhe von 211 T€ ab. Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf liegen mit 1.188 T€ unter dem prognostizierten Wert in Höhe von 1.325 T€. Dies resultiert aus geringeren Einspeisemengen aufgrund des Windertrags am Standort.

Ausblick

Die zukünftige Ertragslage hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab. Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln.

Die Gesellschaft wird auch im Jahr 2025 ausschließlich mit dem Betrieb der bestehenden Windenergieanlagen und mithin der regenerativen Stromerzeugung tätig sein. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein leicht negatives Jahresergebnis erwartet

Risiken

Das Eintreten des erwarteten Windaufkommens stellt das größte wirtschaftliche Risiko dar. Bestandsgefährdende und sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage bestehen ansonsten nicht.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Windpark umfasst drei Windkraftanlagen mit je 2,4 MW, die in 2024 insgesamt Strom in Höhe von 14,4 GWh erzeugt haben.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kapitalanteile der Kommanditisten	150
Sachanlagen	6.201.460	Kapitalrücklagen	3.990.000
Finanzanlagen	421.800	Verlustkonten der Kommanditisten	<u>-666.705</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	3.323.445
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	357.468
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	156.593	C. Verbindlichkeiten	4.996.306
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.897.366		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>8.677.219</u>		<u>8.677.219</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024	Plan 2025
1. Umsatzerlöse	+1.198	+2.217	+1.477	+1.188	+1.325	+1.319
2. Sonstige betriebliche Erträge	+3	+5	+0	+0	+0	+0
3. Materialaufwand	-300	-278	-314	-309	-288	-289
4. Abschreibungen	-809	-809	-809	-809	-809	-809
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-151	-156	-188	-156	-172	-174
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151	-140	-131	-125	-113	-100
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	-210	+839	+35	-211	-57	-53
10. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-210	+839	+35	-211	-57	-53

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	93,4	82,8	78,9	76,3
2. Umlaufintensität (in %)	6,6	17,2	21,1	23,7
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	27,5	35,2	37,5	38,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	29,4	42,5	47,6	50,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-17,6	+37,9	+2,4	-17,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-7,9	+24,0	+1,0	-6,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,7	+11,9	+2,2	-1,0
4. Kostendeckung (in %)	84,9	160,4	102,5	84,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+599	+1.648	+844	+598
5.2 nach Ertragsteuern	+599	+1.648	+844	+59
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

20. BBEK Energie GmbH

Kontaktdaten

Schnabel-Henning-Str. 1 a, 76646 Bruchsal
Telefon: 07251 7060

Gründung	Unternehmensgegenstand	
03. Juni 2014	Erbringung von Dienstleistungen sowie Planung, Bau und Betrieb von Erzeugungsanlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Vorrangiges Ziel ist es, Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und zur Nutzung regenerativer Energieformen umzusetzen, um dadurch einen Beitrag zum regionalen Klimaschutz zu leisten.	
Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital
Manfred Hettmannsperger	Stadtwerke Karlsruhe GmbH	25,00 % = 10.000,00 €
	Stadtwerke Bretten GmbH	25,00 % = 10.000,00 €
	Stadtwerke Bruchsal GmbH	25,00 % = 10.000,00 €
	Stadtwerke Ettlingen GmbH	25,00 % = 10.000,00 €
		<u>100,00 % = 40.000,00 €</u>

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Gestattungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Windenergieanlagen.
Werkliefervertrag über die Lieferung von drei Windkraftanlagen einschließlich Errichtung und Inbetriebnahme.
Wartungsvertrag über die Wartung der Windkraftanlagen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

3) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.
4) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Seebach und Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bruchsal, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9 T€ ab.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 98 T€ (Vorjahr 109 T€) erzielt. Diese beinhalten Erlöse aus Einspeisevergütungen und Erlöse aus der Marktpremie. Die Erlöse aus Direktvermarktung sind im Jahr 2024

weiter gesunken, so dass sich das Jahresergebnis trotz der im Vergleich zu 2023 höheren Erzeugungsleistung durch die PV-Anlage in Bretten nur von 2 T€ im Vorjahr auf 9 T€ erhöhen konnte.

Ausblick

Im Wirtschaftsplanjahr 2025 ist die Übernahme und Finanzierung der anteiligen PV-Freiflächenanlage in Ettlingen/Hagbruch in Höhe von maximal 1.644 T€ vorgesehen.

Für das Jahr 2025 werden Erträge in Höhe von ca. 280 T€ und ein negatives Ergebnis von - 124 T€ erwartet. Darin ist der Bau der Photovoltaikanlage in Bruchhausen anteilig bei den Erträgen und Kosten berücksichtigt. Die Umsatzerlöse werden auf Grundlage der zugesicherten Vergütungssätze geplant. Gründe für das negative Ergebnis sind vor allem die Personalkosten in Höhe von 98 T€, die erhöhten Abschreibungen und Betriebskosten durch die PV-Anlage Ettlingen / Hagbruch sowie die höheren Zinszahlungen durch das neue Darlehen.

Risiken

Keine.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Energiewende bleibt eine der größten Herausforderungen für die deutschen Energieversorger. Bundes- und Landesregierung setzen energiepolitisch weiterhin auf einen Ausbau der Erneuerbaren Energien. Für die Energieversorgungsunternehmen (EVU) bedeutet dies neben neuen Herausforderungen auch Chancen für neue Geschäftsfelder.

In diesem Kontext haben die Stadtwerke Bruchsal, Bretten und Ettlingen im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit ihre Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien gebündelt und eine gemeinsame Gesellschaft gegründet: die BBE Energie GmbH. Im Jahr 2023 wurde ein weiterer Gesellschafter, die Stadtwerke Karlsruhe, aufgenommen und die Firmierung in BBK Energie GmbH angepasst.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kapitalanteile der Kommanditisten	40.000
Sachanlagen	1.003.357	Kapitalrücklagen	167.097
Finanzanlagen	196.847	Verlustkonten der Kommanditisten	<u>326.127</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	533.224
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	8.616
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.344	C. Verbindlichkeiten	953.171
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	283.463		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0
	<u>1.495.011</u>		<u>1.495.011</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024	Plan 2025
1. Umsatzerlöse			+109	+98	+226	+280
2. Sonstige betriebliche Erträge			+4	+0	+0	+0
3. Materialaufwand			-6	-6	-12	-21
4. Personalaufwand			+0	+0	-1	-98
5. Abschreibungen			-53	-63	-106	-152
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-50	-17	-36	-80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			+12	+7	+10	+6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-13	-12	-52	-79
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-1	+2	-8	+0
10. Ergebnis nach Steuern			+2	+9	+21	-144
11. Sonstige Steuern			+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			+2	+9	+21	-144

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)			79,4	80,3
2. Umlaufintensität (in %)			20,6	19,7
3. Investitionen (in T€)			0	25
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)			32,0	35,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)			40,3	44,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)			+2,0	+9,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)			+0,4	+1,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)			+0,9	+1,5
4. Kostendeckung (in %)			89,3	99,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern			+56,4	+70,0
5.2 nach Ertragsteuern			+55,4	+72,4
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)			-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)			-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

21. Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 6107-0
 Fax: 0721 6107-7159
info@kvv.karlsruhe.de
www.kvv.de



Gründung

29. Juli 1994

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft dient den Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie wurde gegründet, um die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Karlsruhe vor allem durch die Einführung von einheitlichen Tarifen (Verbundtarif) für alle öffentlichen Verkehrsmittel und die Abstimmung der Fahrpläne der verschiedenen Verkehrsunternehmen zu verbessern (GV in der Fassung vom 14. Dezember 1998).

Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Landkreis Karlsruhe
 Landkreis Germersheim
 Landkreis Rastatt
 Stadt Baden-Baden
 Landkreis Südliche Weinstraße
 Stadt Landau

Anteile Stammkapital

52 % =	33.233,97 €
20 % =	12.782,30 €
8 % =	5.112,92 €
8 % =	5.112,92 €
8 % =	5.112,92 €
2 % =	1.278,23 €
2 % =	1.278,23 €
100 % =	63.911,49 €

Aufsichtsrat

28 Mitglieder, davon 10 Vertretende der Stadt Karlsruhe, 5 Vertretende des Landkreises Karlsruhe, je 3 Vertretende der Landkreise Germersheim und Rastatt sowie der Stadt Baden-Baden, je ein Vertretender des Landkreises Südliche Weinstraße und der Stadt Landau und je ein Vertretender der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 LR Dr. Fritz Brechtel (**stellv. Vorsitz**)
(bis 11/24)
 LR Martin Brandl (**stellv. Vorsitz**) (ab 12/24)
 LR Dr. Christoph Schnaudigel (**stellv. Vorsitz**)
 Gerd Hickmann
 StR Johannes Honné (bis 09/24)
 LR Prof. Dr. Christian Dusch
 BM Tony Löffler
 StR Sven Maier
 StR Bettina Meier-Augenstein
 LR Dietmar Seefeldt
 BM Robert Wein
 Tim Wirth (bis 09/24)
 StR Dr. Raphael Fechner (bis 09/24)
 OB Dr. Dominik Geißler
 StR Lukas Arslan (bis 09/24)
 Andreas Zimmermann
 StR Friedemann Kalmbach (bis 09/24)
 StR Aljoscha Löffler (bis 09/24)
 OB Cornelia Petzold-Schick (bis 09/24)

KR Carina Baumgärtner-Huber (bis 09/24)
 KR Reiner Dehmelt (bis 09/24)
 StR Cornelia von Loga (bis 09/24)
 Dr. Fabrice Gireaud (bis 09/24)
 BM Dr. Dennis Nitsche (bis 09/24)
 KR Thorsten Rheude
 OB Dietmar Späth
 Ingmar Streese (bis 03/24)
 OB Johannes Arnold (ab 10/24)
 Florian Gänßhirt (ab 10/24)
 BM Klaus Detlef Hüge (ab 10/24)
 Tanja Kaufmann (ab 10/24)
 BM Frank Kiefer (ab 10/24)
 StR Dr. Stefan Noé (ab 10/24)
 Ankica Rukavina (ab 10/24)
 StR Oliver Schnell (ab 10/24)
 Miriam Sonnenbichler (ab 10/24)
 Gerd Unterforsthuber (ab 10/24)
 StR Sibel Uysal (ab 10/24)
 KR Michael Grivas (ab 10/24)
 Michael Frömming (ab 04/24)
 StR Christian Klinkhardt (ab 10/24)
 KR Karl-Heinz Hagenmeier (bis 09/24)

Wichtige Verträge

Vereinbarung zwischen den Landkreisen Karlsruhe und Rastatt, den Städten Karlsruhe und Baden-Baden sowie der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH über die Verwendung der Mittel zum Ausgleich der Verbundtarife und der kooperationsbedingten Lasten der Verbünde (Verbundförderung). Die neue Vereinbarung trat 2021 in Kraft.

Ergänzende Vereinbarung zum KVV-Gesellschaftsvertrag über die **Finanzierung der Verbundorganisation sowie der verbundbedingten Lasten** des KVV zwischen dem KVV und der Stadt Karlsruhe, der Stadt Baden-Baden, den Landkreisen Karlsruhe, Germersheim und Südliche Weinstraße sowie der Stadt Landau vom 15. November 2013. Für das Land Rheinland-Pfalz wird die Vereinbarung vom 1. Januar 1996 derzeit jährlich prolongiert.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	16	16	13	15

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der HWS INTEGRAL-TREUHAND AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter 4)	-	-	-	-
Beschäftigte 4)	47	46	48	51
Beamte 4)	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	47	46	48	51
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Zahl der Fahrgäste im Verbundgebiet (in Mio.)	93,6	125,8	138,2	138,7
2. Tarifeinnahmen im Verbundgebiet (in Mio. €) – ohne Schwerbehinderte und ohne Abgeltung Schüler nach § 45 a PBfG	110,7	104,8	117,6	125,2
3. Tarifeinnahmen je Fahrgast (in €)	1,18	0,83	0,85	0,90

Finanzielles Engagement der Mitgesellschafterin Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Verlustabdeckung (Anteil Stadt Karlsruhe)	2.650	2.550	2.574	2.928
2. Tarifausgleich für KVV/VRN-Übergangsregelung	137	101	53	0
3. Kostentragung „Verbundbedingte Lasten“ durch Stadt Karlsruhe	1.636	1.636	1.636	1.636
4. Kostentragung „Verkehrserhebung“ durch Stadt Karlsruhe	-	137	247	165
Zusammen	4.423	4.424	4.510	4.729

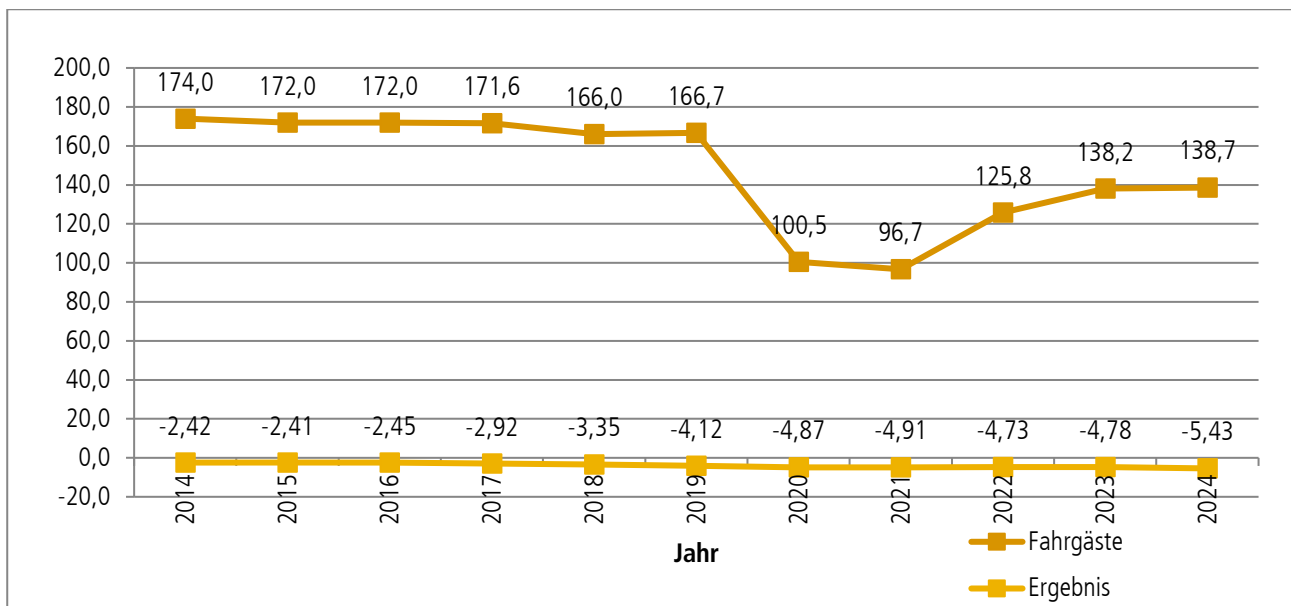
Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die im Rahmen der Verbundabrechnung an die Verkehrsunternehmen des Verbunds zu verteilenden Fahrgeldeinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Mio. EUR bzw. 6,5 % auf insgesamt 125,2 Mio. € (Vorjahr: 117,6 Mio. €).

Das Fahrgastergebnis des Jahres 2024 ist weiterhin von dem bundesweit gültigen Deutschlandticket, welches zum Mai 2023 in ganz Deutschland eingeführt wurde, beeinflusst. Beim Deutschlandticket gibt es keine territoriale Verkaufsbindung - alle Unternehmen in Deutschland können das Ticket verkaufen. Damit ist nicht sichergestellt, dass alle im Verbundgebiet des KVV verkauften und damit überwiegend hier genutzten Zeitkarten in der KVV Vertriebsstatistik enthalten sind. Auch ist der Umfang der in den KVV „einbrechenden“ Nutzer nicht quantifizierbar. Für die Jahre 2023 und 2024 wurde deshalb die Fahrgastleistung im KVV nicht wie bisher auf Basis der erfassten Fahrkartenverkäufe im Verbund, sondern mit dem Mischwert aus der prozentualen Steigerung der Daten aus den Automatischen Fahrgastzählsystemen bei VBK (Kommunale Verkehre) und AVG (Regionale Verkehre) fortgeschrieben. Diese zeigen, unabhängig vom Fahrausweisvertrieb, die tatsächliche Veränderung der Fahrgastzahlen.

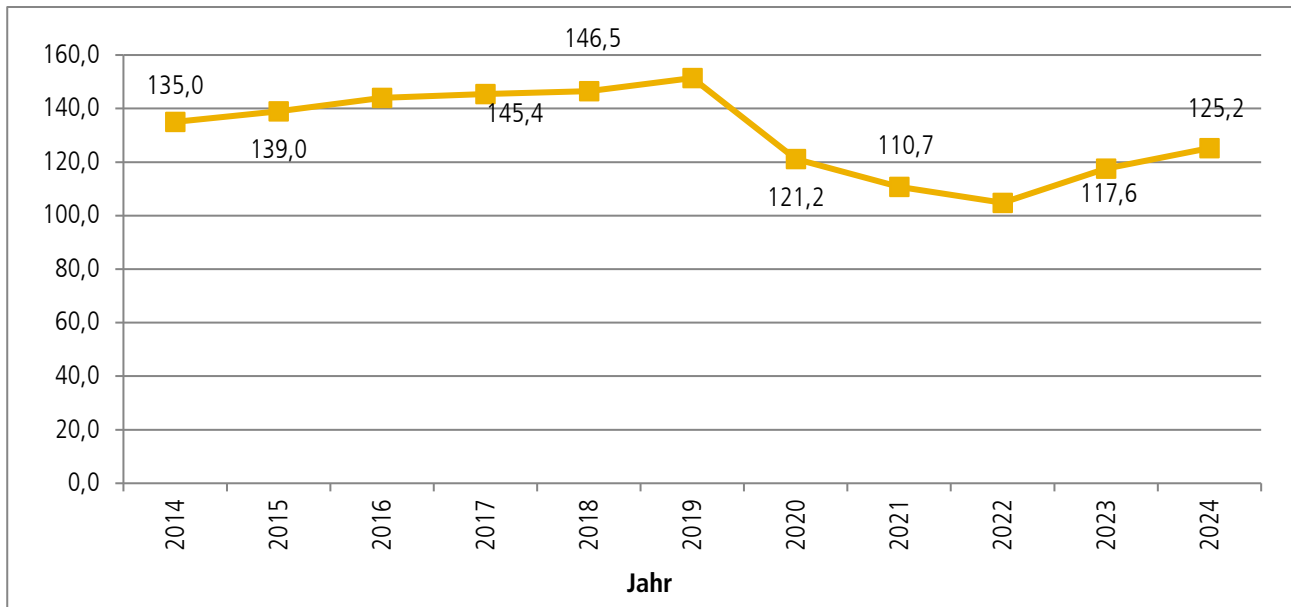
Auch in 2024 werden aufgrund des Deutschlandtickets fehlende Fahrgeldeinnahmen vollumfänglich über einen hälftig von den Ländern und dem Bund finanzierten Mindereinnahmenausgleich abgedeckt.

Diagramm: Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Defizite (in Mio.)



Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahmen liegt mit rund -5,4 Mio. € auch im Jahr 2024 unter dem prognostizierten Plan von 6,3 Mio. €.

Im August 2023 erfolgte eine durchschnittliche Tarifierhöhung um 9,70 %. Im August 2024 wurden die Tarife nochmals um durchschnittlich 7,90 % erhöht.

Diagramm: Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen (in Mio. €)

Der KVV erhielt auch in 2024 als Ausgleich für die verbundbedingten Lasten sowie für die Verbundorganisation Zuschüsse von den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

Ausblick

Die Gesellschaft rechnet im Jahr 2025 mit einem negativen Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 6,6 Mio. €, welches nach § 5 des Gesellschaftsvertrages durch Zuschüsse der Gesellschafter abzudecken ist.

Nach Entfall des klassischen Ausgleichsverfahrens nach § 45a PBefG in Baden-Württemberg in 2018 überstellt das Land diese Finanzmittel im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes an die kommunalen Aufgabenträger (Stadt- und Landkreise). Von dort werden diese im Rahmen von „Allgemeinen Vorschriften“ bzw. öffentlichen Dienstleistungsaufträgen an die Unternehmen ausgekehrt. In einer weiteren Stufe dieser ÖPNV-Finanzreform wurden diese Mittel ab dem Jahr 2021 aufgestockt und die bisher festgeschriebenen Zuschreibungsbeträge an die Aufgabenträger auf ein parameterbezogenes Schlüsselverfahren umgestellt. Hierdurch haben sich Veränderungen bei den Zuschreibungsbeträgen ergeben. Minderungen gegenüber den bisherigen Beträgen werden während einer Übergangsfrist bis zum Jahr 2026 ausgeglichen. In den Jahren 2027 und 2028 wird dieser Sicherungsmechanismus um je ein Drittel abgeschmolzen, so dass ab dem Jahr 2029 vollumfänglich die rechnerischen Schlüssel angewandt werden.

Es ist beabsichtigt das Verbundgebiet des KVV zum 1. Januar 2026 um die Gebiete der Aufgabenträger Stadt Pforzheim und Enzkreis zu erweitern (bisheriger Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis). Hierzu wurde bereits eine gemeinsame Absichtserklärung (Letter of Intent) der Gesellschafter zur Erweiterung des Verbundgebiets unterzeichnet. Die Stadt Pforzheim, der Enzkreis sowie das Land Baden-Württemberg sollen zum 1. Januar 2026 neue Gesellschafter des KVV werden. Hierdurch werden sich in der Folge auch die Gesellschaftsanteile der Altgesellschafter (u.a. Stadt Karlsruhe) reduzieren.

Risiken

Durch eine mögliche Verringerung oder gar einen Wegfall der Ausgleichsleistungen zur Kompensation der durch das Deutschlandticket erwirtschafteten Mindereinnahmen könnte es zu einer erheblichen finanziellen Mehrbelastung der kommunalen Aufgabenträger kommen. Zudem führt die grundsätzlich angespannte Haushaltslage neben den Fahrgeldausfällen weiterhin zu steigenden Defiziten bei den Aufgabenträgern, was zu einer Abbestellung von Verkehren führen könnte.

Die EU-Verordnung 1370 bedingt einen höheren Wettbewerb und steigert damit bei den Verkehrsunternehmen die Bereitschaft, durch immer risikoreichere Kalkulationen im geschaffenen Wettbewerb zu bestehen. Die

risikoreicheren Kalkulationen erhöhen das Risiko von Insolvenzen. Auch die aufgrund der hohen Inflation in den letzten Jahren gestiegenen Betriebskostenverstärken dieses Risiko.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadtentwicklung ist sowohl der geringe Flächenbedarf des öffentlichen Personennahverkehr als auch der schonende Umgang mit Umweltressourcen, der durch wesentlich weniger Schadstoffausstoß gegenüber dem motorisierten Individualverkehr erreicht wird, von Bedeutung.

Vom KVV initiierte Projekte wie KVV.regiomove, MyShuttle oder KVV.nextbike sollen dazu beitragen den öffentlichen Personennahverkehr noch attraktiver zu gestalten und dem multimodalen Verhalten der Fahrgäste gerecht zu werden.

Des Weiteren trägt die Gesellschaft durch den Einsatz leistungsfähiger Bahnen und Busse im Verbundgebiet, welche sich auf dem neuesten Stand der Technik befinden, dem Gedanken des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit Rechnung.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	799.022	Gezeichnetes Kapital	63.911
Sachanlagen	305.426	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	63.911
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.387.672
Vorräte	12.220		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.279.505	C. Verbindlichkeiten	33.413.338
Kassenbestand	1.821		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>133.427</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.666.500</u>
	<u>39.531.421</u>		<u>39.531.421</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse ²⁾	+5.381	+5.718	+6.142	+6.423	+6.650	+6.733
2. Sonstige betriebliche Erträge	+10.559	+12.247	+10.695	+10.266	+10.344	+9.889
3. Personalaufwand	-4.242	-4.308	-4.365	-4.710	-5.255	-5.593
4. Abschreibungen	-527	-710	-1.167	-819	-720	-575
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.217	-17.783	-16.763	-17.249	-17.549	-17.524
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+128	+142	+683	+662	+200	+500
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	-37	-0	-0	-0	-0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	-4.918	-4.731	-4.775	-5.427	-6.330	-6.570
10. Sonstige Steuern	+0	+0	-0	-2	-0	-0
11. Erträge aus Verlustübernahme Gesellschafter (§5 Gesellschaftsvertrag)	+4.918	+4.731	+4.775	5.429	+6.330	+6.570
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Die Vertriebskosten werden brutto verbucht, das heißt als Umsatzerlöse und als Aufwendungen aus Vertriebskostenübernahme (AVG/VBK/BBL).

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	7,0	5,9	5,6	2,8
2. Umlaufintensität (in %)	93,0	93,8	94,4	96,9
3. Investitionen (in T€)	1.199	291	462	331
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	0,2	0,2	0,2	0,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	2,3	2,8	4,0	5,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-91,4	-82,7	-77,7	-84,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-7.695	-7.403	-7.472	-8.494
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-12,6	-12,0	-16,6	-13,7
4. Kostendeckung (in %)	25,6	25,0	27,6	28,2
5. Cash-Flow (in T€)	-4.380	-4.004	-3.607	-4.608
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	20,2	18,9	19,6	20,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	90.244	93.649	90.943	92.348

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

22. Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

Kontaktdaten

Victoria Boulevard A 106, 77836 Rheinmünster
 Telefon: 07229 66-2125
 Fax: 07229 66-2309
Amt11@Landkreis-Rastatt.de



Gründung

20. März 2001

Unternehmensgegenstand

Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie ggf. Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden Airpark Erwerbs GmbH heute Baden Airpark GmbH (GV in der Fassung vom 11. Juli 2007).

Geschäftsführung

Thomas Eibl

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadt Baden-Baden
 Landkreis Karlsruhe
 Landkreis Rastatt
 Stadt Bühl
 Gemeinde Hügelshaus
 Gemeinde Rheinmünster
 Stadt Rheinau

Anteile Stammkapital

43,90 % =	14.400 €
15,55 % =	5.100 €
12,65 % =	4.150 €
12,65 % =	4.150 €
4,27 % =	1.400 €
4,88 % =	1.600 €
4,88 % =	1.600 €
1,22 % =	400 €
100,00 % =	32.800 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Baden Airpark GmbH (BAG)

Anteile am Stammkapital

34,17 % = 8,559 Mio. €

Wichtige Verträge

Die zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH am 22. Dezember 2015 unterzeichnete **Fortführungsvereinbarung** ergänzt die Rahmenvereinbarung vom 30. Juli 2003.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet

2) Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der ECOVIS RTS Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG geprüft.

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Erhöhung der Kapitalrücklage	0	0	0	0
2. Corona Hilfe	75	0	0	0
3. Verwaltungskostenumlage	12	12	12	0
Zusammen	87	12	12	12

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Leistungszahlen Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB)

	2021	2022	2023	2024
1. Flugbewegungen	36.894	37.464	40.938	41.969
2. Passagiere	618.687	1.315.525	1.743.808	1.812.844

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die wirtschaftliche Entwicklung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist an die Entwicklung der Baden Airpark GmbH (BAG) gekoppelt.

Der Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) war im Jahr 2024 für 1.812.844 Passagiere Partner für Privat- und Geschäftsreisen. Im Jahr 2024 wurde die wirtschaftliche Lage von einer schwachen Konjunktur in Verbindung mit einer hohen Inflation beeinflusst. Zusätzlich stellte der Ukraine- sowie der Nahostkonflikt die BAG vor enorme Herausforderungen. Neben den direkten Auswirkungen durch den Ausfall des Linienflugverkehrs in die Ukraine, nach Russland und nach Israel sorgten auch die indirekten Auswirkungen, wie gestiegene Energiepreise, und Kosten für Material und Luftsicherheit, für zusätzliche Belastungen. Die Sicherheitslage bleibt aufgrund geopolitischer Konflikte angespannt.

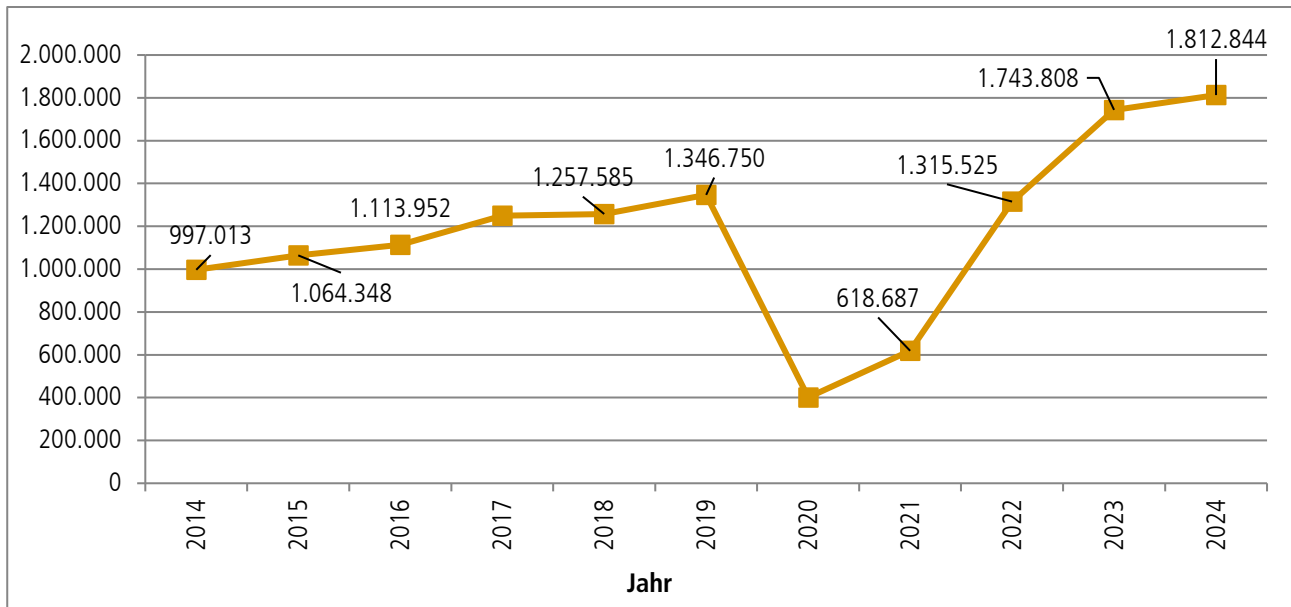
Während im Jahr 2024 europaweit ein Fluggastaufkommen von 90% im Vergleich zum Jahr 2019 erreicht wird, sind es in Deutschland lediglich 84,7%. Der deutschlandweite Trend im Passagierverkehr ist im Gegensatz zum Frachtverkehr positiv. Das Luftfrachtaufkommen sank im Vergleich zum Vorjahr um -21,4%.

Insgesamt weist die BAG ein positives Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern (EBITDA) in Höhe von 1.863 T€ (Vorjahr: 3.142 T€) aus. Der Jahresfehlbetrag beträgt 0,81 Mio. €.

Ausblick

Am Baden-Airpark wird die Stationierung eines vierten Ryanair-Flugzeugs im März 2025 erwartet, sodass die geplante Beförderung von 1,95 Mio. Passagieren möglicherweise übertroffen wird. Die Entwicklung der Transportmengen in der Luftfracht wird als stabil erwartet. Das Luftfrachtvolumen wird sich am Baden-Airpark auf ca. 1,500 t stabilisieren.

Das Unternehmen rechnet in 2025 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,5 Mio. € nach Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern.

Diagramm: Entwicklung der Passagierzahlen

Risiken

Die Entwicklung der BTG ist an die Entwicklung des Baden Airparks (BAG) gekoppelt. Auch in Zukunft wird der internationale Luftverkehr den unterschiedlichsten wirtschaftlichen und politischen Risiken ausgesetzt sein. Die Entwicklung des Reiseverhaltens wird nicht einheitlich sein. Während Geschäftsreisen und Langstreckenflüge zurückhaltender gebucht werden, sind bestimmte Punkt-zu-Punkt-Verbindungen speziell sogenannte VFR-Flüge (Visiting-Friends and Relatives) und Urlaubsflüge besser nachgefragt.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Baden Airpark will die technischen Anforderungen eines modernen zivilen Flughafenbetriebs und Sicherung von Umwelt, Klima und Natur miteinander in Einklang bringen. Hierzu existiert ein Nachhaltigkeitskonzept mit zahlreichen Einzelmaßnahmen in den Bereichen Ökologie, Energie, Fluglärminderung und Mobilität. Die im europäischen „Green Deal“ anvisierten Klimaziele stehen vorrangig im Fokus. Der Flughafen soll im Einklang mit allen Flughäfen spätestens 2050 klimaneutral sein.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	32.800
Sachanlagen	2	Kapitalrücklagen	46.424.539
Finanzanlagen	30.642.702	Verlustvortrag	-14.971.770
		Jahresfehlbetrag	-810.067
		Buchmäßiges Eigenkapital	30.675.502
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	12.236
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	45.380		
		C. Verbindlichkeiten	363
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0		
	<u>30.688.101</u>		<u>30.688.101</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+201	+28	+27	+29	+30	+29
3. Materialaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Personalaufwand	-12	-12	-5	-5	-14	-12
5. Abschreibungen	-1.883	-1.788	-968	-810	-1.815	-530
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189	-16	-22	-24	-16	-17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-1.883	-1.788	-968	-810	-1.815	-530
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.883	-1.788	-968	-810	-1.815	-530

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Vorläufige Zahlen

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	99,9	99,9	99,9	99,9
2. Umlaufintensität (in %)	0,1	0,1	0,1	0,1
3. Investitionen (in T€)	0	0	2	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	100,0	99,9	100,0	100,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	100,1	100,1	100,1	100,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0	+0	+0	+0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0	+0	+0	+0
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	+0	+0	+0	+0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	0,6	0,7	0,5	0,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	5.975	5.923	2.485	2.485

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Wohnungswesen und Stadtentwicklung

23. Volkswohnung GmbH

Kontaktdaten

Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3506-0
 Fax: 0721 3506-100
service@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de



Gründung

26. Juni 1922

Unternehmensgegenstand

Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum. Dazu gehört auch die Versorgung einkommensschwacher Bevölkerungskreise (GV in der Fassung vom 21. Dezember 2021).

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 37.000.000 €

Aufsichtsrat

Besteht aus 6 bis höchstens 11 stimmberechtigten Mitgliedern.

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 Michael Borner (**stellv. Vorsitz**) bis 24.09.2024
 StR Dr. Clemens Cremer (**stellv. Vorsitz**) ab 25.09.2024
 StR Karl-Heinz Jooß bis 24.09.2024
 StR Irene Moser bis 24.09.2024
 Antoine Durand bis 24.09.2024
 StR Verena Anlauf ab 25.09.2024
 StR Thomas H. Hock ab 25.09.2024

StR Dr. Gerhard Lenz ab 25.09.2024
 Jennifer Maahs ab 25.09.2024
 Rudolf Bürgel
 Margot Döring
 StR Dr. Anton Huber
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Tilman Pfannkuch
 Alfons Schuler (nicht stimmberechtigtes Mitglied) bis 05/2024
 Gian-Luca Di Dio (nicht stimmberechtigtes Mitglied) ab 07/2024

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Volkswohnung Service GmbH
 Volkswohnung Bauträger GmbH
 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH
 KES – Karlsruher Energieservice GmbH
 Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH

Anteile am Stammkapital

100,0 % = 1.100.000,00 €
 100,0 % = 1.000.000,00 €
 60,0 % = 300.000,00 €
 50,0 % = 50.000,00 €
 50,0 % = 2.600.000,00 €

Wichtige Verträge

Mit der Volkswohnung Service GmbH und der Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH wurden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (Organschaftsverträge) geschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	19	18	17	18

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von dem vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart, geprüft.

Wichtigste Zahlungsströme zwischen Stadt Karlsruhe und Volkswohnung-Konzern aus Sicht Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Ausschüttung an Stadt Karlsruhe	-	+6.081	-	+4.158
2. Zuschuss aus dem Karlsruher Wohnraumförderungsprogramm	-726	-4.351	-796	-2.667
3. Zuschuss SSP (Soziale Stadt Programm)	-160	+0	-284	-184
Zusammen	-886	+1.730	-1.080	+1.307

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter ⁴⁾	-	-	-	1
Beschäftigte ⁴⁾	185	187	194	194
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	185	187	194	195
Auszubildende	8	9	10	10

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Zahl der Mietinteressenten (Wartepool)	10.265	10.855	11.355	12.122
2. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	13.292	13.364	13.359	13.802
Gewerbe	214	225	227	225
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	5.147	5.291	5.394	5.742
sonstige Mietverhältnisse	91	91	90	91
eigengenutzte Einheiten	44	0	0	0
Zusammen	18.788	18.971	19.070	19.860
3. Bautätigkeit eigene Objekte (fertiggestellt)				
Mietwohnungen	24	77	82	286
Gewerbe	0	0	0	1
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	0	77	84	349
Zusammen	24	156	166	636
4. Verwaltete Objekte Dritter				
Miet- und Eigentumswohnungen	22	23	30	30
Gewerbe	60	60	44	44
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	142	142	38	38
sonstige Mietverhältnisse	9	9	8	8
Zusammen	233	234	120	120
5. Eigentumswohnungen				
im Bau	117	117	109	108
verkauft	8	0	1	11
zum Verkauf angeboten	9	1	1	56
Mietkauf	0	0	0	1
Noch nicht verkauft	1	1	0	45

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

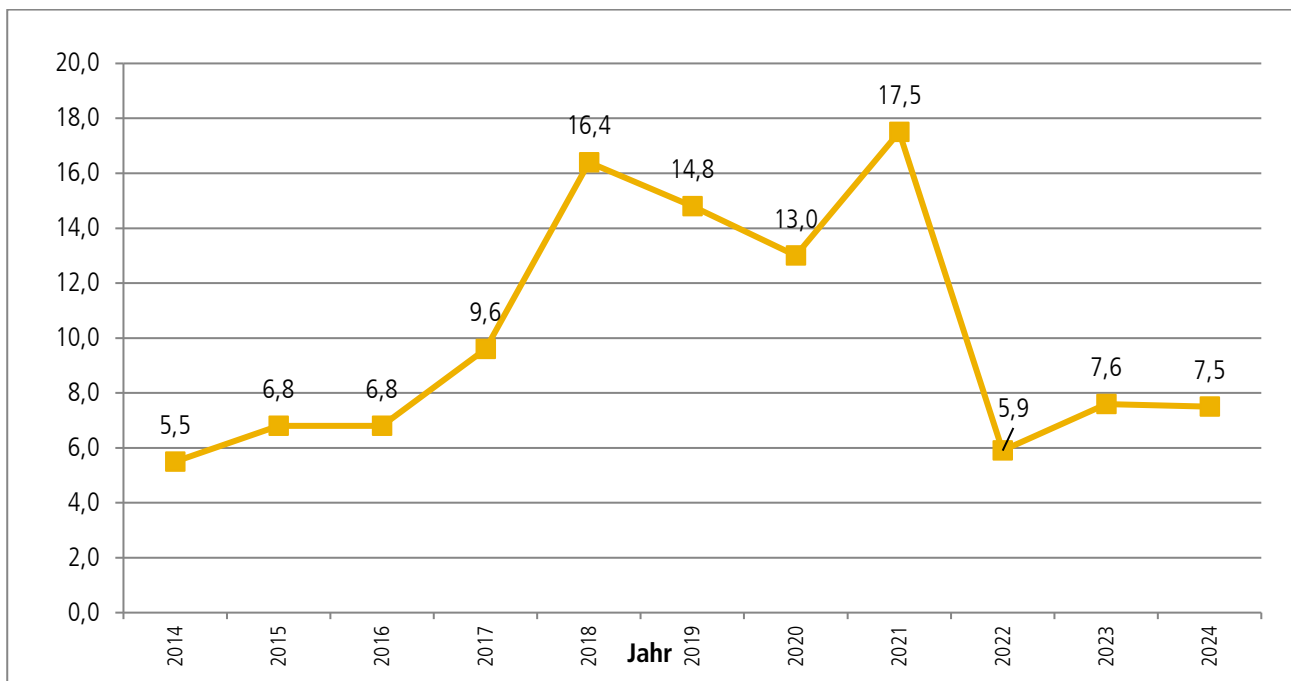
Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 7,5 Mio. € erzielt werden.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind hauptsächlich durch die Hausbewirtschaftung geprägt. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch Neuvermietungen, die Fortschreibung des Karlsruher Mietspiegels und Mieterhöhungen nach Abschluss von Modernisierungsmaßnahmen.

Hauptsächlich durch die Baufertigstellung von 286 Wohnungen (135 Wohneinheiten in Oberreut, 99 Wohneinheiten in Stutensee und 52 Wohneinheiten in Durlach) und den Ankauf eines Mehrfamilienhauses erhöhte sich der Wohnungsbestand auf insgesamt 13.802 Mietwohnungen. Bis Ende 2026 ist die Fertigstellung weiterer 464 Mietwohnungen sowie von 108 Eigentumswohnungen geplant.

Im Rahmen ihres Bauprogramms investierte die Gesellschaft in Summe 114,3 Mio. €. Weitere 30,3 Mio. € wurden für Instandhaltungsaufwendungen verauslagt. Zudem wurde eine Ausschüttung in Höhe von brutto 4,2 Mio. € an die Gesellschafterin vorgenommen.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen (in Mio. €)



Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss von rund 6,1 Mio. € erwartet. Die Jahresplanung für 2025 sieht Investitionen aus der Bautätigkeit in Höhe von rund 96,2 Mio. € vor. Darin enthalten sind rund 53 Mio. € für Neubauvorhaben, 26,6 Mio. € für Modernisierungen sowie 16,6 Mio. € für weitere bauliche Maßnahmen wie beispielsweise Erschließungen. Die geplanten Instandhaltungskosten betragen zusätzlich ca. 28,4 Mio. €.

Neben der Bewirtschaftung des Bestands wird das Jahr 2025 auch von den laufenden Bauträgerprojekten in Daxlanden und Stutensee geprägt werden. Die Entwicklung des Unternehmens wird für das Jahr 2025 insgesamt stabil gesehen.

Risiken

Aus der weiterhin volatilen gesamtwirtschaftlichen Lage ergeben sich Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens. Wesentliche Risiken im Baubereich betreffen Ausfälle von

Dienstleistern und Auftragnehmern, die Einstellung von Förderprogrammen und -darlehen sowie die seit 2019 steigenden Baukosten. Das Risiko der Cyberkriminalität nimmt durch die Digitalisierung weiter zu.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz zählen neben sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit zum festen Bestandteil der Unternehmensstrategie der Volkswohnung. Im Dezember 2024 wurde die Fortschreibung der seit 2021 bestehenden Klimastrategie der Volkswohnung beschlossen, um die Klimaschutzaktivitäten an wesentliche politisch-rechtliche und ökonomische Änderungen anzupassen. Um das unternehmenseigene Klimaziel zu erreichen, werden Maßnahmen anhand verschiedener Handlungsfelder umgesetzt. Der Fokus wird auf Maßnahmen gelegt, die eine hohe Effizienz bei der Zielerreichung und entsprechend geringe CO₂-Vermeidungskosten aufweisen. Hierzu zählt vor allem die Dekarbonisierung der Bestandsgebäude.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	143.692	Gezeichnetes Kapital	37.000.000
Sachanlagen	961.716.875	Gewinnrücklage	214.072.034
Finanzanlagen	26.397.886	Jahresüberschuss	<u>7.522.516</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	258.594.550
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	29.760.429
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	75.979.102	C. Verbindlichkeiten	791.733.428
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.763.701		
Flüssige Mittel	24.720.889		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>257.530</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>25.891.268</u>
	<u>1.105.979.675</u>		<u>1.105.979.675</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+108.793	+106.297	+113.819	+118.099	+135.330	+142.520
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+11.890	+9.219	+7.976	+15.241	-3.000	-6.100
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+157	+553	+2.606	+2.647	+500	+2.650
4. Sonstige betriebliche Erträge	+12.798	+7.004	+6.196	+4.133	+6.000	+5.010
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen ²⁾	-76.067	-81.928	-77.641	-84.905	-86.830	-80.720
6. Personalaufwand	-14.029	-14.706	-15.385	-16.780	-17.370	-17.500
7. Abschreibungen	-16.209	-19.637	-19.016	-17.892	-17.950	-21.280
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.540	-6.857	-6.442	-8.807	-6.720	-6.840
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ³⁾	+2.775	+2.936	+6.015	+7.867	+4.480	+2.800
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.974	-7.147	-10.383	-12.021	-10.040	-14.320
11. Aufwand aus Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag ²⁾	-122	-70	-129	+0	+0	+0
13. Ergebnis nach Steuern	+17.472	+5.939	+7.616	+7.582	+4.400	+6.220
14. sonstige Steuern ²⁾	-1	-28	-31	-59	-30	-150
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+17.471	+5.911	+7.585	+7.523	+4.370	+6.070
16. Einstellung in Gewinnrücklagen	-17.471	-5.911	-7.585	-7.523	-4.370	-6.070
17. Bilanzgewinn	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Die Grundsteuer wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen, da auf Mieter umlegbar.

3) Einschließlich Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	85,2	89,3	89,7	89,4
2. Umlaufintensität (in %)	14,8	10,7	10,2	10,6
3. Investitionen (in T€)	92.349	188.393	126.836	145.159
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	30,0	26,3	25,2	23,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	35,2	29,5	28,1	26,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+16,1	+5,1	+6,7	+6,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+7,0	+2,4	+3,0	+2,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,8	+1,4	+1,8	+1,8
4. Kostendeckung (in %)	+91,6	+89,5	+88,3	+84,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+33.402	+28.118	+26.861	+25.452
5.2 nach Ertragsteuern	+33.280	+28.048	+26.732	+25.452
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	11,8	11,3	11,9	12,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	75.831	78.641	79.306	86.054

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: Volkswohnung – Konzernabschluss 3
Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	143.691	Gezeichnetes Kapital	37.000.000
Sachanlagen	969.145.431	Gewinnrücklagen	214.135.937
Finanzanlagen	17.884.791	Konzernjahresüberschuss	7.489.091
		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	200.000
		Buchmäßiges Eigenkapital	258.825.028
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	32.627.477
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	78.474.598		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.235.657		
Flüssige Mittel	30.936.458		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	260.448	C. Verbindlichkeiten	791.029.475
D. Aktive latente Steuern	2.669.083	D. Rechnungsabgrenzungsposten	26.268.177
	<u>1.108.750.157</u>		<u>1.108.750.157</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Umsatzerlöse	+115.648	+121.583	+120.235	+130.554
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+10.147	+8.969	+7.148	+10.943
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+189	+586	+2.653	+2.717
4. Sonstige betriebliche Erträge	+11.631	+7.735	+9.483	+7.047
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-70.474	-77.455	-72.935	-80.309
6. Personalaufwand	-17.846	-18.497	-19.238	-20.885
7. Abschreibungen ¹⁾	-17.539	-20.877	-20.230	-19.198
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.949	-7.139	-6.737	-9.132
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	+432	+789	+488	-24
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+205	+369	+479	+714
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.088	-7.188	-10.395	-12.093
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-212	+129	-130	-2
13. Ergebnis nach Steuern	+19.144	+9.004	+10.821	+10.332
14. Sonstige Steuern	-2.795	-2.756	-2.760	-2.843
15. Konzernüberschuss/-fehlbetrag	+16.349	+6.248	+8.061	+7.489

1) Einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen

24. Volkswohnung Service GmbH

Kontaktdaten

Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3506-0
 Fax: 0721 3506-100
service@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de



Gründung

20. Dezember 1989

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft übernimmt Bau- und Versorgungsaufgaben im Interesse der Volkswohnung GmbH wie auch Aufgaben mit öffentlichem Zweck in wohnungswirtschaftlicher, städtebaulicher oder infrastruktureller Hinsicht sowie im Interesse der Wirtschaftsförderung (GV in der Fassung vom 21. Dezember 2021).

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

Volkswohnung GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 1.100.000 €

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat besteht aus dem
 Aufsichtsrat der Volkswohnung GmbH

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 Michael Borner (**stellv. Vorsitz**) bis
 24.09.2024
 StR Dr. Clemens Cremer (**stellv. Vorsitz**)
 ab 25.09.2024
 StR Karl-Heinz Jooß bis 24.09.2024
 StR Irene Moser bis 24.09.2024
 Antoine Durand bis 24.09.2024
 StR Verena Anlauf ab 25.09.2024
 StR Thomas H. Hock ab 25.09.2024

StR Dr. Gerhard Lenz ab 25.09.2024
 Jennifer Maahs ab 25.09.2024
 Rudolf Bürgel
 Margot Döring
 StR Dr. Anton Huber
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Tilman Pfannkuch
 Alfons Schuler (nicht stimm-berechtigtes
 Mitglied) bis 05/2024
 Gian-Luca Di Dio (nicht stimm-
 berechtigtes Mitglied) ab 07/2024

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Volkswohnung GmbH. Darüber hinaus erledigt die Volkswohnung GmbH alle bei der Volkswohnung Service GmbH anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Der Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Volkswohnung GmbH.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter ⁴⁾	55	56	54	37
Beschäftigte ⁴⁾	10	7	11	25
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	65	63	65	62
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

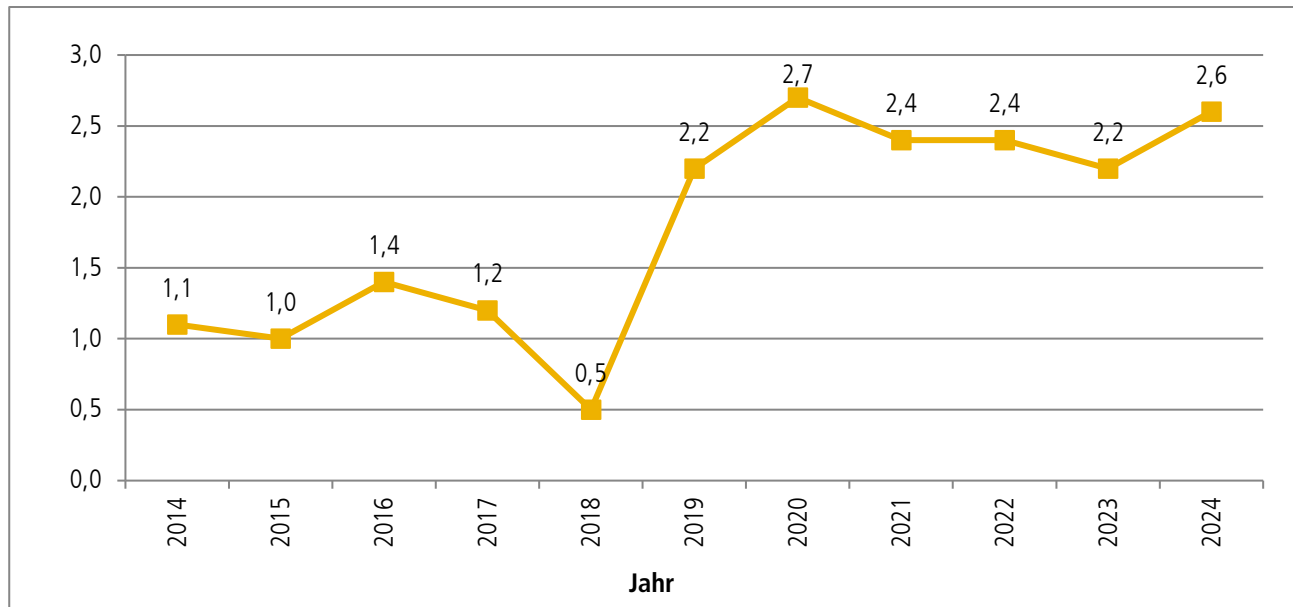
Bei der Durchführung ihrer Bauvorhaben wird die Gesellschaft von der Volkswohnung GmbH technisch und kaufmännisch betreut. Des Weiteren erledigt die Muttergesellschaft alle anfallenden Verwaltungsarbeiten wie zum Beispiel Personalwesen und Buchführung.

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	97	97	97	97
Gewerbe	44	44	44	44
Garagen, TG und Abstellplätze	106	149	149	149
sonstige Mietverhältnisse	6	6	6	6
eigengenutzte Einheiten	1	1	1	1
Zusammen	254	297	297	297
2. Verwaltete Objekte				
Verwaltete Wohnungen	1.341	1.203	1.214	1.100
Verwaltete Garagen, TG und Abstellplätze	1.136	975	934	1.076
Verwaltete Gewerbeeinheiten	32	33	33	30
Zusammen	2.509	2.211	2.181	2.206
3. Geschäftsfeld Wärmemessdienst				
angeschlossene Einheiten	11.677	11.785	11.906	11.945

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Das im Geschäftsjahr erreichte Ergebnis vor Abführung liegt bei 2,6 Mio. € und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. €. Die Geschäftsentwicklung verlief insgesamt positiv. Die Gesellschaft hat einen Großteil ihres Immobilienportfolios an die Gesellschafterin generalvermietet und erbringt ihr gegenüber den überwiegenden Teil ihrer Tätigkeiten.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen (in Mio. €)

Ausblick

Der verabschiedete Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2025 eine Gesamtleistung von 13.000 T€ vor. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 11.670 T€ gegenüber. Es wird ein abzuführendes Ergebnis von 1.330 T€ prognostiziert.

Risiken

Die Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen mit der Volkswohnung GmbH verbunden.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der Volkswohnung GmbH eingebunden.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	1.100.000
Sachanlagen	15.882.396	Gewinnrücklage	0
Finanzanlagen	339.454	Buchmäßiges Eigenkapital	1.100.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	834.399
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	578.204		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.408.257	C. Verbindlichkeiten	19.016.643
Flüssige Mittel	1.117.196		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.444	D. Rechnungsabgrenzungsposten	376.909
	<u>21.327.951</u>		<u>21.327.951</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+12.776	+12.653	+13.731	+13.212	+12.722	+13.000
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-76	+136	-13	+30	+16	76,9+20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+22	+18	+44	+56	+21	+20
4. Sonstige betriebliche Erträge	+231	+176	+122	+1.319	+46	+0
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-4.988	-5.242	-5.992	-5.821	-5.678	-5.180
6. Personalaufwand	-3.817	-3.791	-3.853	-4.105	-4.153	-4.170
7. Abschreibungen	-1.311	-1.221	-1.215	-1.306	-1.248	-1.430
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-316	-259	-243	-279	-340	-350
9. Zinserträge	+21	+12	+11	+9	+8	+10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-103	-91	-384	-459	-210	-550
11. Ergebnis nach Steuern	+2.439	+2.391	+2.208	+2.656	+1.184	+1.370
12. sonstige Steuern	-37	-40	-38	-37	-49	-40
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung	-2.402	-2.351	-2.170	-2.619	-1.135	-1.330
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	82,6	80,6	78,8	76,9
2. Umlaufintensität (in %)	17,3	19,4	21,2	23,9
3. Investitionen (in T€)	679	1.023	1.540	2.820
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	5,7	5,6	5,6	5,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	6,9	7,0	7,1	6,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+18,8	+18,6	+15,8	+19,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+218,3	+213,7	+197,3	+238,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+12,9	+12,5	+13,1	+14,4
4. Kostendeckung (in %)	120,8	118,9	117,1	110,0
5. Cash-Flow (in T€)	+3.415	+3.550	+3.302	+3.928
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	36,1	35,6	32,9	34,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	58.729	60.169	59.275	66.203

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

25. Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH

Kontaktdaten

c/o Volkswohnung GmbH
 Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3506-0
 Fax: 0721 3506-100
service@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de



Gründung

16. Juni 1999

Unternehmensgegenstand

Hauptaufgabe ist die Durchführung der Konversion von Liegenschaften, insbesondere im Raum Karlsruhe, durch Erwerb, Neuordnung und Verwertung, um eine Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen (GV in der Fassung vom 17. März 1999).

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

Volkswohnung GmbH
 Sparkasse Karlsruhe
 Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

60 % =	300.000 €
30 % =	150.000 €
10 % =	50.000 €
100 % =	500.000 €

Aufsichtsrat

9 stimmberechtigte Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Dr. Anton Huber (**stellv. Vorsitz**)
 StR Dr. Clemens Cremer
 Antoine Durand
 Margot Döring

Marc Sesemann
 Thomas Schroff
 StR Bettina Meier-Augenstein
 Karl-Heinz Jooß

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der Volkswohnung GmbH. Darüber hinaus erledigt die Volkswohnung GmbH alle bei der KGK anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	3	4	4	3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Im Jahr 2024 ergaben sich Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen aus Verkauf eines unbebauten Grundstücks im Gewerbegebiet Neureut. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Gewährleistung und Infrastrukturmaßnahmen. Der Jahresüberschuss betrug 4,1 Mio. €.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 werden Umsatzerlöse in Höhe von 0,7 Mio. € prognostiziert. Diese resultieren fast ausschließlich aus Aktivitäten im Grundstückshandel. Der Tätigkeitsschwerpunkt der KGK wird 2025 auf dem Vertrieb der verbliebenen Wohnbaugrundstücke „Am Sandberg“ in Knielingen und der Gewerbeflächen in Neureut liegen.

Risiken

Die Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen mit der Volkswohnung GmbH verbunden.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der Volkswohnung GmbH eingebunden.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	500.000
Sachanlagen	0	Gewinnrücklage	0
Finanzanlagen	0	buchmäßiges Eigenkapital	500.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	2.025.955
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.917.292		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92		
Flüssige Mittel	5.091.451	C. Verbindlichkeiten	4.482.880
	<u>7.008.835</u>		<u>7.008.835</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+2.414	+1.566	+1.400	+6.971	+7.560	+700
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1.668	-979	-815	-4.328	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+67	+893	+3.165	+1.591	+50	+40
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-510	-1.210	-659	-5	-4.810	-510
5. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	-19	-19	-0	+0	+0	+0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130	-62	-78	-71	-90	-70
8. Zinsen und ähnliche Erträge ²⁾	+10	+110	+14	+41	+0	+11
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67	-11	-1	-60	-20	-21
10. Ergebnis nach Steuern	+97	+287	+3.024	+4.139	+2.690	+150
11. Steuern	+46	-11	-6	-2	-10	-10
12. Abzuführender Überschuss	-143	-276	-3.018	-4.137	-2.680	-140
13. Jahresabschluss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Einschließlich Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	12,5	3,2	0,7	0
2. Umlaufintensität (in %)	87,5	96,8	99,3	100
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	4,9	5,9	6,0	7,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+5,9	+17,7	+215,5	+59,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+28,7	+55,3	+603,5	+827,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,0	+3,4	+36,2	+59,9
4. Kostendeckung (in %)	355,8	119,3	187,8	+5.059,0
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-6	+1.091	-197	+2.179
5.2 nach Ertragsteuern	-8	+1.089	-199	+2.177
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

26. Volkswohnung Bauträger GmbH

Kontaktdaten

c/o Volkswohnung GmbH
Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3506-0
Fax: 0721 3506-100
service@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de



Gründung

01. September 1994

Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist eine sozial verantwortbare Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Weiterhin unterstützt sie die kommunale und regionale Städtebaupolitik. Dazu gehören auch Infrastrukturmaßnahmen, städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen. (GV in der Fassung vom 21. Dezember 2021)

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

Volkswohnung GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 1.000.000 €

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat besteht aus dem
Aufsichtsrat der Volkswohnung GmbH

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
StR Michael Borner (**stellv. Vorsitz**) bis
24.09.2024
StR Dr. Clemens Cremer (**stellv. Vorsitz**)
ab 25.09.2024
StR Karl-Heinz Jooß bis 24.09.2024
StR Irene Moser bis 24.09.2024
Antoine Durand bis 24.09.2024
StR Verena Anlauf ab 25.09.2024
StR Thomas H. Hock ab 25.09.2024

StR Dr. Gerhard Lenz ab 25.09.2024
Jennifer Maahs ab 25.09.2024
Rudolf Bürgel
Margot Döring
StR Dr. Anton Huber
StR Bettina Meier-Augenstein
StR Tilman Pfannkuch
Alfons Schuler (nicht stimm-berechtigtes
Mitglied) bis 05/2024
Gian-Luca Di Dio (nicht stimm-
berechtigtes Mitglied) ab 07/2024)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Die Volkswohnung GmbH erledigt alle bei der Volkswohnung Bauträger GmbH anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

- 1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aus Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Volkswohnung GmbH.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Seit dem Geschäftsjahr 2012 ruht die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Ausblick

Für das kommende Geschäftsjahr wird durch die laufenden Kosten mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8 T€ gerechnet.

Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ruht.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der Volkswohnung GmbH eingebunden.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	1.000.000
Sachanlagen	0	Bilanzverlust	-1.000.474
Finanzanlagen	0	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>474</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	0
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	6.695
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0		
und andere Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	C. Verbindlichkeiten	700
Flüssige Mittel	6.921		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	474		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>7.395</u>		<u>7.395</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+1	+0	+0
4. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	+0	+0	+0	+0	+0	+0
5. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	+8	-7	-10	-7	-8
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-6	-8	-7	-9	-7	-8
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresabschluss/-fehlbetrag	-6	-8	-7	-9	-7	-8
13. Verlust-/Gewinnvortrag	-971	-977	-985	-991		
14. Bilanzgewinn/-Verlust	-977	-985	-992	-1.000		

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	100,0	100,0	93,6
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	82,6	76,7	61,7	0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-25,5	-49,8	-83,1	-
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-21,1	-38,2	-51,3	-119,7
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	-6	-8	-7	-9
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

27. Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH

Kontaktdaten

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 4, 76744 Wörth am Rhein
 Telefon: 0721 9226-0
 Fax: 0721 9226-55
info@wohnbauwoerth.de
www.wohnbauwoerth.de



Gründung

17. Mai 1963

Unternehmensgegenstand

Die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschafter ist Aufgabe der Gesellschaft. (GV in der Fassung vom 22. Oktober 2019).

Geschäftsführung

Petra Pfeiffer

Gesellschafter

Volkswohnung GmbH
 Stadt Wörth

Anteile Stammkapital

50,00 % =	2.600.000 €
50,00 % =	2.600.000 €
100,00 % =	5.200.000 €

Aufsichtsrat

Vier Mitglieder, davon zwei vom
 Gesellschafter Volkswohnung GmbH
 sowie zwei vom Gesellschafter Stadt
 Wörth.

Stefan Storz (**Vorsitz**)
 BM Stefan Weiß (**stellv. Vorsitz**)
 Mario Rösner
 Tobias Simon

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Im Rahmen eines **Geschäftsbesorgungsvertrages** nimmt die Volkswohnung GmbH kaufmännische und technische Betreuungsaufgaben für die Gesellschaft wahr.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter ⁴⁾	11,0	8,0	7,5	8,5
Beschäftigte ⁴⁾	9,5	9,5	9,5	9,0
Gesamtbelegschaft	20,5	17,5	17,0	17,5
Auszubildende	1,0	1,0	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

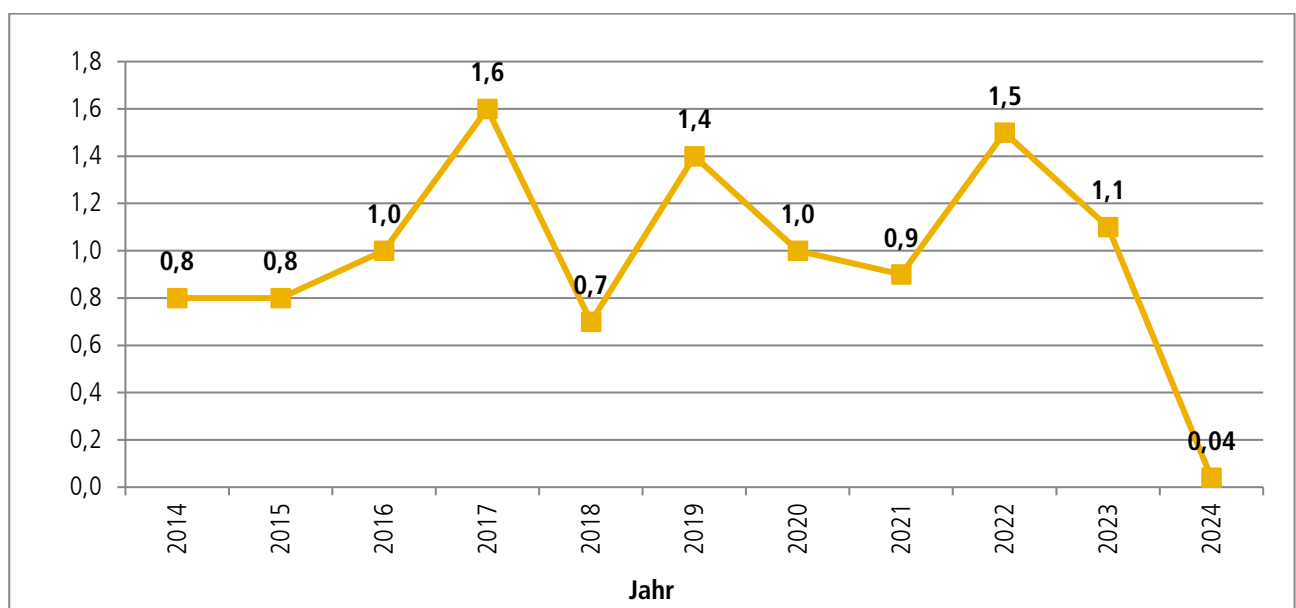
4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	854	854	876	900
Gewerbeeinheiten	14	14	14	14
Garagen, TG und Abstellplätze	516	560	560	548
sonstige Mietverhältnisse	7	6	6	6
eigengenutzte Einheiten	15	14	13	13
Zusammen	1.406	1.448	1.469	1.481
2. Verwaltete Objekte Dritter				
Miet- und Eigentumswohnungen	107	67	67	58
Gewerbeeinheiten	7	7	7	7
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	174	164	164	164
Zusammen	288	238	238	229

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 38 T€ (2023: 1,1 Mio. €), was deutlich unter den regelmäßigen Jahresergebnissen liegt und ausschließlich auf die Kosten der erforderlichen Elektrostrangsanierungen in den Hochhäusern Dorschbergstraße 2-8 zurückzuführen ist.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen (in Mio. €)

Im ersten Quartal 2024 wurde der Neubau Keltenstraße 5a mit 24 öffentlich geförderten Wohnungen fertiggestellt und übergeben. Mit diesem Neubau fand die Quartiersentwicklung Keltenstraße ihren Abschluss.

Der Neubau und die Sanierung der Aufzugsanlagen der Hochhäuser, Dorschbergstr. 2-8 sind noch in der Ausführung. Es wird eine Fertigstellung im Jahr 2025 erwartet.

Ausblick

Die Wohnbau Wörth hat für die kommenden Jahre umfangreiche Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen geplant. Die Umsetzung der geplanten Vorhaben für die nächsten Jahre kann aktuell vorsichtig optimistisch bewertet werden.

Die Erreichung der Klimaziele und die klare Definition der Nachhaltigkeitsthemen haben hohe Priorität und spiegeln sich auch in den hohen geplanten Investitionen im Bestand wider. Mit dem geplanten Neubau Dorschbergstraße wird das erste Haus der Wohnbau Wörth eine Energieeffizienz 40 erreichen, und zudem mit PV-Anlagen und einer Wärmepumpe ausgestattet werden. Auch die Bestandshäuser Dorschbergstraße 25-33 erhalten eine PV-Dachanlage.

Für 2025 wird wegen der Sondereinflüsse (Strangsanierungen) einmalig ein Verlust von 520 T€ prognostiziert. In den Folgejahren werden dann wieder Gewinne zwischen 680 T€ und 850 T€ erwartet.

Risiken

Die seit 2022 gestiegenen Zinsen haben sich seit ca. 12 Monaten auf einem kalkulierbaren Niveau eingependelt und sind leicht gesunken. Aktuell wird keine deutliche Zinsänderung erwartet. Für die zur Prolongation anstehenden Darlehen wurden in der Planung bereits erhöhte Zinsansätze ausreichend berücksichtigt. Das sich hieraus ergebende Risiko wird daher als gering eingeschätzt.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Wohnbau Wörth unterstützt aktiv die Verfolgung der Ziele in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimapolitik. Neben der energieeffizienten Errichtung der Neubauten legt die Gesellschaft dabei insbesondere auch den Fokus auf die nachhaltige und ressourcenschonende Sanierung der Bestandsgebäude. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die Klimaziele bereits 2035 erreicht werden können.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	5.200.000
Sachanlagen	56.871.032	Gewinnrücklagen	12.017.282
Finanzanlagen	0	Gewinnvortrag	6.340.653
		Jahresüberschuss	37.930
		Buchmäßiges Eigenkapital	23.595.865
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.036.029
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	2.644.779		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	599.929	C. Verbindlichkeiten	40.129.443
Flüssige Mittel	4.652.046		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.801	D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.250
	<u>64.769.587</u>		<u>64.769.587</u>

Gewinn und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+6.884	+7.742	+7.953	+8.454	+8.430	+9.020
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+18	+106	+116	+294	+720	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+133	+118	+211	+220	+150	+160
4. Sonstige betriebliche Erträge	+114	+153	+230	+239	+130	+90
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-3.179	-3.415	-3.879	-5.427	-5.010	-5.630
6. Personalaufwand	-1.236	-1.189	-1.260	-1.235	-1.410	-1.450
7. Abschreibungen	-1.172	-1.310	-1.423	-1.586	-1.450	-1.640
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-283	-377	-503	-496	-390	-370
9. Zinserträge	+0	+0	+36	+109	+0	+0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-372	-349	-424	-533	-560	-700
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	+907	+1.478	+1.057	+39	+610	-520
13. Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	+0	+0
14. Jahresüberschuss/fehlbetrag	+906	+1.477	+1.056	+38	+610	-520

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes, erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	91,5	90,4	86,3	87,8
2. Umlaufintensität (in %)	8,5	9,6	13,7	12,2
3. Investitionen (in T€)	8.542	5.062	5.702	6.671
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	38,9	39,2	37,3	36,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	42,5	43,4	43,3	41,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+13,2	+19,1	+13,3	+0,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+4,3	+6,6	+4,5	+0,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,4	+3,2	+2,3	+0,9
4. Kostendeckung (in %)	110,3	116,6	106,2	91,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+2.078	+2.787	+2.479	+1.625
5.2 nach Ertragsteuern	+2.078	+2.787	+2.479	+1.625
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	19,8	17,9	16,8	13,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	60.300	67.956	68.101	70.595

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

28. KES – Karlsruher Energieservice GmbH

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

4. Juli 2003

Unternehmensgegenstand

Die Bereitstellung von Wärme und Kälte, insbesondere für die Liegenschaften der Volkswohnung GmbH (GV vom 19. Mai 2003).

Geschäftsführung

Dr. Manuel Rink
 Stefan Storz

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 Volkswohnung GmbH

Anteile Stammkapital

50 % =	50.000 €
50 % =	50.000 €
100 % =	100.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (seit 16. Januar 2015)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Nahwärmenetze				
Nahwärmenetze gesamt	8	9	9	10
Nahwärmenetze im Eigentum der KES	8	9	9	10
Nahwärmenetze im Eigentum der VoWo	0	0	0	0
Angeschlossene Einheiten (Hausanschlüsse)	980	962	966	975
2. Angeschlossene Hausanschlüsse je Nahwärmenetz				
Neureut	403	403	403	403
Rintheim	38	38	38	40
Knielingen	290	290	290	290
Edelbergstraße	31	31	31	31
Heidenstückersiedlung	16	16	16	16
Lindenallee	4	5	5	5
Oberreut	26	26	26	26
Smiley West (Nordstadt)	152	152	152	152
Smartes Quartier Durlach-Aue (Ersinger Straße)	-	5	5	5
Daxlanden (August-Klingler-Areal)	-	-	-	7

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die KES – Karlsruher Energieservice GmbH, Karlsruhe erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 112 T€ (Vorjahr: 119 T€).

Die Gesellschaft betreibt derzeit Nahwärmenetze in Oberreut, Neureut, Knielingen, Rintheim, Smiley-West, in der Lindenallee, in der Bernsteinstraße, in der Edelbergstraße und in Durlach-Aue. Alle Netze außer Durlach-Aue werden aus dem Fernwärmeverbundnetz der Stadtwerke Karlsruhe GmbH gespeist.

Ausblick

Die Gesellschaft rechnet im kommenden Geschäftsjahr 2025 mit einem Ergebnis in Höhe von 112 T€.

Risiken

Es werden Versorgungsanlagen mit moderner Leittechnik betrieben. Dabei reduzieren regelmäßige Wartungen und Erneuerungsmaßnahmen das Risiko von Havarien und störungsbedingten Ausfällen. Dennoch können aus möglichen Versorgungsunterbrechungen und Anlagenschäden Risiken entstehen, die durch entsprechende Vorsorgemaßnahmen minimiert werden.

Die massiven Energiepreissteigerungen in 2022, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, haben deutlich gemacht, dass die Anfälligkeit gegenüber Preisschwankungen erheblich ist. Um Anpassungen in den Preisänderungsklauseln an sich verändernde Bedingungen zeitnah umsetzen zu können, sind daher lange Vertragslaufzeiten zu vermeiden.

Risiken der Finanzierung konnten durch langfristige Verträge und durch frühzeitige Prolongationen bzw. Refinanzierungen der auslaufenden Darlehen reduziert werden. Seit 2024 wurde die Möglichkeit geschaffen, über den städtischen Cash-Pool bedient zu werden, um kurzfristig einen Ausgleich zu schaffen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mitte des Jahres 2019 ist die Volkswohnung mit dem Wunsch an die KES herangetreten, geeignete Dächer ihrer Liegenschaften mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten. Der in den PV-Anlagen erzeugte Strom soll nach Möglichkeit als Mieterstrom vermarktet und zur teilweisen Deckung des Eigenbedarfes genutzt werden. Mittlerweile wurden weit über 100 Dächer der Volkswohnung mit PV-Anlagen ausgestattet.

In der Ersinger Straße in Durlach-Aue hat die KES gemeinsam mit ihren beiden Gesellschaftern sowie dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Smartes Quartier KA-Durlach“ (Lohn-Lissen) umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, eine Versorgung dieses Volkswohnungsareals in Karlsruhe Durlach mit überwiegend vor Ort erzeugter Wärme und Strom zur Reduzierung der Primärenergie und der CO₂-Emissionen um bis zu 50 %, nach dem dort nicht mit einem Fernwärmeanschluss zu rechnen ist. Das eingesetzte Energieversorgungssystem besteht aus einer Kombination von BHKW, PV-Dachanlage sowie innovativen Wärmepumpen, die sowohl aus Erdsonden als aus Umgebungsluft mit Umweltwärme versorgt werden, und geeignet dimensionierten Wärmespeichern.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.088	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	4.069.217	Kapitalrücklagen	1.000.000
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	1.265.947
		Jahresüberschuss	<u>112.424</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	2.478.371
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.185.809	B. Rückstellungen	202.822
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel	938.511		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.048</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>3.523.480</u>
	<u>6.204.673</u>		<u>6.204.673</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+3.564	+3.902	+4.869	+5.906	+4.810	+4.925
2. Sonstige betriebliche Erträge	+2	+5	+40	+28	+0	+0
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-2816	-2.861	-3.999	-5.099	-3.865	-3.865
4. Abschreibungen	-307	-397	-456	-362	-435	-468
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-239	-304	-287	-313	-330	-400
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+3	+0	+0
7. Erträge aus Verlustübernahme	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26	-24	-22	-28	-40	-40
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-12	-22	-21	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+178	+309	+123	+114	+140	+152
11. Sonstige Steuern	-21	-9	-4	-2	-40	-40
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+157	+300	+119	+112	+100	+112

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	59,6	68,2	65,5	65,7
2. Umlaufintensität (in %)	40,4	31,8	34,4	34,2
3. Investitionen (in T€)	1.653	589	601	988
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	37,3	46,3	44,9	39,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	62,5	68,0	68,5	60,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+4,4	+7,7	+2,4	+1,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+8,1	+13,3	+5,0	+4,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,5	+6,7	+2,7	+2,3
4. Kostendeckung (in %)	104,5	108,5	102,1	101,8
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+464	+697	+601	+498
5.2 nach Ertragsteuern	+464	+697	+575	+475
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

29. Karlsruher Fächer GmbH

Kontaktdaten

Karlsruher Fächer GmbH
Zähringerstraße 72, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2401
Fax: 0721 133-2409
kfg@karlsruhe.de

karlsruherfächer

Gründung

15. Dezember 2004 Neufassung
Gesellschaftsvertrag mit
Namensänderung, zuvor Ständehaus
Bauträger und Verw. GmbH,
eingetragen ins Handelsregister
am 18. Februar 2005.

Unternehmensgegenstand

Unter anderem Planung, Errichtung und Modernisierung kommunaler und sonstiger
öffentlicher Einrichtungen mit und ohne privatwirtschaftliche Randnutzungen auf
eigene und fremde Rechnung im Stadtgebiet Karlsruhe (GV in der Fassung vom 21.
Januar 2016).

Geschäftsführung

Klaus Lehmann

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
Karlsruher Fächer GmbH mit
eigenen Anteilen

Anteile Stammkapital

71,8 % =	270.000 €
28,2 % =	106.000 €
100,0 % =	376.000 €

Aufsichtsrat

6 bis höchstens 13 Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
StR Christine Weber (**stellv. Vorsitz**, bis
30.09.24)
StR Leonie Wolf (**stellv. Vorsitz**, ab
24.10.24)

StR Ceren Akbaba (ab 01.10.24)
StR Christina Bischoff (bis 30.09.24)
StR Anne-Kathrin Berghoff (ab 01.10.24)
StR Annette Böringer
StR Lüppo Cramer
Thorsten Ehlgötz (ab 01.10.24)

Klaus Elliger (ab 01.10.24)
StR Thorsten Frewer (bis 30.09.24)
StR Mathilde Göttel (bis 30.09.24)
StR Tom Høyem (bis 30.09.24)
Paulina Miliczek (ab 01.10.24)
StR Irene Moser (bis 30.09.24)
StR Dirk Müller
StR Nicolas Schütz (ab 01.10.24)
Nils Spreyer (ab 01.10.2024)
StR Rouven Stolz (ab 01.10.24)
StR Michael Zeh (bis 30.09.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietverträge mit der Stadt Karlsruhe zum Ständehaus, Rathausenerweiterung und Teilen des Technischen Rathauses.

Mietvertrag mit dem Stadtjugendausschuss zum Jubez.

Mietvertrag mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Baden-Württemberg e.V., Region Karlsruhe, über eine Rettungswache im Gebäude der ehemalige Hauptfeuerwache Karlsruhe in der Ritterstraße 48, Laufzeit bis 31.12.2038.

Mietvertrag mit der Bretz + Gnann Projekta GmbH & Co. KG über die Anmietung von Räumlichkeiten (Theater, Gastronomie) im Objekt Herrenstraße 30/32, Laufzeit bis zum 30.06.2029.

Mietvertrag mit der Kammertheater Karlsruhe gGmbH über die Vermietung von Räumlichkeiten im Objekt Herrenstraße 30/32, Laufzeit bis 30.06.2029.

Mietvertrag mit der Haja-Gastronomiebetriebe GmbH & Co. KG über die Vermietung von Räumlichkeiten im Objekt Herrenstraße 30/32, Laufzeit bis 31.03.2029.

Mietvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Vermietung der städtischen Grundstücke westlich der Brauerstraße zur Errichtung und zum Betrieb einer Tiefgarage.

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Verpachtung der Hauptbahnhof-Garage.

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Verpachtung des Grund und Bodens – Anwesen Fritz-Erler-Straße 7 – 11.

Verwalterverträge mit der Stadt Karlsruhe über die kaufmännische und technische Verwaltung der Liegenschaften Greschbachstraße 1, 3b, 3c, Schwarzwaldstraße 78 und 78a bzw. dem Eigenbetrieb Gewerbeflächen über die kaufmännische und technische Verwaltung der Liegenschaften An der Tagweide 5/ Pfizerstraße 1, An der Tagweide 23, Am Mühlburger Bahnhof 10, Wikingerstraße 10 sowie An der Roßweide 3 und 5

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	3,0	3,0	3,6	3,7

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte 4)	17,8	19,2	19,7	23,3
Beamte 4)	0,8	0,8	0,8	0,8
Nebenberuflich Tätige 4)	7,1	4,2	4,4	4,1
Gesamtbelegschaft	25,7	24,2	24,9	28,2
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich geringfügig Beschäftigte, studentische Hilfskräfte sowie von der Stadt abgeordnete Beschäftigte/Beamte

Finanzielles Engagement Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Sacheinlagen 1) 2)	0	532¹⁾	643²⁾	+543
Zusammen	0	532	643	+543

1) Übertragung der Immobilie „Theaterhaus“ an die Gesellschaft.

2) Übertragung ehemalige Hauptfeuerwache, Ritterstr. 48 der Stadt Karlsruhe an die Gesellschaft.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 112 T€ (VJ: 715 T€) erzielen.

Die Erlöse im Bereich der gewerblichen Vermietungen entwickeln sich, mit Ausnahme der gewerblichen Vermietungen im Technischen Rathaus, im Rathaus Erweiterungsbau sowie im Zoologischen Stadtgarten, moderat ansteigend.

Bei den gastronomischen Vermietungen im Zoologischen Stadtgarten waren zwei Insolvenzen zu verzeichnen, die zu einem Erlösrückgang geführt haben. Der Zoo hat in Abstimmung mit dem Gartenbauamt entschieden, die Gastronomieobjekte im Zoologischen Stadtgarten mit Wirkung zum 1. Januar 2025 im Rahmen einer Gesamtkonzeption bei einem Vertragspartner zusammenzuführen.

Im Bereich der Parkraumverwaltung verzeichnen alle Parkflächen steigende Erlöse. Die Attraktivität der Parkflächen konnte durch die schrankenlose Parkabfertigung und durch die Einführung eines neuen Tarifsystems deutlich erhöht werden.

Die Alte Feuerwache in der Ritterstraße wird zum „Haus des Bevölkerungsschutzes“ umgenutzt. Der erste Bauabschnitt wurde im laufenden Jahr fertiggestellt und an den Mieter, den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Baden-Württemberg e.V., Region Karlsruhe, übergeben. Der zweite Bauabschnitt im Hauptgebäude ist derzeit in der Umsetzung. Die Fertigstellung soll bis Herbst 2026 erfolgen.

Ausblick

Die verzögerte Umsetzung der Belagsarbeiten auf der Kaiserstraße und im Bereich der Lammstraße 7 wirken sich deutlich negativ auf die Umsätze der Mieter*innen im Objekt aus. Darauf hat die Gesellschaft bereits mit temporären Mietreduzierungen und -aussetzungen reagiert.

Die Sanierungsarbeiten im ehemaligen Kaffeehaus am Marktplatz schreiten weiter voran. Die Fertigstellung wird derzeit für Anfang 2026 prognostiziert. Eine mögliche Neuvermietung soll im 1. Quartal 2026 erfolgen.

Die Stadtbibliothek im Ständehaus soll um zusätzliche Flächen für die Kinder- und Jugendbibliothek – die derzeit noch im Prinz-Max-Palais verortet ist – ergänzt werden. Durch das Freiwerden einer Teilfläche am direkt benachbarten Grundstück entsteht die Möglichkeit, einen Ergänzungsbau zu realisieren. Im Kontext des Gesamtprojektes soll darüber hinaus die technische Infrastruktur des Ständehauses untersucht und soweit wie notwendig saniert werden.

Risiken

Die langfristige Neuvermietung von gewerblichen Flächen gestaltet sich weiterhin schwierig. Die allgemeine Nachfrage nach Gewerbeflächen ist weiterhin rückläufig. Leider halten die Baustellen im direkten Umfeld sowie die aktuelle Innenstadtentwicklung (hoher Leerstand, Trading-Down-Effekte) potenzielle Mieter*innen von einer langfristigen Anmietung ab.

Die WEG Jubez steht derzeit im Austausch mit den Sanierungsstellen über die Möglichkeit einer Förderung im Rahmen des Sanierungsgebietes „Innenstadt Ost“. Die Umsetzung aller geplanten Maßnahmen ist direkt Abhängig von den zu generierenden Förderhöhen.

Die Gesellschaft ist, wie die Stadt Karlsruhe auch, Teileigentümerin des Objektes Fritz-Erler-Straße 7-11 (Parkhaus, Schulen, Wohnen). Das Gesamtgebäude weist mittlerweile einen Instandhaltungsrückstand auf, der die Verwalterin zum Handeln zwingt. Umfangreiche Betoninstandsetzungen an den Außenfassaden sind umgesetzt. Die weiteren erforderlichen Maßnahmen, insbesondere in den Bereichen Technik und Tragwerk, werden derzeit zusammengetragen. Der monetäre Umfang, der hierbei auf die Gesellschaft zukommt, kann aktuell noch nicht valide beziffert werden.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft bezieht ausschließlich Ökostrom.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.442	Eingefordertes Kapital (ohne eigene Anteile)	270.000
Sachanlagen	24.445.421	Kapitalrücklage	9.948.975
		Gewinnrücklagen	91.400
		Gewinnvortrag	7.288.626
B. Umlaufvermögen		Jahresüberschuss	<u>111.913</u>
Vorräte	0	Buchmäßiges Eigenkapital	17.710.914
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.278.100		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel		B. Rückstellungen	399.227
Guthaben bei Kreditinstituten	35.797		
		C. Verbindlichkeiten	14.650.619
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>32.760.760</u>		<u>32.760.760</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023 ²⁾	2024 ²⁾	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+6.410	+7.151	+7.764	+8.760	+8.770	+11.740
2. Aktivierte Eigenleistungen	+102	+145	+169	+255	+170	+270
3. Sonstige betriebliche Erträge	+94	+266	+106	+289	+170	+170
4. Materialaufwand	-1.824	-2.102	-2.211	-2.334	-1.970	-2.090
5. Personalaufwand	-1.562	-1.774	-1.851	-2.370	-2.220	-2.520
6. Abschreibungen	-711	-713	-746	-735	-880	-690
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.486	-1.548	-1.860	-3.453	-4.090	-6.720
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+17	+21	+148	+226	+20	+150
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-138	-136	-362	-364	-260	-240
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-234	-381	-334	-59	-60	+10
11. Ergebnis nach Steuern	+668	+928	+823	+215	-230	+80
12. Sonstige Steuern	-98	-103	-109	-103	-120	-110
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+570	+825	+714	+112	-350	-30

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Vorläufige Angaben

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	76,2	75,1	76,7	74,6
2. Umlaufintensität (in %)	22,8	24,3	23,1	25,4
3. Investitionen (in T€)	462	2.283	1.600	1.697
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	52,1	56,1	59,7	54,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	68,4	74,7	77,8	72,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+8,9	+11,5	+10,0	+1,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+4,4	+5,4	+4,2	+0,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,9	+3,5	+3,7	+1,5
4. Kostendeckung (in %)	110,2	112,1	107,9	93,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+1.613	+2.022	+1.875	+1.009
5.2 nach Ertragsteuern	+1.280	+1.539	+1.524	+847
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	27,5	27,8	25,7	25,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	60.891	73.500	74.617	84.206

100) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

30. Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG

Kontaktdaten

Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG
Zähringerstraße 72, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2401
Fax: 0721 133-2409
kfg@karlsruhe.de

karlsruherfächer

Gründung

5. August 2005

Unternehmensgegenstand

Der Besitz, der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von bebautem und unbebautem Grundvermögen zum Zwecke der Stadtentwicklung auf der Gemarkung der Stadt Karlsruhe (GV vom 15. Dezember 2015).

Geschäftsführung

Karlsruher Fächer GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese handelt durch ihren Geschäftsführer Klaus Lehmann.

Gesellschafter

Gesellschafter sind die Stadt Karlsruhe als Kommanditistin und die Karlsruher Fächer GmbH als Komplementärin. Diese ist am Kapital nicht beteiligt.

Anteile am Haftkapital

100 % = 4.000.000 €

Aufsichtsrat

6 bis höchstens 13 Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
StR Christine Weber (**stellv. Vorsitz**, bis 30.09.24)
StR Leonie Wolf (**stellv. Vorsitz**, ab 24.10.24)

StR Ceren Akbaba (ab 01.10.24)
StR Christina Bischoff (bis 30.09.24)
StR Anne-Kathrin Berghoff (ab 01.10.24)
StR Annette Böringer
StR Lüppo Cramer
Thorsten Ehlgötz (ab 01.10.24)
Klaus Elliger (ab 01.10.24)

StR Thorsten Frewer (bis 30.09.24)
StR Mathilde Göttel (bis 30.09.24)
StR Tom Høyem (bis 30.09.24)
Paulina Miliczek (ab 01.10.24)
StR Irene Moser (bis 30.09.24)
StR Dirk Müller
StR Nicolas Schütz (ab 01.10.24)
Nils Spreyer (ab 01.10.24)
StR Rouven Stolz (ab 01.10.24)
StR Michael Zeh (bis 30.09.24)

Beratend:
Vertreter Verein „Ausgeschlachtet e.V.“

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Einbringungsvertrag vom 26. Juli 2005, mit dem die Stadt Karlsruhe in Erfüllung ihrer Einlageverpflichtung als Kommanditistin im Einzelnen bezeichnete Grundstücke in die Gesellschaft eingebracht hat.

Vertrag mit der Stadt Karlsruhe über den **Verkauf der öffentlichen Flächen** vom 29. November 2010.

Dienstvereinbarung zwischen der Stadt, der KFG und der KFE über Personaldienstleistungen vom 30.10.2005/09.11.2005 sowie Dienstüberlassungsvertrag zwischen der Stadt und der KFG vom 25.10.2005 (Personalgestellung)

Vertrag vom 16.04.2008 zur Aufhebung des Erbbaurechts der Fleischerei + Gastronomie Service Nordbaden eE (FGS)

Mietverträge bezüglich Tollhaus (7. August 2009) und Substage (10. Oktober 2008).

Kaufvertrag Grundstück AS 51 „Vollack-Gebäude“ vom 18. Dezember 2015/4. Oktober 2016.

Kaufvertrag „ROTAG-Areal“, Hardeckstraße 2a, 76185 Karlsruhe vom 09.01.2020.

Vermögensübertragung „Hardeckstraße 3b, 5a, 5b und 9 sowie Birkenweg 5 und 7“ auf die Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG, Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2024.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	3,0	3,0	3,6	3,7

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	10,17	10,64	11,12	11,67
Beamte ⁴⁾	0,25	0,25	0,25	0,25
Nebenberuflich Tätige ⁴⁾	1,60	3,3	4,63	3,32
Gesamtbelegschaft	12,02	14,19	20,06	15,24
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich geringfügig Beschäftigte, studentische Hilfskräfte sowie von der Stadt abgeordnete Beschäftigte/Beamte.

5) Die KFE beschäftigt seit 01.01.2019 kein eigenes Personal mehr. Die Mitarbeitenden der KFG erledigen auch Aufgaben der KFE. Die Aufteilung des Personals auf die KFE erfolgt %ual und stellt sich, wie vorstehend dargestellt, dar.

Finanzielles Engagement

	2021	2022	2023	2024
1. Aufstockung Kapitalrücklage	8.745	0	0	21.000
Zusammen	8.745	0	0	21.000

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Das Unternehmen hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Fehlbetrag in Höhe von 0,5 Mio. € abgeschlossen, der aus dem vorhandenen Eigenkapital abgedeckt werden kann.

Auf dem Gelände des Alten Schlachthofes sind nahezu alle Objekte vermietet. Die Mieterlöse bewegen sich weiterhin auf einem moderat steigenden Niveau.

Die Umsetzung des zweiten Bauabschnittes im Gebäudekomplex Kesselhaus/Schweineschlachthaus (AS 01) zum sogenannten „Haus der Produktionen“ wurde abgeschlossen. Die Mieteinheit „Gastronomie“ konnte übergeben werden, die Eröffnung des Konzepts „Maschinenhaus“ erfolgte im September. Zum Jahresende konnte außerdem eine Einigung bezüglich der Mieteinheiten „Theater“ und „Probezentrum“ gefunden werden. Die Stadt Karlsruhe (Kulturamt) wird Mieterin der Flächen und vermietet diese ihrerseits an die Betreibenden unter.

Die im März erworbenen Liegenschaften in der Hardeckstraße 3b, 5a, 5b und 9 sowie Birkenweg 5 und 7 wurden zum Jahresende auf die neu gegründete Schwestergesellschaft Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG übertragen.

Ausblick

Nach Einschätzung der Stadtverwaltung und der Gesellschaft hat die Alte Tabakfabrik großes Entwicklungspotenzial. Das Gesamtentwicklungskonzept wird derzeit erarbeitet. Es können derzeit zwar noch keine abschließenden Aussagen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Projekte getroffen werden. Die Gesellschaft ist anhand der Erfahrungswerte aus dem Alten Schlachthof jedoch zuversichtlich, dass mit diesem Gebiet eine weitere, sich selbst tragende Konversion gelingen kann.

Risiken

Die Risiken der Gesellschaft durch den Erwerb der Alten Tabakfabrik liegen im Wesentlichen in einer zeitlichen Verzögerung der Entwicklung, bei der gleichzeitig keine ausreichenden Mieteinnahmen erzielt werden können, aus denen die Hauptkostenfaktoren (Abschreibung und Bauunterhaltung) gedeckt werden können.

Im Objekt AS 51 steht weiterhin eine Mieteinheit leer. Die Neuvermietung gestaltet sich aufgrund der Größe und der damit verbundenen hohen Miete weiterhin schwierig. Vor diesem Hintergrund prüft die Gesellschaft parallel, in wie weit die freie Fläche baulich verkleinert werden kann und mit welchem finanziellen Aufwand.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft bezieht ausschließlich Ökostrom. Die Bestandsgebäude auf dem Areal des Alten Schlachthof werden nicht klimatisiert vermietet. In den Neubauten sind nur die Besprechungsräume klimatisiert. Die Gebäude AS33 und AS57 nutzen zur Temperaturregulierung die sog. Thermische Bauteilaktivierung (Geothermie).

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	Kommanditkapital	4.000.000
Sachanlagen	83.264.294	Rücklagen	29.745.000
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	-864.011
		Jahresfehlbetrag	<u>-478.408</u>
B. Umlaufvermögen		Buchungsmäßiges Eigenkapital	32.402.581
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	635.014		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel sowie		B. Rückstellungen	93.090
Guthaben bei Kreditinstituten	11.083		
		C. Verbindlichkeiten	51.165.465
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>733</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>250.000</u>
	<u>83.911.136</u>		<u>83.911.136</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024 ²⁾	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+4.045	+4.670	+4.867	+5.315	+6.210	+5.160
2. Aktivierte Eigenleistungen	+171	+141	+84	+198	+60	+420
3. Sonstige betriebliche Erträge	+32	+962	+48	+22	+60	+280
4. Materialaufwand	-521	-602	-712	-794	-740	-720
5. Personalaufwand	-812	-893	-982	-1.090	-1.190	-1.100
6. Abschreibungen	-1.695	-1.921	-1.966	-2.134	-2.260	-2.040
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-636	-621	-686	-929	-1.410	-1.300
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+2	+52	+0	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.054	-951	-1.028	-959	-1.000	-970
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	-468	+786	-373	-319	-270	-270
12. Sonstige Steuern	-88	-110	-106	-160	-160	-110
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-556	+675	-479	-479	-430	-380

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Vorläufige Angaben

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024 ²⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	98,8	97,1	99,7	99,2
2. Umlaufintensität (in %)	1,2	2,9	0,3	0,8
3. Investitionen (in T€)	4.488	1.590	1.100	19.848
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	17,5	18,3	18,5	38,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	17,7	18,9	18,5	38,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-13,2	+14,0	-7,8	-9,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-4,8	+5,5	-3,2	-1,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,7	+2,4	+1,0	+0,6
4. Kostendeckung (in %)	87,8	94,4	91,9	92,8
5. Cash-Flow (in T€)	+1.139	+2.596	+1.582	+1.815
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	16,9	17,5	18,2	19,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	67.528	62.956	61.435	71.554

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

31. Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG

Kontaktdaten

Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG
 Zähringerstraße 72, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-2401
 Fax: 0721 133-2409
kfg@karlsruhe.de

karlsruherfächer

Gründung

14. Mai 2024

Unternehmensgegenstand

Der Besitz, der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von bebautem und unbebautem Grundvermögen zum Zwecke der Flächenentwicklung auf der Gemarkung der Stadt Karlsruhe (GV vom 14. Mai 2024).

Geschäftsführung

Karlsruher Fächer GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese handelt durch ihren Geschäftsführer Klaus Lehmann.

Gesellschafter

Gesellschafter sind die Stadt Karlsruhe als Kommanditistin und die Karlsruher Fächer GmbH als Komplementärin. Diese ist am Kapital nicht beteiligt.

Anteile am Haftkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

6 bis höchstens 13 Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Leonie Wolf (**stellv. Vorsitz**, ab 24.10.24)

StR Ceren Akbaba (ab 01.10.24)
 StR Anne-Kathrin Berghoff (ab 01.10.24)
 StR Annette Böringer (ab 01.10.24)
 StR Lüppo Cramer (ab 01.10.24)

Thorsten Ehlgötz (ab 01.10.24)
 Klaus Elliger (ab 01.10.24)
 Paulina Miliczek (ab 01.10.24)
 StR Dirk Müller (ab 01.10.24)
 StR Nicolas Schütz (ab 01.10.24)
 Nils Spreyer (ab 01.10.24)
 StR Rouven Stolz (ab 01.10.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erwerb der Grundstücke Nr. 22711 und Nr. 22712, Hardeckstraße 3a, Kaufvertrag vom 18.12.2024

Vermögensübertragung der Grundstücke „Hardeckstraße 3b, 5a, 5b und 9 sowie Birkenweg 5 und 7“ von der Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG auf die Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG zum 01.01.2025, Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2024.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	¹⁾
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	1,3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2024
Beschäftigte ⁴⁾	0
Beamte ⁴⁾	0
Nebenberuflich Tätige ⁴⁾	0
Gesamtbelegschaft	0
Auszubildende	0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich geringfügig Beschäftigte, studentische Hilfskräfte sowie von der Stadt abgeordnete Beschäftigte/Beamte.

Finanzielles Engagement

	2024
1. Einzahlung Kommanditkapital	25.000
Zusammen	25.000

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG (KFE) hat im Dezember 2023 die Grundstücke Hardeckstraße 3b, 5a, 5b und 9 sowie Birkenweg 5 und 7 in Karlsruhe (sog. Birkenweg-Areal) erworben. Zur Bewirtschaftung dieser Grundstücke erfolgte 2024 die Gründung der Karlsruher Fächer GmbH & Co. Flächenentwicklungs-KG (KFF). Bei dieser übernimmt die Karlsruher Fächer GmbH (KFG), wie bei der KFE, die Rolle der Komplementärin.

Das Birkenweg-Areal unterscheidet sich in seiner Charakteristik und seinen Entwicklungszielen deutlich von den Projekten der Alten Tabakfabrik oder dem Alten Schlachthof. Während bei diesen Projekten der Substanzerhalt und die Nutzung im Vordergrund stehen, geht es beim Birkenweg-Areal um die Gebietsentwicklung.

Das Unternehmen hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem leichten Fehlbetrag (11 T€) abgeschlossen, der aus dem vorhandenen Eigenkapital abgedeckt werden kann.

Ausblick

Für die Entwicklung eines Gesamtentwicklungskonzepts für das Gesamtareal wurde ein Raum- und Stadtplanungsbüro beauftragt.

Bei den erworbenen Gebäuden handelt es sich größtenteils um Lagerhallen. Die Gebäude befinden sich hauptsächlich in einem schlechten Zustand und weisen keine besondere Qualität auf. Die Gesellschaft geht aus heutiger Sicht davon aus, dass der überwiegende Teil der bestehenden Gebäude nicht erhalten werden kann. Dies bedeutet, dass die ca. 8 ha große Fläche nach einer möglichen Freimachung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung mit einer höheren Ausnutzung zugeführt werden kann, deren Grundlage dann auch ein Bebauungsplan sein kann.

Risiken

Derzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken zu identifizieren.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft bezieht ausschließlich Ökostrom.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kommanditkapital	25.000
Sachanlagen	2.147.067	Rücklagen	0
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	0
		Jahresfehlbetrag	<u>-10.592</u>
		Buchungsmäßiges Eigenkapital	14.408
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	7.300
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.882		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel sowie		C. Verbindlichkeiten	2.157.100
Guthaben bei Kreditinstituten	22.859		
		D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>		<u>2.178.808</u>
	2.178.808		

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2024 ²⁾	Plan 2024 ³⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	-	+556
2. Aktivierte Eigenleistungen	+0	-	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	-	+3
5. Materialaufwand	+0	-	-75
5. Personalaufwand	+0	-	-80
6. Abschreibungen	+0	-	-270
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11	-	-210
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	-	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	-	-69
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-	+0
11. Ergebnis nach Steuern	-11	-	-145
12. Sonstige Steuern	+0	-	-36
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11	-	-181

1) Planfortschreibung des Wirtschaftsplanes 2025, genehmigt am 28.03.2025

2) Vorläufige Angaben

3) Für das Jahr 2024 liegt keine Planung vor, Gründung der KG in 2024

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2024 ¹⁾
I. Vermögenslage	
1. Anlagenintensität (in %)	98,5
2. Umlaufintensität (in %)	1,5
3. Investitionen (in T€)	0,0
II. Finanzlage	
1. Eigenkapitalquote (in %)	0,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	0,7
III. Ertragslage	
1. Umsatzrentabilität (in %)	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-73,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,5
4. Kostendeckung (in %)	0,0
5. Cash-Flow (in T€)	-10,6
IV. Personal	
1. Personalkostenintensität (in %)	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-

100) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Gesundheit, Soziales und Umwelt

32. Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Kontaktdaten

Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
 Telefon: 0721 974-0
 Fax: 0721 974-1009
geschaeftsfuehrung@klinikum-karlsruhe.de
www.klinikum-karlsruhe.com



Gründung

1. Januar 1994
 (Umwandlungserklärung vom
 9. Juni 1994)

Unternehmensgegenstand

Errichtung, Verwaltung und Betrieb des Städtischen Klinikums als Krankenhaus der Maximalversorgung mit Einrichtungen für eine hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie von Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen (GV in der Fassung vom 25. Februar 2025).

Geschäftsführung

Prof. Dr. med. Michael Geißler (bis
 17.09.24)
 Dipl.-Betriebswirt Markus Heming

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 26 Mio. €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder (Oberbürgermeister oder ein/e von ihm beauftragte/r Beigeordnete/r + 10 Mitglieder des Gemeinderats + 3 vom Betriebsrat benannte Mitglieder).

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
 StR Tilman Pfannkuch (**1. Stellv. Vorsitz**)
 StR Verena Anlauf (**2. Stellv. Vorsitz**)

 StR Rebecca Ansin (bis 24.09.24)
 StR Karin Binder (bis 24.09.24)
 StR Franziska Buresch (ab 25.09.24)
 StR Sonja Döring (ab 25.09.24)
 StR Dr. Raphael Fechner (ab 25.09.24)
 StR Adina Geißinger (ab 25.09.24)
 StR Christine Großmann (bis 24.09.24)
 StR Thomas H. Hock

StR Tom Høyem (bis 24.09.24)
 Dirk Müller (bis 24.09.24)
 StR Niko Riebel (bis 24.09.24)
 StR Dr. Iris Sardarabady (ab 25.09.24)
 StR Nicolas Schütz (ab 25.09.24)
 StR Rouven Stolz (ab 25.09.24)
 StR Sibel Uysal (bis 24.09.24)
 Marek Hintsches (Betriebsrat, bis 24.09.24)
 Nicole Hoffmann (Betriebsrat)
 Dr. Ferdinand Kosch (Betriebsrat)
 Susanne Meckel (Betriebsrat, ab 25.09.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)
 MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH

Anteile am Stammkapital

100 % = 25.000,00 €
 100 % = 25.000,00 €

Wichtige Verträge

Mit den leitenden Ärztinnen und Ärzten bestehen **besondere Vereinbarungen über den Umfang der Nebentätigkeit**, die zu leistenden Abgaben und deren Abrechnung.

Mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst besteht ein **Vertrag über die Beteiligung des Klinikums als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg**.

Mit der KVD wurden sechs Verträge geschlossen (u. a. Vertrag über die Dienstleistung für Gebäudereinigung, Personalüberlassungsvertrag). Außerdem besteht ein **Beherrschungsvertrag**.

Mit dem zum 1. April 2006 gegründeten MVZ wurden drei Verträge geschlossen (u.a. Vereinbarung über die Erbringung von ärztlichen Leistungen durch das MVZ sowie einen Vertrag über die Beteiligung der Ärztinnen und Ärzte an den Honoraranteilen der KV-Erlöse des MVZ).

Die jährlich abzuschließende Budget- und Entgeltvereinbarung (Laufzeit 1 Jahr) wurde noch nicht abgeschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	30	25	30	27

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HRB Treuhand GmbH, Neu-Isenburg, geprüft.

Finanzielles Engagement des Gesellschafters Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Verlustabdeckung	19.500	29.598	27.200	32.871
2. Verlustabdeckung Vorjahr (Rest)	0	278	0	0
3. Sanierungsfonds	3.500	2.000	2.000	2.504
4. Investitionszuschüsse für Neubaumaßnahmen	20.000	17.120	12.280	22.000
Zusammen	43.000	48.996	41.480	57.375

1) Im Jahr 2013 wurde ein Liquiditätsdarlehen von 10 Mio. € gewährt. Dieses Darlehen wurde im Jahr 2020 in einen Zuschuss für die Neubaumaßnahmen umgewandelt.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	3.304	3.360	3.459	3.587
Beamte ⁴⁾	9	7	8	0
Gesamtbelegschaft	3.313	3.367	3.467	3.587
Sonstiges Personal ⁵⁾	318	319	334	353
Gesamtbelegschaft laut Prüfungsbericht	3.631	3.686	3.801	3.940

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten. Ab 2024 ist der Personalkostenersatz für die Beamten nicht mehr in Personalsondern im Sachaufwand enthalten.

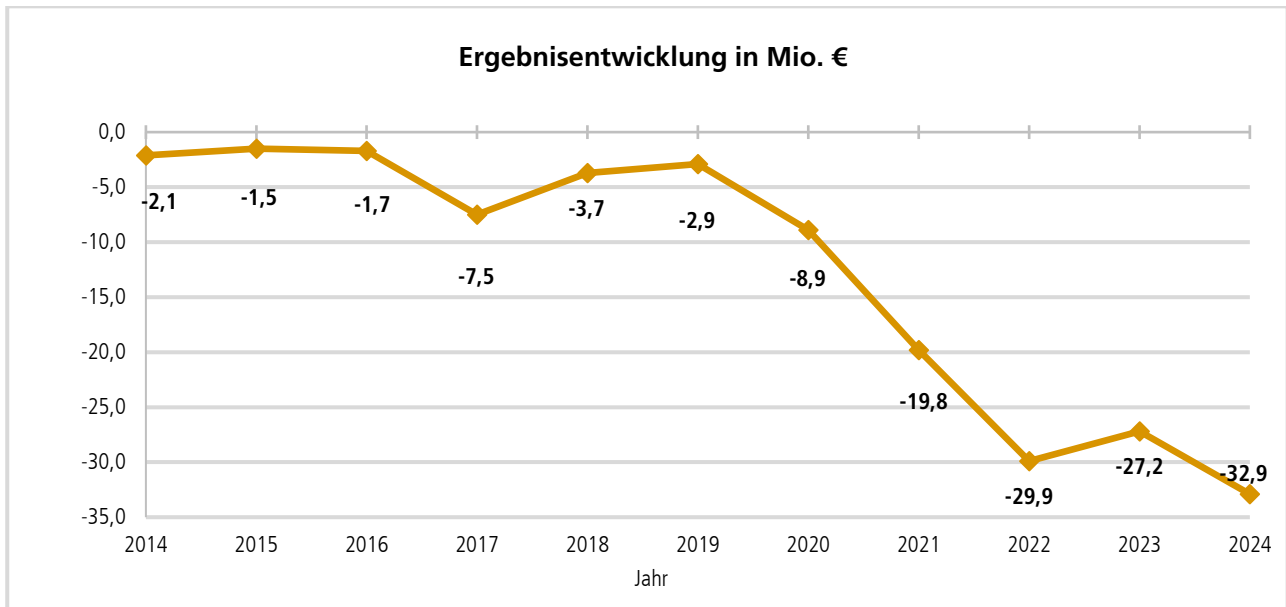
5) Bundesfreiwilligendienst sowie Auszubildende (ohne Pflegebereich).

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Auslastung der aufgestellten Betten (in %)	82,1	81,4	81,0	80,7
2. Zahl der behandelten Patienten (stationär)	49.979	51.435	53.882	55.812
davon Krankenhausentgeltbereich	49.140	49.673	52.011	53.994
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	3.296	3.978	4.328	4.215
3. Durchschnittliche Verweildauer pro Patient*in (Tage)	6,76	7,01	6,92	6,90
davon Krankenhausentgeltbereich	5,46	5,55	5,51	5,49
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	22,28	22,82	21,52	22,61
4. Belegungstage	338.074	360.567	373.035	384.961
davon Krankenhausentgeltbereich	271.203	275.519	286.443	296.203
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	73.433	90.782	93.154	95.316

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft weist als Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2024 ein Defizit von ca. 32,9 Mio. € aus. Eine vollständige Verlustabdeckung durch die Gesellschafterin Stadt Karlsruhe ist erforderlich.



Die Landesbasisfallwerte bilden die Grundlage für die Preise von Krankenhausleistungen und werden für die Berechnung der diagnosebezogenen Fallpauschalen (DRG) benötigt. Sie werden je Bundesland berechnet und festgelegt. Die Fallpauschalen reichen seit Jahren nicht mehr aus, um die stark gestiegenen Kosten auszugleichen. Das betrifft Ausgaben für relevante Bereiche wie Personal, Energie, Medikamente, Lebensmittel und Technik. Das Vorhalten z.B. einer Notfallversorgung verursacht hohe Kosten. Andere Branchen und Unternehmen am freien Markt können ihre Mehrkosten über höhere Preise refinanzieren oder notfalls Teilproduktionen einstellen, diese Optionen sind den Krankenhäusern verschlossen. Die Möglichkeiten der Kostenfortschreibung im System der Krankenhausfinanzierung ist streng begrenzt. Allein aus der Finanzierungslücke zwischen Anhebung des Landesbasisfallwertes und den tatsächlichen Tarifsteigerungen bei den Personalkosten im Städtischen Klinikum hat sich in den letzten vier Jahren seit 2022 bis einschließlich 2025 ein Sockelfehlbetrag von ca. 20-23 Mio.€ kumuliert

Ausblick und Risiken

Die Zukunftsausrichtung der Krankenhäuser ist derzeit geprägt von Unsicherheiten hinsichtlich der gesundheitspolitischen Vorgaben sowie der Krankenhausfinanzierung. Das gerade erst beschlossene sog. Krankenhaus-versorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) soll „bis zum Sommer 2025“ überarbeitet werden. Der bisher vorgesehene Anteil der Gesetzlichen Krankenversicherung für den sog. Transformationsfonds (§ 12b KHG) sollte ursprünglich aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds aufgebracht werden. Die Finanzierung soll nunmehr aus dem vom Bundestag bereits beschlossenen „Sondervermögen Infrastruktur“ vorgenommen werden.

Mit der geplanten Krankenhausreform und der Einführung einer Vorhaltevergütung soll die Vorhaltung von Strukturen in Krankenhäusern weitgehend unabhängig von der Leistungserbringung zu einem relevanten Anteil gesichert werden. Krankenhäuser erhalten unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme ihrer Leistungen eine in ihrer Höhe festgelegte Vorhaltevergütung. Zur Sicherung der flächendeckenden Versorgung soll hierdurch die Möglichkeit geschaffen werden, den Krankenhäusern eine auskömmliche Finanzierung zu eröffnen. Die im Zuge der Krankenhausreform geplante Verlagerung von Krankenhausbehandlungen in den ambulanten Bereich, die Digitalisierung und die qualitätsorientierte Konzentration von Klinikleistungen auf weniger Standorte können auch wichtige Beiträge zur Lösung der Personalprobleme in den deutschen Krankenhäusern leisten.

Die Geschäftsführung geht ab 2025/26 von einem besseren Krankenhausbetrieb mit einer höheren Auslastung von Haus M aus. Mit dem Neubau Haus M haben sich unter anderem die Flächen und Räumlichkeiten für die Zentrale Notaufnahme (ZNA) deutlich vergrößert, um den weiter wachsenden Zahlen von Leistungen und Patient*innen gerecht zu werden. Durch diesen Neubau hat sich mit den vorhandenen Bauten eine geschlossene Gebäudestruktur mit einem zentralen Eingang ergeben. Aufgrund der Zentralisierung der Leistungsbereiche erfolgt eine effizientere, medizinisch und technisch bessere Versorgung der Patientinnen und Patienten.

Neben den erhofften verbesserten Rahmenbedingungen hat das Klinikum einen Maßnahmenkatalog ab 2024 mit dem bezeichnenden Titel FITNESS-Programm ins Leben gerufen. Bei der Umsetzung des Maßnahmenprogrammes FITNESS gilt es, interne Verbesserungspotenziale zu erkennen und gemeinsam anzugehen. Ein bestmöglicher Ressourceneinsatz und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess werden unter Mitwirkung aller Berufsgruppen angestrebt mit dem Ziel von Effizienzsteigerungen im gesamten Klinikum. Das Klinikum nutzt seine Einflussmöglichkeiten z. B. über die Krankenhausgesellschaften oder andere Verbände, um auf die Probleme in der Krankenhausfinanzierung aufmerksam zu machen. Ebenso sind auch die Aufsichtsratsvorsitzende oder Mitglieder des Aufsichtsrats über verschiedene Wege aktiv.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In der „Qualitätspolitik und strategische Qualitätsziele im SKK“ sind die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit verankert. Das Klinikum verpflichtet sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltleistungen. Die begrenzten Ressourcen – insbesondere Energie – sollen möglichst schonend, sparsam und umweltbewusst eingesetzt werden. Das Städtische Klinikum hat in 2016 das europäische Umweltmanagementsystem EMAS eingeführt. Auf dieser Grundlage erfolgt jährlich eine Überprüfung durch einen externen Umweltgutachter. Er bewertet, ob die durch das Unternehmen gesetzten Umweltziele eingehalten bzw. umgesetzt werden. Um das Thema breit in die Beschäftigtenstruktur zu tragen, wurden Mitarbeitende zusätzlich zu Umweltbeauftragten geschult. Einige Ziele, die seither umgesetzt wurden:

- Seit Januar 2022 bezieht das Klinikum Öko-Strom mit dem Zertifikat „o.k.-Power“
- Reduzierung von CO₂-Emissionen im Bereich der Gebäude (z. B. Austausch von Fenstern, Umstellung der Beleuchtung auf LED, Dämmung von Dächern)
- Reduzierung von CO₂-Emissionen im Bereich des Fuhrparks (z. B. Beschaffung bzw. Leasing von 10 Elektro-Dienstfahrzeugen für die Pflege, Installation von Ladeinfrastruktur für den öffentlichen und für den Dienstbereich, Beschaffung von 5 Lastenrädern).

Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen in der Umsetzungsplanung.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.556.868	Gezeichnetes Kapital	26.000.000
Sachanlagen	400.573.393	Kapitalrücklagen	127.600.664
Finanzanlagen	74.360	Gewinnrücklagen	5.408.596
		Verlustvortrag	-104.927.511
B. Umlaufvermögen		Jahresfehlbetrag	<u>-32.871.452</u>
Vorräte	16.081.658	Buchmäßiges Eigenkapital	21.210.297
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	137.707.692		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.282		
		B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	359.156.937
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	1.248.973	C. Rückstellungen	49.547.554
		D. Verbindlichkeiten	
		einschließlich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	130.791.304
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.991.939</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>553.073</u>
	<u>561.259.165</u>		<u>561.259.165</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+390.768	+412.434	+428.110	+476.685	+474.857	+506.414
2. Sonstige betriebliche Erträge	+7.694	+10.019	+18.513	+7.985	+8.345	+6.942
3. Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	+870	+192	+1.177	+713	+0	+619
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	+479	+131	+268	+112	+413	+0
5. Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	+3.747	+2.165	+2.222	+3.437	+2.866	+3.016
6. Materialaufwand	-94.616	-107.759	-109.375	-119.064	-122.334	-120.033
7. Personalaufwand	-280.907	-294.610	-310.015	-341.704	-334.611	-363.347
8. Sonder- und Ausgleichsposten n.d. KHG	+17.328	+28.315	+21.359	+20.311	+29.742	+22.428
9. Abschreibungen	-21.565	-31.480	-25.406	-28.638	-32.959	-26.676
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.761	-48.301	-52.511	-50.943	-44.444	-51.043
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ²⁾	+26	+31	+48	+31	+31	+51
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-826	-1.054	-1.624	-1.695	-1.883	-3.035
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+2	+62	+51	-85	+0	+0
14. Ergebnis nach Steuern	-19.761	-29.855	-27.183	-32.855	-19.977	-24.664
15. Sonstige Steuern	-17	-17	-17	-16	-17	-18
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-19.778	-29.872	-27.200	-32.871	-19.994	-24.682

1) Aktueller, vom Beschlussgremium genehmigter fortgeschriebener Wirtschaftsplan

2) Einschließlich Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	73,3	72,7	75,7	72,0
2. Umlaufintensität (in %)	26,4	26,7	23,9	27,4
3. Investitionen (in T€)	53.652	22.826	20.086	21.935
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote inkl. Ausgleichsposten (in %)	1,4	-0,3	0,1	3,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	2,0	-0,4	0,2	4,9
3. Anlagendeckungsgrad incl. Sonderposten (in %)	89,5	87,5	88,2	94,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-4,6	-6,2	-5,6	-6,5
2. Eigenkapitalrentabilität inkl. Ausgleichsposten (in %)	-235,4	-1.738,8	-4.147,8	-164,7
3. Gesamtkapitalrentabilität inkl. Ausgleichsposten (in %)	-3,3	-5,0	-4,7	-5,6
4. Kostendeckung (in %)	95,6	94,2	94,7	93,9
5. Cash-Flow (in T€)	-23.497	-21.559	-24.668	-32.615
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	62,4	57,5	60,3	63,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	77.374	79.928	81.553	86.732

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: Klinikum – Konzernabschluss

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.562.669	Gezeichnetes Kapital	26.000.000
Sachanlagen	400.822.204	Kapitalrücklagen	126.816.725
Finanzanlagen	24.360	Gewinnrücklagen	5.408.596
		Verlustvortrag	-104.265.217
		Jahresfehlbetrag	-32.813.239
		Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	<u>46.244</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	21.193.109
B. Umlaufvermögen		B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	359.156.937
Vorräte	16.099.778		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	138.551.084	C. Rückstellungen	49.622.854
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	63.329		
		D. Verbindlichkeiten einschließlich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	130.521.753
		E. Ausgleichsposten aus Darlehensforderung	67.637
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.991.939</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>553.073</u>
	<u>561.115.363</u>		<u>561.115.363</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen in T€ ¹⁾

	2021	2022	2023	2024
1. Umsatzerlöse	+389.090	+412.451	+428.279	+477.137
2. Sonstige betriebliche Erträge	+8.836	+10.065	+18.582	+8.031
3. Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	+870	+192	+1.177	+713
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	+479	+131	+268	+112
5. Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	+3.747	+2.164	+2.222	+3.437
7. Materialaufwand	-85.582	-99.146	-99.754	-108.776
6. Personalaufwand	-288.686	-302.566	-319.042	-351.620
8. Sonder- und Ausgleichsposten n.d. KHG	+17.251	+28.252	+21.295	+20.229
9. Abschreibungen	-21.667	-31.589	-25.526	-28.741
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.246	-48.771	-53.104	-51.559
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ²⁾	+21	+27	+46	+26
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-826	-1.054	-1.624	-1.695
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-30	+42	+33	-89
14. Ergebnis nach Steuern	-19.743	-29.802	-27.148	-32.795
15. Sonstige Steuern	-18	-18	-18	-18
16. Konzernüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	19.761	-29.820	-27.166	-32.813

1) Konsolidierter Abschluss auf Grundlage der Krankenhausbuchführungsverordnung.

2) Einschließlich Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

33. Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)

Kontaktdaten

Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)
c/o Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 974-1235,
Fax: 0721 974-1282
kvd-geschaeftsfuehrung@klinikum-karlsruhe.de
www.klinikum-karlsruhe.com



Gründung

14. April 2003

Unternehmensgegenstand

Erbringung von Servicedienstleistungen im Gesundheitswesen im Bereich der Wirtschafts- und Versorgungsdienste, insbesondere Reinigung, Wäscherei und Küche. Das Unternehmen arbeitet vorrangig für die Städt. Klinikum gGmbH und für die Stadt Karlsruhe sowie deren Gesellschaften und Stiftungen (GV in der Fassung vom 5. Juni 2024).

Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt Markus Heming
Birga Pagel

Gesellschafter

Städtisches Klinikum
Karlsruhe gGmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat des Städtischen Klinikums.

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
StR Tilman Pfannkuch (**1. Stellv. Vorsitz**)
StR Verena Anlauf (**2. Stellv. Vorsitz**)
StR Rebecca Ansin (bis 24.09.24)
StR Karin Binder (bis 24.09.24)
StR Franziska Buresch (ab 25.09.24)
StR Sonja Döring (ab 25.09.2024)
StR Dr. Raphael Fechner (ab 25.09.24)
StR Adina Geißinger (ab 25.09.24)
StR Christine Großmann (bis 24.09.24)
StR Thomas H. Hock
StR Tom Høyem (bis 24.09.24)

Dirk Müller (bis 24.09.24)
StR Niko Riebel (bis 24.09.24)
StR Dr. Iris Sardarabady (ab 25.09.24)
StR Nicolas Schütz (ab 25.09.24)
StR Rouven Stolz (ab 25.09.24)
StR Sibel Uysal (bis 24.09.24)
Marek Hintsches (Betriebsrat, bis 24.09.24)
Nicole Hoffmann (Betriebsrat)
Dr. Ferdinand Kosch (Betriebsrat)
Susanne Meckel (Betriebsrat, ab 25.09.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Vertrag über die Durchführung der Gebäudeinnenreinigung zwischen KVD und Klinikum.

Organschaftsvertrag vom 18. August 2004 zwischen KVD und Klinikum. Für die von der KVD genutzten Räume sowie für die vom Klinikum der KVD überlassenen Reinigungsgeräte sind **Mietverträge** abgeschlossen. Für die Durchführung der Aufgabe der gesamten Reinigung im Klinikum hat das Klinikum die dort beschäftigten Mitarbeitenden im Reinigungsdienst und die Hauswirtschaftsleiterinnen der KVD überlassen. Hierfür wurde ein **Personalüberlassungsvertrag** abgeschlossen. Die Personalangelegenheiten der KVD werden vom Klinikum verwaltet. Hierfür wurde ein **Dienstleistungsvertrag** abgeschlossen. Ab 1. Juni 2004 übernahm die KVD die Wohnheimverwaltung der klinikeigenen Wohnheime. Hierzu wurde zwischen der KVD und dem Klinikum ein **Vertrag für Wohnheimverwaltung** abgeschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH. Es erfolgt daher keine gesonderte Vergütung.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HRB Treuhand GmbH, Neu-Isenburg, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	178,80	165,44	180,23	190,78
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	178,80	165,44	180,23	190,78
Auszubildende	2,00	2,00	3,00	1,00

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahrs 2024 war weiterhin geprägt durch eine reduzierte stationäre Patientenbelegung. Bestimmte Stationen und Funktionsbereiche waren zwar geringer ausgelastet, allerdings musste trotzdem die volle Reinigungsleistung erbracht werden. Zudem forderten nach wie vor verstärkte Hygieneanforderungen in bestimmten Bereichen einen höheren Personalaufwand beim Reinigungspersonal. In der Summe konnte für die erforderlichen Reinigungsleistungen ausreichend neues Personal gewonnen werden.

Das Unternehmen erzielte ein Ergebnis von +55 T€.

Ausblick

Im Rahmen der natürlichen Personalfuktuation wird es in 2025 einen Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KVD und eine Abnahme der von der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben.

Im Jahr 2025 wird in der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH gegenüber 2024 mit höheren Patientenzahlen und einer höheren Auslastung gerechnet. Entsprechend werden auch die Anforderungen an die Reinigungsleistung steigen. Die Reinigungsorganisation der KVD wird sich an Veränderungen im Klinikum Karlsruhe in gewohnter Weise mit ihren Dienstleistungen anpassen.

Die KVD rechnet auch für das Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Ergebnis.

Risiken

Das wirtschaftliche Risiko der KVD hat sich gegenüber der Gründungssituation nicht verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind durch die enge Bindung an die Muttergesellschaft nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Siehe Maßnahmen Klimaschutz und Nachhaltigkeit Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.801	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	248.772	Gewinnvortrag	493.185
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>54.848</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	573.033
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	105.043
Vorräte	18.120		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	528.961		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.551		
		C. Verbindlichkeiten	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	einschließlich Ausgleichsposten aus	<u>145.129</u>
	<u>823.205</u>	Darlehensförderung	<u>823.205</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+9.219	+8.714	+9.716	+10.362	+11.040	+11.611
2. Sonstige betriebliche Erträge	+72	+38	+40	+3	+26	+40
3. Materialaufwand	-2.090	-1.552	-1.496	-1.381	-1.377	-1.363
4. Personalaufwand	-6.066	-6.134	-6.917	-7.457	-8.387	-8.869
5. Abschreibungen	-38	-45	-57	-55	-42	-65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.049	-953	-1.233	-1.410	-1.221	-1.305
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+1	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	-1	-1	+0	-1
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33	-21	-19	-6	-12	-15
10. Ergebnis nach Steuern	+16	+45	+34	+55	+27	+33
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+16	+45	+34	+55	+27	+33

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	25,3	32,3	32,6	30,9
2. Umlaufintensität (in %)	74,0	66,6	67,1	69,1
3. Investitionen (in T€)	135	114	29	55
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	52,0	55,4	66,4	69,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	205,5	171,3	203,5	225,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,2	+0,5	+0,3	+0,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+3,7	+9,4	+6,5	+9,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+1,9	+5,2	+4,4	+6,7
4. Kostendeckung (in %)	99,7	100,3	100,1	100,6
5. Cash-Flow (in T€)				
a) <u>vor</u> Ertragssteuern	+87	+112	+110	+116
b) <u>nach</u> Ertragssteuern	+54	+91	+91	+110
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	65,6	70,6	71,3	72,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	33.927	37.079	38.380	39.087

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

34. MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH
c/o Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 974-1001
Fax: 0721 974-1009
www.klinikum-karlsruhe.com



MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum
am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH

Gründung

1. April 2006

Unternehmensgegenstand

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten (GV in der Fassung vom 5. Juni 2024).

Geschäftsführung

Prof. Dr. Michael Geißler (bis 17.09.24)
Dipl.-Betriebswirt Markus Heming

Gesellschafter

Städtisches Klinikum
Karlsruhe gGmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder (Oberbürgermeister oder ein/e von ihm beauftragte/r Beigeordnete/r + 10 Mitglieder des Gemeinderats + 3 vom Betriebsrat bestimmte Mitglieder).

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
StR Tilman Pfannkuch (**1. Stellv. Vorsitz**)
StR Verena Anlauf (**2. Stellv. Vorsitz**)

StR Rebecca Ansin (bis 24.09.24)
StR Karin Binder (bis 24.09.24)
StR Franziska Buresch (ab 25.09.24)
StR Sonja Döring (ab 25.09.2024)
StR Dr. Raphael Fechner (ab 25.09.24)
StR Adina Geißinger (ab 25.09.24)
StR Christine Großmann (bis 24.09.24)
StR Thomas H. Hock
StR Tom Høyem (bis 24.09.24)

Dirk Müller (bis 24.09.24)
StR Niko Riebel (bis 24.09.24)
StR Dr. Iris Sardarabady (ab 25.09.24)
StR Nicolas Schütz (ab 25.09.24)
StR Rouven Stolz (ab 25.09.24)
StR Sibel Uysal (bis 24.09.24)
Marek Hintsches (Betriebsrat, bis 24.09.24)
Nicole Hoffmann (Betriebsrat)
Dr. Ferdinand Kosch (Betriebsrat)
Susanne Meckel (Betriebsrat, ab 25.09.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungsvertrag vom 25. Januar 2006 zwischen MVZ und Klinikum.

Nutzungsvertrag über die Bereitstellung von Personal, Räumen, Einrichtungen und Material des Klinikums.

Vereinbarung über die Erbringung von ärztlichen Leistungen durch das MVZ.

Vertrag über die Beteiligung der Ärztinnen und Ärzte an den Honoraranteilen der KV-Erlöse des MVZ in den Gebieten Nuklear-, Labor-, Transfusionsmedizin, Mikrobiologie, Strahlentherapie, Pathologie, hausärztliche Praxis und Angiologie Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde (ZMK) seit 01.10.2020 mit den Tätigkeitsschwerpunkten Zahnärztliche Chirurgie, Parodontologie und Implantologie

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Die Geschäftsführung bekam keine Bezüge vom MVZ.

2) Aufsichtsrat wird identisch mit dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH gebildet. Es erfolgt daher keine gesonderte Vergütung.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HRB Treuhand GmbH, Neu-Isenburg, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	13,99	14,66	17,40	18,37
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	13,99	14,66	17,40	18,37
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.

Leistungszahlen

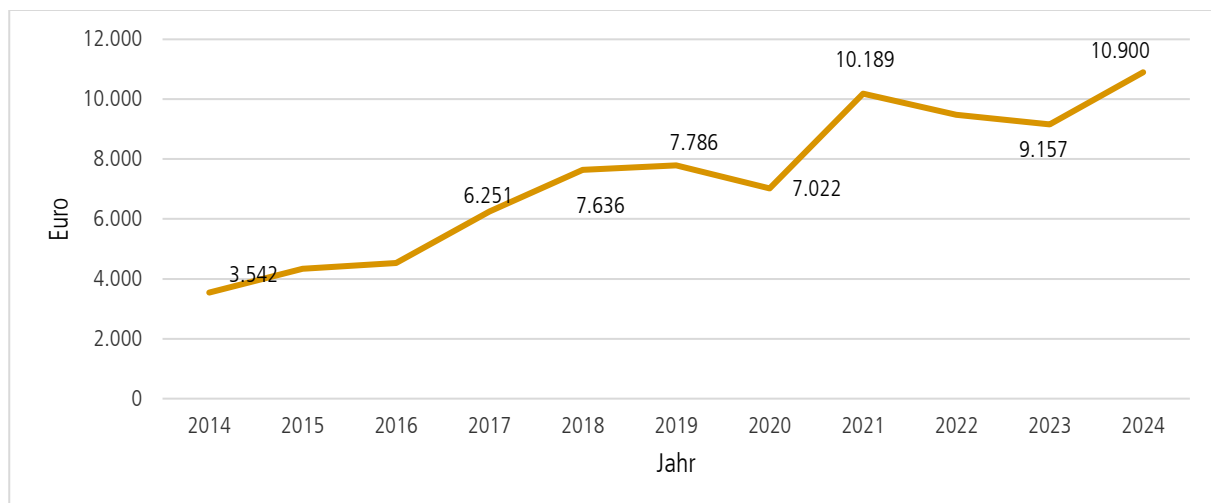
	2021	2022	2023	2024
Umsatzzahlen MVZ in T€	10.189	9.483	9.157	10.900

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 27 T€ (VJ: 24 T€) aus.

Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum liegen bei 10.900 T € (VJ: 9.157 T€) und beinhalten Erlöse aus ambulanter ärztlicher Behandlung.

Diagramm: Umsatzentwicklung



Die Gesellschaft bietet ein umfassendes Spektrum ambulanter Leistungen an. Mit dieser Leistungskombination gelingt es ein umfassendes sektorenübergreifendes Versorgungsangebot auf hoher Qualität zur Verfügung zu stellen. Die breite Akzeptanz für das ambulante Angebot spiegelt sich in den hohen Patientenkontakten im Medizinischen Versorgungszentrum wider. 2024 wurden über 72.000 ambulante Patientenkontakte im Medizinischen Versorgungszentrum verzeichnet.

Die Lage der Gesellschaft darf als stabil bezeichnet werden.

Ausblick und Risiken

Die Gesellschaft rechnet den Großteil der erbrachten Leistungen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung ab. Diese Abrechnung wird durch die gesetzlichen Vorgaben des SGB V bestimmt, wobei weiterhin starke Einschränkungen durch Budgetierungen und Bedarfsplanungsrichtlinien gelten. Aufgrund des Kostendrucks im Gesundheitswesen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vergütung für erbrachte Sachleistungen und ärztliche Leistungen künftig sinken wird. Diese mögliche Entwicklung kann durch das Unternehmen nicht beeinflusst werden und stellt somit ein Ertragsrisiko dar.

Ein weiteres Risiko sieht die Geschäftsführung im anhaltenden Fachkräftemangel. Dies kann zu Verzögerungen bei der Nachbesetzung von vakanten Stellen führen und damit Planabweichungen verursachen.

Folgende Chancen sieht die Geschäftsführung in der künftigen Entwicklung:

Durch die Nutzung von Synergieeffekten und Optimierungsmaßnahmen sollen Abläufe in der Abrechnung und die Leistungsdokumentation verbessert werden.

Seit dem 01.01.2025 ist das MVZ Teammitglied im ASV-Team „gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle“ des Städtisches Klinikum Karlsruhe. Die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (ASV) ist ein sektorverbindender Versorgungsbereich. Mit diesem Angebot wird eine ganzheitliche, interdisziplinäre Behandlung durch Fachärztinnen und Fachärzte unterschiedlicher Disziplinen ermöglicht, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit komplexen onkologischen Erkrankungen zugeschnitten ist.

Bestandsgefährdende Risiken und Entwicklungen des Medizinischen Versorgungszentrums sind der Geschäftsführung nicht bekannt.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Siehe Maßnahmen Klimaschutz und Nachhaltigkeit Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	39	Gewinnvortrag	656.895
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>26.856</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	708.751
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	18.800
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.679.257		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.497		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>969.242</u>
	<u>1.696.793</u>		<u>1.696.793</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+10.188	+9.483	+9.157	+10.900	+9.017	+9.325
2. Sonstige betriebliche Erträge	+1.095	+10	+45	+44	+8	+68
3. Materialaufwand	-8.588	-6.736	-6.148	-7.462	-5.456	-5.774
4. Personalaufwand	-2.008	-2.137	-2.424	-2.778	-2.916	-3.015
5. Abschreibungen	-64	-64	-63	-48	-48	+0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-589	-520	-539	-624	-573	-572
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+2	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-7	-6	-5	-5	-4
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+27	+30	+24	+27	+27	+28
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+27	+30	+24	+27	+27	+28

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	10,4	10,8	3,7	0,0
2. Umlaufintensität (in %)	86,6	89,2	96,3	100,0
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	37,3	63,9	52,4	41,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	358,7	593,4	1.422,8	1.815.448,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,3	+0,3	+0,3	+0,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+4,3	+4,5	+3,5	+3,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,0	+3,5	+2,3	+1,9
4. Kostendeckung (in %)	90,5	100,2	99,8	99,8
5. Cash-Flow (in T€)	91	94	87	75
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	17,8	22,6	26,4	25,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	143.556	145.796	139.315	151.264

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

35. Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)

Kontaktdaten

Daimlerstraße 8, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 97246-0
 Fax: 0721 755160
info@af-ka.de



Gründung

5. Juli 1988

Unternehmensgegenstand

Die vorübergehende Beschäftigung und Betreuung von sozial benachteiligten, insbesondere jungen Menschen mit dem Ziel, ihre Vermittlungsfähigkeit auf dem freien Arbeitsmarkt zu erhöhen oder sie für eine Ausbildung zu befähigen (GV in der Fassung vom 7. September 2023).

Geschäftsführung

Georgia Thomann

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 52.000 €

Aufsichtsrat

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
 StR Dr. Thomas Müller (**stellv. Vorsitz**)
 StR Benjamin Binder (ab 01.10.24)
 StRin Karin Binder
 StR Thorsten Ehlgötz (bis 30.09.24)
 Stefan Glaue (bis 30.09.24)
 Daniel Gräber (bis 30.09.24)
 Dietmar Heiden (bis 30.09.24)

Hannes Ludwig (ab 01.12.2024)
 Michaela Mannhardt (bis 30.11.24)
 StRin Yvette Melchien
 StRin Dr. Iris Sardarabady
 Patrick Stahl (ab 01.10.24)
 StR Rouven Stolz (ab 01.10.24)
 StR Niko Riebel (bis 30.09.24)
 StR Leonie Wolf (bis 30.09.24)

Beratende Mitglieder

Floriane Kappler, Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung der IHK Karlsruhe (ab 01.02.24)
 Benedikt Koziol, Leiter Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer Karlsruhe
 Andreas Reifsteck, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft der Region Karlsruhe
 Frau Meike Durm, Betriebsratsvorsitzende

Beteiligung (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	3,2	3,2	3,2	3,3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3) 4) 5)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte	42,19	44,57	49,33	55,00
Beamte	3,00	1,92	1,00	1,00
Gesamtbelegschaft	45,19	46,49	50,33	56,00
Auszubildende	-	-	-	-
Teilnehmende in Zeitverträgen	34,92	32,92	27,75	25,58

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten

5) Ohne geförderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Zahl der Arbeitsplätze				
a) Ungefordert sozialversicherungspflichtig	21,67	21,17	27,00	31,00
b) Gefördert sozialversicherungspflichtig (ABM u. a.)	57,49	64,67	59,87	48,08
c) Zusatzjobs (Mehraufwandsentschädigung)	12,16	11,75	12,17	25,17
d) Sonderprogramm „Beschäftigungsförderung Stadt KA“	82,33	90,75	117,83	104,08
Gesamtzahl (Summe a bis d)	173,65	188,34	216,87	208,33
2. Bei Clearingstelle vorsehende Personen inkl. „Bestärken“				
a) Erstgespräche	20	21	62	47
b) Beratungsgespräche	417	310	441	157
3. Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %) ¹⁾				
aus afka-Zeitverträgen	36,84	11,1	37,50	5,56
aus afka-Zusatzjobs	20,00	3,9	6,70	11,11

1) Fin Es gibt seit 2024 folgende Änderungen in der Berechnung: In die Vermittlungsquote wurde auch Vermittlung in Ausbildung mit einbezogen
Bei den Zusatzjobs wurden die SGB XII-Austritte nicht in die Berechnung einbezogen.

Finanzielles Engagement des Gesellschafters Stadt Karlsruhe und sonstiger öffentlicher Kassen in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Stadt Karlsruhe				
Pauschaler Zuschuss	1.615	1.615	1.774	1.814
Zuschuss Beschäftigungs- und Ausbildungsinitiative (BAI)	199	199	0	0
Zuschuss ANÜ (seit 2023)	-	-	144	181
Beschäftigungsförderung Stadt Karlsruhe (Trägerpauschalen TarGes etc.)	146	157	184	166
Freiwillige Zuwendungen im Rahmen der Sozial- und Jugendhilfe sowie Zuschuss für den „sozialen Garten“	979	1.029	1.467	1.642
Verlustabdeckung	-	46	181	729
Stadt Karlsruhe zusammen	2.939	3.046	3.750	4.532
2. Agentur für Arbeit ³⁾	588	583	588	446
3. Sonstige Stellen (wie EU und Land)	468	427	240	281
Gesamt	3.995	4.056	4.578	5.259

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Mit Stand von Dezember 2024 waren im Stadtkreis Karlsruhe 8.319 Personen arbeitslos. Die Arbeitslosenquote lag im Stadtkreis Karlsruhe bei 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenzahlen sind seit 2021 nach SGB II (+408) und nach SGB III (+798) angestiegen.

Monat	Arbeitslose gesamt	Arbeitslosenquote gesamt	davon SGB II	SGB II Quote	davon SGB III	SGB III Quote
12.2021	7.113	4,2	4.459	2,6	2.654	1,6
12.2022	7.133	4,2	4.458	2,6	2.675	1,6
12.2023	8.029	4,7	4.972	2,9	3.057	1,8
12.2024	8.319	4,8	4.867	2,8	3.452	2,0

Tabelle 1: Quelle: Statistiksservice der BA–Jobcenter Stadt Karlsruhe, eigene Darstellung

Seit Bestehen der afka wird das gesamte Maßnahmenangebot jedes Jahr mindestens zu 80 % mit öffentlichen Mitteln bezuschusst.

Das Jahr 2023 hat die Gesellschaft mit einem Fehlbetrag von 181 T€ abgeschlossen, welcher im Jahr 2024 durch die Stadt Karlsruhe abgedeckt wurde. Der Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 729 T€ wird ebenfalls vollständig von der Stadt Karlsruhe ausgeglichen.

Ausblick

Größter Zuschussgeber bleibt auch im Jahr 2025 die Stadt Karlsruhe, deren Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 2.144 T€ (allg. Betriebskostenzuschuss, Arbeitnehmerüberlassung an städtische Dienststellen, Sozialer Garten) über 42% der wirtschaftlichen Gesamtleistung ausmachen wird.

Für die Position „Beschäftigungsförderung Stadt Karlsruhe“ wurden bereits Maßnahmen für die Beschäftigung mit Mehraufwandsentschädigung im Rahmen des Gesamtkonzepts Sozialer Arbeitsmarkt in Anlehnung an § 16 a SGB II bewilligt und im Rahmen von Tagesstrukturierung nach SGB XII zugesagt, sodass mit Einnahmen durch Maßnahmenpauschalen ähnlich des Vorjahres zu rechnen ist.

Die afka erwartet aufgrund bereits bewilligter Maßnahmen und Projekte im Jahr 2025 auch wieder Fördermittel der Bundesagentur für Arbeit. Hierzu zählen bereits bewilligte und weitere geplante Zeitverträge, die über das Teilhabechancengesetz oder über SGB III gefördert werden, und Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II. Die Trägerpauschalen für Arbeitsgelegenheiten mit bis zu 290 € pro Platz und Monat decken die tatsächlichen Aufwendungen für Anleitungspersonal, sozialpädagogische Betreuung bei weitem nicht.

Auch im Jahr 2025 wird die afka Fördermittel des Landes Baden-Württemberg und Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds akquirieren und zur Kofinanzierung verschiedener Projekte sowie für die ESF-Geschäftsstelle verwenden.

Im Bereich Schulsozialarbeit werden die vorhandenen Angebote an den zwölf beruflichen Schulen fortgeführt. Die Personalkostenerstattungen erfolgen durch die Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

An drei der beruflichen Schulen wird außerdem eine Avdual-Begleitung angeboten. Diese Personalkosten für 3,5 Stellen werden der afka vom Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe erstattet. Dieses erhält einen Teil der Kosten vom Land Baden-Württemberg zurück.

Weitere wichtige Einnahmeposten sind die Kostenersätze der Werkstätten. Allerdings ist durch die derzeitige Lage (erschwerter Nachbesetzung von Stellen, schlechter Gesundheitszustand der Teilnehmenden etc.) schwer abzuschätzen, welche und wie viele Aufträge ausgeführt werden können.

Größter Block auf der Ausgabenseite bleibt auch 2025 der Personalaufwand mit voraussichtlich ca. 83 % gemessen am Gesamtumsatz. Dieser Aufwand setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Stammpersonal und befristet geförderte sozialversicherungspflichtig beschäftigte Teilnehmende.

Risiken

Für die afka besteht das Risiko, dass Fördermittel kurzfristig wegbrechen. Trotz der Vielzahl an bereits bewilligten Projekten und Förderzusagen für Zeitverträge im Jahr 2024 befürchtet die afka Einnahmeverluste und Mehrkosten (Tarifabschluss TvöD, iGZ/GVP, Energiekosten etc.). Die Kostenersätze der Werkstätten sind schwer zu kalkulieren, da viele Arbeiten wegen fehlender Teilnehmenden bzw. gesundheitlichen Einschränkungen nicht oder nur teilweise ausgeführt werden können. Viele Teilnehmende sind aufgrund vielfältiger gesundheitlicher Einschränkungen nur bedingt einsatz- und arbeitsfähig. Aus diesem Grund ist auch die Nachbesetzung frei gewordener Teilnehmerplätze immer sehr schwierig.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In Kooperation mit den Stadtwerken Karlsruhe führt die afka regelmäßig Energieaudits durch und setzt die Anregungen und Hinweise, soweit finanziell möglich, um.

Nachhaltigkeit fördert die afka insbesondere in ihren Gewerken Bär29, Schneiderei und Fahrradwerkstatt. Der Soziale Garten ist ein weiteres Angebot, das 2018 von der UN-Dekade für biologische Vielfalt prämiert wurde.

Die afka betreibt den Second-Hand-Möbelladen Bär29, der Möbelspenden abholt, diese aufbereitet und nach Verkauf im Stadtgebiet auch wieder ausliefert. Außerdem werden dort gespendete Kleidung und die Produkte aus den anderen Gewerken verkauft.

In der Schneiderei werden gespendete Stoffe wie alte Bettwäsche, Vorhänge u. v. m. zu verschiedenen Produkten weiterverarbeitet. Außerdem wird gebrauchte Arbeitskleidung aus städtischen Ämtern und Gesellschaften repariert.

Die Fahrradwerkstatt nimmt seit Jahren gespendete Fahrräder an. Im Rahmen der Beschäftigungsprojekte werden die alten Fahrräder auseinandergebaut. Entweder können sie wiederaufbereitet und dann verkauft werden oder sie werden fachgerecht nach Materialien getrennt und entsorgt.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.909	Gezeichnetes Kapital	52.000
Sachanlagen	209.540	Kapitalrücklage	227.118
		Gewinnrücklage	609.696
		Bilanzverlust	-728.716
		Buchmäßiges Eigenkapital	160.098
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	191.887
Vorräte	12.089		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	856.982	C. Verbindlichkeiten	740.203
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	403		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.265	D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.000
	<u>1.098.188</u>		<u>1.098.188</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse						
Pauschaler Zuschuss Stadt Karlsruhe ²⁾	+1.814	+1.814	+1.774	+1.814	+1.814	+1.814
Zuschuss ANÜ (seit 2023)	-	-	+144	+181	+234	+234
Beschäftigungsförderung Stadt Karlsruhe Trägerpauschale TarGes etc.)	+146	+157	+184	+166	+180	+155
Zuschuss für den „Sozialen Garten“	-	-	+143	+149	+141	+149
Zuschüsse Agentur für Arbeit	+542	+583	+588	+446	+545	+507
Zuschüsse Land Baden-Württemberg	+172	+270	+135	+131	+141	+159
Zuschüsse Europäischer Sozialfond	+256	+158	+146	+150	+155	+170
Kostenersatz Werkstätten	+475	+476	+460	+445	+456	+448
Sonstige Zuschüsse u. a. Schulsozialarbeit	+827	+1.029	+1.324	+1.493	+1.363	+1.598
Gesamt	+4.232	+4.487	+4.898	+4.976	+5.029	+5.234
2. Sonstige betriebliche Erträge	+39	+43	+102	+36	+25	+16
3. Materialaufwand	-129	-114	-127	-135	-121	-138
4. Personalaufwand	-3.549	-3.712	-4.202	-4.579	-4.959	-5.085
5. Abschreibungen	-27	-42	-63	-54	-38	-47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-642	-713	-823	-997	-782	-922
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+6	+5	+38	+28	+10	+25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	-69	-46	-177	-726	-838	-916
10. Sonstige Steuern	+0	+0	-4	-3	+0	-4
11. Jahresabschluss/-fehlbetrag	-69	-46	-181	-729	-838	-920
12. Rücklageneinstellung(-)/-entnahme(+)	+69	²⁾	+181	0 ²⁾	0 ²⁾	0 ²⁾
13. Bilanzgewinn	+0	+0	+0	-729	-838	-920

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht

2) Ausgleich des Defizits erfolgt über Verlustabdeckung der Stadt Karlsruhe

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	5,9	5,7	9,4	20,1
2. Umlaufintensität (in %)	89,2	94,3	90,0	79,2
3. Investitionen (in T€)	49	41	61	155
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	59,3	54,8	59,0	14,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	1.003,6	968,4	630,5	72,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-1,6	-1,0	-3,7	-14,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-7,8	-5,5	-25,5	-455,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-4,6	-3,0	-15,1	-66,4
4. Kostendeckung (in %)	97,2	97,8	93,3	86,2
5. Cash-Flow (in T€)	-42,4	-5,8	-117,6	-674,7
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	81,5	80,9	79,9	79,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €) ¹⁾	57.000	54.662	67.924	56.133

1) Unter Berücksichtigung der gefördert sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitenden.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert

36. KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH

Kontaktdaten

Hebelstraße 15, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 48088-0
 Fax: 0721 48088-19
info@kek-karlsruhe.de
www.kek-karlsruhe.de



Gründung

3. Juni 2009

Unternehmensgegenstand

Förderung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (GV vom 12. Mai 2009).

Geschäftsführung

Dirk Vogeley (bis 31.03.2024)
 Bettina Lisbach (01.04. bis 31.08.2024)
 Dr. Anne Held (ab 01.09.2024)

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

50 % =	12.500 €
50 % =	12.500 €
100 % =	25.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 1. Juni 2009

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

- 1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
 2) Aufwandsentschädigungen

Finanzielles Engagement der Mitgesellschafterin Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Betriebsmittelzuschuss Stadt Karlsruhe	235	250	250	212
2. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projekt Stromsparpartner)	79	89	89	89
3. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projekt Kühlgerätetausch)	60	60	60	60
4. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projektfonds)	150	138	118	124
Zusammen	524	537	517	485

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	17,1	22,0	27,0	30,0
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	17,1	22,0	27,0	30,0
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die KEK gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 264 T€ ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 214 T€).

Die Umsatzerlöse aus Projektaktivitäten sind mit 2.562 T€ gegenüber dem Vorjahr um 599 T€ gestiegen. Die Grundzuschüsse der beiden Gesellschafterinnen Stadt Karlsruhe und Stadtwerke Karlsruhe GmbH verringerten sich um 135 T€ auf 319 T€, während die Zuschüsse für Projekte mit 42 T€ unverändert gegenüber dem Vorjahr geblieben sind. Die Materialkosten sind gegenüber dem Vorjahr von 250 T€ auf 736 T€ gestiegen sowie gegenläufig die Personalkosten um 288 T€ auf 1.575 T€ gesunken.

Ausblick

Die Gesellschaft erwartet laut Wirtschaftsplan 2025 im kommenden Geschäftsjahr 2025 ein leicht positives Jahresergebnis in Höhe von rund 8 T€. Noch nicht berücksichtigt sind bei dieser Prognose die voraussichtlich ausfallenden staatlichen Zuschüsse.

Grundsätzlich verfolgt die Gesellschaft weiterhin das Ziel, alle einschlägigen und erfolgversprechenden Förderprogramme zu nutzen und in Klimaschutzprojekte zu investieren. Gleichzeitig halten die Gesellschafterinnen nach aktuellem Stand an ihrer Bereitschaft fest, der KEK im Rahmen der Haushalts- und Budgetplanung der Stadt projektbezogene Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, die die KEK in die Lage versetzt, Eigenanteile von Förderprojekten im gemeinwirtschaftlichen Bereich abzudecken und den Aufgabenschwerpunkt weiterhin auf Projekte des Zweckbetriebes zu legen.

Risiken

Aufgrund der überschaubaren gesellschaftsrechtlichen Struktur sowie des geringen Geschäftsumfangs bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken aus der Geschäftstätigkeit. Haftungsrisiken im Rahmen der wirtschaftlichen Tätigkeit sind durch entsprechende Versicherungsverträge abgesichert.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen. Insbesondere sollen der Verbrauch von Energie reduziert, die Energieeffizienz gesteigert und der Einsatz regenerativer Energien gefördert werden. Im Sinne des Gesellschaftszwecks initiiert, fördert, operiert und beteiligt sich die Gesellschaft insbesondere auf den Gebieten Netzbildung und -betreuung, Realisierung von Pilotprojekten, kompetente Vermittlung von Know-How, Beratung, Konzeptentwicklung, Transfer von Wissenschaft zur Praxis sowie Bewusstseinsbildung durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Gesellschaft betreibt seit 2011 ein freiwilliges Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung. UMS und Umweltbericht werden jährlich von einem Umweltgutachter validiert und verifiziert. Der Umweltbericht steht öffentlich zur Verfügung: <http://www.kek-karlsruhe.de/ueber-uns/umweltmanagement>.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	71.807	Gewinnvortrag	279.570
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>263.760</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	568.330
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	515.720
Vorräte	248.688		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	330.948	C. Verbindlichkeiten	164.314
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	588.866		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.055	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0
	<u>1.248.364</u>		<u>1.248.364</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+1.380	+1.949	+1.965	+2.563	+1.700	+1.935
2. Bestandserhöhung an fertigen Erzeugnissen	+5	+142	-75	+125	+196	-59
3. Sonstige betriebliche Erträge	+533	+528	+506	+378	+1.195	+1.267
4. Materialaufwand	-176	-380	-250	-736	-397	-953
5. Personalaufwand	-1.286	-1.665	-1.863	-1.574	-2.118	-1700
6. Abschreibungen	-58	-28	-26	-20	-35	-32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-258	-323	-465	-467	-581	-450
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+19	+3	+22	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-1	-8	-21	+0	+0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	-0	-5	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	+133	+240	-213	+265	-38	+8
12. Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+132	+239	-214	+264	-38	+8

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	7,4	5,1	5,0	5,8
2. Umlaufintensität (in %)	89,4	93,4	94,1	93,6
3. Investitionen (in T€)	56	36	25	46
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	50,9	54,7	32,9	45,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	686,2	1.076,6	659,8	791,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+9,5	+12,3	-10,9	+10,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+47,1	+46,1	-70,3	+46,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+25,1	+25,4	-22,2	+22,8
4. Kostendeckung (in %)	77,3	81,3	75,2	90,9
5. Cash-Flow (in T€)	+190	+269	-188	-281
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	72,0	69,4	71,3	55,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	75.420	75.671	68.984	52.482

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert

Wirtschaft, Freizeit und Sport

37. Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

Kontaktdaten

Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
Fax: 0721 3720-2116
Telefon: 0721 3720-0

info@kmmkg.de
www.messe-karlsruhe.de

messe
— karlsruhe

Gründung

27. September 1950

Unternehmensgegenstand

Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen, Tagungen, Versammlungen, Kundgebungen sowie kulturellen, sportlichen, unterhaltenden und sonstigen Veranstaltungen. Vermietung und Verpachtung städtischer Hallen. Betrieb der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG.

Geschäftsführung

Britta Wirtz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 3,1 Mio. €

Aufsichtsrat

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)
StR Detlev Hofmann (**stellv. Vorsitz**, ab 01.10.24)
StR Renate Rastätter (**stellv. Vorsitz**, bis 30.09.24)
Roberto Alcaide (ab 01.10.24)
Dilovan Arslan (bis 30.09.24)
Bernd Belschner (bis 30.09.24)
StR Sonja Döring (bis 30.09.24)
StR Thorsten Ehlgötz bis 30.09.24)

StR Elke Ernemann (ab 01.10.24)
StR Jorinda Fahringer (ab 01.10.24)
Thomas von der Heyde (ab 01.10.24)
Cem Yusuf Kont (ab 01.10.24)
Prof. Dr. Jürgen Morlock
LR Dr. Christoph Schnaudigel
StR Katrin Schütz (ab 01.10.24)
StR Rouven Stolz (ab 01.10.24)
StR Christine Weber (bis 30.09.24)
StR Michael Zeh (bis 30.09.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Messe Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 130.000 €

Wichtige Verträge

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die **Tiefgarage am Festplatz**.

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die **städtischen Hallen am Festplatz**.

Facility Management-Vertrag mit der Volkswohnung Bauträger- und Verwaltungs-GmbH (jetzt: Volkswohnung Service GmbH).

Personalgestellungsvertrag mit der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG.

Mietvertrag mit der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG über die Anmietung der Messe auf 29 Jahre.

Bewirtschaftungsvertrag mit der GAULS Catering GmbH & Co. KG über die **Erbringung von Gastronomieleistungen** für sämtliche ausgewiesenen Innen- und Außenstandorte.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	16	17	17	16

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde von PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

	2021	2022	2023	2024
Angestellte/Beschäftigte	143,8	149,9	151,6	158,7
Beamte ¹⁾	0,0	0,0	0	0
Gesamtbelegschaft ²⁾	143,8	149,9	151,6	158,7
Davon aktive Mitarbeiter	136,9	139,6	144,8	151,1
Davon passive Mitarbeiter ³⁾	6,9	10,3	6,8	7,6
Nicht voll beschäftigtes Garderobenpersonal	3,0	2,0	2,0	2,0
Auszubildende ⁴⁾	12,0	19,0	25,0	26,0

1) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

2) In 2024 sind hierin 63 Teilzeitbeschäftigte enthalten. In den Vorjahren waren dies 23 (2023), 58 (2022), 51 (2021)

3) Altersteilzeit, Elternzeit, Erziehungsurlaub, Beurlaubte

4) Alle Azubis incl. DHBW-Studierende, Werkstudierende, Trainees und Praktikanten

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Verlustausgleich/Budget	19.268	11.584	13.235	13.437
2. Abdeckung Verlustvortrag	0	0	0	0
3. Weitere Veranstaltungszuschüsse	0	0	0	0
Zusammen	19.268	11.584	13.235	13.437

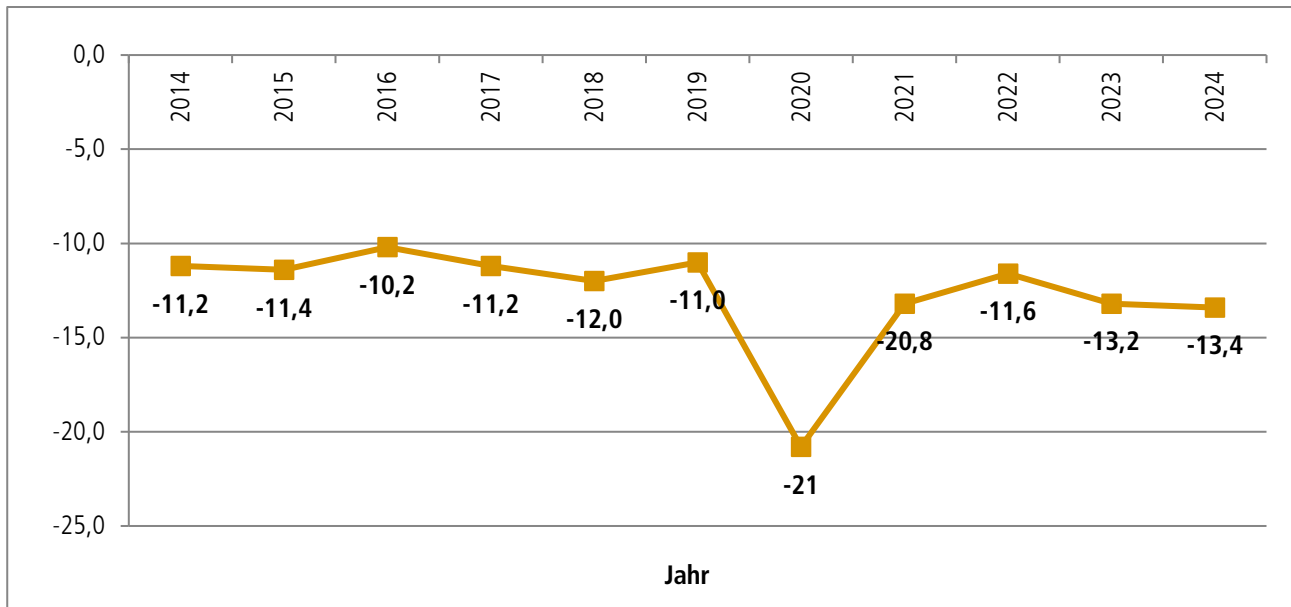
Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Zahl der Veranstaltungen				
Eigenveranstaltungen	5	12	13	12
Gastveranstaltungen	163	196	208	195
Zusammen	168	208	221	207
2. Anzahl der Besucher und Teilnehmer				
Regional	412.420	152.767	313.903	206.024
Überregional	105.763	262.580	293.347	266.138
Zusammen	518.183	415.347	607.250	472.162
3. Anzahl der Aussteller				
Inland	1.608	4.139	6.140	5.555
Ausland	218	749	646	1.114
Zusammen	1.826	4.888	6.786	6.669
4. Saalbelegungen (Belegungstage)	2.177	2.839	2.770	2.783
5. Umschlagshäufigkeit am Standort Neue Messe	5,79	9,69	11,51	9,55

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 13,4 Mio. € ab.

Bei einem turnusbedingt schwächeren Eigenmesseportfolio erzielt die Gesellschaft operative Erlöse in Höhe von 38,5 Mio. € und schneidet damit um 1,3 Mio. € besser als ursprünglich geplant ab. Der Bereich Kongress und Kultur erwirtschaftete mit 11,3 Mio. € seinen höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte.

Diagramm: Entwicklung der Jahresfehlbeträge in Mio. €

Das Mietvertragsverhältnis mit der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG sowie weitere Instandhaltungsverträge belasten weiterhin das Ergebnis der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH. Besonders die vertragliche Verpflichtung zur Übernahme der Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen für die Messe sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Betriebs- und Veranstaltungssicherheit bedingen zukünftige Vorsorge für erhöhten Finanzbedarf.

Ausblick

Die im November 2024 vom Aufsichtsrat verabschiedeten Planung für das Wirtschaftsjahr 2025 berücksichtigt ein turnusbedingt messestarkes Geschäftsjahr. Herausfordernder Faktor für die veranstaltende Branche bleiben die gestiegenen Gestellungskosten. Ausstellende Unternehmen sind zum Downsizing von Events gezwungen, um Kostensenkungen und Anpassungen an veränderte Marktbedingungen herbeizuführen.

Für das Jahr 2025 wurden Gesamterlöse in Höhe von 42,8 Mio. € prognostiziert. Unter Berücksichtigung eines turnusbedingt stärkeren Messeportfolios, dem eingetrübten konjunkturellen Ausblick, dem tarifvertraglich bedingten Anstieg der Personalkosten sowie der angespannten wirtschaftlichen Situation kalkuliert die Gesellschaft im Jahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 14,2 Mio. €.

Nach dem Beschluss des Gemeinderats zur Durchführung der The World Games 2029 vorbehaltlich der Finanzierungsbeteiligung von Bund und Land übernimmt die Gesellschaft eine zentrale strategische Rolle in der langfristigen Organisation und bringt die für die Planung und Durchführung der Veranstaltung notwendige Expertise ein. Neben der direkten gesellschaftsrechtlichen Beteiligung an der neu gegründeten Durchführungsgesellschaft wird die Messe Karlsruhe als Auftragnehmerin der Stadt Karlsruhe umfassende Räumlichkeiten und Services zur Verfügung stellen.

Risiken

Die Messebranche in Deutschland sieht sich mit einer angespannten konjunkturellen Situation konfrontiert, die maßgeblich ihren Erholungsprozess und ihre zukünftige Entwicklung beeinflusst. Steigende Kosten und wirtschaftliche Unsicherheiten stellen die zentralen Herausforderungen dar. Die Auswirkungen des sich rasant verändernden geoökonomischen und geopolitischen Umfelds führen zu Unsicherheit bei der Planung und Teilnahme der Marktteilnehmenden.

Es muss damit gerechnet werden, dass die Planungszyklen für Veranstaltungen kürzer und die Anforderungen an die Flexibilität der Anbieter steigen werden. Gesellschaftliche Veränderungen beeinflussen ebenfalls die Branche. Der demografische Wandel und veränderte Erwartungen der Besucher hinsichtlich Individualisierung und Nachhaltigkeit erfordern Anpassungen in der Messegestaltung. Die Gewinnung von Besuchenden und Ausstellenden wird somit anspruchsvoller und erfordert Produktanpassungen sowie kreative Marketingstrategien.

Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen Folgeinvestitionen am Standort Messe sowie die Bereitstellung zeitgemäßer Infrastrukturen als Voraussetzung für die Durchführung wirtschaftlicher und für den Standort imagefördernder Veranstaltungen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Messe Karlsruhe ist seit September 2023 als erste Messe in Deutschland offiziell nach EMAS validiert sowie nach der ISO 14001 zertifiziert und in das EMAS-Register eingetragen worden. Mit Hilfe des Managementsystems strebt die Gesellschaft die laufende Reduzierung negativer Umweltauswirkungen und die fortwährende Verbesserung ihrer Umweltleistung an.

Alle relevanten Informationen wie die Umweltleitlinien und die Umweltziele der Messe bis 2026 sind in der Umwelterklärung transparent aufgeführt und veröffentlicht. In Übereinstimmung mit den bedeuteten Umweltaspekten und den sich daraus ergebenden Handlungsfeldern wurden die Ziele und das Umweltprogramm im Jahr 2024 aktualisiert.

Durch eine kompetente Beratung der Kunden, Schaffung von Anreizen und einem Angebot nachhaltiger Produkte sollen diese befähigt werden, ihre Veranstaltungen möglichst emissionsarm abzubilden.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.723.284	Gezeichnetes Kapital	3.100.000
Sachanlagen	5.220.828	Kapitalrücklage	20.451.675
Finanzanlagen	152.250	Jahresfehlbetrag	<u>-13.436.884</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	10.114.791
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	14.656.479
Vorräte	60.998		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.159.773	C. Verbindlichkeiten	4.750.981
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	142.642		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	85.419	D. Rechnungsabgrenzungsposten	22.943
	<u>29.545.194</u>		<u>29.545.194</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+19.528	+36.789	+41.261	+38.460	+37.553	+42.817
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-115	+103	-41	-16	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+7.006	+2.474	+1.620	+2.013	+2.019	+2.214
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.028	-25.360	-30.604	-26.797	-24.349	-29.158
5. Personalaufwand	-11.124	-12.566	-14.032	-15.223	-15.653	-16.068
6. Abschreibungen	-2.122	-1.351	-1.338	-1.234	-1.391	-1.783
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.461	-11.855	-11.352	-12.125	-14.837	-13.386
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+86	+187	+1.258	+1.490	+874	+1.124
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-5	-7	-5	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-13.237	-11.584	-13.235	-13.437	-15.784	-14.240
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13.237	-11.584	-13.235	-13.437	-15.784	-14.240

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	18,3	18,4	19,6	27,4
2. Umlaufintensität (in %)	81,7	81,6	80,4	72,6
3. Investitionen (in T€)	1.545	1.208	1.871	2.914
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	31,1	37,5	31,6	34,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	170,2	203,0	160,7	124,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-67,8	-31,5	-32,1	-34,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-128,3	-96,8	-128,3	-132,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-39,9	-36,2	-40,5	-45,5
4. Kostendeckung (in %)	49,1	71,9	72,0	69,4
5. Cash-Flow (in T€)	-11.115	-10.235	-11.905	-12.215
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	28,0	24,6	24,5	27,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	77.375	83.811	92.558	95.922

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

38. Messe Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

c/o Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3720-0
Fax: 0721 3720-2116
info@kmmkg.de
www.messe-karlsruhe.de



Gründung

31. Juli 1996

Unternehmensgegenstand

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Kommanditgesellschaft Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG (NMK). In dieser Funktion übt sie die Geschäfte der NMK aus (GV in der Fassung vom 20. November 2001).

Geschäftsführung

Britta Wirtz

Gesellschafter

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

Anteile Stammkapital

100 % =

130.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft ist alleinige Komplementärin (ohne Einlage) der Neuen Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde von PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Messe Karlsruhe GmbH (MK) ist Komplementärin der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG (NMK). Sie übt keine operative Geschäftstätigkeit aus, sondern führt die Geschäfte der NMK. Für die Übernahme der Aufgaben bei der NMK erhält die Gesellschaft eine Vergütung. Für die Gestellung von Personal der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH an die MK zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die MK Personalkostenersatz zu leisten.

Ausblick

Erträge sowie Aufwendungen werden in den Folgejahren auf gleichem Niveau erwartet.

Risiken

Aufgrund des ausschließlichen Gesellschaftszwecks der persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG, ist die Messe Karlsruhe GmbH von der Entwicklung der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG abhängig. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	130.000
Sachanlagen	0	Gewinnvortrag	21.165
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>68</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	151.233
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	8.600
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164.127	C. Verbindlichkeiten	<u>4.294</u>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>0</u>		<u>164.127</u>
	<u>164.127</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	0	+0	+0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+15	+16	+13	+17	+13	+19
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16	-17	-19	-24	-18	-19
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+6	+7	+5	+6
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	0
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+6

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	100	100	100
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	96,0	95,8	95,4	92,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,0	+0,0	+0,1	+0,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,0	+0,0	+0,1	+0,0
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	+0	+0	+0	+0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

39. Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3720-0
 Fax: 0721 3720-2106
info@kmg.de
www.messe-karlsruhe.de



Gründung

31. Juli 2000

Unternehmensgegenstand

Erarbeitung der Planung, Projektentwicklung, Finanzierung und Realisierung der Neuen Messe Karlsruhe auf dem Gelände des ehemaligen Verkehrslandeplatzes Karlsruhe-Forchheim zum Zwecke der anschließenden Vermietung an eine Messebetriebsgesellschaft.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt bei der Messe Karlsruhe GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese ist am Kapital der NMK nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführung.

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Landkreis Karlsruhe

Anteile Stamm-/ und Kommanditkapital

71,48 % =	59,586 Mio. €
28,52 % =	23,775 Mio. €
100,00 % =	83,361 Mio. €

Gesellschafterversammlung

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Rheinstetten über das zu bebauende Grundstück (Laufzeit 99 Jahre).

Mietvertrag mit der KMK über die Anmietung der Neuen Messe auf 29 Jahre.

Personalgestellungsvertrag mit der Karlsruhe Messe und Kongress GmbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde von PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft schließt 2024 mit einem Fehlbetrag von -1.204 T€ (Vorjahr: -1.171 T€) ab. Wie in den Vorjahren bestand im Geschäftsjahr 2024 der Geschäftszweck in der Vermietung der Gebäude und Außenanlagen an die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH. Darüber hinaus befasste sich die Gesellschaft mit der Sicherung des gepflegten und gut erhaltenen Gebäudezustands sowie der Gewährung der Betriebs- und Veranstaltungssicherheit.

Nach einem Jahr Bauzeit und einer umfangreichen technischen und infrastrukturellen Ertüchtigung wurde im Oktober 2024 das „Peter-Gross-Bau Areal“ eröffnet. Damit verfügt die Gesellschaft über das größte Messefreigelände in Baden-Württemberg und das drittgrößte deutschlandweit.

Es sind keine Verfahren mehr anhängig, an denen die Gesellschaft als Beklagte beteiligt ist.

Ausblick

Das Ergebnis für 2025 wird mit -1.758 T€ geplant. Zur Sicherung der bisher getätigten Investitionen führen nach über 20 Jahren Messebetrieb notwendig gewordene Ersatzbeschaffungen zu hohen Ausgaben. Weitere Einflussfaktoren bleiben die Abschreibungsbeträge für die Erstinvestitionen.

Die Sicherung des Gebäudezustands führt zu steigenden Ausgaben. Zusätzlich belasten insbesondere Abschreibungsbeträge für das Peter-Gross-Bau Areal / P3 das Ergebnis.

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der angespannten Investitionsprogramme können derzeit Investitionsmittel nicht im ursprünglich geplanten Volumen bereitgestellt werden. Dies führt zu reduzierten Finanzierungs- und Abschreibungsbeträgen.

Risiken

Ziel ist es, den Gebäudezustand zu sichern und die Betriebsfähigkeit und die Betriebssicherheit der Messehallen des Messegeländes zu gewährleisten. Die Abarbeitung des aus dem Gutachten von Drees & Sommer resultierenden Kosten- und Maßnahmenplanes erfolgt fortlaufend.

Derzeit bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG hat sich klimafreundliches und nachhaltiges Handeln zum Ziel gesetzt. Die Gesellschaft setzt sich verstärkt für die energetische Optimierung des Geländes und die Umstellung auf eine nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung ein.

Bei Ausschreibungen wird weiterhin Nachhaltigkeit als wesentliches Kriterium berücksichtigt. Die wirtschaftliche Umsetzung einer PV-Anlage auf dem Flachdach wird weiter untersucht.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kommanditkapital	83.361.028
Sachanlagen	68.640.269	Variables Kapital	<u>-42.255.789</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	41.105.239
B. Umlaufvermögen		B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.731.519
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	185.023	C. Rückstellungen	1.381.000
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.233.942	D. Verbindlichkeiten	17.751.876
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	430.000
	<u>70.059.234</u>	F. Passive latente Steuer	<u>659.600</u>
			<u>70.059.234</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+4.247	+4.247	+4.247	+4.615	+5.023	+4.872
2. Sonstige betriebliche Erträge	+4.259	+3.002	+2.402	+1.444	+382	+1.542
3. Abschreibungen	-4.524	-4.490	-2.779	-2.777	-3.515	-3.584
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.183	-4.179	-4.359	-3.736	-2.007	-774
5. Zinsen und ähnliche Erträge	+27	+15	+312	+237	+10	+10
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-226	-95	-311	-305	-1.072	-1.726
7. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	-330	-330	+0	-330
8. Ergebnis nach Steuern	-2.400	-1.500	-818	-852	-1.179	-1.405
9. Sonstige Steuern	-353	-353	-353	-353	-353	-353
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.753	-1.852	-1.171	-1.204	-1.532	-1.758
11. Belastung variables Kapital Gesellschafter	-35.275	-38.028	-39.880	-41.052	-41.051	-42.256
12. Variables Kapital	-32.652	-35.275	-41.051	-42.256	-39.880	-44.014

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	93,3	96,3	91,3	98,0
2. Umlaufintensität (in %)	6,7	3,7	8,7	2,0
3. Investitionen (in T€)	923	1.088	5.324	8.073
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	64,9	67,7	61,4	58,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	69,5	70,4	67,3	59,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-64,8	-43,6	-27,6	-26,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-6,1	-4,3	-2,7	-2,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-3,6	-2,7	-1,2	-1,3
4. Kostendeckung (in %)	37,6	46,6	54,4	64,4
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+1.771	+2.638	+1.939	+1.926
5.2 nach Ertragsteuern	+1.771	+2.638	+1.609	+1.573
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

40. KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH

Kontaktdaten

Alter Schlachthof 11b
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 782045-0
Fax: 0721 782045-999
info@karlsruhe-event.de
www.karlsruhe-event.de



Gründung

Die Gesellschaft ist entstanden infolge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs „Das Fest“ aus dem Vermögen des Vereins „Stadjugendausschuss e. V.“ nach Maßgabe des Spaltungsplans vom 16. Dezember 2009 und des Versammlungsbeschlusses vom 21. Januar 2010.

Unternehmensgegenstand

Die KME ist verantwortlich für die Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Weiterentwicklung von Marketing- und Eventaktivitäten, die im städtischen Interesse und im Rahmen der strategischen Gesamtaufstellung der Stadt Karlsruhe erforderlich sind (Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 03.06.2022).

Geschäftsführung

Martin Wacker

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
Stadjugendausschuss e. V.

Anteile Stammkapital

95 % =	475.000 €
5 % =	25.000 €
100 % =	500.000 €

Aufsichtsrat

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10. Januar 2018 wurde ein Aufsichtsrat gebildet.

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
StR Detlef Hofmann (**stellv. Vorsitz**)

StRin Renate Rastätter (bis 09/2024)
StRin Christine Weber (bis 09/2024)
StRin Jorinda Fahringer
StR Benjamin Bauer
StRin Dr. Susanne Heynen (ab 10/2024)
StRin Dr. Rahsan Dogan
StRin Katrin Schütz (ab 10/2024)
Marco Dawid
StRin Sibel Uysal (bis 09/2024)

StR Markus Tröndle (ab 10/2024)
ORin Irene Moser
StR Thomas H. Hock
Susane Trauth (bis 09/2024)
Jörg Lesser (bis 09/2024)
StR Oliver Schnell (bis 09/2024)
StR Dr. Gerhard Lenz (ab 10/2024)
StR Lukas Arslan (bis 09/2024)
StRin Anne-Kathrin Berghoff (ab 10/2024)
StRin Sonja Döring (ab 10/2024)
StR Fabian Gaukel (ab 10/2024)

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung/Aufsichtsrat 2)	4	4	3	3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter 4)	0,00	0,00	0,00	0,00
Angestellte 4)	24,75	26,25	25,00	25,00
Beamte 4)	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamtbelegschaft	25,75	27,25	26,00	26,00
Auszubildende	0,25	1,00	0,75	1,00

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen

	2021 1)	2022	2023	2024
1. Besucherzahlen				
DAS FEST (inkl. DAS Vor-FEST)	-	260.000	294.000	275.000
INIT INDOOR MEETING	0	1.000	3.000	keine Umsetzung in 2024
SCHLOSSLICHTSPIELE	o. A.	250.000 2)	285.000	290.000
STADTWERKE EISZEIT	60.000	55.000 2)	65.000	70.000
2. Marketing				
Nutzer www.karlsruhe-erleben.de gesamt	460.000	560.000	642.000	886.000
Seitenaufrufe gesamt	1.469.000	1.558.000	1.752.000	2.383.000
Anzahl Follower gesamt 3)	179.600	194.300	203.600	216.860 4)
Reichweite (Personen, die Beitrag gesehen haben)	2.144.500	2.787.000	3.254.400	4.139.000 4)
3. Besucherfrequenz Innenstadt				
Flächenzählung Marktplatz 5):				
FEST der SINNE	+ 10 %	+ 40 %	keine Zählung	keine Zählung
STADTFEST KARLSRUHE	+ 57 %	+ 37 %	keine Zählung	keine Zählung
Zählstelle Kaiserstraße Mitte 6):				
FEST der SINNE	+ 29 %	+ 114 %	+85 %	+82 %
STADTFEST KARLSRUHE	+ 88 %	+ 130 %	+95 %	+110 %

1) Aufgrund der Coronapandemie fanden im Jahr 2020 und 2021 die Veranstaltungen nicht oder eingeschränkt statt.

2) kürzere Laufzeit der Veranstaltung als in den Vorjahren

3) kumulierte Anzahl Follower aller von der KME verantworteten Social-Media-Kanäle (Facebook / Instagram)

4) Stand April 2025

5) Die %ualen Werte beziffern die Steigerung der Besucherfrequenz auf dem Marktplatz durch die Veranstaltung im Vergleich zur durchschnittlichen Frequenz pro Woche.

6) Die %ualen Werte beziffern die Steigerung der Besucherfrequenz in der Kaiserstraße während des Veranstaltungswochenendes im Vergleich zur durchschnittlichen Frequenz am Wochenende.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Verlustausgleich	0	0	0	0
2. Erhöhung Stammkapitalanteil	0	0	0	0
3. Konsumtive Zuschüsse	3.982	4.964	4.935	4.683
4. Investive Zuschüsse	0	0	0	0
Zusammen	3.982	4.964	4.935	4.683

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von einem hohen Kostendruck, der unter anderem ausschlaggebend dafür war, dass INIT INDOOR MEETING nicht stattfinden lassen zu können. Erneut stattgefunden hat dagegen eine Ouvertüre zum SCHLOSSLICHTSPIELE Light Festival, welche passend zum diesjährigen Jahresmotto „Demokratie und Recht“ von Herbert Grönemeyer gestaltet wurde, der sich stark für die Demokratie einsetzt. Die KME erfüllte mit ihrem insgesamt umgesetzten Jahresportfolio 2024 ihren Unternehmensgegenstand, erzeugte kommunikationsstarke Bilder, begrüßte zahlreiche Besucherinnen und Besucher und generierte nicht zuletzt wesentliche Umsatz- und Sponsoringerlöse.

Zum 30. April 2024 beging die KME dazu ihr 10jähriges Unternehmensjubiläum und blickt nun zurück auf 10 Millionen Gäste sowie viele Highlights.

Mit den städtischen Zuschüssen als Finanzierungssockel der grundlegenden betrieblichen Struktur und mit den erzielten Umsatzerlösen (Ticket-, Getränkeerlöse, Sponsoring etc.) gelang es nicht mehr vollständig, ausgeglichene Projekte zu erreichen. Mittelumschichtungen bzw. Einsparungen an anderen Stellen und Bereichen konnten einen betriebsübergreifenden Ausgleich schaffen. Einmaleffekte (SLS-Ouvertürenkonzerte, periodenfremde Erträge durch DAS FEST 2021) haben schlussendlich zu einem guten Jahresergebnis 2024 geführt.

Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 blickt die KME auf ein „reguläres“ Marketing- und Veranstaltungsjahr. Die bereits zum jetzigen Zeitpunkt schon sehr weit gediehene Sponsoringakquise lässt die Prognose zu, dass diese eine ähnliche Größenordnung wie 2024 erreichen werden. Für die operative Veranstaltungsproduktion bleibt aktuell abzuwarten, inwieweit durch landesweite Verordnungen insbesondere Zufahrtsschutz und weitere Sicherheitsmaßnahmen verpflichtend werden und somit Einfluss auf Kosten sowie die jeweilige Veranstaltungsatmosphäre nehmen.

Mit dem Beschluss des Gemeinderats zur Durchführung der The World Games 2029 vorbehaltlich der Finanzierungsbeteiligung von Bund und Land eröffnen sich für die Stadt Karlsruhe und konkret für die KME Möglichkeiten und Herausforderungen in der nun kommenden straffen Hinführungs- und Vorbereitungsphase. Mit der direkten gesellschaftsrechtlichen Beteiligung an der neu zugründenden GmbH ist die KME zentral in die strategische Entwicklung involviert. Das Portfolio der KME inkl. des bestehenden Volunteerprogramm bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte und wesentliche Bausteine auf dem Weg bis 2029.

Risiken

Das entscheidendste Risiko für die KME stellt weiterhin die künftige finanzielle Ausgestaltung dar. Die sich nach Corona aufgetretene verschärfende strukturelle Unterfinanzierung von Veranstaltungen konnte in 2023 und 2024 noch aufgefangen werden. Die Sponsoringerlöse haben allerdings aufgrund des schwierigen und auch gesättigten Marktes und der vorhandenen Personalkapazität bei der KME ihr momentanes Maximum erreicht.

Weiterhin besteht nach wie vor das Risiko, von Unwetter-, Gefährdungsereignissen sowie von Pandemien betroffen zu sein, die unmittelbar Auswirkungen auf Großveranstaltungen haben.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die KME setzt sich ganzheitlich für die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) ein und arbeitet aktiv daran, eine nachhaltige Entwicklung in alle Geschäftsprozesse zu verankern. Mit der Bestimmung und Weiterbildung des KME-Nachhaltigkeitsbeauftragten zum Transformationsmanager soll dies flankiert werden. Konkrete Projektumsetzungen waren neben den bereits in den letzten Jahren bei den Veranstaltungen initiierten Maßnahmen in 2024 u.a. die Beibehaltung des hybriden Modells der Stadtwerke Karlsruhe WINTERZEIT, Installation von Plug-and-play-Solardächer auf Produktionscontainern, Verwendung von autarken Solarstraßenlampen zur Beleuchtung von Veranstaltungsflächen und die Erarbeitung einer Klimabilanz für DAS FEST gemeinsam mit der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK).

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.180	Gezeichnetes Kapital	500.000
Sachanlagen	144.541	Gewinnrücklagen	<u>339.733</u>
Finanzanlagen	24.915	Buchmäßiges Eigenkapital	839.733
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	263.325
Vorräte	36.902	C. Verbindlichkeiten	1.591.419
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.404.457		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	52.652		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>109.590</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>84.760</u>
	<u>2.779.237</u>		<u>2.779.237</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+1.411	+5.299	+7.044	+8.447	+6.057	6.434
2. Bestandsveränderungen	-110	+0	+10	+1	+0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+4.565	+5.657	+6.147	+5.942	+5.184	+5.472
4. Materialaufwand	-2.798	-7.292	-9.676	-10.388	-7.706	-8.337
5. Personalaufwand	-1.981	-2.254	-2.493	-2.718 ¹⁾	-2.380	-2.550
6. Abschreibungen	-114	-125	-118	-126	-110	-110
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-884	-1.177	-825	-999	-1.045	-1.109
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+2	+7	+56	+112	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-87	-78	+18	-101	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+4	+37	+163	+169	+0	-200
11. Sonstige Steuern	+0	+0	-1	-1	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+4	+37	+162	+168	+0	-200
13. Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag (+)	-31	-27	+10	+172	+0	+0
14. Einstellung in Gewinnrücklagen	+0	+0	-172	-340	+0	+0
14. Bilanzgewinn/-verlust	-27	+10	+0	+0	+0	+0

1) inkl. Aushilfen und projektbezogen Beschäftigten (sind in den Planwerten unter Materialaufwand enthalten)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	17,4	12,7	6,1	6,3
2. Umlaufintensität (in %)	80,0	81,2	90,9	89,7
3. Investitionen (in T€)	54	89	61	96
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	27,2	24,4	19,8	30,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	156,6	192,3	324,7	478,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,3	+0,7	+2,3	+2,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,9	+7,2	+24,1	+20,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,3	+1,8	+4,8	+6,1
4. Kostendeckung (in %)	24,4	48,9	53,7	59,4
5. Cash-Flow (in T€) nach Ertragssteuern	+118	+162	+280	+295
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %) ¹⁾	34,1	18,6	15,8	15,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €) ¹⁾	76.478	73.908	79.670	89.161

1) Bei der Berechnung der Kennzahlen wurden die Aushilfslöhne nicht berücksichtigt.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

41. KTG Karlsruhe Tourismus GmbH

Kontaktdaten

Kaiserstraße 72-74, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 602997-580
 Fax: 0721 602997-900
pascal.rastetter@karlsruhe-tourismus.de
www.karlsruhe-erleben.de



Gründung

Die Gesellschaft wurde durch Abspaltung des Geschäftsbereiches Tourismus von der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. Juni 2014.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die strategische Entwicklung und Vermarktung der Tourismusdestination Karlsruhe im Rahmen der Gesamtstrategie der Stadt Karlsruhe. (GV in der Fassung vom 15. Juni 2023).

Geschäftsführung

Pascal Rastetter

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

EB Gabriele Luczak-Schwarz (Vorsitz)	StR Dr. Susanne Heynen (ab 01.10.24)
StR Renate Rastätter (stellv. Vorsitz) bis 30.09.24)	StR Thomas H. Hock
StR Benjamin Bauer (stellv. Vorsitz) ab 01.10.24)	StR Detlef Hofmann
StR Lukas Arslan (bis 30.09.24)	StR Dr. Gerhard Lenz (ab 01.10.24)
StR Anne-Kathrin Berghoff (ab 01.10.24)	Jörg Lesser (bis 30.09.24)
StR Sonja Döring (ab 01.10.24)	Irene Moser
StR Dr. Rahsan Dogan	StR Oliver Schnell (bis 30.09.24)
StR Jorinda Fahringer (ab 01.10.24)	StR Katrin Schütz (ab 01.10.24)
StR Thorsten Frewer (bis 30.09.24)	Susanne Trauth (bis 30.09.24)
StR Fabian Gaukel (ab 01.10.24)	StR Mathias Tröndle (ab 01.10.24)
	StR Sibel Uysal (bis 30.09.24)
	StR Christine Weber (bis 30.09.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	5	4	4	4

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Angestellte ⁴⁾	21,92	22,4	23,7	24,3
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	21,92	22,4	23,7	24,3
Auszubildende, Volontäre	7,0	7,0	6,0	6,0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Betriebskostenzuschuss	3.275	3.082	3.480	3.513
2. Projektzuschuss Auslandsmarktbearbeitung	55	0	0	0
3. Projektzuschuss Marketingprojekt "Hotspot Marktplatz KA"			44	0
Zusammen	3.330	3.082	3.524	3.513

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Anzahl der Gästeankünfte	294.653	516.545	645.635	765.919
davon Ausland	45.645	100.790	129.523	146.958
2. Anzahl der Übernachtungen	574.666	950.006	1.147.239	1.309.394
davon Ausland	84.389	190.046	241.068	258.382
3. Verweildauer pro Gast in Tagen	2,0	1,8	1,8	1,7
davon Ausland	1,8	1,9	1,9	1,8

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Mit Blick auf die Übernachtungszahlen in Deutschland ist die Tourismusbranche wieder auf Vor-Corona-Niveau. 496 Millionen Übernachtungen gab es 2024 im Reiseland Deutschland. Der Kurzreisemarkt bleibt aber noch hinter den Zahlen von 2019 zurück.

In Baden-Württemberg stiegen die Gästeankünfte auf rund 23,8 Millionen (+3,6%) und auch die Übernachtungen stiegen um 2,3% auf rd. auf rund 58,8 Millionen. Der Anteil der ausländischen Gästeankünfte erhöhte sich um 6,2% im Vergleich zum gestiegen auf rund 5,5 Millionen.

Auch die Tourismusbilanz für Karlsruhe fällt positiv aus. Die Zahl der Übernachtungen liegt mit 1,3 Millionen nicht nur um 14,1% höher als im gesamten Jahr 2023, sondern auch um 13,9% über Vor-Corona-Niveau. Das Potential für den Tourismusstandort zeigt sich auch im starken Anstieg der Bettenkapazitäten auf zum Jahresende 2024 prognostizierte 70 Betriebe mit insgesamt 9.919 Betten. Dies ist gleichermaßen auch eine Herausforderung für die KTG und die Betriebe, dem zuletzt kompakten Angebotswachstum entsprechend hohe Auslastungsquoten entgegenzusetzen. Die Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen wurden 2024 wieder auf die Quellmärkte im Inland sowie im europäischen Ausland ausgerichtet.

Ausblick

Die multiplen Krisen weltweit und deren Auswirkungen u.a. auf die Kostenentwicklung sind spürbar in allen Lebensbereichen. Dies hat u.a. Auswirkungen auf das Kultur- und Freizeitangebot oder auf dazugehörige Infrastruktur im öffentlichen Raum. Trotz positiver Entwicklung der Gästezahlen bleibt die Auslastung der Betriebe hinter den Kapazitätswüchsen zurück.

Die Tourismuszahlen sowie die Gespräche mit den Partnern vor Ort zeigen eine leichte Verschiebung vom Schwerpunkt Businessreisen hin zu freizeitorientierten, touristischen Reisen (B2C). Dies zeigt sich besonders in der besseren Auslastung an den bisher schwächeren Wochenenden. Es ist daher davon auszugehen, dass das Städtereisesegment im Vergleich zu den Vorjahren und aufbauend auf 2024 weiter mit Zuwächsen rechnen kann.

Aufbauend auf den positiven Ergebnissen aus dem Genussjahr rund um den Titel „Michelin Host City“ (2023) sowie dem Thema Lebensfreude (2024), hält die KTG auch 2025 an der nun etablierten Content- und Marketingstrategie fest. Durch diese stringente Ausrichtung von Kommunikation und Produktentwicklung verspricht sich die KTG höherer Gästezahlen und entsprechend auch höhere Erlöse.

Im überregionalen Segment profitiert die KTG von den Beteiligungen an Marketingkampagnen der Schwarzwald Tourismus GmbH, des Städtekreises der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg und der Deutschen Zentrale für Tourismus.

Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Gemeinderats zur Bewerbung und Durchführung der World Games 2029 – vorbehaltlich der finanziellen Beteiligung durch Bund und Land – ergeben sich für die Stadt Karlsruhe und somit auch für die KTG neue Gestaltungsspielräume. Die KTG hat sich im Zuge der Umsetzung unmittelbar und gesellschaftsrechtlich an der neu zu gründenden Durchführungsgesellschaft beteiligt und ist damit strategisch in die langfristige Planung und Organisation der World Games eingebunden, insbesondere in den Bereichen der touristischen Vermarktung und dem Hotelvermittlungsgeschäft.

Risiken

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt mittel- und langfristig davon ab, dass die Gesellschafterin Stadt Karlsruhe unter den Bedingungen des Haushaltssicherungsprozesses in ausreichendem Umfang Kapital zur Verfügung stellt.

Durch den Haushaltssicherungsprozess der Stadt Karlsruhe und die daraus resultierenden geringeren Zuschüsse agiert die Gesellschaft im Bereich touristische Entwicklung und Vermarktung von Karlsruhe gegenüber den Vorjahren in reduziertem Umfang.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Seit April 2021 ist die Stadt Karlsruhe mit ihren Höhenstadtteilen Grünwettersbach, Palmbach, Stupferich, Hohenwettersbach und Durlach Mitglied im Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord e. V. In enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Ortsteilen sowie den Fachdienststellen unter Federführung des Forstamts wurde ein Konzept für die aktive Mitgliedschaft entwickelt. Die KTG unterstützt diesen Prozess unter dem Aspekt der nachhaltigen touristischen Destinationsentwicklung. Die Eröffnung des „Naturpark AugenBlicks“ im Mai 2024 erweiterte das Portfolio an nachhaltigen touristischen Produkten.

Die KTG engagiert sich aktiv im IQ-Thema „Grüne Stadt Karlsruhe“ und schafft hier auch entsprechende Angebote. So ist die NaturRADtour Karlsruhe ein Produkt, mit dem Gäste und Einheimische Stadt und Naturschutz aktiv erleben können.

Seit Anfang 2025 ist die KTG Mitglied der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele von TourCert, die eine nachhaltige Transformation des Deutschlandtourismus anstrebt.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	103.541	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	216.773	Kapitalrücklage	250.000
Finanzanlagen	1	Bilanzgewinn	8.108
		Buchmäßiges Eigenkapital	283.108
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	246.755
Vorräte	41.927		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	699.332	C. Verbindlichkeiten	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56.173	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162.183
		Sonstige Verbindlichkeiten	419.787
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.646	D. Rechnungsabgrenzungsposten	28.560
	<u>1.140.393</u>		<u>1.140.393</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+3.793	+4.099	+4.352	+4.313	+4227	+4.439
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+4	+6	+23	-1	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+58	+25	+61	+66	+5	+5
4. Materialaufwand	-65	-133	-165	-133	-80	-114
5. Personalaufwand	-1.903	-1.957	-2.066	-2.211	-2.300	-2.385
6. Abschreibungen	-124	-130	-133	-99	-83	-83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.752	-1.874	-2.084	-1.970	-1.800	-1.862
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+21	+30	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12	-25	-8	+5	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	+0	+0	+1	+0	-26	+0
12. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	+0	+0	+1	+0	-26	+0
14. Gewinn-/Verlustvortrag	+6	+6	+7	+8		
15. Bilanzgewinn/-verlust	+6	+6	+8	+8		

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	59,7	37,3	37,3	28,1
2. Umlaufintensität (in %)	33,6	52,6	57,6	69,9
3. Investitionen (in T€)	171	109	75	64
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	38,7	25,4	29,8	24,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	64,9	68,2	79,6	88,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,0	+0,1	+0,5	+0,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,0	+0,0	+0,2	+0,0
4. Kostendeckung (in %)	98,7	100,1	97,8	97,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+136,1	+154,5	+141,9	+94,4
5.2 nach Ertragsteuern	+123,7	+129,9	+134,0	+99,2
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	49,5	47,8	46,5	49,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	86.830	87.383	87.190	91,040

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

42. KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH

Kontaktdaten

Hermann-Veit-Straße 7, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-5200
 Fax: 0721 133-5248
info@baeder.karlsruhe.de



Karlsruher Bäder

Gründung

17. April 2002

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Hallen- und Freibädern und sonstigen kommunalen Infrastruktureinrichtungen in Karlsruhe (GV vom 05. November 2020).

Geschäftsführung

Oliver Sternagel

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe (ab 01.01.2021)

Anteile Stammkapital

100 % = 3,2 Mio. €

Aufsichtsrat

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
 StR Detlef Hofmann (**stellv. Vorsitz**)

StR Verena Anlauf
 StR Max Braun (bis 30.09.24)
 StR Tobias Brunk (ab 01.10.24)
 StR Franziska Buresch (ab 01.10.24)
 StR Sonja Döring (ab 01.10.24)
 StR Ivo Dujmović (ab 01.10.24)
 StR Elke Ernemann
 StR Jorinda Fahringer (ab 01.10.24)
 StR Thorsten Frewer (bis 30.09.24)
 StR Fabian Gaukel (ab 01.10.24)

StR Mathilde Göttel (bis 30.06.24)
 StR Christine Großmann (bis 30.09.24)
 StR Karl-Heinz Jooß (bis 30.09.24)
 StR Friedemann Kalmbach
 StR Andreas Kehrle (ab 01.10.24)
 StR Karsten Lamprecht (bis 30.09.24)
 StR Aljoscha Löffler (ab 01.10.24)
 StR Sven Maier (bis 30.09.24)
 StR Irene Moser (bis 30.09.24)
 StR Niko Riebel (bis 30.09.24)
 StR Oliver Schnell (bis 30.09.24)
 StR Andreas Seidler (ab 01.10.24)
 StR Mathias Tröndle (ab 01.10.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	4	5	4	3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Zahl der Gesamtbesucher	247.913	464.782	503.268	517.401
2. Durchschnittlicher Eintrittserlös pro Besucher (in €)	17,00	17,76	18,45	19,88

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	57	49	51	55
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	57	49	51	55
Auszubildende	0	1	1	1

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe

	2021	2022	2023	2024
1. Verlustausgleich	3.133	2.336	1.620	2.432
2. Kaufpreiszahlung	3.450	0	0	0
3. Aufstockung Kapitalrücklage	3.000	4.000	1.000	0
Gesamt	9.583	6.336	2.620	2.432

1) Zum 01.01.2021 erfolgte die Ausgründung aus der KVVH GmbH

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Der Betrieb im Europabad lief im Jahr 2024 im Wesentlichen reibungslos. An insgesamt 360 Öffnungstagen besuchten das Europabad 517.401 Gäste (2023: 503.268 Gäste an 344 Öffnungstagen).

Die durchschnittliche Gästezahl pro Tag sank leicht von 1.463 Besucherinnen und Besuchern im Vorjahr auf nunmehr 1.437. Dies entspricht bezogen auf die Gesamtbesuchszahlen einem Rückgang von 1,77 %. Besonders erfreulich entwickelte sich der wirtschaftlich bedeutsame Saunabereich. Hier konnte eine Steigerung der Besuchszahlen von 5,13 % erzielt werden (2024: 108.503; 2023: 103.205 Gäste).

Mit einem Jahresfehlbetrag von 2.432 T€ im Geschäftsjahr 2024 fiel das Ergebnis deutlich besser aus als geplant (Plan 2024: -4.615 T€) aber auch deutlich schlechter als im Vorjahr (Jahresergebnis 2023: - 1.620).

Der Campingplatz, ein weiteres Standbein der KBG, war vom 9. Februar 2024 bis einschließlich 4. November 2024 geöffnet. Er verfügt aktuell über 90 Stellplätze mit Stromanschluss und 20 Stellplätze ohne Stromanschluss, etwa 50 Zeltplätze, 2 große Gruppenplätze, 1 Tiny House und 4 Mobile Homes. Es fanden 33.919 Übernachtungen (Erwachsene, Kinder) statt. Die Aufenthaltsdauer auf dem Campingplatz in Durlach beträgt im Durchschnitt 2 bis 3 Tage. Dies entspricht der Priorisierung als Durchgangscampingplatz.

Ausblick

Auch im Jahr 2024 hat das Europabad Karlsruhe eine Besuchszahl über einer halben Million Gäste erreicht. Diese lässt sich zukünftig nur noch sehr schwer steigern. Das Ziel ist es, die Aufenthaltsdauer der Gäste weiter zu erhöhen. Um dies zu realisieren, muss zukünftig durch weitere Verbesserungen des Angebots sowohl im Bade-, im Sauna- als auch im SPA-Bereich eine dauerhafte Kundenbindung geschaffen werden.

Der Campingplatz in Durlach soll sich zukünftig zu einem Ganzjahrescampingplatz entwickeln. In der Planung ist die Erweiterung des Platzes um ein neues Empfangsgebäude und um eine kleine Gastronomie. Ziel ist es auch im Jahr 2025, die Nähe zum Turmbergbad zu nutzen und durch verschiedene Aktionen mit anderen Kooperationspartnern die Gäste zu einem längeren Aufenthalt zu animieren.

Risiken

Die Entwicklung der Energiepreise bleibt ein zentraler Unsicherheitsfaktor. Ebenso erfordert die angespannte Personalsituation weiterhin strategische Maßnahmen zur Personalgewinnung und -bindung.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die im Jahr 2023 umgesetzten Energiemaßnahmen (Absenkung der Beckentemperaturen zwischen 0,5 und 1 Grad sowie Absenkung der Saunatemperaturen um 5 Grad) wurden im Jahr 2024 beibehalten. Diese Maßnahmen zeigen, dass die KBG aktiv dazu beiträgt, den Energieverbrauch zu reduzieren, um somit zur Nachhaltigkeit und Umweltschonung beizutragen.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	85.577	Gezeichnetes Kapital	3.200.000
Sachanlagen	17.508.063	Kapitalrücklage	10.529.000
Finanzanlagen	40.054	Jahresgewinn/-verlust	- 2.431.683
		Buchmäßiges Eigenkapital	11.297.317
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	281.434
Vorräte	176.832		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	759.366	C. Verbindlichkeiten	11.864.040
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.250.606		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	30.977	D. Rechnungsabgrenzungsposten	408.684
	<u>23.851.475</u>		<u>23.851.475</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+3.871	+7.091	+8.187	+8.959	+7.108	+7.861
2. Sonstige betriebliche Erträge	+808	+20	+30	+33	+27	+25
3. Personalaufwand	-2.251	-2.789	-2.956	-3.381	-3.490	-3.626
4. Materialaufwand	-2.402	-3.546	-4.009	-5.130	-4.925	-5.035
5. Abschreibungen	-1.927	-1.922	-1.679	-1.734	-2.130	-2.230
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-797	-910	-1.101	-1.103	-935	-975
7. Erträge aus Beteiligungen	+5	+3	+5	+4	+5	+5
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+14	+3	+169	+178	+5	+160
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-365	-194	-173	-160	-185	-235
10. Ergebnis nach Steuern	-3.044	-2.244	-1.527	-2.334	-4.520	-4.050
11. Sonstige Steuern	-89	-92	-93	-98	+95	-95
12. Erträge aus Verlustübernahme²⁾	-	-	-	-	-	-
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.133	-2.336	-1.620	-2.432	-4.615	-4.145

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).

2) Verlustausgleich erfolgte bis 2020 über die KVVH GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	97,4	84,0	79,3	73,9
2. Umlaufintensität (in %)	2,5	16,0	20,7	25,9
3. Investitionen (in T€)	413	561	1.506	545
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	27,9	41,0	46,2	47,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	28,7	48,8	58,2	64,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-80,9	-32,9	-19,8	-27,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-53,5	-25,1	-14,8	-21,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-13,2	-9,4	-6,1	-9,5
4. Kostendeckung (in %)	49,4	75,0	81,8	77,2
5. Cash-Flow (in T€)	-1.205	-414	58	-697
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	35,6	36,7	36,9	36,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	48.908	70.883	72.438	76.212

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

43. Fächerbad Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Am Sportpark 1, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 96701-0
 Fax: 0721 96701-70
faeherbad@ka-baeder.de
www.ka-faeherbad.de



Gründung

20. Januar 2009
 Neufassung Gesellschaftsvertrag mit
 Namensänderung, zuvor Sportpark
 Karlsruhe-Nordost GmbH

Unternehmensgegenstand

Betrieb des Fächerbades in Karlsruhe (GV vom 25. September 2014).

Geschäftsführung

Oliver Sternagel

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 62.500 €

Aufsichtsrat

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
 StR Detlef Hofmann (**stellv. Vorsitz**)

StR Verena Anlauf
 StR Max Braun (bis 30.09.2024)
 StR Tobias Brunk (ab 01.10.2024)
 StR Franziska Buresch (ab 01.10.2024)
 StR Sonja Döring (ab 01.10.2024)
 StR Ivo Dujmović (ab 01.10.2024)
 StR Elke Ernemann
 StR Jorinda Fahringer (ab 01.10.2024)
 StR Thorsten Frewer (bis 30.09.2024)
 StR Fabian Gaukel (ab 01.10.2024)
 StR Mathilde Göttel (bis 30.09.2024)

StR Christine Großmann (bis
 30.09.2024)
 StR Karl-Heinz Jooß (bis 30.09.2024)
 StR Friedemann Kalmbach
 StR Andreas Kehrle (ab 01.10.2024)
 StR Karsten Lamprecht (bis 30.09.2024)
 StR Aljoscha Löffler (ab 01.10.2024)
 StR Sven Maier (bis 30.09.2024)
 StR Irene Moser (bis 30.09.2024)
 StR Niko Riebel (bis 30.09.2024)
 StR Oliver Schnell (bis 30.09.2024)
 StR Andreas Seidler (ab 01.10.2024)
 StR Mathias Tröndle (ab 01.10.2024)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag vom 29. November 2017 mit der Stadt Karlsruhe.

Geschäftsbesorgungsvertrag vom 13. November 2008 mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	3	5	4	3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte	35	34	37	35
Beamte	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	35	34	37	35
Auszubildende	0	0	0	0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Besucherzahlen				
1.1 Badbesuche (Einzel-, Mehrfach- und Zeitkarten)	98.158	182.103	176.515	139.566
1.2 Sport (Schule, Verein, Gruppen)	55.358	91.458	85.460	130.564
1.3 Badbesuche mit Sauna	18.032	15.853	29.230	47.825
1.4 Freier Eintritt (Kinder unter 4 Jahre)	6.308	8.061	7.157	12.464
Zusammen	177.856	297.475	298.362	330.419
2. Durchschnittlicher Eintrittserlös pro Besucher (in €)	6,16	5,89	6,95	8,93

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Erwerb Stammkapital	0	0	0	0
2. Aufstockung Kapitalrücklage	0	0	0	0
3. Zuschüsse				
3.1 Sportfördermittel	259	338	485	477
3.2 Verlustausgleich	2.811	3.386	3.473	2.705
Gesamt	3.070	3.724	3.958	3.182

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

An insgesamt 348 Öffnungstagen besuchten das Fächerbad 330.419 Gäste (2023: 298.362 Gäste an 316 Öffnungstagen). Die durchschnittliche Gästezahl pro Tag erhöhte sich von 901 Besucherinnen und Besucher im Vorjahr auf nunmehr 949. Dies entspricht einem Plus von 5,3 %. Im wirtschaftlich ertragreichen Saunabetrieb betrug die Erhöhung der Besuchszahlen 63,6 % (2024: 47.825 Besucher, 2023: 29.230 Besucher) aufgrund des Umbaus des Saunaaußenbereiches und der Inbetriebnahme der neuen Textilsauna.

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Steigerung der Umsatzerlöse um 372 T€ auf 2.546 T€. Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.012 T€ (Vj. T€ 3.473) aus und liegt damit um 672 T€ (Vj. 760 T€) unter dem bei der Planerstellung erwarteten Verlust. Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 resultiert aus den hohen Besucherzahlen, der Neufestsetzung der Tarife zum 1. August 2024 und den damit verbundenen Umsätzen.

Ausblick

Nach der erfolgreichen Weiterentwicklung des Fächerbades zu einem modernen Schwerpunktbad für den Schwimmsport wurde 2023 mit dem Saunaumbau ein neues Kundensegment erschlossen. Für 2025 steht die Dachsanierung der 50-Meter-Schwimmhalle als zentrale Maßnahme an, um die langfristige Nutzbarkeit und Energieeffizienz zu gewährleisten.

Die Sanierung umfasst die Erneuerung der Dachkonstruktion, den Einbau einer 300-kWp-Photovoltaikanlage und die energetische Modernisierung der Südfassade, um Wärmeverluste zu reduzieren und Betriebskosten zu senken. Die Bauarbeiten erfordern eine temporäre Schließzeit der 50-Meter-Halle, während das Cabrio-Kursbecken und die Saunalandschaft weiterhin nutzbar bleiben.

Risiken

Die Entwicklung der Energiepreise bleibt ein zentraler Unsicherheitsfaktor. Ebenso erfordert die angespannte Personalsituation weiterhin strategische Maßnahmen zur Personalgewinnung und -bindung.

Die abgeschlossene Entwicklung des Fächerbades zum Kombibad und der Umbau des gesamten Saunabereiches bietet die langfristige Voraussetzung, den Anstieg der Besuchszahlen im öffentlichen Bade- und Saunabetrieb fortzusetzen und durch entsprechende Angebote neue Gästegruppen zu gewinnen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die im Jahr 2023 umgesetzten Energiemaßnahmen (Absenkung der Beckentemperaturen zwischen 0,5 und 1 Grad sowie Absenkung der Saunatemperaturen um 5 Grad) wurden im Jahr 2024 beibehalten. Diese Maßnahmen zeigen, dass die Gesellschaft aktiv dazu beiträgt, den Energieverbrauch zu reduzieren, um somit zur Nachhaltigkeit und Umweltschonung beizutragen.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.268	Gezeichnetes Kapital	62.500
Sachanlagen	19.025.799	Kapitalrücklage	17.441.000
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	-2.070.491
		Jahresfehlbetrag	-4.011.925
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	11.421.084
Vorräte	32.452		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	523.035	B. Rückstellungen	757.838
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	99.849		
		C. Verbindlichkeiten	7.401.285
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.698		
	<u>19.704.101</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	123.894
			<u>19.704.101</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+1.113	+1.722	+2.174	+2.546	+2.200	+2.475
2. Sonstige betriebliche Erträge ²⁾	+211	+51	+27	+39	+15	+15
3. Materialaufwand	-897	-1.402	-1.657	-2.397	-1.895	-2.000
4. Personalaufwand	-1.516	-2.040	-1.871	-2.094	-2.452	-2.260
5. Abschreibungen	-1.104	-1.075	-1.329	-1.371	-1.750	-1.776
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-445	-463	-577	-471	-530	-550
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+24	+8	+0	+2	+10	+10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-195	-177	-228	-254	-270	-320
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	0
10. Ergebnis nach Steuern	-2.809	-3.376	-3.462	-4.000	-4.672	-4.406
11. Sonstige Steuern	-2	-10	-11	-12	-12	-12
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.811	-3.386	-3.473	-4.012	-4.684	-4.418

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	84,9	97,2	97,3	96,6
2. Umlaufintensität (in %)	15,0	2,8	2,7	3,3
3. Investitionen (in T€)	510	2.996	1.998	505
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	48,4	47,0	45,2	58,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	56,9	48,3	46,5	60,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-252,7	-196,6	-159,7	-157,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-28,4	-36,3	-37,5	-35,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-12,8	-16,1	-15,9	-19,1
4. Kostendeckung (in %)	26,8	33,3	38,3	38,6
5. Cash-Flow (in T€)	-1.706	-2.314	-2.145	-2.640
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	36,5	39,5	33,0	31,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	43.310	59.987	50.583	59.843

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

44. Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH

Kontaktdaten

Hermann-Veit-Straße 7, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 811016
 Fax: 0721 133-5209
ksbg@karlsruhe.de
www.europahalle.de



Gründung

1975

Unternehmensgegenstand

An- und Vermietung sowie Bau, bauliche Erweiterung von Anlagen und Einrichtungen in Sportstätten, Betrieb und Vermarktung von Sportstätten bzw. deren Einrichtungen sowie Förderung des Sports und Durchführung von Veranstaltungen (GV in der Fassung vom 20. November 2001).

Geschäftsführung

Britta Wirtz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Frau Constanze Jopke
 Herr EBM a.D. Siegfried König
 Herr Peter Mayer
 Herr Ralph-Jürgen Grotz

Anteile Stammkapital

48 % =	14.400,00 €
13 % =	3.900,00 €
13 % =	3.900,00 €
13 % =	3.900,00 €
13 % =	3.900,00 €
100 % =	30.000,00 €

hiervon insgesamt ca.50 % (15.000,02 €) einbezahlt

Gesellschafterversammlung

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit der Stadt Karlsruhe vom 23. April 1975 über die Anmietung diverser Sportstätten (städtische Turn- und Sporthallen) in der Fassung des vierten Nachtragsvertrages vom 13. April /28. April 1994.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	1,85	1,85	1,85	1,85
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	1,85	1,85	1,85	1,85
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamte.

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Anzahl der Veranstaltungen Europahalle	7	0	0	9
2. Veranstaltungstage Europahalle	7	0	0	9
3. Anzahl der Besucher Europahalle (2018 und 2019 inkl. Teilnehmer Marathon)	0	0	0	19.000
4. Anzahl der gepachteten Sportstätten	87	87	87	87

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 53 T€ aus. Die Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung 2024 resultiert insbesondere aus den höheren Mieteinnahmen im Bereich der Sporthallen- und Stadionvermietung sowie aus daraus resultierenden höheren Cateringeinnahmen.

Ausblick

In der aktuellen Ergebnisvorausschau für 2025 rechnet die KSBG mit einer Einhaltung des Wirtschaftsplanes, wenn weiterhin die Basketballspiele der PSK Lions in der 2. BB-Bundesliga (Pro A Herren) in der Europahalle sowie die Basketball-Jugendspieltage des PSK und die Spiele der Volleyball-Herrenmannschaft des SSC in der 1. Bundesliga in der Lina-Radke-Halle stattfinden.

Risiken

Die Einnahmensituation der Europahalle nach Wiedereröffnung wird maßgeblich durch das perspektivisch vorhandene Veranstaltungsportfolio beeinflusst. Die Veranstaltungsbelegung ist abhängig von der jeweiligen Ligazugehörigkeit der Basketballmannschaften des PSK und der Entwicklung im Bereich der anderen Ballsportarten sowie der Durchführung von Leichtathletikveranstaltungen, Turnwettkämpfen und sonstigen Sportveranstaltungen in der Europahalle und der Lina-Radke-Halle.

Die Bereitstellung zeitgemäßer Infrastrukturen in den 87 gepachteten Sportstätten ist Voraussetzung für die Durchführung von Vereinssport und Veranstaltungen. Es bestehen Mietausfallrisiken durch die Sperrung von Sporthallen wegen der dadurch notwendigen Sanierungszeiträume.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft wendet in ihrer Funktion als Vermieterin der städtischen Sportstätten die städtischen Richtlinien an. Beim Bau und der Sanierung der städtischen Sportstätten werden von den städtischen Dienststellen die Grundsätze des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit der Stadt Karlsruhe berücksichtigt.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	Eingefordertes Kapital	15.000
Sachanlagen	69.923	Gewinnrücklage	941.881
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>52.629</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	1.009.510
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	50.353
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	134.958		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.051.217	C. Verbindlichkeiten	201.116
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.581</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>738</u>
	<u>1.261.717</u>		<u>1.261.717</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024 ¹⁾	Plan 2024 ²⁾	Plan 2025 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+409	+620	+657	+731	+681	+716
2. Sonstige betriebliche Erträge	+191	+8	+14	+16	+0	+0
3. Materialaufwand und Aufwand bezogene Leistungen	-329	-345	-364	-425	-370	-399
4. Personalaufwand	-176	-167	-178	-182	-194	-197
5. Abschreibungen	-2	-2	-2	-5	-5	-5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59	-55	-59	-57	-103	-114
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7	-19	-21	-25	-3	-0
9. Ergebnis nach Steuern	+27	+40	+47	+53	+6	+1
10. sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+27	+40	+47	+53	+6	+1

1) Vorläufige Angaben

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	1,1	0,9	0,7	5,5
2. Umlaufintensität (in %)	98,9	99,1	99,3	94,5
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	66
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	80,3	83,0	84,5	80,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	7.280,5	9.267,2	11.284,8	1.443,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+6,7	+6,4	+7,0	+7,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+3,2	+4,4	+4,8	+5,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,5	+3,7	+4,1	+4,2
4. Kostendeckung (in %)	+73,2	+108,8	+108,9	+109,2
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+38	+61	+70	+82
5.2 nach Ertragsteuern	+30	+43	+48	+57
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	31	29,3	29,5	27,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €) ²⁾	72.223	74.187	80.376	84.720

1) Vorläufige Angaben

2) Es werden nur Dauerarbeitsverhältnisse berücksichtigt.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

45. TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Kontakt Daten

Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 40244-712
 Fax: 0721 40244-718
jochen.ehlgoetz@technologieregion-karlsruhe.de

TechnologieRegion
 Karlsruhe

Hightech trifft Lebensart



Gründung

7. April 2017

Unternehmensgegenstand

Die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander.

Geschäftsführung

Jochen Ehlgötz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 32 weitere Gesellschafter aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand

Anteile am Haftkapital

2,941 % = 1.200 €

Aufsichtsrat

Dr. Frank Mentrup (**Vorsitzender**)
 Michael Gutjahr (**stellv. Vorsitzender**)
 Walter Bantleon
 Dr. Fritz Brechtel (bis 30.11.24)
 Martin Brandl (ab 01.12.24)

Prof. Dr. Christan Dusch
 Wolfgang Grenke
 Heinz Hanen
 Prof. Dr. Thomas Hirth
 Dr. Andreas Krobjilowski

Michael Pfeiffer
 Dietmar Späth
 Martin Wolf (bis 30.09.24)
 Nico Morast (ab 01.10.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

UITP-Karlsruhe Mobility Innovation Partnership (Kooperationsvertrag)
 Welcome Center der TRK (Kooperationsvereinbarung mit dem Badischen Staatstheater)
 Metropolregion Rhein-Neckar (Kooperationsvertrag)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Die Mitglieder des Aufsichtsrates bekommen keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Rechnungsprüfungsamt Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	8,30	8,90	9,25	11,0
Beamte ⁴⁾	0,00	0,00	0,00	0,0
Nebenberuflich Tätige ⁴⁾	0,00	0,00	0,00	0,0
Gesamtbelegschaft	8,30	8,90	9,25	11,0
Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK GmbH) fokussiert seit 2017 als regionaler, bundeslandübergreifender Standortvermarkter die Themen Energie, Mobilität und Digitalisierung. Seit 2022 kommt als weiteres Themenfeld die Bioökonomie hinzu. Bei Kooperationsprojekten agiert sie als Plattform, übernimmt die Steuerung unterschiedlicher Akteure, trägt zur Co-Finanzierung bei und macht die Ergebnisse im nationalen und internationalen Umfeld sichtbar. Die TRK GmbH konnte im Jahr 2024 wichtige Meilensteine erreichen. Hierzu zählen u. a. die Weiterentwicklung des neuen strategischen Themenfelds Bioökonomie und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die hohe Bedeutung einer Wasserstoffinfrastruktur für die Wettbewerbsfähigkeit der TRK.

Ausblick

Die TechnologieRegion Karlsruhe setzt weiterhin auf ihre Schwerpunktthemen Energie, Mobilität, Digitalisierung und Bioökonomie. Ziel bleibt es weiterhin die Bedeutung und das wirtschaftliche Potenzial der Wärme-, Energie-, Mobilitäts- und Rohstoffwende (Defossilisierung) für die Region aufzuzeigen. Hierzu wurden zahlreiche Projektanträge in 2024 erarbeitet. Diese wurden überwiegend genehmigt und werden insbesondere in 2025 und den nachfolgenden Jahren die Aktivitäten in den Themenfelder Bioökonomie, Mobilität und Energie prägen.

Das Welcome Center für internationale Fachkräfte und Unternehmen soll weiter ausgebaut und seine Aktivitäten noch stärker in die Region aber auch nach Indien ausgedehnt werden. Eine neue Angebotslinie mit einem Mentorenprogramm für (inter)nationale Spitzenfachkräfte (TRKconnected) wird aufgebaut werden.

Risiken

Aktuelle geopolitische können zu einem verminderten Engagement der Partner in Projekten oder Beteiligungen führen und sind in ihren Auswirkungen auf die Arbeit der TRK GmbH nicht abzusehen. Gleiches gilt für die finanziellen Belastungen der Kommunen und der damit vielfach verbundenen Einschränkungen der freiwilligen Leistungen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mit der Verabschiedung der Regionalen Entwicklungsstrategie TechnologieRegion Karlsruhe 2030 und insbesondere der Energiestrategie der TechnologieRegion Karlsruhe „Smart Energy – TRK Mission 1.5 Grad“ wurde für die Region festgelegt, dass die klimapolitischen Ziele der Pariser Klimaschutzkonferenz 2015 auf regionaler Ebene erreicht werden sollen, die TRK durch ihr Handeln zur Erreichung dieser Ziele ein Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften und die Gestaltung von Energiesystemen wird und ihren Bürgerinnen und Bürgern ein lebenswertes und attraktives Umwelt bietet.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	47.383	Gezeichnetes Kapital	38.400
Sachanlagen	19.640	Kapitalrücklage	560.407
Finanzanlagen	25.000	Verlustvortrag	-37.122
		Jahresfehlbetrag	-4.912
		Buchmäßiges Eigenkapital	556.773
B. Umlaufvermögen		B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	2.400
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	213.826		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel sowie Guthaben bei Kreditinstituten	372.815	C. Rückstellungen	96.098
		D. Verbindlichkeiten	25.551
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.158</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	680.822		680.822

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾²⁾	Plan 2025 ¹⁾²⁾
1. Umsatzerlöse	+996	+1.520	+1.828	+1.837	1.927	1.907
2. Grundstückserlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Sonstige betriebliche Erträge	+149	+21	+55	+33	+40	+40
5. Materialaufwand	-304	-380	-524	-515	-770	-745
6. Personalaufwand	-558	-559	-648	-726	-776	-790
7. Abschreibungen	-44	-30	-11	-9	-15	-25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-255	-618	-762	-721	-358	-339
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+2	+0	+0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	-15	-46	-61	-99	+48	+48
13. Sonstige Steuern	+12	+78	+78	+94	+0	+0
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3	+32	+16	-5	+48	+48

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Die Unterscheidung in Materialaufwand und sonstigem betrieblichen Aufwand beruht auf einer überschlägigen Schätzung.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	8,5	4,3	3,2	13,5
2. Umlaufintensität (in %)	91,5	95,7	96,8	86,2
3. Investitionen (in T€)	52	30	23	20
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	83,2	80,2	64,9	81,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	984,4	1.868,7	2012,6	605
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-0,3	+2,1	+0,9	-0,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-0,7	+5,8	+2,9	-0,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,6	+4,6	+1,9	-0,7
4. Kostendeckung (in %)	85,8	95,7	99,7	93,6
5. Cash-Flow (in T€)	40	62	73	107
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	48,0	35,2	29,2	30,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	67.184	62.901	57.873	54.399

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

IV. Rechtlich selbstständige Stiftungen

1. ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Kontaktdaten

Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 8100-0
 Fax: 0721 8100-1139
info@zkm.de
www.zkm.de



Gründung

1989 als Stiftung des öffentlichen Rechts

Stiftungszweck

Zwecke der Stiftung einschließlich ihrer Betriebe gewerblicher Art sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung sowie von Kunst und Kultur. Die Stiftung einschließlich ihrer Betriebe gewerblicher Art hat die Aufgabe, als Einrichtung der Forschung, der Kulturvermittlung und der Weiterbildung eine umfassende Auseinandersetzung mit Kunst und Medien sowie Medientechnologie, insbesondere in den Bereichen Bild, Musik, Sprache und Verbindungen unter ihnen, zum Beispiel Performance, Objekt und Architektur, zu ermöglichen.

Vorstand

Künstlerisch-wissenschaftliches
 Vorstandsmitglied:
 Alistar Hudson
 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:
 Dr. Helga Huskamp

Stifter

Land Baden-Württemberg
 Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

50 % =	127.822,97 €
50 % =	127.822,97 €
100 % =	255.645,94 €

Stiftungsrat (stimmberechtigte Mitglieder)

Staatssekretär Arne Braun (**Vorsitz**)
 OB Dr. Frank Mentrup (**stellv. Vorsitz**)
 MR Reiner Ilg
 MR Martin Neumaier
 Dr. Klaus Heilgeist (bis 30.09.24)
 StR Renate Rastätter (bis 30.09.24)
 Ceren Akbaba (ab 01.10.24)
 StR .Dr. Rahsan Dogan (ab 01.10.24)

Beratende Mitglieder

StR Elke Ernemann (bis 30.09.24)
 StR. Annette Böhringer (ab 01.10.24)
 StR Tom Høyem (bis 30.09.24)
 StR. Oliver Schnell (ab 01.10.24)
 StR Dr. Anton Huber (ab 01.10.24)
 Michael Salbeck (bis 30.09.24)
 MdL Alexander Salomon
 MdL Stefanie Seemann

MdL Dr. Alexander Becker
 MdL Martin Rivoir
 Prof. Dr. Gesche Jost (bis 26.09.24)
 Prof. Dr. Thomas Hirth (ab 27.09.24)
 Dominika Szope

Kuratorium

Prof. Dr. Gesche Jost (Vorsitz bis 26.09.24)
 Prof. Dr. Thomas Hirth (ab 27.09.24)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag vom 20. November 1997 mit der Stadt Karlsruhe über die Anmietung der Lichthöfe 1,2, 6 bis 9 und des Glaswürfels des ehemaligen IWKA-Hallenbaus in der Fassung vom 11./16. Oktober 2007.

Mietvertrag über die Anmietung der ehemaligen G.Braun-Halle, die vom ZKM als Außenlager genutzt wird

Stromliefervertrag mit der E.Vita GmbH in Stuttgart bis Ende 2023

Betreibervertrag über den technischen Betrieb des Hallenbaus mit dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte/Angestellte	93	100	104	114
Beamte	2	2	2	2
Gesamtbelegschaft	95	102	106	116
Volontäre	14	12	7	7
Sonstiges Personal (Praktikanten und Hilfskräfte)	38	38	46	51
Auszubildende	2	1	1	1

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Volontäre, Auszubildende, FSJ-Stellen, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Anzahl der Besucher (virtuelle Besucher über digitale Angebote)	52.658 (8.510) ³	179.299 (1.573) ³	245.918 (3.513) ³	260.769 (1.232)
2. Zuschuss pro Besucher (in €) (virtuelle Besucher über digitale Angebote)	331 (285)	101 (100)	74 (73)	71 (71)
3. Finanzierung (in %)				
Eigenfinanzierungsquote ¹⁾	3,50	5,43	7,14	8,26
Drittmittelfinanzierungsquote ²⁾	8,98	7,45	5,97	3,93
4. Zahl der Veranstaltungen				
Ausstellungen	6	10	13	10
Vorträge/Symposien	68	39	31	13
Musikveranstaltungen	10	19	12	7
Gruppenführungen	475	693	995	978
Sonstiges	44	78	89	109
Zusammen	603	839	1.140	1.117

1) Verhältnis Umsatzerlöse – Summe der Aufwendungen

2) Verhältnis Zuwendungen Dritter – Summe der Aufwendungen

3) Art der Ermittlung der digitalen Besucher hat sich verändert, Rückgang der digitalen Angebote durch veränderte Coronasituation

Finanzielles Engagement der Stifter in T€ ¹⁾

	2021	2022	2023	2024
1. Land Baden-Württemberg	8.740	9.054	9.086	9.251
2. Stadt Karlsruhe	8.740	9.054	9.086	9.251
Zusammen	17.480	18.108	18.172	18.502

1) In den Zuwendungen nicht berücksichtigt sind die zusätzlichen Mittel für den sogenannten Baukorridor. Hierfür stehen jährlich pro Stifter 350 T€ zur Verfügung. Der Abruf der Mittel erfolgt bedarfsgerecht, nicht abgerufene Mittel werden auf das Folgejahr vorgetragen.

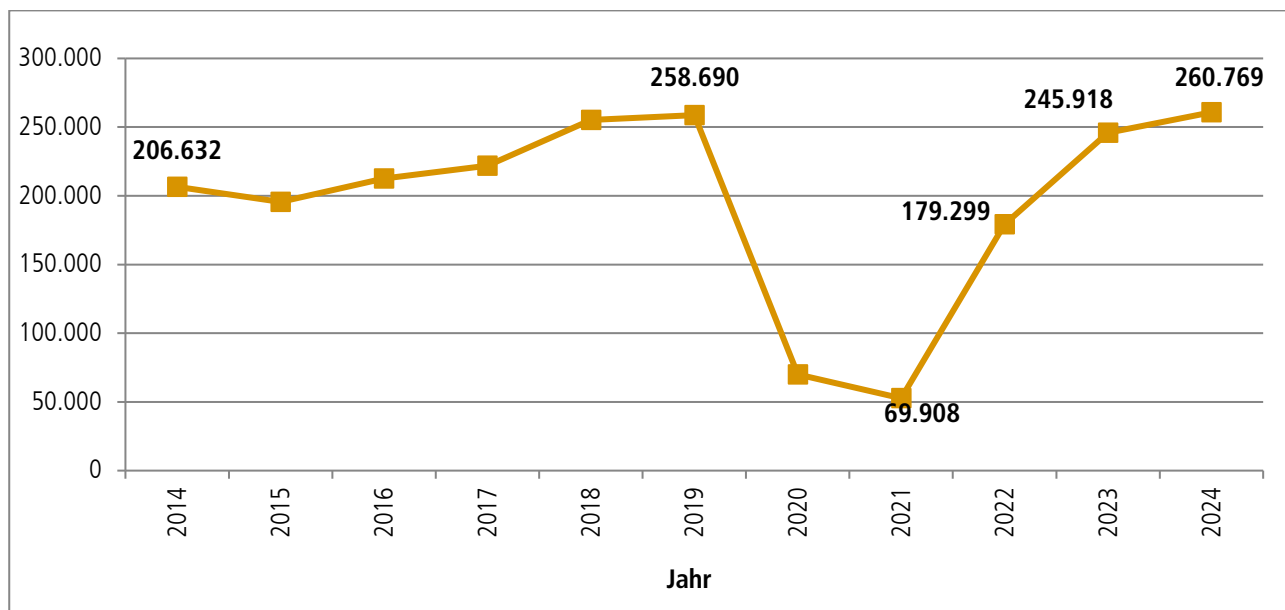
Geschäftsverlauf

Im Februar 2024 endeten mit Ulrike Rosenbach, Heinz Mack und Renaissance 3.0 drei Ausstellungen, die noch von Peter Weibel initiiert waren. Mit „The Artwork as a living System“, (A)I Tell You, You Tell Me“, „BLACK FLAGS“, „Digital Worlds“ und „Protected by roof an right-hand muscles“ gab es fünf größere Ausstellungseröffnungen im Jahr 2024, die unter der Leitung von Alistair Hudson kuratiert wurden.

Im Herbst und Winter fanden eine Reihe von Konferenzen und Konzerten statt, darunter die ARD-Hörspieltage, das Tanz-Festival, das Symposium After Memory, die Fachtagung No Time to wait zur Restaurierung sowie ein Wochenende mit der Komponistin Christina Kubisch.

In finanzieller Hinsicht hat sich das gesamte Jahr 2024 gut entwickelt. Insbesondere die Umsatzerlöse konnten dank guter Besucherzahlen, den Umsätzen im Shop und dem guten Vermietungsgeschäft im Vergleich zum ursprünglichen Ansatz gesteigert werden. Allerdings gab es auch auf der Ausgabenseite Mehrausgaben, insbesondere eine höhere Nachzahlung bei der Fernwärmeabrechnung.

Diagramm: Entwicklung der Besucherzahlen (ohne Schlosslichtspiele)



Ausblick

Im ersten Quartals 2025 fand am 4. Februar 2025 der Tag der offenen Tür statt, die Verlagerung weg vom 6. Januar eines Jahres hat sich als erfolgreich erwiesen. Ebenfalls im Februar hat das ZKM wieder an der art Karlsruhe teilgenommen.

Im Laufe des Jahres stehen mit „Choose Your Filter“, „The Story That Never Ends (Sammlungsausstellung)“, „Konstellationen“ und der Wiedereröffnung von „Fellow Travellers“ mehrere Ausstellungen auf dem Programm, der Schwerpunkt liegt auf der Präsentation der Sammlungsausstellung, in der die Werke des ZKM präsentiert werden. Darüber hinaus ist das KIT mit einer Sonderausstellung anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des KIT zu Gast im ZKM. Ebenfalls Gast ist weiterhin die Kunsthalle Karlsruhe mit ihrer Präsentation, die mit ihrem Konzept die Ausstellungsvielfalt im ZKM erweitert.

Die Eventabteilung wird die bisher erfolgreichen Formate wie ArtSpeedating und Isle of Coding weiterhin durchführen. Die Nachfrage nach Vermietungen mit zum Teil renommierten Firmen ist zwar gut, allerdings haben bereits einige Firmen aufgrund der wirtschaftlichen Situation ihre Anfragen für 2025 zurückgezogen.

Risiken

Das Risiko einer weiteren Kürzung der Grundfinanzierung von Stadt und Land in den künftigen Jahren bleibt insbesondere vor der Finanzlage beider Stifter bestehen. Hinzu kommen Risiken aus ausbleibende Drittmiteinnahmen. Ein Besucherrückgang und rückläufige Vermietungen stellen ebenso ein weiteres Risiko dar, wie weiter steigende Gebäudekosten sowohl im Betrieb als auch in der Bauunterhaltung, die über die Grundfinanzierungsmittel nicht ausgeglichen werden. Da die Erhöhung der Baukorridormittel von 350.000 € auf 600.000 € je Stifter ausgeblieben ist, sind auch die Mittel des Baukorridors nicht mehr ausreichend, um die anstehenden Maßnahmen zu finanzieren. Noch nicht geklärt ist auch die Frage der Finanzierung des Beleuchtungsprojekts in den Jahren 2026 bis 2031.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

2024 hat sich das ZKM bei der Gründung des offenen Netzwerks Nachhaltige Kultur Karlsruhe engagiert, die zum 3. Juli 2024 erfolgt ist. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, die Bestrebungen seiner Mitglieder zu ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltigem Handeln im Kulturbetrieb zu unterstützen. Es vereint zu diesem Zweck bestehende Bemühungen engagierter Institutionen und Personen aus dem Stadtgebiet Karlsruhe. Es bietet außerdem einen Rahmen, um die Zusammenarbeit auszubauen, Erfahrungen und Wissen auszutauschen und zu erlangen sowie gemeinsam Programme für eine Kultur der Nachhaltigkeit zu entwickeln. Dabei liegt der Fokus auf der gemeinsamen Suche nach und dem Vermitteln von Geschichten des Gelingens und positiven Zukunftsvisionen. Eine erste größere Kooperation zwischen Staatstheater und ZKM ist für 2025 geplant.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	Stiftungsstock	255.646
Sachanlagen	1.255.033	Zuführung durch Schenkungen	5.186.057
Kunstwerke	18.985.015	Gewinnvortrag Vorjahre	15.527.032
Finanzanlagen	0	Rücklagen	0
		Jahresüberschuss	<u>258.528</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	21.227.263
B. Umlaufvermögen		B. Erhaltene Anzahlungen	30.000
Vorräte	244.622		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324.008	C. Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	6.269
Sonstige Forderungen	42.695		
Kassenbestand, Forderungen gegenüber der Stadt Karlsruhe	2.628.659	D. Verbindlichkeiten aus L + L	1.472.022
		E. Rückstellungen	737.947
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>183.765</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>190.297</u>
	<u>23.663.798</u>		<u>23.663.798</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023 ¹⁾	2024 ¹⁾	Plan 2024 ²⁾	Plan 2025 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+825	+1.292	+1.417	+1.716	+980	+1.305
2. Bestandveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+15	+26	+34	+0	+0	+0
3. Sonstige Zuwendungen Dritter	+20.019	+21.527	+20.758	+20.314	+20.026	+19.882
4. Sonstige betriebliche Erträge	+379	+510	+286	+501	+350	+375
5. Personalaufwand	-8.173	-9.504	-9.112	-9.716	-9.700	-9.750
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.394	-11.741	-10.953	-10.619	-10.086	-9.930
7. Abschreibungen	-1.273	-663	-570	-643	-500	-550
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.311	-1.468	-1.344	-1.391	-1.055	-1.245
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+12	+15	+89	+108	+10	+30
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-8	-10	-11	-6	-10
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	+93	-14	+597	+259	+19	+107
13. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
14. Neutraler Ertrag ³⁾	+0	+0	+0	+0	+0	+0
15. Neutraler Aufwand ³⁾	+0	+0	+0	+0	+0	+0
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag ⁴⁾	+93	-14	+597	+259	+19	+107

1) Vorläufige Angaben

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

3) Nach den neuen Bilanzierungsrichtlinien sind die neutralen Aufwendungen und Erträge unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zu subsumieren. Dies wurde bei den Abschlusszahlen ab 2016 berücksichtigt

4) Der Jahresüberschuss wird zusammen mit den Abschreibungen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs für die vorgesehenen Investitionen benötigt.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	80,1	86,7	87,9	85,5
2. Umlaufintensität (in %)	19,9	13,3	12,1	14,5
3. Investitionen (in T€)	1.136	728	567	939
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	84,4	90,7	90,8	89,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	105,3	104,6	103,2	104,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+13,0	-1,1	42,1	15,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,5	-0,1	3,0	1,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,4	0,0	2,8	1,1
4. Kostendeckung (in %)	3,4	5,5	6,4	7,7
5. Cash Flow (in T€)	1.366	649	1.167	902
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	38,6	40,6	41,4	43,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	54.852	62.121 ²⁾	56.947	55.839

1) Vorläufige Angaben

2) Bedingt durch die erstmalige Rückstellung von Überstunden und Resturlaub weicht diese Kennzahl im Vergleich zu den Vorjahren deutlich ab.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

2. Heimstiftung Karlsruhe

Kontaktdaten

Karlstraße 54, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-5437
Fax: 0721 133-5109



www.heimstiftung-karlsruhe.de

Gründung

17. August 1994

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb von Kinder- und Jugendheimen, Alten- und Pflegeheimen, betreuten Seniorenwohnungen sowie stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ (§§ 51ff) der Abgabenordnung (Stiftungssatzung vom 25. April 2023).

Vorstand

BM Martin Lenz (als ständiger Vertreter des Oberbürgermeisters)

Stifter

Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

ca. 6,2 Mio. €

Stiftungsrat (stimmberechtigte Mitglieder)

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
StR Yvette Melchien (**stellv. Vorsitz**)

StR Benjamin Bauer
StR Verena Anlauf
StR Andreas Kehrle
StR Dr. Thomas Müller
StR Dr. Stefan Noé
StR Andreas Seidler
StR Adina Geißinger

Beratende Mitglieder:

Alexandra Ries
Karina Langeneckert

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Keine.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	322,5	328,3	324,2	325,0
Beamte ^{4) 5)}	12,8	13,7	14,7	14,4
Gesamtbelegschaft	335,3	342,0	338,9	339,4
Auszubildende	32,0	37,0	38,0	36,0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamte

5) Einschließlich vom Land Baden-Württemberg abgeordneter Lehrerinnen und Lehrer an der Augartenschule

Leistungszahlen in %

Auslastung der Einrichtungen	2021	2022	2023	2024
1. Pflege und Wohnen Alte Mälzerei				
Betreutes Wohnen	88,00	100,00	88,00	75,00
Pflegeheim	97,00	96,00	98,00	97,00
2. Seniorenzentrum Parkschlössle				
Betreutes Wohnen	95,00	90,00	92,00	100,00
Pflegeheim	98,00	96,00	97,00	99,00
3. Sybelcentrum				
Vollstationäre Gruppen	88,00	82,00	88,00	93,00
Tagesgruppen	106,00	103,00	103,00	99,00
Plätze im betreuten Wohnen	90,00	88,00	93,00	93,00
4. Wohnen Leben Perspektiven	91,00	95,00	88,00	95,00
5. Seniorenresidenz am Wetterbach	80,00	88,00	93,00	91,00

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in T€

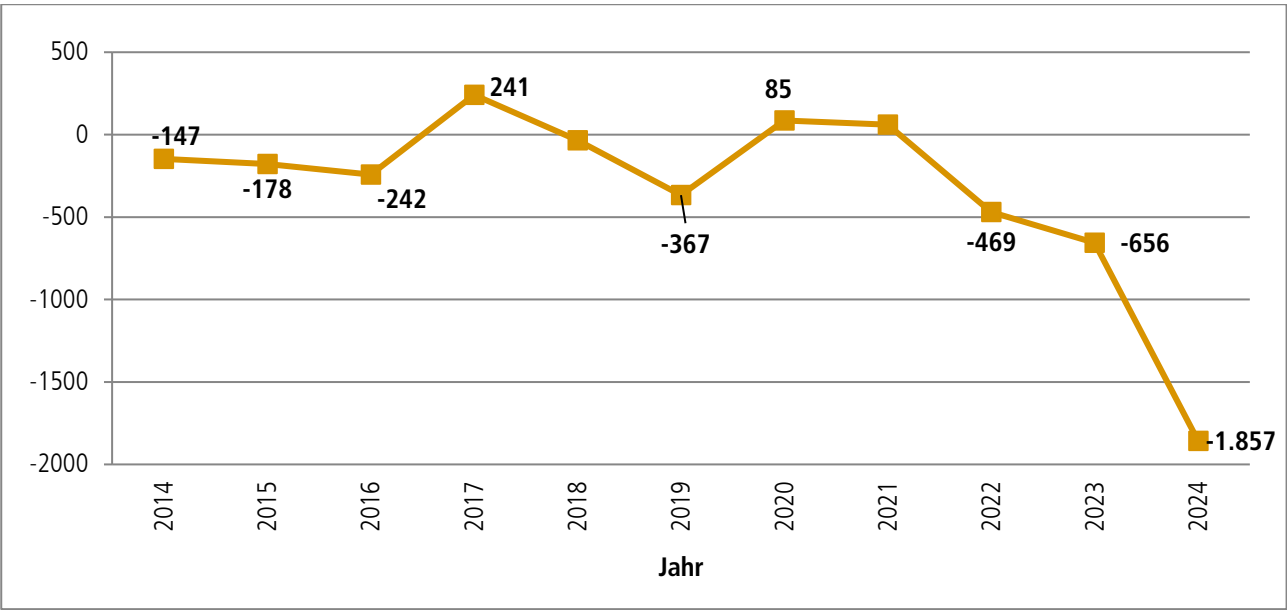
	2021	2022	2023	2024
1. Investitionszuschüsse (Sybelcentrum)	3.850	7.261	18.702	2.020
2. Zuschuss Schulkoordination	60	60	60	60
3. Teilweise Verlustabdeckung durch Stadt Karlsruhe				1.500
Zusammen	3.910	7.321	18.762	3.580

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Trotz sehr guter Belegungsquoten ergab sich im Geschäftsjahr 2024 ein Fehlbetrag in Höhe von 1.857 T€, der von der Stadt Karlsruhe mit 1.500 T€ teilweise abgedeckt werden wird.

Der deutliche Anstieg gegenüber Planung und Vorjahr wird von der Heimstiftung Karlsruhe (hsk) im Wesentlichen mit deutlich gestiegenen Personalkosten und der fehlenden Refinanzierung durch die Kostenträger begründet. Folge sind hohe Betriebsdefizite bei den Einrichtungen „Seniorenzentrum Parkschlössle“, „Pflegen und Wohnen Alte Mälzerei“ und „Seniorenresidenz am Wetterbach“.

Diagramm: Entwicklung der Ergebnisse (in T€)



Der Stiftungsrat hat auf der Grundlage einer durchgeführten Machbarkeitsanalyse beschlossen, dass die Kurzzeitpflege am Klosterweg nicht umgesetzt wird. Ein Gebäudeteil im Klosterweg wurde in 2024 an die Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe zur Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen vermietet.

Im Sommer wurde entschieden, dass der Langzeitwohnbereich (LZWB) in die Räume des „Ersatzneubaus“ Klosterweg zieht. Die bisherigen Räumlichkeiten in der Thomas-Mann-Straße konnten zum 31.12.24 gekündigt werden. Notwendigen Baumaßnahmen wurden beauftragt, damit kurz vor Weihnachten der LZWB die neuen Räumlichkeiten beziehen konnte.

Da eine Nutzung der ältesten Gebäudeteile (Baujahr 1954) nur noch mittelfristig möglich ist, wurde eine Machbarkeitsanalyse zur Nutzung des Grundstücks Klosterweg in Auftrag gegeben.

Die Umbauarbeiten im Gebäude und im Außengelände des Seniorenzentrums am Wetterbach forderten viel Zeit, Planung, rechtliche Beratung und Abstimmung. Bei der Umsetzung der vorgegebenen Maßnahmen nach dem TÜV-Gutachten stellte sich heraus, dass das Gebäude viele Mängel vorweist, die kostenintensiv behoben werden mussten und eine Fertigstellung in 2024 unmöglich machte.

Über einen Nachlass konnte für das Parkschlössle ein sozialer Roboter Navel robotics mit Fähigkeiten zur nonverbalen und verbalen Kommunikation erworben werden. Er ist gut geeignet, Menschen emotional und kognitiv zu aktivieren und kann zukünftig Betreuungskräfte entlasten.

Im Verlauf des Jahres gab es bei den Kinder- und Jugendhilfen mehrmals Personalengpässe, so dass stationäre Wohngruppen zusammengelegt werden mussten. Auf die Belegung hatte der Personalengpass keine Auswirkungen.

In der Stiftungsverwaltung erfolgten mit einer neuen Software die ersten Schritte hin zum digitalen Rechnungswesen. Dafür mussten personelle Ressourcen aufgestockt werden.

Ausblick

Aufgrund der geschilderten Situation 2024 ist auch das für 2025 geplante leicht positive Ergebnis nicht haltbar. Die Höhe der Heimkostenentgelte bleibt weiterhin unsicher und können geringer ausfallen als geplant. Gleichzeitig signalisiert die Stadt Karlsruhe selbst eine schwierige wirtschaftliche Situation. Hier bleibt abzuwarten, ob und inwiefern die Stadt die Finanzierung von Leistungen kürzen wird.

Die Planungen und Kostenprognosen zeigten, dass die hsk ohne entgeltunabhängige Erträge weiter an Liquidität verlieren wird. Entgeltunabhängige Erträge sind z.B. über Mieteinnahmen möglich.

Risiken

Hohe Personalkosten sind und bleiben eine der größten Herausforderungen für die hsk. Die Leistungen dürfen nur prospektiv verhandelt werden. Hier bleibt abzuwarten, inwiefern der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) und die Pflegekassen bereit sind, die Ergebnisse in die Entgeltverhandlungen aufzunehmen.

Freiwillige Leistungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfen und Wohnen Leben Perspektiven haben keine gesicherte Finanzierung bzw. sind abhängig von der Kostenzusage durch die Stadt Karlsruhe. Für die Vermietung der Räumlichkeiten im Klosterweg müssen Umbauarbeiten erfolgen. Aktuell ist eine Machbarkeitsstudie extern beauftragt. Die notwendige digitale Weiterentwicklung der hsk ist kostenaufwändig, trotz gesetzlicher Vorgaben kann sie nicht kostendeckend in die Entgeltsätze verhandelt werden.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mit dem Einbau und der Inbetriebnahme von PV-Anlagen im Seniorenzentrum Parkschlössle, der Seniorenresidenz am Wetterbach und im Sybelzentrum werden drei Einrichtungen der hsk nachhaltiger ausgestattet.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	134.347	Gezeichnetes Kapital	6.219.919
Sachanlagen	45.520.383	Gewinnrücklage	1.163
Finanzanlagen	21.411	Verlustvortrag	-2.868.528
		Jahresfehlbetrag	<u>-1.857.520</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	1.495.034
B. Umlaufvermögen		B. Sonderposten Fördermittel für Investitionen	25.977.084
Vorräte	96.108		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.969.488	C. Rückstellungen	1.655.178
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	216.618		
		D. Verbindlichkeiten	22.853.072
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>22.013</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>51.980.368</u>		<u>51.980.368</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023 ¹⁾	2024	Plan 2024 ²⁾	Plan 2025 ²⁾
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen	+12.050	+12.352	+12.257	+13.178	+ 14.291	+14.100
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	+2.925	+2.998	+3.200	+3.572	+3.000	+2.750
3. Erträge aus Weiterberechnung von Investitionskosten	+1.965	+1.925	+1.994	+1.964	+2.000	+2.000
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	+1.943	+1.843	+2.381	+2.608	+1.886	+2.000
5. Sonstige betriebliche Erträge	+11.522	+11.001	+11.859	+12.481	12.202	+12.781
= Summe der Erlöse und Erträge	+30.405	+30.119	+31.691	+33.804	+33.379	+33.631
6. Materialaufwand	-4.143	-4.239	-5.271	-5.157	-4.111	-4.254
7. Personalaufwand	-21.736	-22.408	-24.058	-25.993	-25.356	-25.146
8. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-121	-133	-130	-149	-129	-137
9. Sachaufwendungen für Nebenbetriebe	-11	-16	-17	-19	-12	-12
10. Mieten, Pacht und Leasing	-2.273	-2.232	-2.098	-2.038	-2.011	-1.970
= Zwischenergebnis I	+2.121	+1.090	+117	+448	+1.760	+2.112
11. Erträge aus Auflösung von Sonderposten	+440	+1.203	+1.847	+1.000	+575	+590
12. Aufwendungen für Zuführung zu Sonderposten	-328	-195	-229	-257	-162	-103
13. Abschreibungen	-1.290	-1.296	-1.273	-1.635	-1.392	-1.286
14. Aufwendungen für Instandsetzungen	-734	-879	-876	-1.080	-861	-960
= Zwischenergebnis II	+209	-76	-414	-1.524	-80	+353
15. Zinsen und ähnliche Erträge	+17	+18	+88	+97	+0	+0
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-165	-157	-330	-430	-172	-252
= Zinssaldo	-148	-138	-241	-333	-172	-253
17. Ergebnis nach Steuern	+ 61	-469	-656	-1.857	-252	-253
1/8 Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+61	-469	-656	-1.857	-252	+101

¹⁾ Vorläufige Angaben

²⁾ Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben V Vorläufige Angaben)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023 ¹⁾	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	84,2	84,7	88,0	87,8
2. Umlaufintensität (in %)	18,8	15,3	12,0	12,1
3. Investitionen (in T€)	4.636	6.626	10.199	867
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	12,7	9,4	6,4	2,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	15,1	11,1	7,2	3,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,2	-1,6	-2,1	-5,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+1,4	-11,7	-19,6	-124,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,2	-3,2	-1,2	-2,7
4. Kostendeckung (in %)	100,1	94,7	92,4	94,8
5. Cash Flow (in T€)	+1.458	+876	3.397	2.353
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	71,6	70,4	70,2	72,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	67.402	68.261	70.994	76.586

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

3. Wirtschaftsstiftung Südwest

Kontaktdaten

Zähringer Straße 65 a, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-7330
 Fax: 0721 133-7339
info@wirtschaftsstiftung.de
www.wirtschaftsstiftung.de



Gründung

19. Dezember 2000

Stiftungszweck

Förderung der Volks- und Berufsbildung der Allgemeinheit im Wirtschaftsraum Südwest (Stiftungssatzung vom 14. Dezember 2011).

Vorstand

Andrea Scholz (**Vorsitz**)
 Marc Sesemann
 Andreas Thorwarth
 Dr. Olaf Sauer

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Sparkasse Karlsruhe
 Volksbank pur eG

Stiftungskapital

98 % =	49.980 €
1 % =	510 €
1 % =	510 €
100 % =	51.000 €

Stiftungskuratorium

OB Dr. Frank Mentrup
 Michael Huber (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Karlsruhe)
 Matthias Hümpfner (Vorstandsvorsitzender Volksbank pur eG)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

An der **Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH (GfBB)** ist die Stiftung mit nominal 64.500 € (10 %) beteiligt. Die übrigen Anteile halten Sparkasse Karlsruhe und Volksbank pur eG mit jeweils 290.250 € (45 %).

Abschlussprüfung

Die Bestellung eines Abschlussprüfers ist nach § 9 Abs. 3 Stiftungsgesetz Baden-Württemberg nicht zwingend notwendig und daher nicht erfolgt.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Arbeiter ⁴⁾	-	-	-	-
Angestellte ⁴⁾	0,75	0,70	0,70	0,70
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	0,75	0,70	0,70	0,70
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
Betriebsmittelzuschuss	60	60	60	40
Zuschuss für die Kontaktstelle Frau und Beruf	35	0	0	0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Die Wirtschaftsstiftung Südwest ist gemäß der Stiftungssatzung auf dem Gebiet der Volks- und Berufsbildung und bei der Vermittlung von Wissen für junge Menschen zur Berufswahl tätig.

Mit Beschluss der Umwandlung der Stiftung in eine Verbrauchsstiftung durch die zuständigen Gremien werden seit 1. Januar 2017 jährlich zehn Prozent des Stiftungskapitals abgeschmolzen und fließen in Bildungsprojekte.

So hat die Wirtschaftsstiftung Südwest 2024 zum 17. Mal einen Schulwettbewerb zur Berufsorientierung ausgeschrieben und sechs innovative Projekte von Schülerinnen und Schülern ausgezeichnet. Unterstützt wurden ferner u. a. der Zusatzunterricht für Jugendliche zur Erreichung des Haupt- oder Werkrealschulabschlusses und der Deutsch-Förderunterricht für Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Außerdem hält die Wirtschaftsstiftung Südwest eine zehnprozentige Beteiligung an der GfBB Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH i.L. Entsprechend des Gesellschafterbeschlusses vom 5. Dezember 2022 wurde zu diesem Datum deren Liquidation angemeldet. Die Auflösung erfolgt bis spätestens 4. Dezember 2025.

Ausblick

Auch im Jahr 2025 werden seitens der Wirtschaftsstiftung Südwest erneut 25.500 € in zu beschließende Bildungsprojekte fließen.

Risiken

Laut der Stiftung liegen derzeit keine Risiken vor.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	Gezeichnetes Kapital	51.000
Sachanlagen	2	Gewinnrücklagen	135.267
Finanzanlagen	70.510	Bilanzgewinn	<u>-57.180</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	129.087
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	4.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	64.325	C. Verbindlichkeiten	1.815
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>64</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>134.902</u>		<u>134.902</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T €

	2021	2022	2023 ²⁾	2024
1. Umsatzerlöse ¹⁾	+25	+60	+60	40
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
4. Personalaufwand	-51	-54	-56	-58
5. Abschreibungen	-1	0	+0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42	-49	-38	-40
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+1	+1
8. Erträge aus Beteiligungen		+2	+1	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	+1	0
10. Ergebnis nach Steuern	-68	-40	-33	-57
11. Sonstige Steuern	0	0	0	0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-68	-40	-33	-57
13. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	+60	+14	-8	-22
14. Entnahme Stiftungskapital	26	26	26	26
15. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0	53
16. Einstellung in Gewinnrücklagen	-3	-7	-6	0
17. Bilanzgewinn	+14	-8	-22	0

1) Hierin enthalten ist der Betriebsmittelzuschuss der Stadt Karlsruhe.

2) Vorläufige Angaben

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	22,4	31,4	36,9	52,3
2. Umlaufintensität (in %)	76,9	68,5	63,0	47,7
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	82,3	97,5	97,3	95,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	367,2	310,5	263,4	183,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+54,6	-66,6	-55,3	-141,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+5,3	-18,3	-17,9	-43,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+4,3	-17,8	-17,4	-42,0
4. Kostendeckung (in %)	+38,6	+58,3	+58,3	+40,9
5. Cash Flow (in T€)	+15	-40	-33	-57
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	78,2	52,6	54,8	59,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	67.640	77.371	80.628	83.184

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

4. Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe

Kontaktdaten

Karlstraße 52-54, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 16038-0
 Fax: 0721 16038-29
info@ccfa-ka.de
www.ccfa-ka.de



STIFTUNG
CENTRE CULTUREL
FRANCO-ALLEMAND
KARLSRUHE

Gründung

23. Januar 2002

Stiftungszweck

Die Vertiefung der deutsch-französischen Beziehungen, die Verbreitung der französischen Sprache und Kultur in Karlsruhe und die Herstellung und Pflege der Beziehungen und des Austauschs zwischen französischen und deutschen Wissenschaftlern, Künstlern, Wirtschaftsleuten sowie in den sonstigen Bereichen der Gesellschaft (Stiftungsurkunde vom 23. Januar 2002).

Vorständin

Marlene Rigler

Stifter

Republik Frankreich
Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

50 % =	12.800 €
50 % =	12.800 €
100 % =	25.600 €

Stiftungsrat

Dr. Albert Käuflein, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe (**Vorsitz**)
 Thomas Michelin, Kulturesandter der franz. Botschaft in Berlin (**stellv. Vorsitz**)
 Dominika Szope, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe
 Peter Dangelmaier, Abteilungsleiter Vorstandssekretariat der Sparkasse Karlsruhe
 Christian Metzger, Werksleiter Michelin Karlsruhe
 Gael de Maisonneuve, Generalkonsul der Republik Frankreich in Stuttgart
 Matthias Wolf, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vertreten durch Steffen Straube-Kögler, Referat 21

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit Dr. Raulin über die Räumlichkeiten in der Karlstrasse 52-54. Kein Mietvertrag mit der Stadt mehr seit 2022.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Angestellte/Beschäftigte	3,2	2,8	2,9	2,9
Beamte	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	3,2	2,8	2,9	2,9

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
1. Betriebsmittelzuschuss Stadt Karlsruhe 1)	194	197	197	201
2. Projektzuschüsse	10	14	4	7
3. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe Corona	28	0	0	0
4. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe für doppelte Miete aufgrund des Umzugs	0	13	0	0
5. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe Umzug in die Karlstr. 52-54	0	30	0	0
Zusammen	232	254	201	208

1) Betriebsmittelzuschuss stellt nur die Infrastruktur wie Miete und Personalkosten für die Direktorin und die stellvertretende Leiterin sicher.

Leistungszahlen

	2021	2022	2023	2024
1. Sprachkurse	153	165	195	196
2. DELF-Prüfungen	910	1.403	1.450	1.498
3. Bibliothek ¹⁾	158	170	190	367
4. Ausstellungen	6	3	5	2
5. Konzerte	1	4	2	3
6. Vorträge, Lesungen	10	13	14	22
7. Theater	1	0	0	1
8. Film	2	2	9	10
9. Diverse Veranstaltungen	6	52	55	56
Zusammen	1.247	1.812	1.920	2.155

1) Ausleihungen (keine Anmeldung mehr notwendig, gegen Pfand kann jeder ausleihen).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Zum ersten Mal wurde ein ebenfalls sehr gefragter Ferienworkshop (Herbstferien) angeboten. 2024 wurde die EDV erneuert.

Ausblick

Bereits 2024 begann die konzeptionelle Vorarbeit zur Erneuerung der seit 2017 bestehenden Webseite. Diese braucht dringend eine voll funktionsfähige, mobile Version. In der ersten Jahreshälfte 2025 soll die neue Webseite online gehen.

Risiken

Budgetkürzungen der beiden Gesellschafterinnen stellen das Hauptrisiko dar. 2026 läuft zudem die 4-jährige Förderung aus Gewinnsparmitteln der BBBank aus.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Sparsame Verwendung von Papier-Ressourcen zugunsten virtueller Dokumentspeicherung. Austausch eines Servers durch eine immaterielle Cloud-Lösungen. Druck auf Recyclingpapier und mittels lokaler Dienstleister (Reduktion des CO-Ausstoßes durch Transportwege).

Jahresabschlüsse in T€

Das Rechnungswesen erfolgt durch eine Einnahmen-/Überschussrechnung. Eine Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung ist daher nicht zu erstellen.

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024	Plan 2025
1. Übertrag liquide Mittel Vorjahr	+39	+27	+51	+117	+117	+107
2. Kurse, Prüfungsgebühren	+114	+155	+185	+162	+140	+145
3. Mitgliedsbeiträge	+1	+1	+2	0	+2	+3
4. Zuschüsse (allgemein)	+288	+324	+346	+351	+351	+324
5. Allgemeine Spenden	+0	+0	+0	0	+0	0
6. Projektzuschüsse	+37	+59	+47	+44	+48	116
7. Sonstiges	+1	+4	+3	+2	+2	+1
8. Zinserträge	+5	+0	+0	0	+0	0
Gesamteinnahmen	+485	+570	+634	+676	+660	+696
9. Personalausgaben (inkl. Aushilfen)	-213	-190	-199	-223	-243	-249
10. Sachausgaben lfd. Betrieb	-201	-287	-240	-261	-286	-245
11. Ausgaben für Projekte	-44	-42	-77	-85	-49	-95
Gesamtausgaben	-458	-519	-516	-569	-578	-589
Ergebnis	+27	+51	+117	+107	+82	+107

Bei der Einnahmen-/Überschussrechnung werden die Einnahmen und Ausgaben nicht periodengerecht, sondern nach dem Zufluss- und Abflussprinzip den einzelnen Geschäftsjahren zugeordnet. Genaue Aussagen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse werden dadurch erschwert.

5. Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe

Kontaktdaten

Geschäftsstelle, Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe
 Telefon: 01515 40 69 913
www.majolika-stiftung.de



Gründung

15. August 2011

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Betreuung freischaffender Künstler bei der Herstellung von Kunstkeramiken sowie durch die Bewahrung historischer keramischer Produktionsverfahren, historischer Formen und Glasuren. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (Stiftungssatzung vom 20. Oktober 2022).

Vorstand

Klaus Lindemann

Stifter

Stadt Karlsruhe
 Land Baden-Württemberg
 Sparkasse Karlsruhe,
 Volksbank Karlsruhe, Unternehmen und
 Privatpersonen mit insgesamt
 Summe

Stiftungskapital

50.000 €

50.000 €

186.100 €

286.100 €

Stiftungsrat

Klaus-Dieter Rohlfis (**Vorsitz**)
 Professor Edgar Bohn (**stellv. Vorsitz**)
 Rigo Fay
 Dr. Gottfried Greschner
 Volker Fink
 Dr. Albert Käuflein, Bürgermeister
 Eberhard Oehler
 Andreas Lorenz

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wird von Treuhand Südwest GmbH, Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement in T€

	2021	2022	2023	2024
Zuschuss	225	75	0	0

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Stiftung hat im Berichtsjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung

Auch im Jahr 2024 wurde ein Seminar der Keramikklasse der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste gefördert. Der Filmproduzent Martin Moszkowicz wurde für sein Lebenswerk mit dem Carl-Laemmle-Preis ausgezeichnet. Er erhielt das in der Karlsruher Majolika gefertigte Lämmle als Keramik-Figur.

Ausblick

Die Kooperation mit dem Keramikseminar der Staatlichen Akademie der Künste, Karlsruhe wird fortgeführt. Die Geschäftsstelle der Majolika-Stiftung ist umgezogen. Die Arbeitsgespräche mit der Leitung des Generallandesarchivs wegen der Archivierung der Akten der Majolika-Stiftung von 2011 bis 2024 wurden mit guten Ergebnissen weitergeführt. Wichtig ist es, die Geschichte und Dokumente der Majolika auf Dauer zu sichern und zu pflegen.

Risiken

keine

Kurzbilanz in € vorläufig

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	Stiftungskapital	286.100
Sachanlagen	51.858	Rücklagen	51.134
Finanzanlagen	0	Mittelvortrag	<u>121.126</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	458.360
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.309
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	407.809	C. Verbindlichkeiten	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>459.669</u>		<u>459.669</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024 ¹⁾	Plan 2025 ²⁾
1. Ideeller Bereich					
Einnahmen	+30	+36	+21	+1	
Ausgaben	-26	-13	-13	-11	
Ergebnis	+4	+23	+8	-10	
2. Vermögensverwaltung					
Einnahmen	0	+50	+4	+6	
Ausgaben	-1	-2	-2	-3	
Ergebnis	-1	+48	+2	+3	
3. Sonstige Geschäftsbetriebe					
Einnahmen	0	0	0	0	
Ausgaben	0	0	0	0	
Ergebnis	0	0	0	0	
4. Stiftungsergebnis	+3	+71	+10	-7	
5. Mittelvortrag aus Vorjahr	+47	+50	+119	+129	
6. Einstellung in Rücklagen	0	-2	0	0	
7. Entnahme von Rücklagen	0	0,0	0	0	
8. Mittelvortrag	+50	+119	+129	+122	

1) Vorläufige Angaben

2) Die Stiftung erstellt keinen Wirtschaftsplan.

V. Eigenbetriebe

1.
Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark

Kontaktdaten		
Kaiserstraße 99, 76133 Karlsruhe Telefon: 0721 133-2801 Fax: 0721 133-2809 eibs@karlsruhe.de		
Gründung	Eigenbetriebszweck	
1. April 2017	Bau, Betrieb und Finanzierung des Fußballstadions im Wildpark und seiner Außenflächen sowie der Infrastruktur.	
Betriebsleitung		Stammkapital
Kaufmännische Betriebsleitung: Laura Winterer Technische Betriebsleitung: Marianne Sanschi		100.000 €
Betriebsausschuss		
OB Dr. Frank Mentrup (Vorsitz) Herr BM Daniel Fluhrer (Vorsitz) StR Ceren Akbaba (seit 07/2024) StR Lukas Arslan (bis 07/2024) StR Anne Berghoff (seit 07/2024) StR Christina Bischoff (bis 07/2024) StR Annette Böringer (seit 07/2024) StR Michael Borner (bis 07/2024) StR Max Braun (bis 07/2024) StR Lüppo Cramer (seit 07/2024)	StR Dr. Clemens Cremer (seit 07/2024) StR Jorinda Fahringer (bis 07/2024) StR Dr. Raphael Fechler (seit 07/2024) StR Fabian Gaukel (seit 07/2024) StR Detlef Hofmann (bis 07/2024) StR Anton Huber (bis 07/2024) StR Karl-Heinz Jooß (bis 07/2024) StR Friedemann Kalmbach (bis 07/2024) StR Christian Klinkhardt (seit 07/2024)	StR Aljoscha Löffler (bis 07/2024) StR Sven Maier (bis 07/2024) StR Dirk Müller StR Tilmann Pfannkuch (seit 07/2024) StR Dr. Paul Schmidt (bis 07/2024) StR Katrin Schütz (seit 07/2024) StR Sibel Uysal StR Leonie Wolf (seit 07/2024) StR Rouven Stolz (seit 07/2024)
Beteiligungen (mindestens 25 %)		
keine		
Wichtige Verträge		
- Mietvertrag Wildparkstadion vom 30.08.1993 und 8. Zusatzvereinbarung vom 16.11.2016 mit dem KSC - Pacht- und Betreibervertrag mit der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbh vom 17.11.2016 - Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KASIG - Diverse Beraterverträge zum Vollumbau - Vertrag zum Vollumbau des Stadions im Wildpark mit dem Totalunternehmer ZECH Sports GmbH (vormals BAM Sports GmbH) vom 19.11.2018 - Namensgeber- und Werbevertrag mit der BBBank Karlsruhe eG vom 14.06.2021		

Personalentwicklung
(durchschnittlich Beschäftigte)
^{1) 2) 3)}

	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte/Angestellte	9,53	10,38	9,42	7,92
Beamte	1,00	1,00	0,50	-
Gesamtbelegschaft	10,53	11,38	9,92	7,92
Nachrichtlich				
Sonstiges Personal	-	-	-	-
Auszubildende	-	-	-	-

- 1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in T€

	2021	2022	2023	2024
Überstellung Eigenkapital (inkl. Stammkapital)	-	-	-	-
Verlustrückgleich / Betriebskostenzuschuss	2.575	1.796	7.975	7.455
Einzahlung TBA für Infrastrukturmaßnahmen innerhalb der FLB	-	3.082		135
Zusammen	2.575	4.878	7.975	7.590

Geschäftsverlauf und Ausblick

Mit der privatrechtlichen Abnahme am 16. November 2023 begann zum 1. Januar 2024 die Gewährleistungsfrist. Die Hauptaufgaben des Eigenbetriebs im Geschäftsjahr 2024 konzentrierten sich im technischen Bereich somit auf die Begleitung der Abarbeitung der Abnahmemängel und der Feststellung, Prüfung und Begleitung von Gewährleistungsmängeln. Am 19. November 2024 erfolgte schließlich die baubehördliche Schlussabnahme.

Seit Ende des Jahres 2024 wird im Außenbereich des Stadions, in dem Bereich des ehemaligen VIP-Containerprovisoriums, die Rekultivierung der Fläche betrieben.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. Oktober 2020 verpflichtete sich die Stadt für die Dauer des Pachtverhältnisses die handelsrechtliche Jahresfehlbeträge in Form von Betriebskostenzuschüssen dem Eigenbetrieb auszugleichen. Der für das Geschäftsjahr 2024 erforderliche städtische Betriebskostenzuschuss beläuft sich auf 7,46 Mio. €.

Gegenüber den Ansätzen im Wirtschaftsplan und im städtischen Haushalt (jeweils 9,83 Mio. €) ergibt sich somit eine Minderbelastung in Höhe von 2,37 Mio. €. Gründe hierfür sind niedrigere Zinsaufwendungen (Umschuldungen bestehender Darlehen) und Abschreibungen sowie geringere Personal- und Materialaufwendungen. Zudem ergaben sich höhere Zinserträge.

Risiken

Nach der Ergänzungsvereinbarung vom Mai 2022 werden die aktuellen Gesamtkosten für den Vollumbau 155 Mio. € betragen. Das Projekt ist noch nicht schlussgerechnet. Noch strittige und noch nicht endverhandelte Nachträge könnten zu einer Erhöhung der Gesamtkosten führen.

Die Ertragslage ist abhängig vom sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg des Karlsruher Sportclubs. Im betrachteten Prognosezeitraum von einem Jahr kann nach aktuellem Stand jedoch davon ausgegangen werden, dass weder ein Insolvenzrisiko seitens des Vertragspartners und somit ein Zahlungsausfallrisiko vorliegt, noch dass sich die momentane Grundpachtzahlungshöhe aufgrund eines Ligaabstiegs des Karlsruher Sportclubs reduziert. Schwankungen hinsichtlich des prognostizierten Gesamtumsatzerlöses können aber dennoch nicht ausgeschlossen werden. So besteht die mit dem Karlsruher Sportclub vertraglich vereinbarte Pachtzahlung auch aus variablen Bestandteilen und ist unter anderem abhängig von den Ticketverkäufen. Aber auch die tatsächliche Auslastung des Birkenparkplatzes ist ein Faktor, welcher die Höhe der Umsatzerlöse beeinflusst.

Die durch den Eigenbetrieb aufgenommenen Bankkredite waren festverzinst mit einer Laufzeit bis zum 15. Februar 2025. Diesen schlossen sich zwei Kreditverträge mit einem niedrigeren Festzins an. Die Laufzeit für beide Verträge endet im Jahr 2029.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Es besteht für den Warmbau ein Dämmkonzept zur Einsparung von Wärmeenergie. Zudem wurde eine 500 m² große Photovoltaikanlage auf dem Stadionsdach montiert. Die stadioneigene PV-Anlage wird durch weitere Anlagen auf städtischen Gebäuden ergänzt. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) wird eingehalten und in Bereichen unterschritten. Die eingebaute Lüftungsanlage wurde mit einer Wärmerückgewinnung versehen. Im Hauptgebäude wurde eine Sonnenschutzverglasung verbaut, um eine unnötige Aufheizung der dahinterliegenden Räume zu vermeiden.

Für die Spielfeldbewässerung wird das Regenwasser genutzt. Für die Reduzierung des Wasserverbrauchs wurden in Teilbereichen wasserlose Urinale geliefert und verbaut.

Kurzbilanz in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	Stammkapital	100.000
Sachanlagen	136.223.066	Allgemeine Rücklage	35.460.934
		Verlust aus Vorjahren	0
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	35.560.934
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.198.337	B. Rückstellungen	688.967
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	C. Verbindlichkeiten	128.283.842
C. Rechnungsabgrenzungsposten	112.337	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0
	<u>164.533.743</u>		<u>164.533.743</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022	2023	2024	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+226	+576	+953	+3.035	+2.882	+3.110
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+297	+342	+275	+235	+ 255	+290
3. Sonstige betriebliche Erträge	+2.642	+1.902	+8.013	+7.820	+10.148	+8.857
4. Materialaufwand	-421	-485	-834	-1.184	-1.537	-1.522
5. Personalaufwand	-784	-970	-664	-591	-852	-920
6. Abschreibungen	-1.169	-1.594	-3.174	-4.346	-4.965	-5.021
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.358	-360	-465	-441	-618	-595
8. Zinsen und ähnliche Erträge	+567	+589	+12	+400	+0	+61
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	-4.116	-4.928	-5.313	-4.260
10. Ergebnis nach Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2021	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	66,7	75,2	87,2	82,8
2. Umlaufintensität (in %)	33,3	24,8	12,7	17,1
3. Investitionen (in T€)	29.5168	49.103	20.288	1.966
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	26,8	20,8	21,3	21,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	40,2	27,7	24,4	26,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-251,5	-102,2	-430,4	-149,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-1,8	-1,7	-11,6	-12,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,5	-0,3	0,0	0,2
4. Kostendeckung (in %)	6,2	16,9	10,3	26,4
5. Cash-Flow (in T€)	602	1.005	-929	-182
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	21,3	28,5	7,2	5,1
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	70.893	85.268	66.955	74.657

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

2. Eigenbetrieb Gewerbeflächen

Kontaktdaten

Karl-Friedrich-Straße 10, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2000
Fax: 0721 133- 2009

Gründung

1. Dezember 2020

Eigenbetriebszweck

Städtebauliche Bevorratung von Gewerbe- und Industriegrundstücken innerhalb des Stadtgebiets von Karlsruhe.

Betriebsleitung

Torsten Dollinger

Stammkapital

2.000.000 €

Gremien

Der Eigenbetrieb verfügt über keinen eigenen Betriebsausschuss

Notwendige Gemeinderatsbeschlüsse werden im Haupt- und Finanzausschuss vorberaten

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

- Treuhandvertrag mit der Karlsruher Fächer GmbH vom 23.05.2022.
- Verwaltervertrag mit der Karlsruher Fächer GmbH vom 23.05.2022.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe des Planansatzes in Höhe von ca. 1,6 Mio. Euro gerechnet.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14. Mai 2024 den Erwerb von drei auf der Gemarkung Karlsruhe gelegenen Gewerbegrundstücken zu einem Kaufpreis von 5.775.000 Euro (zzgl. Erwerbsnebenkosten) beschlossen. Es handelt sich hierbei um die Gewerbegrundstücke in der Greschbachstraße 5 b (Flurstück 8545/48), An der Rossweid 3 (Flurstück Nr. 8545/10), An der Rossweid 5 (Flurstück Nr. 8545/11) und Greschbachstraße 5 b (Flurstück 8545/48). Der Eigentumsübergang ist bei zwei Grundstücken bereits im Oktober 2024 erfolgt.

Die Vermietungssituation in den Liegenschaften (Hagsfeld, Mühlburg, Rheinhafen, Rossweid) ist zufriedenstellend. In Hagsfeld sind auf dem Pfizer-Areal derzeit das Haus E, die Kantine sowie Teile des Hauses A zum Stand 31.12.2024 nicht vermietet (vorübergehender Leerstand).

Das Grundstück Wikinger Straße 10 wurde ab Mai 2023 an einen neuen Mieter vermietet. Der Mietvertrag mit einem Karlsruher Handelsunternehmen läuft über die Dauer von fünf Jahren.

Ausblick

Der Eigenbetrieb versucht gemeinsam mit dem Mietverwalter sowie einem beauftragten Makler die Leerstände auf dem Pfizer-Areal sowie der neuen Gebäude „An der Rossweid 3 und 5“ wieder zeitnah zu vermieten.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet der Eigenbetrieb mit einem positiven Ergebnis in Höhe von voraussichtlich ca. 1,6 Mio. €. Auch in der mittelfristigen Erfolgsrechnung wird mit positiven Ergebnissen gerechnet.

Risiken

Ein langfristiges Hauptrisiko besteht in einem Rückgang der Nachfrage nach Gewerbe- und Büroflächen, welcher zu einem Leerstand von Gebäuden führen könnte sowie in sinkenden Mietpreisen aufgrund einer gesunkenen Nachfrage. Bei den Mietern im Bereich Pharma/Logistik/Autohandel dürfte sich der Trend zum Home-Office kaum auf die Nachfrage an Gewerbeflächen auswirken. In den Bereichen IT und Öffentliche Verwaltung könnte sich hingegen langfristig ein Rückgang der Nachfrage nach Büroflächen ergeben. Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

Ein weiteres Hauptrisiko besteht im Zinsrisiko für ein Darlehen, das in der Niedrigzinsphase aufgenommen wurde und zum 15.12.2030 (Zinssatz 0,0%) endfällig zurückzuzahlen ist.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Eigenbetrieb prüft die Nutzung eines Logistik-Dachs in Hagsfeld als Standort für eine große Photovoltaik-Anlage. Diese könnte eine Leistung von bis zu 3,7 Megawatt/Peak (MWp) haben. Sollte sich diese Anlage realisieren lassen, dann könnten hierdurch weitere Erträge erzielt und ein Betrag zur Energiewende und zum Klimaschutz geleistet werden. Des Weiteren wurde die bisherige Beleuchtung auf dem Pfizer Areal durch LED-Lampen ausgetauscht, was zu einer Reduktion des Stromverbrauches um jährlich ca. 60.000 kWh geführt hat.

Kurzbilanz in €¹⁾

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Stammkapital	2.000.000
Sachanlagen	144.078.559	Gewinnvortrag	7.041.962
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>1.581.684</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	10.623.646
		B. Rückstellungen	1.074.551
B. Umlaufvermögen		C. Verbindlichkeiten	137.594.549
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.253.066	D. Passive Rechnungsabgrenzung	<u>38.879</u>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>0</u>		<u>149.331.625</u>
	<u>149.331.625</u>		

1) Vorläufige Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2021	2022 ²⁾	2023 ²⁾	2024 ²⁾	Plan 2024 ¹⁾	Plan 2025 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+9.520	+9.285	+8.908	+10.178	+10.178	+10.095
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Materialaufwand	-0	-2.435	-420	-600	-600	-0
5. Personalaufwand	-11	-13	-0	-14	-13	-10
6. Abschreibungen	-3.244	-3.270	-3.330	-3.394	-3.394	-3.529
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.827	-892	-2.741	-3.034	-3.035	-3.568
8. Zinsen und ähnliche Erträge	+72	+20	+30	+160	+160	+30
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-110	-166	-403	-699	-699	-396
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-982	-759	-613	-779	-779	-787
11. Ergebnis nach Steuern	+2.418	+1.770	+1.431	+1.818	+1.818	+1.835
12. Sonstige Steuern	-211	-217	-226	-236	-236	-246
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+2.207	+1.553	+1.205	+1.582	+1.582	+1.589

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

2) vorläufige Zahlen

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	90,2	89,5	95,5	96,5
2. Umlaufintensität (in %)	9,8	10,5	4,5	3,5
3. Investitionen (in T€)	4.500	500	2.760	5.954
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	2,3	2,3	5,3	7,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	2,5	2,5	5,3	7,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+17,0	+16,7	+13,5	+15,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+40,6	+43,7	+15,4	+14,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+1,2	+1,1	+1,1	+1,5
4. Kostendeckung (in %)	133,6	132,8	125,1	127,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+5.600	+6.852	+5.374	+5.991
5.2 nach Ertragsteuern	+4.886	+6.094	+4.761	+5.212
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	0,2	0,3	0,0	0,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

3. Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe

Kontaktdaten

Ottostraße 21, 76227 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-7700
 Fax: 0721 133- 7009
tsk@karlsruhe.de



Gründung

1. Januar 2023

Eigenbetriebszweck

Abfallentsorgung und -wirtschaft im Stadtkreis Karlsruhe, Stadtraumbewirtschaftung (hierbei insbesondere die Straßenreinigung und der Winterdienst im Stadtkreis Karlsruhe und Fuhrparkmanagement).

Betriebsleitung

Doris Schönhaar
 Olaf Backhaus (bis 31.03.24)
 Dominic Harz (ab 01.12.24)

Stammkapital

500.000 €

Betriebsausschuss

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
 StR Karin Binder (bis 07/2024)
 StR Tobias Bunk-Merkel (ab 07/2024)
 StR Franziska Buresch (ab 07/2024)
 StR Jorinda Fahringer (ab 07/2024)
 StR Dr. Raphael Fechner (ab 07/2024)
 StR Thorsten Frewer (bis 07/2024)
 StR Adina Geißinger (ab 07/2024)
 StR Christine Großmann (bis 07/2024)
 StR Michael Haug (bis 07/2024)

StR Dr. Susanne Heynen (ab 07/2024)
 StR Detlef Hofmann (bis 07/2024)
 StR Thomas H. Hock (bis 07/2024)
 StR Tom Hoyem (bis 07/2024)
 StR Dr. Anton Huber
 StR Friedemann Kalmbach
 StR Christian Klinkhardt (ab 07/2024)
 StR Karsten Lamprecht (bis 07/2024)
 StR Sven Maier (bis 07/2024)
 StR Dr. Thomas Müller

StR Dr. Stefan Noé (ab 07/2024)
 StR Dr. Paul Schmidt (bis 07/2024)
 StR Nicolas Schütz (ab 07/2024)
 StR Andreas Seidler (ab 07/2024)
 StR Christine Weber (bis 07/2024)
 StR Leonie Wolf
 StR Michael Zeh (bis 07/2024)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

Vertrag über die Übernahme, den Transport und die Behandlung von Hausmüll, hausmüllähnlichem Gewerbeabfall und Restabfällen aus öffentlichen Papierkörben mit der MVV Umwelt Asset GmbH.
 Vertrag zur Übernahme und Verwertung von Bioabfällen aus der Stadt Karlsruhe vom 29.06.2016 mit BKKB GmbH & Co. OHG.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2023	2024
Beschäftigte ⁴⁾	537	540
Beamte ⁴⁾	13	13
Gesamtbelegschaft	550	553
Auszubildende	15	15

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamte.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe T€

	2023	2024
Überstellung Eigenkapital	1.000	0
Verlustrückgleich ¹⁾	21.708	17.985
Sacheinlage	31.157	0
Klimaanpassung/Klimaschutzfonds (Sammeltopf)		97
Zusammen	53.865	18.082

1) Prognose (gebildete städtische Rückstellungen)

Geschäftsverlauf

In seiner Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2024 rechnet der Eigenbetrieb mit einem handelsrechtlichen Fehlbetrag in Höhe von rund 16,8 Mio. €. Hierin enthalten sind Überschüsse aus dem Bereich Abfallwirtschaft-Gebührenhaushalt (0,4 Mio. €) sowie Fuhrpark (0,6 Mio. €), die aufgrund ihrer kostendeckenden Kalkulation nicht am Ergebnisausgleich teilnehmen. Bereinigt um diese Überschüsse ergibt somit ein durch den Kernhaushalt zu tragender Verlustrückgleich von rund 17,8 Mio. €. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus den Leistungen der Stadtreinigung inkl. Winterdienst sowie der städtischen Beteiligung an der Sammlung der dualen Systeme (inkl. Volls-service) zusammen.

Oberstes Ziel des Eigenbetriebs „Team Sauberes Karlsruhe – Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“ war die Sicherstellung einer effizienten und umweltschonenden Leistungserbringung bei den Themen Abfallentsorgung, Stadtreinigung und Winterdienst im Stadtgebiet Karlsruhe. Neben der Abfallwirtschaft kümmert sich der Eigenbetrieb auch um die Sauberkeit im öffentlichen Raum und darüber hinaus in den Wintermonaten um die sichere Nutzung der öffentlichen Straßen und Wege. Die letzte Gebührenerhöhung erfolgte im Jahr 2023. In 2024 war aufgrund der Kostenanstiege im Bereich Entsorgungs- und Personalkosten eine Gebührenanhebung in Höhe von rund 7,5 % für Restmüll bis 1,1 cbm unvermeidlich. Auch diese Erhöhung kann die laufenden Kosten der Abfallwirtschaft 2024 nicht decken. Lediglich mit Gebührenüberschüssen aus der Vergangenheit in Höhe von 4,5 Mio. Euro kann das Defizit ausgeglichen werden. Auch wenn sich der Eigenbetrieb im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst nicht über Gebühren finanziert, wird es für geboten gehalten, auch hier durch eine wirtschaftliche und ressourcenschonende Leistungserbringung das Stadtbild sauber zu halten.

Ausblick

Für das Jahr 2025 mussten die Gebühren für Restmüllbehälter um ca. 14% erhöht werden. Ausschlaggebend waren auch hier die seit 2023 überproportional angestiegenen Personal- und Sachkosten (überwiegend Entsorgungskosten) sowie der Wegfall des Betriebes gewerblicher Art Wertstoffsammlung (welcher durch Verschiebung von Overheadkosten zwar zu einer Entlastung im Steuerhaushalt, aber zu einer Mehrbelastung im Gebührenhaushalt führte). Zur Kostendeckung stehen für 2025 nur noch 1 Mio. Euro aus Gebührenüberschüssen zur Verfügung. Diese wurden bereits vollständig in die Gebührenkalkulation 2025 mit einbezogen. Im Rahmen künftiger Gebührenkalkulationen (2026 ff.) stehen aktuell keine Gebührenüberschüsse mehr zur Verfügung.

Die Neugestaltung des künftigen Volls-serviceumfangs befand sich in 2024 in der Planungsphase. Hieraus ergeben sich in den Jahren 2026 und 2027 einige Veränderungen für betroffene Haushalte (insbesondere Kappung der Spitzen und Wahlmöglichkeiten zwischen Voll- und Teilservice).

Risiken

Alle grundlegenden Entsorgungsverträge sind durch langfristige Ausschreibungen abgesichert. Es bestehen aktuell keine wesentlichen Risiken. Für den Zeitraum ab 2027 stehen wieder Verhandlungen mit den Betreibern dualer Systeme bezüglich der gemeinsamen Nutzung der Wertstofftonne an.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Fuhrpark des Eigenbetriebs und der Fuhrpark der Stadt Karlsruhe sollen weiterhin schrittweise auf klimafreundliche Antriebsarten umgestellt werden. Insbesondere bei Neubeschaffungen von Fahrzeugen wird aktuell

vorab überprüft, ob entsprechende Alternativenantriebe zur Verfügung stehen. Erfolgt dennoch aufgrund technischer Erfordernisse die Beschaffung eines Fahrzeugs mit konventionellem Antrieb, wird auf bestmögliche Abgasreinigung und -nachbehandlung sowie sparsame Antriebe großen Wert gelegt. Weiterhin wird darauf geachtet, im Vorfeld einer Beschaffung für Fahrzeuge und auch Ladeinfrastruktur vorhandene Fördermöglichkeiten zu prüfen. Insbesondere im Sommer 2025 sollen im Bereich der Abfallsammlung bereits sechs batteriegetriebene Abfallsammelfahrzeuge neu in Betrieb genommen werden.

Kurzbilanz¹⁾ in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Stammkapital	500.000
Sachanlagen	40.497.917	Kapitalrücklage	500.000
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	-20.443.110
		Jahresfehlbetrag	-16.769.944
B. Umlaufvermögen		Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>36.213.054</u>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.682.283	Buchmäßiges Eigenkapital	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.000	B. Rückstellungen	72.961.018
		C. Verbindlichkeiten	78.433.236
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>36.213.054</u>	D. Passive Rechnungsabgrenzung	<u>0</u>
	<u>151.394.254</u>		<u>151.394.254</u>

1) Vorläufige Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnungen in T€

	2023 ¹⁾	2024 ¹⁾	Plan 2024 ²⁾	Plan 2025 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+57.716	+60.683	60.683	+63.769
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+161	+515	+515	+734
4. Materialaufwand	-29.017	-27.626	27.626	-29.030
5. Personalaufwand	-32.389	-34.260	34.260	-37.284
6. Abschreibungen	-3.785	-3.871	3.871	-5.252
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.914	-10.775	10.775	-12.638
8. Zinsen und ähnliche Erträge	+345	+0	0	+1.379
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.306	-1.311	-1.311	-1.825
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	-19.746	-16.646	-16.646	-20.147
12. Sonstige Steuern	-696	-123	-123	-117
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-20.443	-16.769	-16.769	-20.264

1) Zum aktuellen Zeitpunkt sind lediglich Planwerte verfügbar

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2023	2024
I. Vermögenslage		
1. Anlagenintensität (in %)	32,4	26,7
2. Umlaufintensität (in %)	50,6	49,3
3. Investitionen (in T€)	11.751	16.515
II. Finanzlage		
1. Eigenkapitalquote (in %)	-26,0	-23,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-52,3	-89,4
III. Ertragslage		
1. Umsatzrentabilität (in %)	-35,8	-27,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+105,1	+46,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-25,6	-10,2
4. Kostendeckung (in %)	73,2	77,8
5. Cash-Flow (in T€)		
5.1 vor Ertragsteuern	-16.657	-12.898,9
5.2 nach Ertragsteuern	-16.657	-12.898,9
IV. Personal		
1. Personalkostenintensität (in %)	41,5	43,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	58.889	61.954

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.